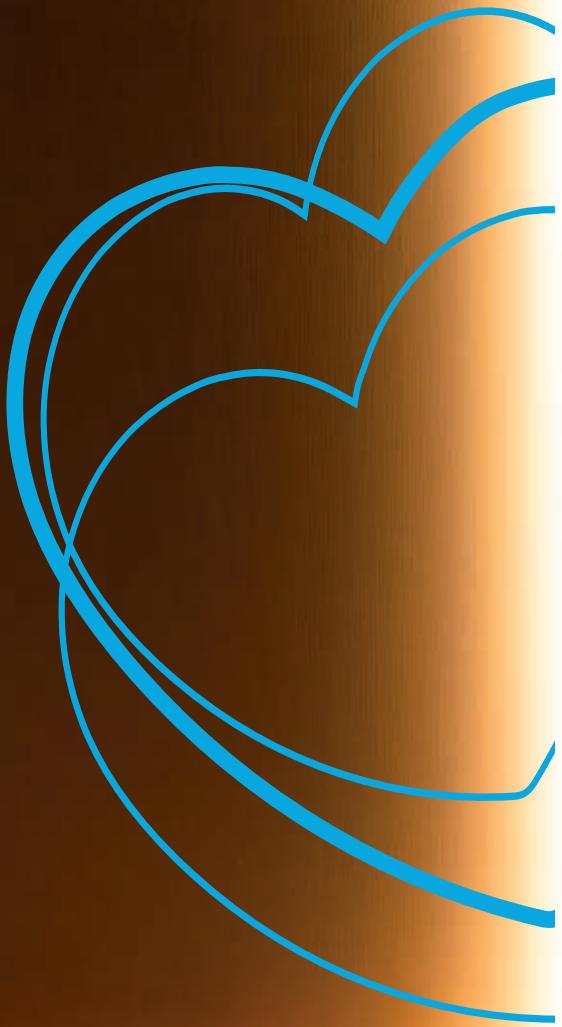


47

FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS



MAGAZIN

#ffmop / www.ffmop.de

19 — 25 JAN 2026

LEIS Grafikdesign

Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN
DEINE
STADT.

Die
Ministerpräsidentin
SAARLAND



Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND

STIFTUNG
ME SAAR
DIE METALL + ELEKTRONIKINDUSTRIE

Energie SaarLorLux

Stadtwerke
Saarbrücken

Saarbahn

DILLINGER

saarstahl

DIE
SAARLAND
Spielbanken

LOTTO
Saarlotto

COLLOQUE CENTER FOR
CISPA
INFORMATION SECURITY

SR
MEDIENPARTNER

O. Häfele
VISUELLES MARKETING

CineStar
„Gö macht Kino Spaß!“

Gefördert von:
Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Zahlen wie immer. °Punkten wie nie.

Jetzt mit der Sparkassen-Card¹ bei EDEKA und Netto bezahlen, gleichzeitig PAYBACK °Punkte sammeln und gewinnen².

Infos und Teilnahmebedingungen auf: sparkasse.de/payback

¹ Debitkarte. ² Bei teilnehmenden Sparkassen, Partnern und Märkten.

Jetzt gewinnen!

PAYBACK °Punkte

Täglich
1 Mio.
°Punkte

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Saarbrücken

LIEBE FESTIVALGÄSTE,

wir freuen uns sehr, Sie zur neuen Ausgabe des Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken willkommen zu heißen. Das diesjährige Motiv fordert dazu auf, Türen mutig aufzustoßen und den Blick auf Perspektiven zu richten, die erst entstehen, wenn wir uns bewusst hineinwagen. Wer diesen Raum betritt, begegnet Geschichten, die berühren, irritieren, herausfordern – und belohnen.

In einer Zeit gesellschaftlicher Spannungen, politischer Umbrüche und spürbarer Verunsicherung wird deutlich, wie wichtig Orte sind, an denen Perspektiven neben-einanderstehen dürfen. Viele Filme unseres Jahrgangs kreisen um Einsamkeit und Gemeinschaft, um Herkunft und Identität, um unterschiedliche Lebensmodelle, mentale Gesundheit und Zukunftsfragen. Sie erzählen von Machtverhältnissen und familiären Konstellationen, von Mutterschaft und Vaterschaft – und vor allem von der Kraft, persönliche Erfahrungen in filmische Ausdrucksformen zu überführen. Auffällig ist der erzählerische Mut, mit dem Filmemacher:innen ihre Sicht auf die Welt offenlegen und intime wie politische Räume miteinander verbinden. Damit versteht sich das Filmfestival auch als Ort kultureller Bildung, an dem Filmerlebnisse zu gesellschaftlichem Lernen, Austausch und kritischer Reflexion beitragen.

Auch ästhetisch zeigt sich ein spannender Bogen: dokumentarische Handschriften, autofiktionale Zugänge, hybride Formen –

und eine überraschend deutliche Rückkehr zu Referenzen der 1990er-Jahre, die in Bildsprachen, Musik und Haltungen spürbar wird. Diese Vielfalt vermittelt das lebendige Gefühl einer Generation, die filmisch ausprobiert, befragt, hinterfragt und ihre eigenen Wege findet.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Jahr unser Tribute an Marcel Ophüls. Wie schon sein Vater Max Ophüls hat auch er Türen geöffnet, um in den Diskurs einzutreten – oft dorthin, wo das Hinsehen unbequem wird. Sein Werk erinnert daran, dass filmische Auseinandersetzung nicht vor Komplexität zurückschrecken darf. THE MEMORY OF JUSTICE, den wir in diesem Rahmen zeigen, steht exemplarisch für dieses Vermächtnis: eine schonungslose, tiefgehende Auseinandersetzung mit Geschichte, Verantwortung und moralischer Ambivalenz. Gerade heute wirkt dieser Blick aktueller denn je.

Unser Dank gilt allen, die dieses Filmfestival ermöglichen: den Filmschaffenden, unseren Sponsor:innen und Förder:innen sowie unserem Team, das mit spürbarem Engagement Räume für Austausch und Dialog schafft. Getragen wird all dies auch

von Saarbrücken, das dem Filmfestival in diesem Jahr erneut mit großer Offenheit und Gastfreundschaft begegnet.

Wir wünschen Ihnen inspirierende Tage voller Filme, Gespräche, Debatten und jener leuchtenden Momente, die man mit nach Hause nimmt. Treten Sie ein durch die Türen, die das Filmfestival Max Ophüls Preis für Sie öffnet – und entdecken Sie die Geschichten, Stimmen und Perspektiven, die unsere Gegenwart neu beleuchten.



Theresa Winkler
Gesamtleitung Programm



Svenja Böttger
Künstlerische Leitung, Geschäftsführung



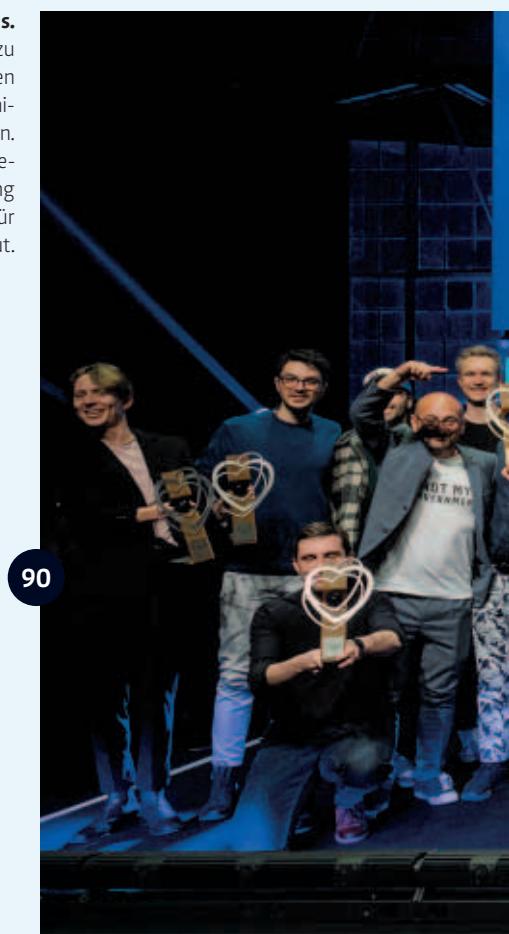
Dr. Sabine Dengel
Geschäftsführung





INHALT

So sehen Gewinner:innen aus.
Die Max Ophüls Preise zählen zu den wichtigsten Auszeichnungen für Filmtalente im deutschsprachigen Raum und kreieren Karrieren. 17 Trophäen vergeben wir in diesem Jahr – auf der Preisverleihung feiern wir aber alle Filmteams für ihre Kreativität und ihren Mut.



3	GRUSSWORTE
8	TRIBUTE MARCEL OPHÜLS
12	INTERVIEW MIT CARTE BLANCHE-KURATOR HUSAM CHADAT
14	INTERVIEWS MIT LETZTJÄHRIGEN FESTIVALTEILNEHMER:INNEN
18	INTERVIEW MIT NICOLAS STEINER / ERÖFFNUNGSFILM
20	WETTBEWERBE UND PROGRAMMREIHEN
23	AUSWAHLTEAM / MAX OPHÜLS PREIS: TREATMENT DEVELOPMENT
25	WETTBEWERB SPIELFILM
34	WETTBEWERB DOKUMENTARFILM
39	WETTBEWERB MITTELLANGER FILM
44	WETTBEWERB KURZFILM
52	WATCHLIST
56	DISKURZE
60	DISKURZE CARTE BLANCHE
64	SAARLORLUX
66	MOP-SERIEN
70	KINDER- UND JUGENDPROGRAMM
73	SONDERPROGRAMME
73	Tribute Marcel Ophüls / Hommage Wolfgang Staudte
74	SR-Tatort / Max goes Unifilm
75	Gastprogramm Filmfestival Cottbus / Gastprogramm Jüdische Filmtage
76	FFMOP meets Special Olympics
77	Gastprogramm Bundesfestival junger Film
78	Gastprogramm Fantasy Filmfest
80	Kurzfilmreihe Atelier Ludwigsburg-Paris
84	Premiere: KURZ.FILM.TOUR. – Der deutsche Kurzfilmpreis 2025
86	FESTIVALKINOS / MOP UFF DE SCHNERR
87	TICKET-INFOS
89	HOW-TO-FESTIVAL
90	FEIERN & NETZWERKEN
92	SENSIBILITÄTSHINWEISE
94	DANK
99	IMPRESSUM / FESTIVALORGANISATION
100	BILDNACHWEISE
102	PROGRAMMÜBERSICHT
106	FILM-ABC



90

Begegnung, Diskurs, Tanz. Egal ob filmschaffend oder nicht: In unserem Festivalclub Lolas Bistro begegnen sich alle auf Augenhöhe. Hier wird gefeiert, diskutiert und genetzwerkert. Von Dienstag- bis Freitagabend stehen in Lolas Bistro zudem im Rahmen des SR-Festivals der Filmteams aus allen Wettbewerben live Rede und Antwort.



56

Wir möchten reden. Nach den allermeisten Vorführungen bieten wir ein Filmgespräch an, damit die Teams und das Publikum miteinander in Austausch treten können. In unserem Kurzfilmprogramm „Diskurze“ ist der Dialog sogar Programm: Eine Stunde dauert das Gespräch mit den Filmschaffenden.

8



Aus gegebenem Anlass. Am 24. Mai 2025 verstarb Marcel Ophüls, der Sohn des Namensgebers unseres Festivals. Mit THE MEMORY OF JUSTICE schuf er 1976 ein Monumentalwerk über die Nürnberger Prozesse und ihre Wirkung. 80 Jahre nach Beginn der Prozesse zeigen wir den von der Oscar Foundation restaurierten Dokumentarfilm mit Einführungen von Ophüls-Enkel Dr. Andréas-Benjamin Seyfert.

GRUSSWORTE



Liebe Festivalbesucherinnen und -besucher,

das 47. Filmfestival Max Ophüls Preis steht vor der Tür. Vom 19. bis 25. Januar 2026 wird unsere Stadt wieder Treffpunkt für neue Filmstimmen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz.

Das diesjährige Festivalmotiv – eine nur einen Spalt geöffnete Tür, durch die Licht fällt – beschreibt dabei sehr treffend, was das Festival ausmacht: Neugier, Offenheit und der Mut, hineinzuschauen und Unbekanntes zu entdecken. Eigenschaften, die auch hervorragend zu unserer Landeshauptstadt passen.

Wir leben in einer Stadt der kurzen Wege und schnellen Verbindungen, in der sich Begegnungen fast wie von selbst ergeben. Wer hier unterwegs ist, geht ständig durch offene Türen. Vom St. Johanner Markt ins Nauwieser Viertel, vom Filmhaus ins CineStar, vom Gespräch in Lolas Bistro direkt

zur nächsten Filmvorführung. Dieses Ineinanderfließen verschiedener Räume und Menschen schafft ein Festivalerlebnis, das in Deutschland einzigartig ist.

Doch das Filmfestival prägt nicht nur das kulturelle Gesicht Saarbrückens. Es setzt auch wichtige wirtschaftliche Impulse. Sei es für die Gastronomie, die Hotellerie, den Einzelhandel oder das Nachtleben. Es stärkt das Standortimage, belebt unsere Kinos und Kulturober und verbindet Menschen über Grenzen hinweg.

Was mich besonders freut: Wie stark die Stadtgesellschaft Jahr für Jahr mitzieht. Wenn Schaufenster liebevoll dekoriert werden, das Rathaus in Festivalblau erstrahlt und die Saarbrückerinnen und Saarbrücker im Rahmen von „Betten für Filmschaffende“ ihre Türen öffnen, dann zeigt das, wie fest dieses Festival hier verwurzelt ist.

Wir als Landeshauptstadt stehen klar zum Filmfestival Max Ophüls Preis und seiner Weiterentwicklung. Denn Kultur und Kreativwirtschaft sind ein wichtiger Motor für unsere lebenswerte, vielseitige und zukunftsorientierte Stadt im Herzen Europas. Beim Festival sind in diesem Jahr rund 150

Werke zu sehen, die aus mehr als 1.260 Einreichungen ausgewählt wurden. Sie alle zeigen, wie viel kreative Energie, Experimentierfreude und Erzählkunst in der jungen Filmszene steckt. Wir dürfen sehr gespannt sein, wer sich bei der Preisverleihung im Saarbrücker E Werk am 24. Januar die mit insgesamt 120.000 Euro dotierten Auszeichnungen in den Einzelkategorien sichern wird.

Mein herzlicher Dank gilt dem Team um Leiterin Svenja Böttger, das dieses Festival mit Leidenschaft und Professionalität möglich macht. Ebenso danke ich allen Sponsoren, Förderern, Festivalpatinnen und -paten, die mit ihrem Einsatz zum Erfolg des Filmfestival Max Ophüls Preis beitragen.

Ich wünsche Ihnen allen eine inspirierende Festivalwoche voller neuer Entdeckungen und mit vielen offenen Türen.

Uwe Conrads

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Saarbrücken

Filme sind echte Alleskönner:

Sie wecken eine ganze Bandbreite von Emotionen, schärfen unser Einfühlungsvermögen, vermitteln geballtes Wissen oder sorgen ganz schlicht dafür, dass wir uns gut unterhalten fühlen. Sie eröffnen uns Zuschauerinnen und Zuschauern eindrucksvolle Wege in andere Gefühlswelten und Lebensrealitäten. Wenn Saarbrücken vom 19. bis 25. Januar 2026 wieder in Blau erstrahlt, bietet das 47. Filmfestival Max Ophüls Preis erneut genau diese einzigartige Vielfalt filmischer Ausdrucksformen.

Über 100 Filme erwarten Cineastinnen und Cineasten – in Saarbrücken, in weiteren saarländischen Kinos im Rahmen von „MOP uff de Schnerr“ sowie online per Streaming. Zugleich bietet das Festival einzigartige Begegnungen: Filmschaffende und Publikum treten in den direkten Dialog, Ideen werden lebendig, Diskussionen entstehen. Besonders der Festivalclub „Lolas Bistro“ wird dabei zum zentralen Ort des Austauschs. Mit dem Bildungsprogramm „Kino macht Schule“ eröffnet das Festival zudem jungen Menschen den Zugang zu filmischer Unterhaltung und Medienkompetenz. Auch das festivaleigene Branchenprogramm MOP-Industry kommt nicht zu kurz: Hier steht die gemeinsam neu konzi-

pierte saarländische Filmförderung im Mittelpunkt. 100.000 Euro fließen künftig in die Förderung der Branche – ein wichtiges Signal für Kreativwirtschaft, Standortentwicklung und Kulturpolitik!

In diesem Jahr steht das Festival zudem besonders im Zeichen des 80. Jahrestags der Nürnberger Prozesse und des Gedenkens an den 2025 verstorbenen Marcel Ophüls. Ein Sonderprogramm widmet sich daher der filmischen Auseinandersetzung mit Totalitarismus, NS-Tätern und der historischen Verantwortung unserer Gegenwart. In Zeiten wachsender gesellschaftlicher Spannung und erstarkender extremistischer Tendenzen setzt das Festival damit einen wichtigen Impuls für eine lebendige, aufgeklärte politische Debattenkultur.

Als eines der profiliertesten Filmfestivals Deutschlands ist das Filmfestival Max Ophüls Preis kultureller Leuchtturm des Saarlandes und zugleich der einzige dedizierte Wettbewerb für den deutschsprachigen Filmnachwuchs. Es setzt starke Impulse für die saarländische Kultur- und Kreativwirtschaft, stärkt die Vernetzung in der deutschen und europäischen Filmbranche, bereichert den Filmstandort Saarland

und trägt spürbar zur wirtschaftlichen Wertschöpfung unseres Landes bei. Das Festival ist und bleibt damit eines unserer bedeutendsten kulturellen Aushängeschilder, auf das wir besonders stolz sind.

Mein Dank gilt allen, die zur Organisation des diesjährigen Festivals beigetragen haben, ebenso wie allen Partnern und Sponsoren. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern anregende Dialoge, wertvolle Begegnungen und vor allem inspirierende Stunden vor der Leinwand.

In diesem Sinne: Vorhang auf und Film ab!

Ihre



Anke Rehlinger

Ministerpräsidentin des Saarlandes





In unserem diesjährigen Tribute erinnern wir an den im Mai 2025 verstorbenen Filmemacher **Marcel Ophüls** und zeigen – 80 Jahre nach dem Beginn der Nürnberger Prozesse – sein einflussreiches Werk **THE MEMORY OF JUSTICE** (1976).

In ihm geht Ophüls auf eine „filmische Wahrheitssuche nach den Wurzeln des Totalitarismus“ und untersucht, welche Folgen die Gerichtsverfahren gegen mehr als 200 Nationalsozialisten hatten. Die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte des Films, der in Saarbrücken in einer restaurierten Fassung läuft, war geprägt von vehementen Konflikten um die historische Deutungshoheit.

Dr. Andréas-Benjamin Seyfert, ein Enkel von Marcel Ophüls und profunder Kenner seiner Arbeit, schildert im Gespräch das Ringen um die endgültige Version des fast fünfstündigen Monumentalwerkes.

Marcel Ophüls mit seinem Enkel Andréas-Benjamin Seyfert
bei seinem letzten Besuch in Saarbrücken 2019.

Wer sich auf diese Reise einlässt, wird verändert daraus hervorgehen

Marcel Ophüls hielt **MEMORY OF JUSTICE** für seinen besten und persönlichsten Film.

Mit Recht, wie ich meine. Mein Großvater beschäftigte sich darin mit zentralen Fragen seines Lebens: vor allem dem Kampf um demokratische und humanitäre Werte allgemein, mit der Wirkung der Nürnberger Prozesse auf die Nachkriegsjustiz, den Grenzen zwischen Kriegsverbrechen und Genozid und der Auseinandersetzung mit unserer Gegenwart. Der Film war zudem ein sehr persönliches Projekt: Meine Großmutter, meine Mutter und ihre Schwestern treten in ihm auf. Ich glaube, es ist ihm bei dem Film gelungen, eine Grundeinstellung zu vermitteln: Geschichte muss man verinnerlichen, daraus lernen und immer um die Demokratie kämpfen, da sie zerbrechlicher ist, als man denkt.

Unter den NS-Kriegsverbrechern, die Marcel Ophüls in dem Film interviewt, ist Karl Dönitz, Hitlers Nachfolger. Dein Großvater hielt ihn für „dumm“ und einen dreisten Lügner.

Ja, Dönitz tischte ihm u. a. die Lüge auf, er habe zur Reparatur von Kriegsschiffen Tausende Insassen von Konzentrationslagern angefordert – ohne zu wissen, was in den Lagern geschah.

Ophüls soll extra zu spät zum Termin gekommen sein. Welches Ziel verfolgte er damit?

Er wollte den äußerst disziplinierten ehemaligen Großadmiral aus der Fassung bringen. Der war darüber auch sehr verärgert. Laut meinem Großvater soll er am Ende des Drehs aber aufgestanden sein und gefragt haben: „Nun, war ich gut?“

Weitaus charmanter und weltläufiger trat Ophüls der andere prominente Nazi im Film entgegen, Albert Speer.

Speer bat meinen Großvater, ihn nicht mit „Herr Professor“ anzureden, da dieser Titel aus der NS-Zeit stammte. Er zeigte ihm seine privaten 16-mm-Farbfilme aus Berchtesgaden: seine Kinder beim Rodeln, er selbst beim Skifahren. Danach Schwarz-Weißaufnahmen von Gipfeltreffen mit Industriellen wie Porsche und Siemens. Speer war zugewandt und gesprächsbereit,

aber nur beim Unwesentlichen. In den entscheidenden Punkten log auch er: Er habe nichts von den Gaskammern gewusst. Später erfuhr mein Großvater vom Historiker Raul Hilberg, dass der Transport des Zyklon B über Speers Büro abgewickelt worden war.

Dein Großvater erlebte mit THE MEMORY OF JUSTICE seine schwerste berufliche Krise. Als der Film fertig geschnitten war, kam es zum „High Noon“ mit den Produzenten und Koproduzenten im Ritz Hotel in London. Vor allem geriet er mit dem Vertreter des ZDF aneinander. Zum einen wurde mein Großvater unter Druck gesetzt, weil seine Fünf-Stunden-Fassung länger war als vertraglich vereinbart. Zum anderen drängte das ZDF – teilweise auch die BBC – darauf, die deutsche Schuld abzuschwächen, etwa durch einen ausführlicheren Vergleich mit sowjetischen





Verbrechen. Für meinen Großvater war aber entscheidend wichtig, dass der Film nicht das Geringste vom Holocaust relativierte, auch nicht, wenn er andere Kriegsverbrechen anspricht wie in Vietnam und in Algerien.

Man versuchte, Ophüls die Kontrolle über das Material zu entziehen. Wie ging es weiter?

Mein Großvater beauftragte seine Assistentin Ana Carrigan und die Cutterin Inge Behrens damit, die 16-mm-Muster aus dem Schneideraum in der Wardour Street in London herauszuschmuggeln. Die beiden Frauen versteckten sich in den Toiletten, trugen die Filmrollen in schweren Reisetaschen hinaus und brachten sie außer Landes. Nur so konnte er weiterarbeiten.

Trotzdem sendete das ZDF eine gekürzte und die Fakten teilweise grob verfälschende Version.

Nachdem Marcel aus dem Projekt geworfen worden war, kamen die Produzenten Hamilton Fish und Max Palevsky zur Rettung: Fish beschaffte das Geld für einen neuen Schneideraum, Palevsky flog nach London, um zu verhandeln. Doch die Deutschen bestanden darauf, ihre gekürzte Version mindestens ein Mal zu senden. Laut meinem Großvater betonte diese verstümmelte ZDF-Fassung die Napalm-Angriffe der Amerikaner in Vietnam und entfernte entscheidende moralische Einwände. Etwa Telford Taylors Satzbeginn „I don't agree“. Auf diese Weise entstand der Eindruck,

Taylor unterstützte vorbehaltlos eine Gleichsetzung der deutschen und US-amerikanischen Kriegsverbrechen.

Telford Taylor war einer der Hauptankläger in den Nürnberger Prozessen und schrieb später das Buch „Nürnberg und Vietnam – eine amerikanische Tragödie“. Es brachte Ophüls überhaupt erst auf die Idee, in THE MEMORY OF JUSTICE die Kriegsverbrechen der Nazis mit den gewalttätigen Geschehnissen in Algerien und Vietnam zu verknüpfen. Die beiden waren befreundet. Ophüls schrieb in seinen Memoiren über Taylor: „Er war der ideale Vertreter sämtlicher good guys des traditionellen Amerika.“

Mein Großvater bat Taylor um Hilfe und der sagte auch sofort zu: „Of course, Marcel.“ Trotzdem durfte das ZDF seine Fassung ausstrahlen. Ein schwerer Schlag für meinen Großvater. Ihm ging es ja gerade darum, dass sich das deutsche Publikum seiner Vergangenheit stellt. Und gerade dieses Publikum bekam seinen Film nicht zu sehen.

Marcel Ophüls ist im Mai 2025 gestorben. Als was für eine Person behältst du ihn in Erinnerung?

Es war eine große Ehre, von diesem wunderbaren Mann zu lernen. Seine Lehren über Kino, Geschichte und Politik begleiten mich jeden Tag. Ich habe ihn sehr geliebt, und es ist schwer zu begreifen, dass er nicht mehr da ist. Dass wir THE MEMORY OF JUSTICE nun auf dem Filmfestival Max

Ophüls zeigen können, bedeutet mir sehr viel. Ich hoffe, viele Menschen finden ihren Weg zu diesem monumentalen Film, der die großen Fragen unserer Zeit stellt. Wer sich auf diese Reise einlässt, wird verändert daraus hervorgehen.

Dr. Andreas-Benjamin Seyfert

ist Lecturer am Department of Germanic & Slavic Studies der University of California, Santa Barbara, wo er seit 2023 lehrt. Aufgewachsen in Genf, studierte er Englische und Deutsche Literatur an der Universität Genf und arbeitete früh mit Marcel Ophüls an dessen Memoiren EIN REISENDER (ARTE, 2012) sowie am Buch „Meines Vaters Sohn: Erinnerungen“ (2016). Seinen PhD erwarb er an der UCLA mit einer Dissertation über das Weimarer Kino und die Integration verschollener Filme in die Filmhistoriographie. Als Mitherausgeber von „Enchanted by Cinema: Wilhelm Thiele between Vienna, Berlin, and Hollywood“ (2024) wurde er für den Willy Haas Preis 2025 nominiert.





THE MEMORY OF JUSTICE ist ein bedeutender Gegenstand historisch-politischer Bildung der Gegenwart

Erinnerungskulturen sind immer Ausdruck ihrer jeweiligen Zeit und stehen in Wechselwirkung mit aktuellen politischen Diskursen. Als THE MEMORY OF JUSTICE von Marcel Ophüls erschien, polarisierte die Aufarbeitung des Vietnamkrieges die US-amerikanische Gesellschaft. In Kunst, Film und Literatur war das Thema allgegenwärtig.

Der Ansatz von Marcel Ophüls, die Aufarbeitung der Menschheitsverbrechen des Nationalsozialismus mit den Geschehnissen im Vietnamkrieg miteinander zu verbinden, provoziert die Diskussion darüber, ob solche Vergleiche statthaft oder überhaupt möglich sind. Somit ist THE MEMORY OF JUSTICE in mehrere komplexe

historische Kontexte und vielschichtige Wertediskussionen eingebettet, die es rund 50 Jahre nach Produktionsende zu entdecken, einzuordnen und mit den politischen Debatten unserer heutigen Zeit in Verbindung zu bringen gilt. Vor diesem Hintergrund ist dieser monumentale Dokumentarfilm selbst ein bedeutender Gegenstand historisch-politischer Bildung der Gegenwart.

Dr. Erik Harms-Immand

Leiter der Landeszentrale für politische Bildung



Filme dieser Art wirken aufklärend, gerade weil sie keine objektive Wahrheit beanspruchen

Das erneute Interesse an Marcel Ophüls' Werk fällt in eine Zeit, in der historische Stoffe große Aufmerksamkeit erfahren. Dennoch gehört dieser Film nicht zu jenen leicht zugänglichen Formaten, die aktuell große Publikum mobilisieren. Ophüls' beharrliche, subjektive Suche nach Schuld, Verantwortung und den Ursachen totalitärer Gewalt fordert das Publikum in besonderer Weise – und macht THE MEMORY OF JUSTICE gerade heute bedeutsam. 81 Jahre nach den Nürnberger Prozessen stellt sich daher die Frage, was man von diesem Film erwarten kann. Für die politische Bildung ist Ophüls' Perspektive auf diese Verfahren ebenso aufschlussreich wie die Tatsache, dass Geschichte – und insbesondere die NS-Vergangenheit – ein zunehmend umkämpfter Gegenstand ideologischer Auseinandersetzungen ist. Filme dieser Art wirken aufklärend, gerade weil sie keine objektive Wahrheit beanspruchen: Sie machen sichtbar, dass filmische Erzählungen immer Deutungen zweiter Ordnung sind, subjektive Annäherungen an bereits subjektive Wirklichkeiten.

Auch der Blick auf andere filmische Auseinandersetzungen mit Nürnberg zeigt, wie der grundlegende Paradigmenwechsel hin

zum modernen Völkerrecht verhandelt wurde: Erstmals standen Individuen anstelle von Staaten für Kriegs- und Menschheitsverbrechen vor Gericht. Diese Faszination hat einige künstlerische Arbeiten geprägt – oft jedoch mit dem unbeabsichtigten Effekt, den Fokus von der breiten gesellschaftlichen Verantwortung auf eine kleine Tätergruppe zu verengen.

Heute, da rechtsextreme Positionen wieder Raum gewinnen, ist es umso dringlicher, diese Perspektiven neu zu öffnen. Unser diesjähriges Tribute erinnert nicht nur an den 2025 verstorbenen Filmemacher Marcel Ophüls, sondern würdigt THE MEMORY OF JUSTICE als ein Werk, das die Auseinandersetzung mit Geschichte anspruchsvoll hält – und notwendig.

Dr. Sabine Dengel

Dezernentin für Bildung, Kultur und Jugend der Landeshauptstadt Saarbrücken und Co-Geschäftsführerin Filmfestival Max Ophüls Preis

THE MEMORY OF JUSTICE wird dank der finanziellen und ideellen Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung sowie der Landeszentrale für politische Bildung Saarland insgesamt drei Mal in Saarbrücken aufgeführt:

Sonntag, 18. Januar 2026 / Filmhaus Saarbrücken, 11 Uhr
(mit einer Einführung von Dr. Andréas-Benjamin Seyfert)

Mittwoch, 21. Januar 2026 / CineStar 8, 13 Uhr
(mit einer Einführung von Dr. Andréas-Benjamin Seyfert)

Montag, 26. Januar 2026 / Kino achtseinhalb, 18 Uhr

Die Filmkopie von THE MEMORY OF JUSTICE wurde restauriert vom Academy Film Archive in Zusammenarbeit mit Paramount Pictures und The Film Foundation. Die Restaurierung wurde finanziert von The Material World Charitable Foundation, Righteous Person Foundation und The Film Foundation.

PODIUMSDISKUSSION:

Film als Gedächtnisort – Wie THE MEMORY OF JUSTICE unsere Gegenwart herausfordert. Die filmpolitische Relevanz und der Umgang mit Holocaust-Erinnerung in den Medien

Mit: Dr. Andréas-Benjamin Seyfert, Dr. Sabine Dengel (Co-Geschäftsführerin und Kulturdezernentin der LHS Saarbrücken), Prof. Dr. Roland Rixecker (Beauftragter für jüdisches Leben im Saarland und gegen Antisemitismus) und Dr. Şirin Özfirat (Vorsitzende des Saarländischen Richterbundes)

Samstag, 24. Januar 2026, 11 – 12.30 Uhr / DOCK 11
Der Eintritt ist kostenfrei.

Humor ist oft der einzige Weg, mental zu überleben.

Husam Chadat hat in diesem Jahr die Reihe „Diskurze: Carte Blanche“ kuratiert. Im Gespräch mit Diskurze-Kurator Hannes Wesselkämper spricht er darüber, warum der Max Ophüls Preis 1997 das wichtigste Ereignis in seinem Leben war – und wie ihn Bernd Eichinger in Cannes einmal von seiner Angst befreite.

Mit **DIE HOCHZEIT** gewann Husam Chadat 1997 den Max Ophüls Preis: Bester Kurzfilm.

Du hast 1997 mit **DIE HOCHZEIT den Max Ophüls Preis: Bester Kurzfilm gewonnen. Was hat diese Auszeichnung für dich und deine Karriere bedeutet?**

Ich habe mich gefühlt wie Lionel Messi, als er in Katar den Weltmeisterschaftspokal in den Händen hielt. Ich war ein Student in

einem fremden Land. Ich hatte Selbstzweifel und fühlte mich oft fremd. Deshalb verließ ich das Festival schon vor der Preisverleihung, da ich nie mit einem Preis gerechnet hatte. Erst eine Woche später erfuhr ich zufällig davon. Der Max Ophüls Preis war damals vielleicht das wichtigste Ereignis in meinem Leben, denn er gab mir Selbstvertrauen und inspirierte mich. Die Trophäe habe ich dann erst ein Jahr später von einem Freund am Münchner Hauptbahnhof übergeben bekommen. Aus Angst, dass er im Chaos meiner Studentenbude kaputtgehen könnte, brachte ich ihn in die Filmhochschule. Dort wurde er in einer speziellen Vitrine ausgestellt. Viele Jahre später erfuhr ich, dass er beim Umzug der Hochschule verloren gegangen ist.

Bevor du 1993 nach Deutschland gekommen bist, hast du als Schauspieler am Theater in Damaskus und im syrischen Fernsehen gearbeitet.

Ich bin eher zufällig Schauspieler und Regisseur geworden. Mein Vater wollte eigentlich, dass ich Zahnarzt werde. Meine Noten reichten aber nur für das Studium als Bauingenieur. Nach sechs Semestern brach ich es dann ab und fing an, heimlich





Husam Chadat mit Bernd Eichinger. 2000 drehte er über den Produzenten das Porträt BERND EICHINGER – WENN DAS LEBEN ZUM KINO WIRD.

Schauspiel zu studieren. Nach einem Jahr entdeckte mein Vater diesen Verrat. Wir hatten einen heftigen Streit und sprachen zwei Jahre lang nicht miteinander, obwohl wir in der gleichen Wohnung lebten. Erst als er mich zum ersten Mal im Fernsehen sah, war er stolz. Manchmal fühlte ich mich in diesem Beruf wie ein Außenseiter. Vielleicht hat mich das bei meinen Arbeiten als Regiestudent beeinflusst: diese Perspektive von außen und gleichzeitig eine Empathie für Menschen, die nicht so ganz in die vorgefertigten Raster der Welt passen.

Du hast auch dokumentarisch gearbeitet und einen Film über den bekannten Produzenten Bernd Eichinger gedreht. Wie war die Begegnung mit ihm und welche Rolle spielte er für deine Arbeit?

Der erste Drehtag mit ihm fand bei den Filmfestspielen in Cannes statt, und es war zufällig mein Geburtstag. Ich war sehr nervös – man trifft ja nicht jeden Tag einen so bekannten Produzenten. Aber ich glaube, er mochte mich. Ich feierte meinen Geburtstag in seiner Wohnung in Cannes und als wir uns verabschiedeten, sagte er zu mir: „Mein Geschenk an dich ist, dass du vor nichts Angst haben sollst“. Obwohl das

Geschenk nur ein Satz war, denke ich oft darüber nach. Am Ende unseres ersten Gesprächs sagte ich ihm, ganz angstbefreit, ich würde mit einem Film nach Cannes zurückkehren. Und tatsächlich war ich dort letztes Jahr mit dem Film EAGLES OF THE REPUBLIC im Wettbewerb. Allerdings als Schauspieler, in der Rolle des ägyptischen Innenministers.

Wie bist du bei der Kuration der Carte Blanche-Reihe vorgegangen?

Als Student war ich vom Kurzfilmfieber gepackt, besonders während des Studentenfilmfestivals. Ich saß jedes Jahr von neun Uhr morgens bis ein Uhr nachts im Arri Kino und habe eine Woche lang Kurzfilme aus aller Welt angeschaut. Blöd nur, dass ich mir die Titel, Regisseure und Regisseurinnen der Filme, die ich gut fand, nicht merken konnte. Deshalb war die Suche nach den Filmen, die ich in Saarbrücken zeigen möchte, nicht einfach. Und wenn ich einmal einen Namen hatte, fand ich online oft nichts darüber. Persönliche Kontakte halfen mir aber: Ich musste nur ein paar Bilder aus dem Film schildern und Menschen aus meinem Umfeld halfen mir dann, die Titel und Personen zu finden.

Zu vielen der Regisseure und Regisseurinnen habe ich immer noch persönlichen Kontakt.

Viele der Filme, die du in diesem Programm zeigst, sind von einem ganz eigenen Humor geprägt. Welche Rolle spielt Komik für dich, als Regisseur wie als Schauspieler?

Humor ist oft der einzige Weg, in ausweglosen, katastrophalen Situationen mental zu überleben. Insofern wundert es mich, dass gerade nicht mehr Komödien produziert werden. Als ich meinen Abschlussfilm JUST GET MARRIED gedreht habe, stand ich kurz davor, Deutschland verlassen zu müssen. Denn mit dem Abschluss meines Studiums lief auch mein Studentenvisum aus. Also habe ich versucht, meine Situation in dem Film zu spiegeln. Daraus ist eine Komödie im Stil von Woody Allen geworden: ein Syrer versucht, seinen Aufenthalt in Deutschland durch eine Heirat zu sichern. Mein Filmheld scheitert und landet wieder in Syrien, wo er vergeblich versucht, die Mültrennung einzuführen. Mir selbst ist es besser ergangen. Ich bin noch hier und habe inzwischen einen deutschen Pass.

Eine krass schöne Startrampe

Jedes Jahr feiern zahlreiche Regisseur:innen mit ihren Filmen Premiere auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis – und machen sich danach auf den Weg. Wir haben drei von ihnen wiedergetroffen und gefragt: Was ist der spezielle FFMOP-Spirit? Und wie ging es für sie weiter?

Simon Schneckenburger / SKIN ON SKIN

SKIN ON SKIN reist um die Welt. Bei wie vielen Festivals bist du inzwischen angekommen?

Ich schätze, bei über 70. Der Film lief fast überall. In Kanada, in den USA, in Mexiko, Zypern, Griechenland, in Brüssel, Stockholm, Wien, Karlovy Vary.

Auf diesem Weg hast du zahlreiche Preise eingesammelt, darunter drei First Steps Awards. Und natürlich den

Max Ophüls Preis: Publikumspreis Mittellanger Film.

Saarbrücken war eine krass schöne Startrampe. Es ist ein Ort, der auf Begegnungen beruht. Alles ist niedrigschwellig. Ich habe so viele Leute getroffen und mit so vielen über den Film gesprochen. Die Kinos waren voll. Das war eine total surreale Woche.

Weißt du noch, was du gefühlt hast, als die Einladung aus Saarbrücken kam?

Ganz ehrlich? Erstmal Genugtuung. Ich habe, glaube ich, acht oder neun Filme

beim Max Ophüls Preis eingereicht und wurde immer abgelehnt. Es ist schon hart, wenn du siehst, der Kommilitone oder die Kommilitonin hat einen Film in Saarbrücken laufen, du aber nicht. Es ist im deutschsprachigen Raum nun mal das wichtigste Nachwuchsfilmfestival. Umso unglaublicher war die Freude, als es mit SKIN ON SKIN endlich geklappt hat. Ein Beweis dafür, dass es sich lohnt, dranzubleiben und sich von Festivalabsagen nicht entmutigen zu lassen.

SKIN ON SKIN war dein Abschlussfilm auf der Filmakademie Baden-Württemberg. Ist der Erfolg ein Beweis dafür, dass man auch mit einem Kurzfilm als Diplomstück seinen Weg gehen kann?

Auf jeden Fall. Auf den Filmhochschulen herrscht mittlerweile mehr und mehr der Konsens, dass man mit einem Langfilm abschließen muss. Alles andere fühlt sich wie Scheitern an.

Haben sich für dich durch den Film Türen in der Branche geöffnet?

Ja! Auch wenn das vielleicht gerade nur eine Momentaufnahme ist, bin ich bei ziemlich vielen Leuten auf dem Schirm. Zum ersten Mal kann ich von dem leben, was ich mache. Das ist krass.



Simon Schneckenburger gewann mit SKIN ON SKIN beim Filmfestival Max Ophüls Preis 2025 den Publikumspreis Mittellanger Film.



Jennifer Drake (Mitte) mit Teammitgliedern 2025

Jennifer Drake / GOD IS GREY

Du bist in Saarbrücken geboren und im Alter von drei Jahren mit deiner Familie nach Ghana gezogen. Wie war es für dich, mit deinem Regiedebüt GOD IS GREY in deine Geburtsstadt zurückzukehren?

Das war so: wow! Ich habe mich wirklich sehr gefreut. Ich war ja im Jahr davor schon da mit Mykyta Gibalenkos Film I SEE THEM BLOOM, den ich produziert habe. Das war auch schon eine tolle Erfahrung. Ich bin Fan des Festivals und liebe die Stadt und die Menschen.

Und dann hast du auch noch den Max Ophüls Preis: Bester Kurzfilm gewonnen!

Ja! Das war für mich eine große Bestätigung. Dass ich, egal wo ich aufgewachsen bin, ob in Ghana oder anderswo, immer noch ein Teil dieses Staates und dieser Gesellschaft bin.

GOD IS GREY lief auf zahlreichen Festivals und hat weitere Preise gewonnen. Bist du zufrieden mit der Resonanz nach der Uraufführung in Saarbrücken?

Ja, das ist crazy! Wir sind richtig viel rumgekommen mit dem Film und haben viele Leute erreicht.

Warst du trotzdem ein bisschen enttäuscht, dass du zwar auf der Shortlist des Deutschen Kurzfilmpreises warst, es am Ende aber nicht ganz gereicht hat?
Klar, das war schade, aber so ist die Branche. Man gewöhnt sich irgendwie daran. Manchmal kriegt du ein Ja, manchmal ein Nein – und du gehst einfach weiter.

Und genau das tust du: Du drehst demnächst deinen ersten Langfilm.

Ja, wir drehen in Ghana, eine deutsch-ghanaische Produktion. Darauf freue ich mich schon total!

Olga Kosanović / NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER

Dein Film NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER lief im Wettbewerb Dokumentarfilm. Du beschäftigst dich darin mit der rigiden österreichischen Einbürgerungspolitik. Hattest du Sorge, ob das Thema in Deutschland funktioniert?

Es war sehr aufregend, ja. Der Film wurde erst kurz vor dem Festival fertig und wir hatten noch keinerlei Erfahrungswerte, wie er überhaupt angenommen wird. Umso toller war es zu erleben, dass er gleich in Deutschland funktioniert. Die Vorführungen waren voll und Redebedarf danach jedes Mal groß. Das Spannende am Saarbrücker Publikum ist ja, dass nicht nur

Branchenleute im Kino sind, sondern sehr viele Locals. Das ist supercool.

Anders als bei LAND DER BERGE, für den du 2024 den Max Ophüls Preis für den besten Mittellangen Film und den Publikumspreis gewonnen hast, gingst du 2025 leer aus. Warst du sehr enttäuscht?

Nein, ich habe mich für Markus Zizenbacher, der den Hauptpreis gewonnen hat, sehr gefreut. Er ist auch Wiener und ein Freund von uns. Saarbrücken ist tatsächlich eines der allerletzten Festivals, bei dem man vorab nicht weiß, ob man was gewinnt oder nicht. Das wird sehr streng gehandhabt. Während der Preisverleihung saß ich mit Markus am gleichen Tisch, und

als die Kategorie Dokumentarfilm dran kam, drehten sich plötzlich alle Live-Kameras auf uns – und ich dachte mir: Die wissen irgendwas. Das war ein lustiger Moment.

NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER hatte im September in Österreich Kinostart und schlägt hohe Wellen. Du wurdest sogar in eine der größten Nachrichtensendungen des österreichischen Fernsehens eingeladen.

Ja, unser Film hat alle Erwartungen übertroffen. Wir sind mittlerweile bei über 31.000 Besucher:innen, was für einen Dokumentarfilm in Österreich sehr viel ist. Das ist super, weil ich merke: Es tut sich was.

Olga Kosanović und Produzent Deniz Raunig



FESTIVALTEILNAHMEN UND AUSZEICHNUNGEN DER FFMOP-PREMIEREN 2025 (AUSWAHL)

Wettbewerb Spielfilm

BAGGER DRAMA

Locarno Filmfestival
Braunschweig International Filmfestival
EnergaCAMERIMAGE
Auszeichnungen:
Filmkunstfest MV: Beste Darstellerin
Bettina Stucky
u. v. m.

CHAOS UND STILLE

Achtung Berlin
Lichter Filmfest Frankfurt International
Festival des deutschen Films
Auszeichnungen:
Internationales Filmfest Warschau: Beste Regie

LES COURAGEUX

Cinequest Film & VR Festival San Jose
Cleveland International Filmfestival
Durban International Film Festival
Locarno Filmfestival

ICH STERBE. KOMMST DU?

Kinofest Lünen
Europäisches Filmfestival Göttingen
Auszeichnungen:
Deutscher Schauspielpreis: Jennifer Sabel
Nominierung Deutscher Schauspielpreis:
Hildegard Schroedter
Filmkunstfest MV: Förderpreis der DEFA-Stiftung,
Publikumspreis
u. v. m.

LONIG & HAVENDEL

Filmfest Hamburg
Filmfestival Cottbus
FILMZ Festival des deutschen Kinos
Entrevues Filmfestival

NULPEN

Achtung Berlin
Thessaloniki International Film Festival
Auszeichnungen:
Goldener Spatz: Bestes Drehbuch

PFAU – BIN ICH ECHT?

Vilnius International Film Festival
Diagonale
Stockholm International Filmfestival: Bestes Debüt
Auszeichnungen:
Österreichischer Filmpreis: Bester Darsteller
Albrecht Schuch
Österreichs Oscar-Kandidat 2026 „Bester
Internationaler Film“
u. v. m.

ROTE STERNE ÜBERM FELD

Auszeichnungen:
Achtung Berlin: Bester Spielfilm, Bestes Drehbuch,
Beste Kamera, Beste Produktion
u. v. m.

SCHAM

Queerfilmfestival

SEW TORN

HARD:LINE Film Festival Regensburg
HÖFF HAAPSALU

UNGEDULD DES HERZENS

Achtung Berlin
Stockholm Filmfestival
Auszeichnungen:
First Steps Award: Götz George Nachwuchspreis
Ladina von Frisching

Neisse Filmfestival: Bester Spielfilm
Biberacher Filmfestspiele: Bestes Debüt, Publikumspreis
u. v. m.

Wettbewerb Dokumentarfilm

BÜRGLKOPF

Entrevues Filmfestival
Auszeichnungen:
Diagonale 2025: Bester Dokumentarfilm

DER TOD IST EIN ARSCHLOCH

Achtung Berlin
Lichter Filmfest Frankfurt International
Fünf Seen Filmfestival
Kassler Dokfest
u. v. m.

GOD'S OTHER PLAN

Willkommen Zuhause Filmfestival Bernau
Filmtage Oberschwaben

NIGHT OF THE COYOTES

FILMZ Festival des deutschen Kinos
Auszeichnungen:
Achtung Berlin: Bester Dokumentarfilm

NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER

Diagonale
dokKa
Kassler Dokfest

THE LIFE OF SEAN DELEAR

Diagonale
Auszeichnungen:
FILMZ: Bester Schnitt

TO CLOSE YOUR EYES AND SEE FIRE

Geneva International Film Festival and Forum on
Human Rights
Diagonale

WOLKEN ÜBER LÜTZERATH

Achtung Berlin
Neisse Filmfestival
Crossroads Festival
Braunschweig International Filmfestival

YUMI – THE WHOLE WORLD

Doc Edge Festival New Zealand
DOK.fest - Munich International Documentary Film
Festival

Wettbewerb Mittellanger Film

DIE LETZTEN MENSCHEN

Shortynale
Auszeichnungen:
Vienna Shorts: Bester Newcomer

GARNELIUS

Achtung Berlin
Auszeichnungen:
Deutscher Kurzfilmpreis 2025

INKUBUS

Festival of Future Storytellers
EnergaCAMERIMAGE

NACHTS, WENN DIE HUNDE BELLEN

Bundesfestival Junger Film
Festival of Nations
Sedicicorto Forli International Film Festival

SKIN ON SKIN

Vienna Shorts International Short Film Festival
Karlovy Vary International Film Festival
Tel Aviv International Student Film Festival
Auszeichnungen:
First Steps Award Bester Mittellanger Film
First Steps Award: Michael Ballhaus Preis (Nico Schrenk)
First Steps Award: No Fear – Bernd Eichinger Award (Leon Döhner)
u. v. m.

Wettbewerb Kurzfilm

1:10

Landshut Short Film Festival
Athens International Film and Video Festival
Karlovy Vary International Film Festival
Locarno Filmfestival

AT HOME I FEEL LIKE LEAVING

Fünf Seen Filmfestival
Finále Plzeň
Linz International Short Film Festival
Auszeichnungen:
Deutscher Kurzfilmpreis 2025
u. v. m.

GOD IS GREY

Bundesfestival Junger Film
Shortynale
Hamburg International Queer Film Festival

ICEBERGS

Achtung Berlin
Norwegian Short Film Festival Grimstad
Curtas Vila do Conde – International Film Festival
Bolton International Film Festival

KABINE

FILMZ Festival des deutschen Kinos
Braunschweig International Filmfestival
Auszeichnungen:
Kurzsüchtig: Publikumspreis
u. v. m.

NEUN TAGE IM AUGUST

Women X Film Festival
Finále Plzeň
BOO international Film festival
Auszeichnungen:
FILMZ Bester Kurzfilm
Schlingel Bester Kurzfilm national
u. v. m.

NIGHT OF PASSAGE

Fünf Seen Filmfestival
Festival of Nations
Interfilm Festival
Auszeichnungen:
First Steps Award Bester Kurzfilm
Diagonale 2025: Bester Kurzfilm
Sehsüchte: Bester Kurzfilm

ROCK, PAPER, SCISSORS

Internationales Filmfest Oldenburg
Montecatini International Short Film Festival
Kurz.film.spiele Konstanz
Nominiert für Best Live-Action Oscar Academy
Auszeichnungen:
Gewinner BAFTA: Best British Short Film Award



„ „

Sind Liebe und Glück erzwingbar?

Die Tragikomödie SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK? eröffnet in diesem Jahr das Filmfestival Max Ophüls Preis. Ein Gespräch mit Regisseur **Nicolas Steiner**.

Was hat dich an der Drehbuchvorlage von Bettina Gudermann so fasziniert, dass du den Entschluss gefasst hast, diese zu verfilmen?

Ich fand die Geschichte klug, poetisch, auch abgefahren und mochte die abgründigen, aber liebenswerten Figuren. Es geht darin um Grundbedürfnisse des Menschen. Um Zugehörigkeit, um Nähe, um das Trauma einer Liebesgeschichte, die aus der Vergangenheit hochkocht. Das hat etwas Universales und auch Archaisches, einen wahren Kern, den jeder nachvollziehen kann. Zudem beschäftigte mich zu der Zeit die Frage, ob Liebe, Mitmenschlichkeit und Glück erzwingbar sind.

Karl Markovics spielt die Hauptfigur Hugo Drowak. Wie kam es zu der Zusammenarbeit?

Karl Markovics hat in den Jahrzehnten seiner Karriere eine enorme Bandbreite entwickelt, und ich dachte, dass Drowak in seiner Mischung aus Arschloch und liebenswerter Mensch für ihn eine herausfordernde und interessante Rolle sein könnte. Zwei Wochen vor Drehbeginn bekam ich einen Anruf: Er hätte ein Angebot von Wes

Anderson für einen Film, bei dem er sich den Bart und die Haare abrasieren müsste. Dazu wäre er für einen Teil des Drehs nicht verfügbar. Ich wollte weder Karl noch Wes im Weg stehen. Doch gleich im Anschluss klingelte noch einmal das Telefon: Er hätte Anderson abgesagt. Drowak sei zu wichtig für ihn. Das hat mich sehr motiviert. Glücklicherweise kreuzt Karl trotzdem noch in DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH auf.

Nach zwei abendfüllenden Dokumentarfilmen und einer True-Crime-Netflix-Serie ist SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK? dein erster langer Spielfilm. Inwieweit musstest du dafür deine Arbeitsweise umstellen?

Ich gehe alle meine Projekte erst einmal gleich an. Mir ist die Recherche sehr, sehr wichtig, um die Menschen, die Seelen dahinter kennen zu lernen, auch um die Räumlichkeiten zu spüren und zu entdecken. Da investiere ich sehr viel Zeit und ich sammle Töne auf diesen Recherchen und mache Fotos. Die Arbeit mit den Held:innen ist im Dokumentarfilm fragiler, da man den ständigen Verantwortungsdruck des Porträtierens eines „echten“

Menschen vor sich hat. Zudem ist das Ungeplante und Spontane noch viel wichtiger für den Film. Bei einem Studiodreh ist es bedeutend schwieriger, mit Improvisationen zu arbeiten, da die Szenen oft minutiös und auf die Sekunde genau geschrieben und geplant wurden.

Die Wohnung von Hugo Drowak ist über und über mit Flaschen vollgestellt. Wie habt ihr das hinbekommen?

Die Überlegung war: Wie können wir über die Räumlichkeit noch mehr über Hugos Charakter erzählen? Mit den Flaschen sperrt er sich ja selber ein. Er kann kaum noch durch seine Wohnung gehen, seine Wege werden immer dichter und dichter. Ich hatte ein tatsächlich geschossenes Bild im Kopf von einem Messie und seinem Zimmer voll mit Büchsen und Dosen, und daraus haben wir das Flaschenmeer gemacht, das viel über die Figur aussagt. Mehrere Leute haben dann die Flaschen in pyramidenartigen Paketen immer raus und rein getragen und gestapelt.

Das Gespräch haben wir in gekürzter und aktualisierter Form dem Presseheft des X Verleihs entnommen.



SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?

DE, CH 2025 | Spielfilm | Farbe, s/w | 127 Min. | Deutsche Erstaufführung | FSK 12

Die Studentin Lena, eingeschrieben für Germanistik und Puppenspiel, übernimmt im Zuge eines Resozialisierungsprogramms einen Job als Schreibtherapeutin. Bei ihrem Kurs gibt es allerdings nur einen einzigen Teilnehmer: Hugo Drowak, ein einsamer alter Misanthrop, der sich eingezogen hat – und der wenig zugänglich scheint. Aber Lena gibt nicht auf. Sie merkt, dass Talent in ihm steckt, und kämpft darum, ihm zu helfen, wieder an das Gute im Leben zu glauben.

Regie: Nicolas Steiner | **Buch:** Bettina Gundermann | **Kamera:** Markus Nestroy | **Montage:** Kaya Inan | **Musik:** John Görtler, Jan Miserre | **Ton:** Berlin Molz | **Produzenten:** Marc Müller-Kaldenberg, Pascal Nothdurft | **Produktion:** Zieglerfilm Baden-Baden | **Cast:** Luna Wedler, Karl Markovics, Lars Eldinger, Dominique Pinon, Saga Sarkola

Nicolas Steiner

Geboren 1984 in Wallis, Schweiz. Er studierte Anthropologie, bevor er an der Filmakademie Baden-Württemberg aufgenommen wurde. 2015 feierte sein Abschlussfilm ABOVE AND BELOW Premiere auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis und wurde dort als bester Dokumentarfilm und mit dem Musikpreis ausgezeichnet. Er ist Mitglied der Schweizer und Europäischen Filmakademie. SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK? ist sein Spielfilmdebüt.

ERÖFFNUNG

Im CineStar kommen Publikum und Gäste am Montagabend zusammen, um gemeinsam in eine Woche voller Filme und Austausch zu starten. Im Mittelpunkt des Abends stehen Nicolas Steiner und sein Team. Auch die beiden Hauptdarsteller:innen Luna Wedler und Karl Markovics werden zur Europapremiere in Saarbrücken anwesend sein.

Durch den Abend führt Moderator Eren Selçuk. Als Mitgastgeber begrüßt Saarbrückens Oberbürgermeister Uwe Conradt und die saarländische Ministerpräsidentin Anke Rehlinger spricht ein Grußwort. Die Eröffnung markiert den gemeinsamen Auftakt: eine Einladung, sich einzulassen – auf das Kino, auf den Diskurs und auf eine Woche voller Filme.

Die Eröffnung im CineStar ist barrierefrei zugänglich. Sie wird – wie auch der Film – simultan in die MOP Uff de Schnerr-Kinos in Bous und St. Ingbert übertragen. Eine Gebärdendolmetscherin unterstützt die Eröffnung.

Für die flüssige Bewirtung danken wir unseren Partnern:
Teinacher / Karlsberg / Fritz-Kola.
Eine Auswahl an Speisen steht kostenpflichtig zur Verfügung.

Montag, 19. Januar 2026

CineStar (St. Johanner Straße 61, Saarbrücken)
sowie in den MOP Uff de Schnerr-Kinos Bous und St. Ingbert

19.30 Uhr Eröffnungszeremonie

ca. 20 Uhr Eröffnungsfilm

ca. 22 Uhr Eröffnungsfeier im Festivalclub Lolas Bistro

IM RAHMEN DES FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS 2026 PRÄSENTIEREN WIR FOLGENDE PROGRAMME:

WETTBEWERBE

WETTBEWERB SPIELFILM

Im Wettbewerb Spielfilm zeigen wir Kinoproduktionen ab 70 Minuten, die auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis ihre Premiere oder ihre deutsche Erstaufführung feiern. Dabei kann es sich um das Debüt, den zweiten oder dritten langen Film der Regisseur:innen handeln.

WETTBEWERB DOKUMENTARFILM

Der Wettbewerb Dokumentarfilm ist ebenfalls für erste, zweite und dritte Arbeiten von Regisseur:innen geöffnet. Auch hier gilt: Die Filme müssen Ur- oder deutsche Erstaufführungen sein und eine Mindestlänge von 70 Minuten haben.

WETTBEWERB MITTELLANGER FILM

Im Wettbewerb Mittellanger Film präsentieren wir Produktionen mit einer Länge ab ca. 25 und bis maximal 70 Minuten. Berücksichtigt werden auch hier ausschließlich Ur- und deutsche Erstaufführungen von mittellangen Spielfilmen.

WETTBEWERB KURZFILM

Der Wettbewerb Kurzfilm setzt sich aus fiktionalen Filmen zusammen, die nicht länger als ca. 25 Minuten sind – und auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis ihre Ur- oder deutsche Erstaufführung haben.

NEBENREIHEN

WATCHLIST

In dieser Reihe zeigen wir einige der bemerkenswertesten deutschsprachigen Talentfilme des vergangenen Produktionsjahres – darunter auch aktuelle Werke von Regisseur:innen, die bereits zu Gast in Saarbrücken waren und schon in Deutschland gezeigt wurden.

DISKURZE

Unser Diskurze-Format umfasst fiktionale, dokumentarische und experimentelle Kurzfilme und sucht das Gespräch zwischen Macher:innen und Publikum über filmische Ästhetiken und gesellschaftliche Diskurse. Eines der vier Programme wird als Carte Blanche von einer/einem Gastkurator:in gestaltet. In diesem Jahr: der deutsch-syrische Regisseur und Schauspieler Husam Chadat.

SAARLORLUX

Das regionale Programmfenster des Festivals legt ein Augenmerk auf das vielfältige Kreativschaffen der Großregion SaarLorLux und präsentiert es in zwei Kurzfilmlöcken.

MOP-SERIEN

Die seriell aufgebauten Formate in dieser Auswahl stammen von jungen Regisseur:innen, Showrunner:innen und Produktionsfirmen. An fast jeder der gezeigten Arbeiten sind Festival-Alumni beteiligt.

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

Unser Programm für Kinder und Jugendliche umfasst zwei Vorfilme, drei Langfilme, ein Kurzfilmprogramm sowie ein Serienformat. Dazu werden vier kurze Arbeiten gezeigt, die im Rahmen der European Broadcasting Union entstanden sind. Die Federführung für die ARD hat dort der Saarländische Rundfunk.

SONDERPROGRAMME

TRIBUTE MARCEL OPHÜLS

Anlässlich des Todes von Marcel Ophüls 2025 und des 80. Jahrestages des Beginns der Nürnberger Prozesse zeigen wir in der digital restaurierten Originalfassung Ophüls' Monumentalwerk THE MEMORY OF JUSTICE.

HOMMAGE WOLFGANG STAUDTE

Der gebürtige Saarbrücker Wolfgang Staudte ist einer der bedeutendsten deutschen Nachkriegsregisseur:innen. In Kooperation mit der Wolfgang Staudte Gesellschaft zeigen wir HERRENPARTIE aus dem Jahr 1964.

SR-TATORT-PREMIERE

In Kooperation mit dem Saarländischen Rundfunk (SR) präsentieren wir die Vorpremiere der aktuellen Episode aus der Saarland-„Tatort“-Reihe.

MAX GOES UNIFILM

Für Studierende der Universität des Saarlandes zeigt das Festival im Programm des Wintersemesters einen kurzen und einen langen Wettbewerbsfilm im Rahmen von Unifilm.

GASTPROGRAMM FILMFESTIVAL COTTBUS

Traditionell präsentiert unser Partnerfestival, das FilmFestival Cottbus, einen Nachwuchsfilm aus dem eigenen Programm.

GASTPROGRAMM JÜDISCHE FILMTAGE SAARBRÜCKEN

In Kooperation mit den Jüdischen Filmtagen Saarbrücken zeigen wir den argentinischen Film I HAD THE HEART.

FFMOP MEETS SPECIAL OLYMPICS

Begleitend zu den Special Olympics Nationalen Spielen 2026 im Saarland veranstaltet das Ministerium für Inneres, Bauen und Sport gemeinsam mit dem Filmfestival ein Sonderprogramm, das den Blick humorvoll auf inklusive Lebensrealitäten und gesellschaftliche Teilhabe richtet. Präsentiert wird der Film GANZER HALBER BRUDER von Hanno Olderdissen.

GASTPROGRAMM BUNDESFESTIVAL JUNGER FILM

Zum fünften Mal stellt sich das in St. Ingbert beheimatete Bundesfestival junger Film mit einem Kurzfilmprogramm vor.

GASTPROGRAMM FANTASY FILMFEST

Erstmals stellt das Fantasy Filmfest im Rahmen ihres 40-jährigen Jubiläums ein Kurzfilmprogramm mit Genrefilmen aus Deutschland vor.

ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS

Die Kurzfilmreihe des Atelier Ludwigsburg-Paris, eines Weiterbildungsprogramms für Filmproduktion, Finanzierung, Vertrieb und Marketing an der Filmakademie Ludwigsburg, hat seit vielen Jahren einen festen Programmplatz auf dem Festival.

PREMIERE: KURZ.FILM.TOUR. – DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS

Die KURZ.FILM.TOUR. feiert 2026 zum 18. Mal Premiere beim Filmfestival Max Ophüls Preis. Sie präsentiert eine Auswahl von Kurzfilmen, die im letzten Jahr mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet worden sind oder für ihn nominiert waren.

KULTUR FÖRDERN, VERANTWORTUNG LEBEN



Die Saarland Spielbanken stehen für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Spiel und den Spielenden. Den Nutzen davon haben alle: Kultur, Soziale Einrichtungen, Sport und Natur.



**DIE SAARLAND
SPIELBANKEN**

SPIELEN MIT VERANTWORTUNG UND KULTUR



ENGAGEMENT

KUNST
FORSCHUNG
BILDUNG

TECHNOLOGIE
WISSENSCHAFT

UR
SCHAFT

WIR ENGAGIEREN UNS.
IM SAARLAND.
FÜR DAS SAARLAND.

WWW.STIFTUNG-MESAAR.DE

STIFTUNG
MESAAR
DIE METALL + ELEKTROINDUSTRIE

AUSWAHLTEAM

Nach Sichtung der eingereichten Filme nominieren die Auswahlgremien die Wettbewerbsbeiträge sowie die der Nebenreihen.
Für die 47. Festivalausgabe 2026 setzen sich die Auswahlgremien zusammen aus:



Svenja Böttger
(Geschäftsführung /
Künstlerische Leitung)
alle Wettbewerbe und Filmreihen



Theresa Winkler
(Gesamtleitung Programm)
alle Wettbewerbe und Filmreihen



Christian Bauer
(SR-Redakteur / Autor)
Spielfilm



Yama Tessa Hart
(KulturmacherIn & -wand(er)In)
Spielfilm



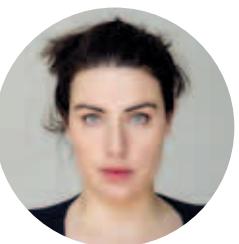
Mark Stöhr
(Autor / Redakteur)
Dokumentarfilm



Hannes Wesselkämper
(Filmwissenschaftler)
Dokumentarfilm, Diskurze,
Carte Blanche



Louise Lindlar
(Kulturmensch/lerin)
Mittellanger Film



Andrea Schwemmer
(Schauspieler / Kuratorin)
Mittellanger Film



Cornelis Hähnel
(Kurator / Redakteur)
Kurzfilm



Tavo Ruiz
(Autor / Regisseur)
Kurzfilm



Emilia Weirich
(Programmmanagement)
Kinder- und Jugendprogramm,
SaarLorLux



Julia von Knebel
(Programmkoordination)
Kinder- und Jugendprogramm,
MOP-Serien, SaarLorLux

MAX OPHÜLS PREIS: TREATMENT DEVELOPMENT – ZDF/DAS KLEINE FERNSEHSPIEL

Zum zweiten Mal vergeben das Filmfestival Max Ophüls Preis und **ZDF/Das kleine Fernsehspiel** einen Preis für die Entwicklung eines Treatments.
Nominiert wurden fünf Ideen für einen langen Debütfilm. Der Preis beinhaltet ein Entwicklungshonorar in Höhe von 10.000 Euro.



Svenja Böttger
(Geschäftsführung &
Künstl. Leitung FFMOP)
Vorauswahl



Alex Schaad
(Regisseur & Autor)
Vorauswahl



Loren Müller
(Redakteurin
ZDF/Das kleine Fernsehspiel)
Jury



Jakob Zimmermann
(Redakteur
ZDF / Das kleine Fernsehspiel)
Vorauswahl & Jury



ZAPATA SOCIAL PLATES TAPAS & BAR

MAINZERSTRASSE 8 (HINTERHOF) / 66111 SAARBRÜCKEN / WWW.ZAPATA.SAARLAND

EIN CINEASTISCHES ERLEBNIS FÜR ALLE



Kinogutscheine gibt es im
CineStar Saarbrücken und
unter shop.cinestar.de

CineStar
So macht Kino Spaß.

FILMPREISE IM WETTBEWERB SPIELFILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER SPIELFILM

Der Max Ophüls Preis für den besten Spielfilm ist mit 36.000 Euro dotiert und wird vom **Filmfestival Max Ophüls Preis** zusammen mit der **Landeshauptstadt Saarbrücken** vergeben. Die Preissumme wird zu drei gleichen Teilen an den/die Regisseur:in, den/die Produzent:in und an den Verleih ausgezahlt, der einen Kinostart des Films innerhalb von zwölf Monaten realisiert.

MAX OPHÜLS PREIS: BESTE REGIE (FILMPREIS DER SAARLÄNDISCHEN MINISTERPRÄSIDENTIN)

Der Filmpreis der **saarländischen Ministerpräsidentin Anke Rehlinger** geht an eine herausragende Regieleistung im Wettbewerb Spielfilm und ist mit 5.500 Euro dotiert. Ergänzt wird der Preis durch eine Verleihförderung in Höhe von 5.500 Euro, wenn der Film innerhalb von zwölf Monaten in die deutschen Kinos kommt.

MAX OPHÜLS PREIS: FRITZ-RAFF-DREHBUCHPREIS

Der mit 13.000 Euro dotierte Drehbuchpreis wird vom **Saarländischen Rundfunk** und dem **ZDF** vergeben und zeichnet ein Buch aus dem Wettbewerb Spielfilm aus.

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER SCHAUSPIELNACHWUCHS

Aus bis zu sechs nominierten Schauspieler:innen aus den Wettbewerben Spielfilm und Mittellanger Film entscheidet sich eine Jury für zwei Preisträger:innen. Das Preisgeld beträgt jeweils 3.000 Euro und wird gestiftet von der **Sparkasse Saarbrücken** sowie den **Festivalpat:innen**.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS SPIELFILM

Wer erhält die meisten blauen Herzen auf den Stimmzetteln? Der Publikumspreis ist dotiert mit 5.000 Euro und wird von der **Saarland-Sporttoto GmbH** bereitgestellt.

MAX OPHÜLS PREIS FÜR DEN GESELLSCHAFTLICH RELEVANTEN FILM

Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wird von **Deutschlandfunk Kultur** gestiftet und zeichnet einen Spielfilm aus, der durch einen unkonventionellen Zugang zu einem gesellschaftsrelevanten Thema auf sich aufmerksam macht.

MAX OPHÜLS PREIS: PREIS DER JUGENDJURY

Jedes Jahr kürt eine fünfköpfige Jugendjury ihren Favoriten-Film. Das Preisgeld beträgt 2.500 Euro und wird von der **Bundeszentrale für politische Bildung** und der **Landeszentrale für politische Bildung Saarland** getragen.

MAX OPHÜLS PREIS: PREIS DER ÖKUMENISCHEN JURY

Welchem Film gelingt es, das Publikum für spirituelle, menschliche oder soziale Fragen und Werte zu sensibilisieren? Der Preis von **INTERFILM** und **SIGNIS** ist mit 2.500 Euro dotiert und wird von der **Katholischen Erwachsenenbildung Saarland-Landesarbeitsgemeinschaft e.V.** und der **Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V.**, vertreten durch die **Evangelische Akademie im Saarland**, gemeinsam gestiftet.

MAX OPHÜLS PREIS: PREIS DER FILMKRITIK – BESTER SPIELFILM

Um die Bedeutung der Filmkritik für soziokulturelle und filmästhetische Diskurse zu unterstreichen, zeichnet eine Jury der Filmkritikverbände aus Deutschland (**BMVJ** und **VdFk**), Österreich (**AFCG**) und der Schweiz (**SVFJ**) einen Film aus dem Wettbewerb Spielfilm aus.



KLAPPE ZU, FILM AB! MIT ENERGIE VON UNS.



Stifter des
Max Ophüls Preis:
Publikumspreis Kurzfilm

Energie **SaarLorLux**

JURY WETTBEWERB SPIELFILM



Piet Baumgartner

Er ist Künstler und Regisseur in den Bereichen Film, Theater und bildende Kunst. Sein Dokumentarfilm THE DRIVEN ONES lief 2024 im Wettbewerb Dokumentarfilm des Filmfestival Max Ophüls Preis und war für den Schweizer Filmpreis nominiert. Sein Spielfilmdebüt BAGGER DRAMA gewann u. a. den Max Ophüls Preis: Beste Regie, Fritz-Raff-Drehbuchpreis und den New Directors Award beim 72. Filmfestival von San Sebastián.



Thelma Buabeng

Als Schauspielerin beweist sie seit Jahren im Kino, TV und auf der Bühne ihre Vielseitigkeit. Sie ist in Produktionen wie BERLIN ALEXANDERPLATZ, BORGA oder WUNDERSCHÖNER zu sehen. In „Löwenzahn“ spielt sie die Journalistin Marla Blum, seit 2024 die Hauptrolle in der ZDF-Reihe DIE POLIZISTIN. Mit ihrer „Black Womxn Matter“-Community sorgt sie für eine Stärkung der weiblichen afrodeutschen Perspektive in Medien und Gesellschaft.



Simon Dat Vu

Er studierte Kulturwissenschaften in Hildesheim sowie Kamera/Bildgestaltung in Babelsberg und Ludwigsburg. Für seinen Abschlussfilm WIR SIND DIE FLUT wurde er für den Michael-Ballhaus-Preis nominiert; für die Bildgestaltung des Kinofilms FUTUR DREI folgte eine Nominierung für den Deutschen Kamerapreis. Seine jüngste Arbeit ist die ARD-Miniserie MOZART MOZART.



Nina Frese

Sie produziert international, u. a. mit ihrer Firma Flux Film in Sevilla (EL ORDEN DE LAS COSAS), bei Pandora Film (PROXIMA, Special Jury Prize beim Filmfestival San Sebastián 2019) und THE MIDDLE MAN / B. Hamer (Toronto International Film Festival 2021). Sie gründete „Wunderlust“ in Köln (MAMMALIA, Berlinale 2023), produzierte ein Kapitel der Serie THE NEW YEARS (Filmfestspiele Venedig 2024) und ist Mitglied von EWA, EAVE, ACE und PROG.



Jutta Feit

Sie ist Verleiherin und Inhaberin von JIP Film und Verleih sowie Expertin für Audience Design und Impact Distribution. Sie absolvierte die Masterclass Non-Fiction an der ifs Internationale Filmschule Köln, ist ausgebildete Fiction-Producerin und nahm am EAVE Marketing Workshop sowie am EQUALead-Programm für Female Leadership und Diversität teil.



Von Arthouse bis Zombie

2 Hefte GRATIS lesen:
JETZT ANFORDERN:
epd-film.de/probeabo

epd
film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN.

DREHBUCH-JURY



Daniel Blum

Er ist Redakteur beim ZDF und dort für Fernsehfilme, Reihen in der Primetime und deutsche Kinofilme zuständig. Zudem ist er Gremiumsmitglied bei der Filmförderung Nordmedia.



Raquel Dukpa

Sie ist Drehbuchautorin, Creative Producer und Casting Director. Seit 2016 ist sie Teil von Jünglinge Film. 2020 war sie Autorin und Casterin der 6. Staffel der Jugendserie DRUCK. Für ihre Leistung als Casterin wurde sie 2021 mit dem Deutschen Schauspielpreis ausgezeichnet. Sie schrieb für die AppleTV-Serie KRANK, die RTL+-Serie EUPHORIE sowie für die Anthologie-Serie ZEIT VERBRECHEN die Folge „Love By Proxy“.



Oliver Hottong

Studium der deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Musikwissenschaft. Er arbeitet als Kulturjournalist beim Saarländischen Rundfunk und begleitet als Filmexperte und Moderator das Filmfestival Max Ophüls Preis schon seit vielen Jahren.

SCHAUSPIEL-JURY



Bradley Iyamu

Der Regisseur feierte 2013 sein Regiedebüt mit dem Kurzfilm GLASS OF HENNESSY und brachte 2016 seinen ersten Kinofilm T.H.U.G (TRUE HUSTLER UNDER GOD) heraus. Mit seiner Schauspielagentur Black Universe Agency unterstützt er primär Schauspieler:innen of Color, die es nicht leicht haben, im deutschen Filmgeschäft Fuß zu fassen.



Susanne Ritter

Seit 2002 besetzt sie überwiegend Kinofilme, darunter HANNAH ARENDT, den deutschen Cast von NYMPHOMANIAC, WILD oder auch die Netflix-Serie KING OF STONKS, für die sie 2022 von der Deutschen Akademie für Fernsehen den Preis für das beste Casting erhielt. 2024 wurde ihr der Ensemblepreis beim Deutschen Schauspielpreis für ZEIT-Verbrechen „Der Panther“ zuerkannt. Sie ist Mitglied u. a. der Deutschen und Europäischen Filmakademie sowie des BVC.



Kirstin Wille

Seit 2012 arbeitet sie für DCM Pictures, wo sie vor allem die Entstehung der BIBI&TINA-Kinofilme steuerte und diese teilweise als Produzentin verantwortete. Parallel baute sie auch den TV-Bereich mit Serienproduktionen auf und realisierte die Serien SWEAT (2022) und ALMANIA (3 Staffeln seit 2022) für die ARD. Darüber hinaus produzierte sie mit VERLIEBT IN WIEN – SACHERTORTE (2022) den ersten deutschen Liebesfilm für Amazon Prime Video.

FILMKRITIK-JURY



Michel Rieck

Nach zehn Jahren Kinoarbeit ist er als Filmjournalist tätig. 2020 gründete er eine eigene Redaktion für Filmkritiken, Interviews und Festivalberichterstattung, führte Gespräche mit internationalen Filmschaffenden wie Richard Gere, Jon M. Chu oder Chloé Zhao. Neben Moderationen von Filmveranstaltungen arbeitet er als Videograf und Cutter und war u. a. Gastkritiker bei Radio Fritz.



Cristina Trezzini

Nach ihrem Studium arbeitete sie u. a. bei der Radiotelevisione Svizzera Italiana als Produzentin, Redakteurin und Moderatorin von Kultursendungen. Als Filmkritikerin berichtete sie über Festivals wie Cannes, Venedig, Berlin, Locarno, Zürich, Solothurn und Turin. Sie ist Präsidentin von Sottocommissione Cinema e Audiovisivi und Präsidentin von Premio Cinema Ticino.



Sabina Zeithammer

Aufgewachsen nahe einem Kino, besuchte sie dieses besonders mit ihrer filmbegeisterten Mutter oft. Ihre Liebe für den Film wurde mit ihrem ersten Kinoerlebnis geweckt. In ihren Zwanzigern begann sie über Film zu schreiben, ihre Artikel erschienen in verschiedenen Printmedien. Seit 2011 ist sie Filmkritikerin für die Wiener Wochenzeitung „Falter“.

ÖKUMENISCHE JURY



Oliver Gross

Er ist seit 2000 Pfarrer der Evangelischen Kirche in Österreich, zunächst als Hochschulseelsorger, dann als Gemeindepfarrer und Religionslehrer. Seit 2016 ist er als Evangelischer Militärseelsorger für Westösterreich verantwortlich. Er veranstaltet medienpädagogische Seminare, ist Mitbegründer der ökumenischen SIGNIS-INTERFILM Gruppe in Graz und schreibt Filmkritiken für die evangelische Kirchenzeitung „Saat“.



Anke Jung

Sie ist Dipl. Sozialarbeiterin und Dipl. Sozialpädagogin. Seit 2017 leitet sie die Evangelische Familienbildungsstätte in Saarbrücken und gestaltet u. a. die Bereiche Medienkompetenz, Lebensphasen und Gesellschaft, Kreativität und Fortbildung. Zudem ist sie Geschäftsführerin der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft Familie (eaf) Saar.



Alfred Jokesch

Der katholische Priester aus Graz beschäftigt sich seit seinem Studium mit dem Film und dessen religiös-spiritueller Dimension. Er ist Mitarbeiter und Kolumnist bei der steirischen Kirchenzeitung „Sonntagsblatt“, Seelsorger in einer Lebenswelt für Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Sportseelsorger.



Marion Latz

Sie ist Diplomtheologin und Pastoralreferentin, hat in verschiedenen Pfarrgemeinden in Saarbrücken gearbeitet, ein Jugendkirchenprojekt aufgebaut und zwölf Jahre als Klinikseelsorgerin gearbeitet. Seit 2024 ist sie Leiterin der Katholischen Erwachsenenbildung Saarbrücken und nutzt Filme gerne in der Bildungsarbeit.

JUGENDJURY

Für die 47. Edition 2026 wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken eine Jugendjury berufen. Sie vergibt den Max Ophüls Preis: Preis der Jugendjury. Pädagogisch begleitet werden die fünf Jugendlichen während der Woche von Sibille Sandmayer.



Klara Bernardy



Maximilian Dietz



Lynn Levke Heidekrüger



Johanna Müllers



Iwan Struk

Nach jedem Film im Wettbewerb Spielfilm findet ein moderiertes Filmgespräch von circa 30 Minuten mit dem Filmteam vor Ort statt.

DER TOTE WINKEL DER WAHRNEHMUNG

AT 2025 | Experimentalfilm | Farbe, s/w | 79 Min. | Deutsche Erstaufführung | FSK 12



Wien, 1996. Die beiden TU-Studentinnen Alina und Flora forschen zu paranormalen Phänomenen. Mit einem MiniDV-Camcorder bewaffnet gehen sie der Frage nach, ob es wirklich Echsenmenschen gibt. Dazu führen sie Interviews mit kiffenden Aluhutträgern, einer skeptischen Soziologieprofessorin oder dem Autor eines Echsenverschwörungs-Bestsellers. Seltsamerweise häufen sich die Indizien – und auch das Wühlen in den Archiven der Popkultur untermauert die These: Die Reptiloiden sind längst unter uns.

Regie, Buch, Produzent, Produktion: Michael Gützow | **Kamera:** Arthur Summereder | **Montage:** Michael Gützow | **Ton:** Francesco Tacoli, David Seitz | **Cast:** Anna Rieser, Jakob Egger, Philipp Hauß, Anke Zilllich, Julia Posch, Hannes Bickel

Michael Gützow

Geboren 1982 in Kiel. Studium der Medienkunst und Experimentalfilm an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Constanze Ruhm und Harun Farocki sowie an der Muthesius Kunsthochschule Kiel bei Stephan Sachs und Else Gabriel. Er lebt und arbeitet als freier Künstler und Filmemacher in Wien.

DO 21:00 CS1 / FR 13:00 CS5* / FR 21:45 CS4 / SA 15:00 KW (MOP Uff de Schnerr) / SA 18:00 CS1 / SO 16:30 FH

HÄTTEN WIR DOCH DIE AIDA GENOMMEN



DE, GR 2026 | Experimentalfilm | 80 Min. | Uraufführung | FSK 12



In der neuen Folge der Reality-Show „Aufgeklärt – On Tour“ wird das mysteriöse Verschwinden von Franziskas Opa endlich aufgeklärt! Die Suche führt Franziska, Moderator Julian Leischik und sein ganzes Team auf einem Segelboot quer über das Mittelmeer und tief in die Vergangenheit. Doch der begrenzte Raum des Bootes zeigt ihnen schnell ihre Grenzen auf, zumal das TV-Team permanent bemüht ist, die eigenen Bedürfnisse und die des Publikums zu befriedigen.

Regie: Musa Kohlschmidt, Felix Schwaiger | **Buch:** Maurizia Bachnick, Musa Kohlschmidt | **Kamera:** Maurizia Bachnick, Finn Michelis | **Montage:** Toni Lind | **Musik:** David Barack | **Ton:** Christoph Umhau | **Produktion:** DIN O4-Format | **Cast:** Sarah Maria Grüning, Josefina Fischer, Henri Mertens, Undine Seidenschnur

DIN O4-Format

DIN O4-Format ist ein freies Theater- und Filmkollektiv, das sich 2021 auf Zoom gegründet hat. Es besteht aus Maurizia Bachnick, Musa Kohlschmidt, Felix Schwaiger und bis 2023 auch Finn Michelis. Alle sind in den Bereichen der darstellenden Künste beheimatet und audiovisuelle Autodidakten. Weil sie nicht an einem gemeinsamen Ort wohnen, arbeiten sie aus der Ferne miteinander, was die kreative Arbeitsweise und die inhaltlichen Schwerpunkte beeinflusst. HÄTTEN WIR DOCH DIE AIDA GENOMMEN ist die erste Arbeit des Kollektivs.

DO 14:00 CS1 / FR 12:30 CS11 / FR 18:30 CS8 / SA 13:00 CS4 / SO 19:00 CS2

GROPIUSSTADT SUPERNOVA

DE 2026 | Spielfilm | 78 Min. | Uraufführung | FSK 12



Berlin-Gropiusstadt, eine Plattenbausiedlung am Stadtrand. Am letzten Tag des Jahres stehen drei junge Menschen vor einem Wendepunkt: Tarik erhält einen Brief über seine bevorstehende Abschiebung, Stella eine Zusage für eine Schauspielschule im Ausland und Luan erwacht aus einem Albtraum, in dem er von beiden zurückgelassen wird. Je mehr er versucht, den Lauf der Dinge aufzuhalten, desto weiter driftet er selbst ins Abseits, wo die Grenzen zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit verschwimmen.

Regie, Buch: Ben Voit | **Kamera:** Konrad Waldmann | **Montage:** Benedikt Strick | **Musik:** No Bloom Now | **Ton:** Richard Meyer, Oscar Zöllner | **Produzentin:** Andrea Wohlfeil | **Producer:** Ben Voit | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf | **Cast:** Mo Issa, Berlin Sönmez, Walid Al-Atiyat, Asad Schwarz, Bryan Kaime Lomuria

Ben Voit

Er ist freiberuflicher Regisseur und Drehbuchautor. Studium der angewandten Medienwissenschaften an der TU Ilmenau und Fotojournalismus an der LTU Melbourne. Seit 2025 ist er Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und studiert im Master Spielfilmregie an der Filmuniversität Babelsberg. GROPIUSSTADT SUPERNOVA ist sein erster Langfilm.

MI 18:30 CS3 / DO 10:00 CS1 / FR 14:00 CS3 / SA 18:00 FH / SO 14:00 CS2

HYGGE

DE 2026 | Spielfilm | 96 Min. | Uraufführung | FSK 12



In einer nahen Zukunft versinkt die Welt im Chaos. Nur an einem Ort ist noch alles in Ordnung: in der Reality-Show „Hygge“. Zusammen mit anderen Kandidat:innen führen Levi und ihre Partnerin Minu auf einer idyllischen Insel ein Leben als perfekte Kleinfamilie. Mit der Teilnahme will sich das Paar die Chance auf eine künstliche Befruchtung sichern. Während Minu im engen Korsett der Show gut funktioniert, kann sich Levi nur schwer anpassen. Als ihr eines Tages die Flucht gelingt, scheint es, als könne sie ihr Glück hinter dem Zaun finden. Doch die Produktion sieht alles.

Regie, Buch: Lena Fakler, Sarah Schrade | **Kamera:** Antonia Pepita Giesler | **Montage:** Geraldine Sulima | **Musik:** Vanessa Donelly | **Ton:** Swantje Alter, Sebastian Dieterle | **Produzenten:** Linus Günther, Laurian-Luis Schymura | **Produktion:** Klinkerfilm Production | **Cast:** Eva Maria Jost, Bayan Layla, Catrin Striebeck, Johanna Polley, Susanne Dorothea Schneider

Lena Fakler Studium der Medienkulturwissenschaften und Deutschen Literatur sowie Drehbuch an der Hamburg Media School. HYGGE ist ihr Langfilm-Regiedebüt.

Zarah Schrade Sie arbeitet als Autorin und als Regisseurin. Studium der Regie an der HFF München.

MI 21:00 CS11 / DO 18:00 CS1 / FR 18:45 FH / FR 19:00 TaR (MOP Uff de Schnerr) / SA 20:30 CS1 / SO 12:00 CS5*

*engl. UT

NOAH

DE 2025 | Spielfilm | 80 Min. | Dt., Arab., Türk. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung | FSK 16



Als Noah nach einer Polizeikontrolle stirbt, entfaltet sich eine verhängnisvolle Nacht. Für seine Mutter beginnt schon auf dem Weg zum Krankenhaus der Kampf gegen die Trauer und die Mauern der Behörden. Zwei Freund:innen, die in derselben Nachbarschaft wie Noah leben, geraten nach der Nachricht seines Todes in rasende Wut und suchen dafür ein Ventil. Und Ibrahim, ein Polizist, wird Zeuge, wie seine Einsatzgruppe wegen Vorurteilen folgenschwere Fehler begeht. Vier Schicksale, die sich miteinander verschränken – und über denen die Frage schwebt: Wie viel mehr müssen wir noch leisten, um in dieser Gesellschaft dazugehören?

Regie, Buch: Ali Tamim | **Kamera:** Lea Pech | **Montage:** Gérard Cañadas | **Musik:** Felix Römer | **Ton:** Bertold Budig | **Produzent:innen:** Fabian Altenried, Sophie Ahrens, Kristof Gerega | **Producerin:** Lisa Marie Wischer | **Produktion:** Schuldenberg Films | **Cast:** Joyce Sanha, Steven Sowah, Meriam Abbas, Doğa Gürer, Nils Kahnwald

Ali Tamim

Geboren 1988 in Berlin. Regiestudium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. PTOK war für den Max Ophüls Preis: Bester Kurzfilm nominiert, DRECK gewann den First Steps Award, sein Hauptdarsteller zudem den Götz-George-Preis. NOAH ist sein Langfilmdebüt und erhielt den Deutschen Drehbuchpreis.

DI 15:30 CS1 / MI 15:00 CS5* / MI 20:30 CaZ / DO 15:30 CS11 / FR 21:30 8½

SOLO SHOW

CH 2025 | Spielfilm | 94 Min. | Deutsche Erstaufführung | FSK 16



In Zürich bereitet sich der Kunstsstudent Roy auf seine erste große Ausstellung in einer renommierten Galerie vor. Seinen Lebensunterhalt verdient er mit dubiosen Nebenjobs. Während Roy in verschiedene Rollen schlüpft, um beide Welten zu navigieren, halten auch seine Mitmenschen an ihren sorgfältig konstruierten Fassaden fest: Ein Immobilienmakler mit einer Angststörung versucht eine Wohnung zu verkaufen, und ein maskiertes Liebespaar schlägt aus ihrem Sexleben Profit.

Regie: Julius Weigel | **Buch:** Julius Weigel, Julia Rose Gostynski | **Kamera:** Rafael Graf | **Montage:** Enrico Fröhlich | **Musik:** Norina Largiadèr, Oskar Sala | **Ton:** Maya Baur | **Produzentin:** Dominique Frey | **Producer:innen:** Nele Kümpel, Jonas Tawam | **Produktion:** Motor Productions | **Cast:** Konstantin Schumann, Reinhold G. Moritz, Adriana Möbius, Saladin Dellers

Julius Weigel

Er lebt und arbeitet als freier Autor und Filmemacher in Berlin und Zürich. Studium der Bildhauerei und Videokunst in Berlin, Jerusalem und Leipzig. 2025 schloss er sein Masterstudium in Regie an der ZHdK in Zürich ab.

DI 20:30 CS1 / MI 18:00 CS5* / DO 10:30 CS4 / FR 18:00 CS11 / SA 14:00 CS2

*engl. UT

RUN ME WILD

DE 2026 | Spielfilm | 86 Min. | Uraufführung | FSK 12

Auch im Streaming



Die 19-jährige Toni wurde vor einem Jahr Opfer eines sexuellen Übergriffs. Seitdem stemmt sie Gewichte, bis die Hände zittern und verliert sich in der Arbeit in der Gärtnerei ihrer Eltern. Als sie sich in die abenteuerlustige Anna verliebt, behält sie ihr Geheimnis für sich – und je stärker sie Annas Sog nachgibt, desto mehr verliert sie sich selbst. Währenddessen macht in der Stadt das Gerücht eines entlaufenen Tigers die Runde.

Regie: Catharina Lott | **Buch:** Madeleine Hartung | **Kamera:** Lea Dähne | **Montage:** Catharina Lott, Jonas Riedinger | **Musik:** Raphael Lott | **Ton:** Marc Parisotto | **Produzenten:** Friedemann Goez, Paul Beck, Jörg Balzer, Marius Beck | **Produktion:** Apollonia Film, Narrative Way | **Cast:** Luna Jordan, Renée Gerschke, Johanna Wokalek, Thomas Loibl

Catharina Lott

Geboren 1996 in Offenburg. Nach fünf Jahren Berufserfahrung in der deutschen und österreichischen Filmbranche studiert sie seit 2020 an der HFF München. Ihre Kurzfilme liefen erfolgreich auf internationalen Festivals. Ihr Kurzfilm FRANKY feierte 2023 Premiere beim Filmfestival Max Ophüls Preis.

DI 18:00 CS11 / MI 14:30 CS1 / DO 15:30 CS8 / FR 10:30 CS1 / SA 20:00 8½

TERESAS KÖRPER

AT 2026 | Spielfilm | 76 Min. | Poln. mit dt. UT | Uraufführung | FSK 12



Mit 67 wird Teresas Leben von den Schmerzen bestimmt, die sie in ihrem Körper trägt – unsichtbar, doch stets präsent. Auf der Suche nach Linderung legt sie sich auf den Boden, zu Hause oder unter einen Baum, bei ihrem „kleinen Himmel“, einem tröstenden Amulett. Doch als Muster aus der Vergangenheit wiederkehren, muss Teresa fliehen. Diesmal nicht vor einem Mann, sondern hinein in eine unerwartete Reise mit ihren Töchtern – von denen eine die Regisseurin dieses Films ist.

Regie, Buch: Magdalena Chmielewska | **Kamera:** Zuza Kernbach | **Montage:** Anna Garnarczyk | **Ton:** Anna Rok | **Produzentinnen, Produktion:** Camille Chanel, Magdalena Chmielewska, Sylwia Szczecowicz-Warszewska | **Cast:** Teresa Chmielewska, Ola Chmielewska-Grzegorzek, Magdalena Chmielewska, Ida Wyrzykiewicz, Kalina Wyrzykiewicz

Magdalena Chmielewska

Sie ist eine in Polen geborene Drehbuchautorin und Regisseurin und lebt in Wien. Regiestudium an der Filmakademie Wien. Ihre Filme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet. Ihr Kurzfilm LULLABY wurde auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis 2022 als Bester Kurzfilm ausgezeichnet.

MI 19:30 CS2 / DO 14:30 CS3 / FR 13:00 CS1 / SA 16:30 CS3 / So 16:00 CS2

WIR SIND DA

DE 2026 | Spielfilm | 70 Min. | Uraufführung | FSK 12



Auf einer Party lernt der junge Reporter Anselm die Schauspielstudentin Nana kennen. Fasziniert von ihr und ihrem Beruf beschließt er, eine Reportage über sie und ihre Ausbildung zu drehen. Was er beobachtet und filmt, geht ihm näher, als er erwartet hatte – und er wird von seinen Protagonist:innen in einen Strudel aus emotionalen Tiefpunkten und toxischen Abhängigkeiten gezogen, die seine Integrität als Journalist auf eine harte Probe stellen.

Regie, Buch, Musik, Ton, Produzent: Julius Feldmeier | **Kamera:** Julius Feldmeier, Nick Hohlbach, Pierre Ivo Hase | **Montage:** Gesa Lugner | **Producerin:** Gesa Lugner | **Cast:** Alex Gut, Leona Trohl, Lucas Zach, Nick Hohlbach, Till Gedack, Gustav Bloéb, Lara Stelling, Pierre Ivo Hase

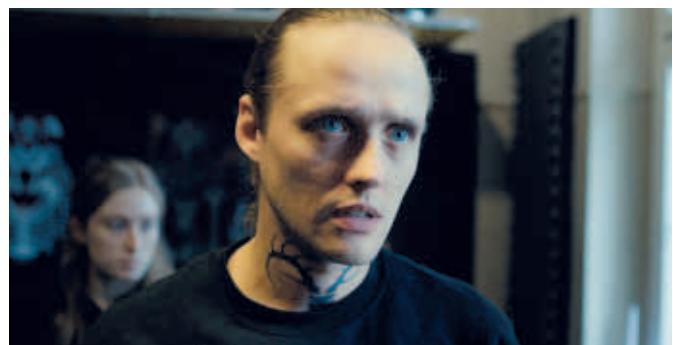
Julius Feldmeier

Geboren 1987. Er wurde als Schauspieler durch Katrin Gebbes Debütfilm TORE TANZT bekannt. Seitdem ist er in Filmen und Serien zu sehen, u.a. im TATORT, in BABYLON BERLIN oder KLEO. Mit seiner Partnerin Katja Feldmeier realisierte er den Dokumentarfilm 6MINUTEN66, der auf der Berlinale 2019 Premiere feierte. 2021 war er Teil der Kampagne #actout.

MI 18:00 CS1 / DO 16:00 FH / FR 19:00 CS2 / SA 10:00 CS5* / SA 17:30 CaZ

WOLVES

CH 2025 | Spielfilm | 97 Min. | Schweizerdt., Engl. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung | FSK 12



Die 23-jährige Luana sehnt sich danach, ihrem behüteten Alltag zu entfliehen. Als ihr Cousin Domi sie der Black-Metal-Band WLVS und deren Frontsänger Wiktor vorstellt, ist sie sofort fasziniert. Kurzerhand entschließt sie sich, die Band auf Tour zu begleiten. Sie taucht ein in eine Welt aus Freiheit und Chaos, und zwischen ihr und Wiktor entwickelt sich eine Beziehung. Doch als es zu Spannungen in der Band kommt, gerät Luana immer tiefer in einen Sog aus Loyalitätskonflikten und emotionaler Abhängigkeit.

Regie, Buch, Montage: Jonas Ulrich | **Kamera:** Tobias Kubli | **Musik:** Matteo Pagamici, Michael Künstle, Manuel Gagneux | **Ton:** Oscar van Hoogeveest | **Produzentin:** Nicole Ulrich | **Produktion:** Dynamic Frame | **Cast:** Selma Kopp, Bartosz Bielenia, Fabian Künzli, Anna Sauter-McDowell, Thomas Ott

Jonas Ulrich

Geboren 1990 in Zürich. Studium in Geschichte und Filmwissenschaft an der Universität Zürich. 2013 Mitgründung der Produktionsfirma Dynamic Frame. Seither ist er als Regisseur, Autor und Editor tätig. MENSCHEN AM SAMSTAG (2020) gewann den Pardino d'oro auf dem Filmfestival Locarno, sein Kurzfilm BEHÖRDENHASSEN (2021) den Zürcher Film Preis. WOLVES ist sein erster Langfilm.

DI 15:00 CS11 / MI 20:30 CS1 / DO 18:00 CS8 / SA 10:30 CS4 / SA 20:45 CS8

WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN

DE 2025 | Spielfilm | 108 Min. | Dt., Kurd., Engl. mit dt. UT | Uraufführung | FSK 12



An einer Lebensmittelausgabe kreuzen sich die Wege dreier Frauen. Laura ist seit Kurzem Freigängerin und sollte sich aus Konflikten heraushalten. Aber als ein Mann die Kurdin Evin rassistisch beleidigt, stellt sie sich schützend vor die Frau. Die Situation eskaliert und Polizistin Julia kommt dazu, um den Streit zu schlichten. Für einen kurzen Moment streifen sich die Schicksale der drei Frauen – ehe sie in getrennten Bahnen weitertreiben und in ihren eigenen Überlebenskampf zurückkehren.

Regie, Buch: Milena Aboyan, Constantin Hatz | **Kamera:** Rafael Starman | **Montage:** Elias Ben Engelhardt, Marco Rottig | **Musik:** Florian Tessloff | **Ton:** Patrick Dadaczynski | **Produzent:** Michael Eckelt | **Produktion:** Riva Film | **Cast:** Lea van Acken, Luise Aschenbrenner, Bayan Layla, Valerie Tscheplanowa, Louis Nitsche

Milena Aboyan

Geboren 1992 als jesidische Kurdin in Armenien. 2010 bis 2014 Schauspielausbildung in Deutschland. Nach ihrem Schauspieldiplom begann sie Drehbuch und Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg zu studieren. Ihr Abschlussfilm ELAHA war als „Bester Spielfilm“ für den Deutschen Filmpreis nominiert.

Constantin Hatz

Geboren 1989 in Wien. Er absolvierte mit dem Schwerpunkt Fotografie und audiovisuelle Medien die Graphische in Wien. Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein Debütfilm GEWALTEN wurde mit dem Heiner-Carow-Preis ausgezeichnet.

DI 21:00 CS11 / MI 11:30 CS1 / DO 18:30 CS2 / SA 12:30 CS5* / SO 17:30 8½

*engl. UT



**Saarland:
Wintererlebnisse,
so schön wie im Film.**

www.urlaub.saarland

FILMPREISE IM WETTBEWERB DOKUMENTARFILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER DOKUMENTARFILM

Der Dokumentarfilmpreis ist dotiert mit 7.500 Euro und wird von der **Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB)** zur Verfügung gestellt.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS DOKUMENTARFILM

Hier ist das Publikum die Jury. Der Film mit der höchsten Bewertung erhält 5.000 Euro, Preisstifter ist **Dillinger** und **Saarstahl**.

MAX OPHÜLS PREIS: PREIS DER FILMKRITIK – BESTER DOKUMENTARFILM

Um die Bedeutung der Filmkritik für soziokulturelle und filmästhetische Diskurse zu unterstreichen, zeichnet eine Jury der Filmkritikverbände aus Deutschland (**BMVJ** und **VdFk**), Österreich (**AFC**) und der Schweiz (**SVFJ**) einen Film aus dem Wettbewerb Dokumentarfilm aus.

JURY WETTBEWERB DOKUMENTARFILM



Ayşe Alacakaptan

Die in Istanbul geborene und in Berlin lebende Kamerafrau arbeitet seit 2015 an dokumentarischen und fiktionalen Projekten. Ihr Dokumentarfilm **DIE MÖLLNER BRIEFE** feierte 2025 Premiere auf der Berlinale (Panorama) und wurde u. a. mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Für ihren Spielfilm **ATHLETE** erhielt sie als erste türkische Kamerafrau den Preis für die Beste Kamera beim 44. Istanbul Film Festival.



Florian Brüning

Er ist Produzent der Wiener Filmproduktion Horse&Fruits sowie Gesellschafter der Story Garden Film in München. Die von ihm betreuten Dokumentarfilme liefen auf zahlreichen internationalen A-Festivals und wurden mehrfach ausgezeichnet. Ursprünglich Biologe, fand er über ein Studium an der Filmakademie Wien seinen Weg in die Filmproduktion. Er ist Mitglied im Österreichischen Produzent:innenverband und Gründer der Wiener Pitching-Veranstaltung FAKT.



Judith Keil

Die Regisseurin wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. für **DER GLANZ VON BERLIN** (2002) mit dem Grimme Preis, für **LAND IN SICHT** (2013) mit dem Goethe Dokumentarfilmpreis und für **INSCHALLAH** (2017) mit dem Publikumspreis der Duisburger Filmwoche. Ihre Arbeiten entstehen meistens zusammen mit Antje Kruska, so auch ihr Spielfilm **WENN DIE WELT UNS GEHÖRT** (2009), der in Saarbrücken gezeigt wurde, sowie jüngst ihre dokumentarische Langzeitbeobachtung **WIE DIE LIEBE GEHT** (2025).

FILMKRITIK JURY



Michel Rieck

Nach zehn Jahren Kinoarbeit ist er als Filmjournalist tätig. 2020 gründete er eine eigene Redaktion für Filmkritiken, Interviews und Festivalberichterstattung, führte Gespräche mit internationalen Filmschaffenden wie Richard Gere, Jon M. Chu oder Chloé Zhao. Neben Moderationen von Filmveranstaltungen arbeitet er als Videograf und Cutter und war u. a. Gastkritiker bei Radio Fritz.



Cristina Trezzini

Nach ihrem Studium arbeitete sie u. a. bei der Radiotelevisione Svizzera Italiana als Produzentin, Redakteurin und Moderatorin von Kultursendungen. Als Filmkritikerin berichtete sie über Festivals wie Cannes, Venedig, Berlin, Locarno, Zürich, Solothurn und Turin. Sie ist Präsidentin von Sottocommissione Cinema e Audiovisivi und Präsidentin von Premio Cinema Ticino.



Sabina Zeithammer

Aufgewachsen nahe einem Kino, besuchte sie dieses besonders mit ihrer filmbegeisterten Mutter oft. Ihre Liebe für den Film wurde mit ihrem ersten Kinoerlebnis geweckt. In ihren Zwanzigern begann sie über Film zu schreiben, ihre Artikel erschienen in verschiedenen Printmedien. Seit 2011 ist sie Filmkritikerin für die Wiener Wochenzeitung „Falter“.

Nach jedem Film findet ein moderiertes Filmgespräch von circa 30 Minuten mit dem Filmteam vor Ort statt.

Filme ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.

ARCIPELE DES HERZENS

DE 2025 | Dokumentarfilm | 70 Min. |
Dt., Engl., Span. mit dt. UT | Uraufführung



Auf einer kleinen Insel im Süden Patagoniens beginnt die Filmemacherin ein dokumentarisches Projekt über Klimaforschung. Dann wird sie Mutter und kommt nach drei Jahren mit ihrem Kind nach Patagonien zurück, um die Arbeit an dem Film fortzusetzen. Im Spannungsfeld zwischen Carearbeit und künstlerischer Praxis verschiebt sich der Fokus, geleitet von der Frage: Wie kann man weiter kreativ sein, während man mit den Rhythmen und Bedürfnissen eines anderen Lebewesens verbunden ist?

Regie, Buch, Montage, Musik, Produzentin: Annika Gutsche | **Kamera:** Max Sänger, Annika Gutsche | **Ton:** Annika Gutsche, David Loscher

Annika Gutsche

Geboren 1991 in Fulda. Sie studierte Medienkunst an der HfG Karlsruhe und Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Film an der HFBK Hamburg. Masterabschluss 2025. Sie war von 2015 bis 2020 Stipendiatin der Deutschen Studienstiftung und erhielt 2022 den Förderpreis der Stadt Kempten für ihre multimediale Installation „Zwischen Funken“.

DI 15:00 CS5* / MI 11:00 CS2 / FR 20:30 CaZ / SA 16:00 CS4

DIE NOCH UNBEKANNTEN TAGE

AT 2026 | Dokumentarfilm | Farbe, s/w | 80 Min. |
Dt., Poln. mit dt. UT | Uraufführung



Als die Regisseurin schwanger wird, beginnt ihre Mutter zu vergessen. Bevor die Erinnerungen vollständig verblassen, versucht die Tochter, Licht in ein wichtiges Kapitel ihrer Familiengeschichte zu bringen: die gemeinsame Flucht von Polen nach Österreich im Jahr 1989. Begleitet von Archivmaterial, Briefen und inszenierten Szenen begibt sich die Familie noch einmal auf die Spuren von damals und rekonstruiert den schwierigen Weg zu einem neuen Zuhause. Ein Film über Migration und Identität – und den Prozess des Sich-Erinnerns.

Regie, Buch: Jola Wieczorek | **Kamera:** Klemens Koscher, Serafin Spitzer | **Montage:** Ewa Goll, Rubén Rocha | **Musik:** Dorit Chrysler | **Ton:** Andreas Hamza, Andreas Pils | **Produzent:innen:** Jola Wieczorek, Hanne Lassl | **Producerin:** Hanne Lassl | **Produktion:** Fahrenheit Films

Jola Wieczorek

Sie ist eine österreichische Dokumentarfilmemacherin polnischer Herkunft und absolvierte den internationalen Masterstudiengang für Dokumentarfilmregie „DOC Nomads“, der sie nach Lissabon, Budapest und Brüssel geführt hat. 2023 erhielt sie den Outstanding Artist Award des österreichischen Bundesministeriums. DIE NOCH UNBEKANNTEN TAGE ist ihr zweiter langer Dokumentarfilm.

DI 20:45 CS2 / MI 18:00 FH / DO 15:00 CS5* / SA 18:30 CS8

*engl. UT

DESPITE THE SCARS – AUCH WENN NARBEN BLEIBEN

IT, DE 2025 | Dokumentarfilm | 72 Min. |
Dt., Engl., Port. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Nach einem traumatischen Gewaltakt versucht die junge Tänzerin Thea, die Kontrolle über ihr Leben wieder zurückzugewinnen. In ihren Choreografien stellt sie sich Schritt für Schritt ihrem Schmerz. Bei ihrem Partner Thiago und durch die bedingungslose Liebe ihres Hundes Mandinga findet sie Sicherheit, die ihr hilft, ihre zerbrochene Welt wieder zusammenzusetzen. Als ihr Sohn geboren wird, entdeckt Thea die Freude am Muttersein. Doch die Frage bleibt: Ist eine endgültige Heilung möglich?

Regie, Buch, Kamera: Felix Rier | **Montage:** Angela Disanto | **Musik:** Marco Stagni, Joachim Planer, Psycho & Plastic | **Ton:** Anna Schweitzer, Stefano Bernardi, Matilde Ramini | **Produzent:innen, Producer:innen:** Martin Rattini, Petra Forer | **Produktion:** Helios Sustainable Films

Felix Rier

Geboren und aufgewachsen in den italienischen Alpen. Nach seinem Abschluss an der Wirtschaftsschule mit den Schwerpunkten Finanzen und Marketing zog er 2016 nach Berlin und begann eine dreijährige Ausbildung zum Mediengestalter. Von 2019 bis 2022 Kamera- und Lichtstudium an der ZELIG in Bozen. Seitdem arbeitet er als freiberuflicher DOP und Ton-techniker. DESPITE THE SCARS – AUCH WENN NARBEN BLEIBEN ist sein Langfilmdebüt.

MI 16:30 CS2 / DO 12:30 CS5* / FR 21:15 CS8 / So 14:00 FH

EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT

DE 2026 | Dokumentarfilm | 81 Min. | Dt., Serb. mit dt. UT | Uraufführung



Der Vater von Jelena Ilić leidet unter einer drogeninduzierten Psychose und befindet sich seit fünf Jahren in der forensischen Psychiatrie. Jetzt rückt der Tag seiner Freilassung näher. Wie kann die Regisseurin darauf vertrauen, dass der Vater nicht erneut rückfällig und gewalttätig wird? Wie kann eine Annäherung gelingen? Und wie gelingt es einer Gesellschaft, einen psychisch kranken Straftäter wieder einzugliedern? Ein Film über eine intensive Vater-Tochter-Beziehung – zwischen bedingungsloser Liebe und grenzenloser Angst.

Regie, Buch: Jelena Ilić | **Kamera:** Martin Paret | **Montage:** Sandra Brandl | **Musik:** Caroline Kox, Antonio De Luca | **Ton:** Martin Paret, Jelena Ilić, Max Sattler | **Produzent:innen:** Melanie Andernach, Knut Losen | **Producer:** Julian Schön | **Produktion:** Made in Germany Filmproduktion

Jelena Ilić

Sie studierte bis 2021 an der KHM Köln. Ihr Kurzfilm EUPHRAT wurde mehrfach ausgezeichnet. Für EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT erhielt sie 2025 den Encourage Film Talents „Special Sauce Award“ und zuvor den „Best Pitch“-Award beim Sehsüchte-Festival 2022 sowie den Stoffentwicklungspreis des Bundesfestival Junger Film 2021.

DO 18:15 CS3 / FR 11:00 CS2 / FR 15:30 CS5* / SA 19:00 CS8

IM LICHT DER SANDBANK

DE 2026 | Dokumentarfilm | 75 Min. | Dt., Engl., Franz. mit dt. UT | Uraufführung



Sieben Monate verbringt Kilian Helmbrecht als Vogelwart alleine auf Scharhörn, einer Düneninsel in der Helgoländer Bucht. Seine Aufgaben bestehen aus Vogelzählung, Observierung und dem Sammeln von Treibgut. Kontakte nach außen sind rar, aber umso deutlicher wirkt das Eindringen der Außenwelt und ihrer Themen nach. Eine Erzählung über die Zuneigung zur Landschaft. Und das Porträt eines Ortes, dessen Existenz zutiefst bedroht ist.

Regie, Buch, Kamera: Kilian Helmbrecht | **Montage:** Maja Tennstedt | **Musik:** Alasdair Roberts, Robin Robertson | **Ton:** Kilian Helmbrecht, Lorenz Fischer | **Produzent, Producer:** Alex Hasskerl | **Produktion:** Atara Film

Kilian Helmbrecht

Er arbeitete als Schnitt- und Kameraassistent für NDR und ARTE sowie als Junior Director und Kameramann für eine NDR/BBC-Naturfilmreihe. Sein mittellanger Dokumentarfilm EINMANNLAND war 2017 für den Grimme-Preis nominiert. Parallel zu seiner Filmarbeit ist er seit über zehn Jahren im Naturschutz aktiv. IM LICHT DER SANDBANK ist sein Langfilmdebüt.

DI 20:30 CS5* / MI 13:30 CS2 / DO 19:15 CS4 / FR 17:30 CaZ

LISA

FR 2025 | Dokumentarfilm | Farbe, s/w | 73 Min. | Franz., Dt. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Meine Mutter Lisa hat sich 2020 das Leben genommen. Jetzt muss ich ihre Sachen aufräumen. Anhand der Gegenstände, die ich finde – ihrer Filme, meiner Erinnerungen und denen unserer Angehörigen – versuche ich, die Leere zu füllen, die sie hinterlassen hat. Wie lässt sich die Energie einer jungen Aktivistin der 1960er-Jahre einfangen, die gegen ihren Vater rebellierte? Wie prägte Lisa ihr unerfüllter Traum, Filmemacherin zu werden, wie ihre Erfahrungen in Liebesdingen? Eine fragmentarische Reise durch Zeiten und Bruchstücke, um eine Welt zu begreifen, die ihr fremd geworden war.

Regie, Buch, Kamera: Frederik Arens Grandin | **Montage:** Muriel Breton | **Ton:** Alexandre Pradier, Benoit Michel | **Produzentin:** Rebecca Houzel | **Produktion:** Petit à Petit Production

Frederik Arens Grandin

Er wuchs in Wuppertal auf und studierte Film, Theater und Kunst in Montpellier, Frankreich. Masterabschluss in Filmregie an der Universität Paris VIII. 2014 nahm er an der Berlinale Talents DocStation teil und leitete 2016 im Rahmen eines Spielfilmprojekts Filmworkshops mit Waisenkindern in Brasília. Sein erster Dokumentarfilm KIW lief 2020 im Wettbewerb des Filmfestival Max Ophüls Preis.

DO 15:30 CS2 / DO 21:15 CS5* / FR 17:00 CS3 / SA 15:30 CS8

LES CHASSERESSES

CH 2026 | Dokumentarfilm | 77 Min. | Franz. mit dt. UT | Uraufführung



Fanny, Marie-Dominique, Céline und Marie betreiben Subsistenzjagd in den Walliser Bergen. Ihre Beziehung zur Natur ist intensiv, ihre Position innerhalb der mehrheitlich männlichen Jägerschaft isoliert. Gefangen zwischen dem Wunsch nach Anerkennung und der radikalen Ablehnung des vorherrschenden Sexismus – welchen Weg sollen sie einschlagen? Vier Frauen auf ihrer Suche nach Autonomie und einer Freiheit, die im Frühling über den Dörfern in den Schweizer Bergen erblüht.

Regie, Buch: Amélie Bargetzi, Christelle Jornod | **Kamera:** Gaétan Nicolas | **Montage:** Malena Demierre | **Musik:** Sophie Conus | **Ton:** Marine Maye | **Produzent:innen:** Nicolas Wittwer, Elena Tatti | **Produktion:** Box Productions

Amélie Bargetzi Geboren 1994. Sie hat einen Bachelor der Kunsthochschule in Genf und einen Master in Bildender Kunst der ZHDK in Zürich. Ihr Film WHERE WE ARE (2021) feierte Premiere bei Visions du Réel in Nyon.

Christelle Jornod Geboren 1993. Sie hat einen Bachelor der Kunsthochschule in Genf und studierte Experimentalfilm an der KHM in Köln. Derzeit promoviert sie in künstlerischer Forschung an der Bauhaus-Universität Weimar mit einem Schwerpunkt auf Gender in ländlichen Praktiken.

DI 18:00 CS2 / MI 18:30 8½ / DO 19:00 KW (MOP Uff de Schnerr) / FR 21:30 CS2 / SA 15:00 CaZ

NICHTS BLEIBT UND NICHTS VERSCHWINDET

DE 2025 | Dokumentarfilm | 79 Min. | Dt., Engl., Rumän. mit dt. UT | Uraufführung



Eine Straßenecke in Berlin-Moabit verändert sich: Aus einem in die Jahre gekommenen Supermarkt wird eine Baustelle und schließlich ein Neubau. Regale werden eingeräumt, Wände abgerissen, Pause gemacht und Geld gezählt. Zwischen Kühlregal, Baugerüst und Sichtbeton überlagert der Film die Versionen des Ortes und lässt sie gleichzeitig stattfinden. Mal spielerisch, mal gespenstisch, kommen dabei Wiederholungen zum Vorschein, wie Echos zwischen den Welten.

Regie, Buch, Kamera: Paul Sonntag | **Montage:** Katrin Ebersohn | **Musik:** Fabian Kalker | **Ton:** Jan Brett | **Produzent:** Thomas Schadt | **Producer:** Oscar Meyer-Ricks | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg

Paul Sonntag

Er absolvierte zunächst ein Studium der Architektur und Fotografie in New York, ehe er an der Filmakademie Baden-Württemberg Kamera und Dokumentarfilmregie studierte. Diplomabschluss 2025. Während seines Studiums war er Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 2023 wurde er als „Talent in Progress“ des Filmfestival Max Ophüls Preis ausgewählt und war Teil der CPH:DOX Academy+.

DO 21:30 CS2 / FR 10:00 CS4 / FR 16:30 CS2 / SA 18:30 CS4

*engl. UT

PILJE

AT 2025 | Dokumentarfilm | Farbe, s/w | 77 Min. |
Dt., Slowen. mit dt. UT | Uraufführung



In Ferlach, einer kleinen Stadt in Kärnten, hat die Büchsenmacherei eine jahrhundertelange Tradition. Auch heute stellen noch viele Werkstätten luxuriöse Jagdwaffen für den Weltmarkt her. Vor dem Hintergrund einer Region, die von Konflikten um die beiden Alltagssprachen Slowenisch und Deutsch geprägt ist, entfalten sich unterschiedliche Erzählungen: über den Widerstandskampf der Partisan:innen, über die Zeit des Nationalsozialismus, über die Auswirkungen der Globalisierung – und die dunklen Erfahrungen der slowenischen ethnischen Minderheit.

Regie, Produzentin, Produktion: Samira Fux | **Kamera:** Gabriel Monthaler, Samira Fux, Lennart Hüper | **Montage:** Maria Lisa Pichler | **Ton:** Lukas Ellmer, Francesco Tacoli, Frederic Stritter, Vinzenz Schwab

Samira Fux

Geboren 1991 in Kärnten/Koroška. Filmstudium an der Akademie der Bildenden Künste Wien und an der KHM in Köln bei Thomas Heise, Sophie Maintigneux, Tizza Covi und Emily Wardill. Sie lebt und arbeitet in Wien.

MI 21:00 CS3 / DO 13:00 CS2 / FR 18:00 CS5* / SA 15:00 FH

*engl. UT

TERRE ROUGE – TOPOGRAPHIE DU POÈTE

LU 2025 | Dokufiktion | Farbe, s/w | 71 Min. | Lux. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Gaston, ein alternder Dichter und Filmemacher, lebt zurückgezogen in seinem Elternhaus in einer früheren Bergbaugegend Luxemburgs. Das kaum zwei Quadratkilometer große Gebiet, in dem sich Industrieruinen und wilde Natur begegnen und dessen Wandel der Künstler zeitlebens poetisch dokumentiert, ist die Quelle all seiner Inspiration. Trotz seiner topografischen Arbeit beginnen Gastons Orientierungspunkte langsam zu verblassen. Was bleibt am Ende von seiner Welt?

Regie, Buch, Montage, Musik: Fränz Hausemer | **Kamera:** Nikos Welter | **Ton:** Mike Butcher, Ingo Dumlich | **Produzenten:** Fränz Hausemer, Yves Steichen | **Produktion:** JUCAM

Fränz Hausemer

Geboren 1975. Nach seinem Studium der Musik sowie von Film und Fernsehen in London arbeitete er in Europa u. a. in Frankreich, Deutschland, Italien, Bosnien-Herzegowina und Belgien. In Luxemburg ist er Gründer und Co-Direktor der Theater- und Musikkompanie JUCAM. Zu seinen Arbeiten zählen zahlreiche Kompositionen für Film und Live-Aufführungen sowie zwei Alben als Songwriter und Komponist. Außerdem ist er als Schauspieler und Lehrer tätig.

MI 20:45 CS5* / DO 10:30 CS2 / FR 15:00 CS8 / SO 17:00 CS5*

40 Jahre Debüt im Dritten

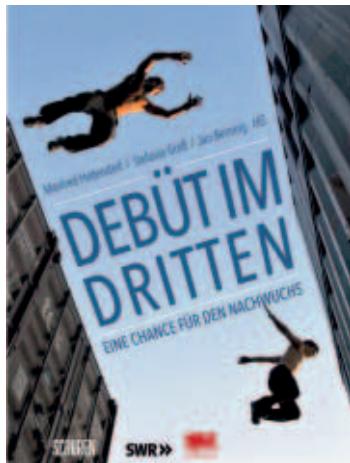
Wo kann Filmkunst in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk entstehen, in Zeiten, in denen private Medienkonzerne die Aufmerksamkeit des Publikums mit Unterhaltungsangeboten fluten? Wie können ästhetisch gewagte, mutige, politisch relevante, originelle, unbequeme, wilde und jetztzeitige Filme entstehen, während vielerorts Sendeplätze nach Formatvorgaben, Nutzertypologien, Quotenversprechen und Marketingstrategien optimiert werden? 1985 hat der damalige Südwestfunk einen solchen Freiraum unter dem Namen **Debüt im Dritten** für junge Filmemacherinnen und Filmemacher geschaffen. Der **Band Debüt im Dritten – eine Chance für den Nachwuchs** versammelt eine Übersicht über die Erfolgsgeschichte dieser seit nun 40 Jahren bestehenden Nachwuchsredaktion, in der unzählige Kurzfilme und mehr als 200 Langfilme und Serien entstanden sind. Mehrere Generationen von Filmemacherinnen und Filmemachern haben im Debüt im Dritten ihre Karrieren begründet, von Andreas Dresen, Hans-Christian Schmid und Adrian Goiginger über Connie Walther, Maren Ade bis zu Milena Aboyan.

Jan Berning / Stefanie Groß / Manfred Hattendorf (Hg.) | **40 Jahre Debüt im Dritten. Eine Chance für den Nachwuchs** | 440 S. | zahlr. tw. farbige Abb. | 38,- € | ISBN 978-3-7410-0519-0



SCHÜREN

www.schueren-verlag.de



Mit unseren Stars zum Festival – Nachhaltigkeit fährt vor.



Saarbahn

Mit Bus und Bahn entspannt zu den besten Filmen.
Film ab – für eine gute Fahrt und einen gelungenen Auftritt!

Wir wünschen viel Spaß beim Filmfestival Max Ophüls Preis.



Im Unternehmensverbund mit



www.saarbahn.de

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN

FILMPREISE IM WETTBEWERB MITTELLANGER FILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER MITTELLANGER FILM

Der Preis für den besten Film aus dem Wettbewerb Mittellanger Film ist mit 5.000 Euro dotiert. Preisstifterin ist die **saarländische Ministerin für Bildung und Kultur Christine Streichert-Clivot**.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS MITTELLANGER FILM

Der Publikumspreis Mittellanger Film wird von der **Sparkasse Saarbrücken** gestiftet und ist mit 5.000 Euro dotiert.

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER SCHAUSPIELNACHWUCHS

Aus bis zu sechs nominierten Schauspieler:innen aus den Wettbewerben Spielfilm und Mittellanger Film entscheidet sich eine Jury für zwei Preisträger:innen. Das Preisgeld beträgt jeweils 3.000 Euro und wird gestiftet von der **Sparkasse Saarbrücken** sowie den **Festival:innen**.

JURY WETTBEWERB MITTELLANGER FILM



Florian Dietrich

Der Autor, Regisseur und Editor studierte Filmregie an der DFFB und der Tel Aviv University. Neben diversen Kurzfilmen und seinem international prämierten Spielfilmdebüt TOUBAB führte er u. a. Regie bei der erfolgreichen Comedy-Serie DOPPELHAUSHÄLFTE. Sein letzter Film NO HIT WONDER läuft aktuell in den deutschen Kinos.



Thea Ehre

Die österreichische Schauspielerin feierte ihren Durchbruch mit ihrer Rolle in BIS ANS ENDE DER NACHT (2022), für die sie bei der Berlinale 2023 den Silbernen Bären für die Beste Nebendarstellerin erhielt. Es folgten die Kurzfilmproduktion DIE RÄUBERINNEN (2023) sowie das Theaterstück „Fuge Four Response“ am Wiener Volkstheater. 2025 war sie in Tom Tykwers Film DAS LICHT zu sehen. Neben ihrer künstlerischen Arbeit setzt sie sich aktiv für die Sichtbarkeit und Repräsentation von trans Personen in Film, Theater und Öffentlichkeit ein.



Mariam Shatberashvili

Die deutsch-georgische Filmproduzentin gründete während ihres Studiums an der DFFB gemeinsam mit Luise Hauschild die Produktionsfirma New Matter Films. Die von ihr produzierten Filme wurden auf internationalen Festivals wie der Berlinale, Venedig und Locarno gezeigt, ausgezeichnet und fanden anschließend weltweit ihren Weg in die Kinos.

SCHAUSPIEL-JURY



Bradley Iyamu

Der Regisseur feierte 2013 sein Regiedebüt mit dem Kurzfilm GLASS OF HENNESSY und brachte 2016 seinen ersten Kinofilm T.H.U.G (TRUE HUSTLER UNDER GOD) heraus. Mit seiner Schauspielagentur Black Universe Agency unterstützt er primär Schauspieler:innen of Color, die es nicht leicht haben, im deutschen Filmgeschäft Fuß zu fassen.



Susanne Ritter

Seit 2002 besetzt sie überwiegend Kinofilme, darunter HANNAH ARENDT, den deutschen Cast von NYMPHOMANIAC, WILD oder auch die Netflix-Serie KING OF STONKS, für die sie 2022 von der Deutschen Akademie für Fernsehen den Preis für das beste Casting erhielt. 2024 wurde ihr der Ensemblepreis beim Deutschen Schauspielpreis für ZEIT-Verbrechen „Der Panther“ zuerkannt. Sie ist Mitglied u. a. der Deutschen und Europäischen Filmakademie sowie des BVC.



Kirstin Wille

Seit 2012 arbeitet sie für DCM Pictures, wo sie vor allem die Entstehung der BIBI&TINA Kinofilme steuerte und diese teilweise als Produzentin verantwortete. Parallel baute sie auch den TV-Bereich mit Serienproduktionen auf und realisierte die Serien SWEAT (2022) und ALMANIA (3 Staffeln seit 2022) für die ARD. Darüber hinaus produzierte sie mit VERLIEBT IN WIEN – SACHERTORTE (2022) den ersten deutschen Liebesfilm für Amazon Prime Video.

PROGRAMM 1 – Fragile Netze: DI 18:00 CS1 / MI 12:30 CS4 / DO 18:30 FH / SA 17:30 8½

PROGRAMM 2 – Zwischen uns: DI 17:00 CS4 / MI 18:00 CS4 / DO 12:30 CS11 / FR 20:30 OST

PROGRAMM 3 – Befreite Geister: DI 21:00 CS4 / MI 12:00 CS11 / FR 15:30 CS1 / SO 14:30 CS5*

PROGRAMM 4 – Spielende Ortswechsel: MI 15:00 CS4 / DO 21:00 CS11 / FR 13:30 CS2 / SA 13:30 CS3

In jedem der 4 Programmblöcke werden 2–3 mittellange Filme gezeigt. Nach jedem Film findet ein moderiertes Filmgespräch von circa 20 Minuten statt.

Filme ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.

PROGRAMM 1: Fragile Netze

MEIN NAME AKIM

DE 2026 | Spielfilm | 38 Min. | Dt., Russ., Arab. mit dt. UT | Uraufführung



Trans*Mann Akim ist nach Deutschland geflüchtet und lebt in einer Geflüchtetenunterkunft. Aus Angst vor seinen Zimmernachbarn hält er seine Trans-Identität geheim. Seine Tage bestehen aus Warten und dem Kampf gegen die bürokratischen und sozialen Hürden. Abgeschnitten in die Wäscherei lebt er in einer Welt der Sprachlosigkeit. Denn sein Wunsch, Deutsch zu lernen, wird ihm verwehrt, da Sprachkurse nur anerkannten Geflüchteten zustehen. Und so beginnt Akim, sich auf eigene Faust Deutsch beizubringen – um endlich gehört zu werden.

Regie, Buch: Aleksandr Kim | **Kamera:** Jonas Thibaut | **Montage, Ton:** Sophia Timšin | **Produzentin:** Annalena Liesner | **Producerin:** Alina Naomi Theis | **Produktion:** ifs Internationale Filmschule Köln | **Cast:** Yun Huang, Kenan Javadzade, Harry Schäfer

Aleksandr Kim

Geboren 1983 in Bischkek, Kirgisistan. 2001 bis 2006 Jurastudium. 2004 gründete er die erste LGBTQ+ Organisation in Zentralasien, in der er bis 2015 als Jurist tätig war. 2016 begann er ein Regiestudium an der VGIK Filmschule in Moskau, das er aufgrund seiner Trans-Identität abbrechen musste. 2019 floh er nach Deutschland. 2021 bis 2025 Regiestudium an der ifs Internationale Filmschule Köln. MEIN NAME AKIM ist sein Abschlussfilm.

PROGRAMM 1

DI 18:00 CS1 / MI 12:30 CS4 / DO 18:30 FH / SA 17:30 8½

CHAMPIONS UND WIR

DE 2026 | Spielfilm | 37 Min. | Uraufführung | FSK 12



Josh verbringt viel Zeit bei der Familie seines besten Freundes Chicco, dessen Vater die beiden Jungs häufig zu kleinen Wettkämpfen gegeneinander auffordert. Wirklich Lust dazu haben sie nicht, sagen aber nichts. Was sie auch verschweigen: Dass sie ineinander verliebt sind. Als Josh in der Fußballkabine mit einer toxischen Vorstellung von Männlichkeit konfrontiert wird, gerät er unter Druck. Plötzlich muss er zwei Welten miteinander vereinen – ob er dazu bereit ist oder nicht.

Regie, Buch: Paul Hordych | **Kamera:** Deborah Bode | **Montage:** Luca Gottschalk | **Musik:** Ulepuschkinrose | **Ton:** Philemon Montaser | **Produzent, Producer:** Len Reddemann | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf | **Cast:** Tommes Diallo, Rafael Luis Klein-Hessling, Ben Kani, Knut Berger, Sascha Göpel

Paul Hordych

Geboren 2000 in Hilden. Während seiner Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton war er Teil des Förderprogramms „Imaginäre Freunde“ der bayerischen Akademie des Schreibens. Seit 2022 Regiestudium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Seit Januar 2025 sind er und Produzent Len Reddemann Teil des Stipendiat:innen-Programms des Mediengründerzentrums NRW.

PROGRAMM 2

PROGRAMM 2: Zwischen Uns

BLEISTIFTSTRICHE

AT 2026 | Spielfilm | 36 Min. | Dt., Franz. | Uraufführung



Eine Urlaubspension am Rande der Stadt: Sehnsucht und Sommerhitze drücken auf Cora und suchen in Farben ihren Ausdruck. Als die Französinnen Emma einzieht, verschwimmen die Linien von Coras Porträt wie die Grenze zwischen Du und Ich. Zwischen Sprachlosigkeit und Verständnis suchen die beiden Frauen einander und finden im Liebeskummer zu sich selbst.

Regie, Buch, Produzentin: Alice Prosser | **Kamera:** Luca Horak | **Montage:** Emilia Leitner | **Musik:** Twospirits, Florens Kosicek, Janislav Brickwell | **Ton:** Janislav Brickwell | **Producerinnen:** Philline Jo Hammon, Leona Baucke | **Cast:** Emilia Warenski, Esther Gaspart, Alma Löhr, Smilla Löhr, Rainer Wöss

Alice Prosser

Aufgewachsen in Wien. Sie ist Schauspielerin und regelmäßig auf der Bühne und vor der Kamera zu sehen, u. a. in dem vielfach ausgezeichneten Spielfilm CORSAGE (2022) von Marie Kreutzer. BLEISTIFTSTRICHE ist ihr Regiedebüt.

PROGRAMM 2

MADONNAS

DE 2025 | Spielfilm | 28 Min. | Ital. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Die 13-jährige Marta wächst in Taranto auf einer kleinen süditalienischen Insel bei ihren spirituellen Großeltern und ihrer gläubigen Mutter auf. Als ihre freigeistige Tante zu Besuch kommt, eröffnen sich der Teenagerin die Zusammenhänge ihrer Welt in einem neuen Licht. Denn die Tante ist die Erste, die Marta nach ihrer Meinung fragt und Familiengeheimnisse anspricht. Und je mehr sie ihre Gedanken anstößt, desto beengter erscheint Marta ihr Leben.

Regie, Buch, Kamera, Montage, Producerin, Produktion: Pola Kapuste | **Musik, Ton:** Vincenzo Procino | **Produzent:innen:** Pola Kapuste, Matteo Pizzo | **Cast:** Miriam Facella, Valeria Covella, Rosalia d'Arengolo, Antimo Bianco, Deborah Conte

Pola Kapuste

Sie kommt aus Berlin und arbeitet mit Text und Film. Nach dem Studium der Spanischen Philologie an der Freien Universität Berlin war sie u. a. als Journalistin für deutsche Medien in Mexiko tätig. MADONNAS entstand während einer Residency in Taranto und feierte auf dem Beijing International Short Film Festival Premiere.

PROGRAMM 2

DI 17:00 CS4 / MI 18:00 CS4 / DO 12:30 CS11 / FR 20:30 OST

BLEIFREI 95

DE, AT 2025 | Spielfilm | 26 Min. | Deutsche Erstaufführung



Drei Freund:innen Mitte 20, die sich schon lange kennen: Aino, Toni und Lolly. Zum Junggesellinnenabschied von Aino treffen sie am Ort ihrer Jugend wieder aufeinander – und müssen zwischen Tankstellen-Cruising, Autobahnen und der ältesten Lesbenbar der Welt ihre Freundschaft neu verhandeln.

Regie: Emma Hütt, Tina Muffler | **Kamera:** Manuel Seiler | **Montage:** Felix Leitner | **Musik:** Annaka Minsch, Shadi Farid | **Ton:** Elisabeth Hoschek, Parnian Rassouli | **Produzent:innen:** Felix Leitner, Hans Broich, Emma Hütt, Tina Muffler | **Produktion:** Superzoom Film | **Cast:** Amel Baccouche, Lu Piplica, Mina Halide Guscke, Sylvia Schwarz

Emma Hütt Geboren 1998. Regisseur:in, Autor:in und Filmemacher:in aus Berlin. Nach dem Studium der Angewandten Theaterwissenschaften in Gießen studiert Emma Hütt Filmregie an der DFFB Berlin und ist Teil des queerfeministischen Theaterperformancekollektivs schwwestern.

Tina Muffler Geboren 1998 in Luzern. Tina Muffler hat am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen studiert und ist seitdem als Theatermacher:in und Medienkünstler:in im Bereich Film und Sound tätig. Mitglied des queerfeministischen Theaterperformancekollektivs schwwestern.

PROGRAMM 3: Befreite Geister

PREISWERTE LÖSUNGEN
FÜR EIN BESSERES LEBEN

AT 2025 | Spielfilm | 29 Min. | Deutsche Erstaufführung



Eigenheim, Beförderung und ein liebevoller Partner – eigentlich hat Anna alles, was sie sich wünschen kann. Und dennoch ist sie von ihrem Leben völlig überfordert. Als sie in einem Möbelhaus mit einer anscheinend verschwundenen Mitarbeiterin verwechselt wird, tut sich für Anna eine Chance auf, der sie bald nicht widerstehen kann.

Regie: Alex Reinberg, Leni Gruber | **Buch:** Leni Gruber, Alex Reinberg | **Kamera:** Jakob Carl Sauer | **Montage:** Paul Eckhart, Dominic Kubisch, Martin Weiss | **Ton:** Alex Siegl | **Produzent:innen:** Dominic Kubisch, Ronja Stribick, Lena Zechner | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Claudia Kainberger, Harry Lampl, Alexander Stecher, Ulrike Beimpold, Thomas Schubert

Leni Gruber Geboren in Wels. Sie ist Regisseurin und Autorin. Studium Buch und Dramaturgie an der Filmakademie Wien. Sie realisierte gemeinsam mit Alex Reinberg mehrere Projekte, u. a. den mittellangen Film HOLLYWOOD, der für den Österreichischen Filmpreis nominiert war, sowie die ZDF/ORF-Serie SHEEP.

Alex Reinberg Geboren in Linz. Er ist Regisseur und Autor. Studium Drehbuch und Regie an der Filmakademie Wien. Derzeit arbeitet er mit Leni Gruber an ihrem ersten gemeinsamen Langfilm.

PROGRAMM 3

M.

DE 2026 | Spielfilm | 27 Min. | Uraufführung



Ein Haus, wie aus der Zeit gefallen, trägt in sich das Leben mehrerer Familien- generationen. Als erwachsene Frau kehrt M. an diesen Ort zurück, um sich an ihre verstorbene Mutter zu erinnern. Sie findet die Erinnerung an ihre Kindheit, ans Loslassen, an die Brutalität des Erwachsenwerdens. Als Kind ist M. in einem Zwiespalt, sie vermischt Wahrheit und Erfundenes, Vergangenheit mit Gegenwart und Zukunft. Aus Angst, einen Menschen zu verlieren, erschafft M. einen neuen.

Regie, Buch, Produzent: Adrian Witzel | **Kamera:** Marie Zahir | **Montage:** Fionn George | **Musik:** Lena Radivoj | **Ton:** Fabien Loucheur, Jascha Viehl, Andreas Hildebrandt | **Producer:** Michel Dulisch | **Produktion:** Kunsthochschule für Medien Köln | **Cast:** Valerie Arnemann, Violetta Arnemann, Nadine Schwitter, Franziska Machens, Liv Adler

Adrian Witzel

Geboren 1993 in Bochum. Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) mit Schwerpunkt Film, Diplom 2024. 2016 wurde er mit dem Förderpreis des Landes NRW – Nachwuchspreis für junge Talente in der Kategorie Medienkunst ausgezeichnet.

*engl. UT

PROGRAMM 3

DI 21:00 CS4 / MI 12:00 CS11 / FR 15:30 CS1 / SO 14:30 CS5*

VOM BÖSEN BLICK

DE 2026 | Spielfilm | 29 Min. | Uraufführung



Der Suizid eines Jungen aus dem Jugendclub Q3 reißt die Sozialarbeiterin Luca aus dem Gleichgewicht. Als ihr Freund und Kollege Kiran unter Verdacht gerät, eine unangebrachte Nähe zu dem Jungen gehabt zu haben, kämpft sie für seine Unschuld. Zerrissen zwischen Verantwortung, Vertrauen und ihren eigenen moralischen Überzeugungen beginnt eine schmerzhafe Suche nach der Wahrheit.

Regie, Buch: Yann Rehberg | **Kamera:** David Bergmann | **Montage:** Rosa Gocht | **Musik:** Jan Gläuser | **Ton:** Jonas Albani | **Producer:** Justus Hagemann | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf | **Cast:** Lia von Blarer, Ali Berber, Arndt Schwering-Sohnrey, Gabriele Gysi, Falilou Seck

Yann Rehberg

Er studiert seit 2021 Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. In seinen Filmen beschäftigt er sich mit Selbstdäusung und der Subjektivität von Wahrheiten. VOM BÖSEN BLICK ist sein Abschlussfilm und entstand in der Reihe RBB-Movies.

PROGRAMM 4: Spielende Ortswechsel

S'TUNTSCHI VO JUF

CH, DE 2026 | Spielfilm | 30 Min. | Schweizerdt. mit dt. UT | Uraufführung



In den Bündner Bergen steht ein Haus. Die Mutter ist tot, die Tochter kommt, dann die Enkelin. Sie wollen entrümpeln – doch im Haus spüren sie die Präsenz heimlicher Weggefährten der Toten. Neben einem schweigsamen Jäger und einem aufdringlichen Fußpfleger scheint noch eine ganz andere Gestalt ihren Platz im Leben der Frau gefunden zu haben, die ihre Geschichte aus dem Himmel erzählt: „S'Tuntschi vo Juf“, die zum Leben erwachte Puppe aus der Bergsage des „Sennentuntschi“.

Regie: Jon Grandpierre | **Buch, Montage, Produzenten:** Jon Grandpierre, Yakob El Deeb | **Kamera:** Yakob El Deeb | **Musik:** Seraina Fässler, Khyli Shifroni | **Ton:** Constantin Stemmler, Seraina Fässler | **Produktion:** Kunsthochschule für Medien Köln | **Cast:** Sandra Moser, Nadège Meta Kanku, Maria Greco, Adrian Kalt, Jon Grandpierre

Jon Grandpierre

Geboren 1996 in Wiesbaden. Nach einem Soziologiestudium an der Goethe-Universität Frankfurt studiert er seit 2020 Mediale Künste an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

PROGRAMM 4

HARIKA

DE 2026 | Spielfilm | 29 Min. | Dt., Türk. mit dt. UT | Uraufführung



In einer Kleinstadt bringt ein harmloser Kinderstreich eine Community in Aufruhr. Zwei Jungs treffen mit einem Wasserballon den Chihuahua von Arkan, dem Betreiber eines Boxstudios. Ist dem Hund dabei etwas passiert? Ein erst harmloses Gerücht wird immer größer und prüft das Zusammenleben.

Regie, Buch, Montage: Beran Ergün | **Kamera, Musik:** David Goralsky | **Ton:** Gürkan Özkaya | **Produzent:innen:** Beran Ergün, Sophie Beckmann | **Producerin:** Sophie Beckmann | **Produktion:** Hochschule Mainz | **Cast:** Tugra Özdemir, Abdurrahman Ceylan, Mücahit Altun, Günfer Çölgeçen, Ali Ayhan

Beran Ergün

Er studierte Zeitbasierte Medien an der Hochschule Mainz und absolviert aktuell ein Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln.

PROGRAMM 4

MI 15:00 CS4 / DO 21:00 CS11 / FR 13:30 CS2 / SA 13:30 CS3

ARME HUNDE

AT 2026 | Spielfilm | 29 Min. | Uraufführung



Ein kleinkriminelles Pärchen mit Beziehungsproblemen raubt einen einsamen Mann in seinem Haus aus. Sie finden Gefallen an dessen bürgerlichem Leben und beschließen, über Nacht zu bleiben – bis sie bemerken, dass sich ihre Geisel ohne den Einbruch das Leben genommen hätte. Plötzlich stehen sich Menschen gegenüber, die jeweils das begehrte, was den anderen zerbricht.

Regie: Moritz Licht (Co-Regie: Jonas Steinacker) | **Buch:** Moritz Licht, Jonas Steinacker | **Kamera:** Benedikt Horst Pawils | **Montage:** Ivo Siegler, Lucas Lörch | **Musik:** Hubert von Ardenne | **Ton:** Julian Schönberger, Daniel Strube | **Produzent:innen:** Philipp Herburger, Julie Stempelová | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Lili Winderlich, Tilman Tuppy, Dietmar König

Moritz Licht

Aufgewachsen nahe der deutsch-französischen Grenze, begann er seine berufliche Laufbahn im Journalismus, zuerst im Print- dann im Fernsehbereich. Parallel zu seinem Intermedia Studium an der Universität zu Köln gründete er mit befreundeten Freiberufler:innen das Ministerium für Bewegtbild und realisierte Kurzfilm-, Dokumentarfilm- sowie Musikvideo-projekte. Seit 2021 studiert er Buch und Dramaturgie an der Filmakademie Wien.



Foto: Holger Kiefer



Christine
Streichert-Clivot

Die goldene Mitte des Kinos: Kurz genug, um zu überraschen. Lang genug, um zu inspirieren.

Kulturministerin Christine Streichert-Clivot vergibt
den Preis für den „Besten Mittellangen Film“ und
freut sich auf unvergessliche Filmerlebnisse.

- Ministerium für
Bildung und Kultur

FILMPREISE IM WETTBEWERB KURZFILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER KURZFILM

Der Preis für den besten Kurzfilm ist mit 5.000 Euro dotiert.
Gestiftet wird er von der **Stadtwerke Saarbrücken GmbH**.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS KURZFILM

Welcher Kurzfilm hatte in den Saarbrücker Kinos die meisten Fans?
Der Preis wird von der **Energie SaarLorLux AG** mit 5.000 Euro ausgestattet.

JURY WETTBEWERB KURZFILM



Florian Dietrich

Der Autor, Regisseur und Editor studierte Filmregie an der DFFB und der Tel Aviv University. Neben diversen Kurzfilmen und seinem international prämierten Spielfilmdebüt TOUBAB führte er u. a. Regie bei der erfolgreichen Comedy-Serie DOPPELHAUSHÄLFTE. Sein letzter Film NO HIT WONDER läuft aktuell in den deutschen Kinos.



Thea Ehre

Die österreichische Schauspielerin feierte ihren Durchbruch mit ihrer Rolle in BIS ANS ENDE DER NACHT (2022), für die sie bei der Berlinale 2023 den Silbernen Bären für die Beste Nebendarstellerin erhielt. Es folgten die Kurzfilmproduktion DIE RÄUBERINNEN (2023) sowie das Theaterstück „Fugue Four Response“ am Wiener Volkstheater. 2025 war sie in Tom Tykwers Film DAS LICHT zu sehen. Neben ihrer künstlerischen Arbeit setzt sie sich aktiv für die Sichtbarkeit und Repräsentation von trans Personen in Film, Theater und Öffentlichkeit ein.



Mariam Shatberashvili

Die deutsch-georgische Filmproduzentin gründete während ihres Studiums an der DFFB gemeinsam mit Luise Hauschild die Produktionsfirma New Matter Films. Die von ihr produzierten Filme wurden auf internationalen Festivals wie der Berlinale, Venedig und Locarno ausgezeichnet und fanden anschließend weltweit ihren Weg in die Kinos.

PROGRAMM 1 – Der Welt entrückt: MI 18:00 CS11 / DO 20:45 CS3 / FR 12:30 CS4 / SA 10:00 CS1 / SO 13:00 CS3

PROGRAMM 2 – Geteilte Distanz: DI 16:00 CS8 / MI 21:00 FH / DO 16:00 CS4 / FR 11:30 CS8 / SA 12:30 CS1

PROGRAMM 3 – Lebensweisen: MI 21:15 CS4 / DO 13:00 FH / FR 15:00 CS11 / FR 22:00 CS3 / SA 15:30 CS5*

PROGRAMM 4 – Entscheidungen: DI 14:00 CS4 / Mi 15:00 CS3 / DO 21:30 CS4 / SA 15:00 CS1 / SO 12:00 CS2

PROGRAMM 5 – Im Übergang: MI 15:00 CS11 / DO 13:00 CS4 / FR 18:15 CS1 / SA 11:00 CS2 / SA 20:30 FH

*engl. UT

In jedem der 5 Programmblocke werden 5 Kurzfilme gezeigt.

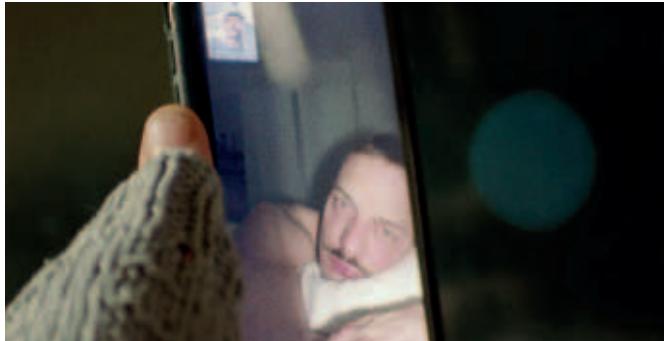
Nach jedem Film findet ein moderiertes Filmgespräch von circa 10 Minuten statt.

Filme ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.

PROGRAMM 1: Der Welt entrückt

CLOSED FOR THE VIRUS BREAK

AT 2026 | Spielfilm | 23 Min. | Engl., Port., Dt. mit dt. UT | Uraufführung



März 2020: João, ein HIV-positiver Brasilianer in Wien, hat niemanden, mit dem er den Lockdown verbringen könnte. Isoliert in seiner Ein-Zimmer-Wohnung blickt er auf die seltsam leeren Straßen hinab. Während sein Freund Tom sich nur sporadisch von irgendwo in der Ferne meldet und ein Online-Date noch vor einem möglichen Treffen an Covid erkrankt, konfrontiert die Fantasie João mit einer Vergangenheit, der er sich eigentlich nicht stellen möchte.

Regie, Produzent: Franz Quitt | **Buch:** Bruno Kratochvil | **Kamera:** Laura Ettel | **Montage:** Franz Quitt, Martin Weiss | **Musik:** Manuel Cyril (A_Phant) | **Ton:** David Graudenz, Daniel Holzberg, Christopher Büttner | **Producer:** Raphael Menne, Paul F. Beck | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Luan de Lima, Thomas Höfner

Franz Quitt

Aufgewachsen in Wien, lebte er von 2008 bis 2013 in New York. Schauspielstudium an der American Academy of Dramatic Arts. Von 2016 bis 2025 studierte er Regie an der Filmakademie Wien. *CLOSED FOR THE VIRUS BREAK* ist sein Bachelor-Abschlussfilm. Neben seiner Regie-Arbeit ist er auch als Fotograf tätig.

PROGRAMM 1

**EIN ARM IST EIN ARM
IST EIN ARM**

DE 2026 | Spielfilm | 5 Min. | Uraufführung



Zwei Freundinnen treffen sich an einem Sommertag. Die eine erzählt von ihrem tauben Arm, der sich seit dem Aufstehen so komisch anfühlt. Die andere berichtet von der Begegnung mit ihrer trauernden Schwiegermutter und ihrer eigenen Trauer. Währenddessen schmilzt ein Eis.

Regie, Buch, Montage, Producer: Bastian Gascho | **Kamera:** Selma von Polheim Gravesen | **Musik:** Bianca Steck, Rémi Fa | **Ton:** Daniel Morais Bruss, Niklas Büscher | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie (DFFB) | **Cast:** Banafshe Hourmazdi, Anais Urban

Bastian Gascho

Geboren 1985 in Kösching. Theaterwissenschaftsstudium in München und Regiestudium an der DFFB Berlin. Neben seinen Filmen inszenierte er auch bereits sein erstes selbstgeschriebenes Theaterstück „Sunshine Champagner“. Sein erster Langfilm *WO KEINE GÖTTER SIND, WALTEN GESPENSTER* feierte 2024 seine Premiere auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis.

PROGRAMM 1

RIKE

DE 2026 | Spielfilm | 11 Min. | Uraufführung



Rike weint. Doch trotz ihrer Tränen beginnt ein neuer Tag. Sie arbeitet als Malerin und Lackiererin, trägt weiße Arbeitskleidung, fährt jeden Tag mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit. Sie und ihre Kollegen streichen Wände weiß, jede Bewegung ist klar. Nach der Arbeit kauft sie sich einen Blumenstrauß, und als sie durch die Straßen geht, verändert sich etwas. Die Welt gibt ihr etwas zurück.

Regie, Buch, Produzentin: Sophia Schachtner | **Kamera:** Lukas Grubba | **Montage:** Jannik Eckenstaler | **Ton:** Patrick Dadaczynski | **Producerin:** Eva Kirsch | **Produktion:** streuselfilm | **Cast:** Anna K. Seidel, Sonja Weselka

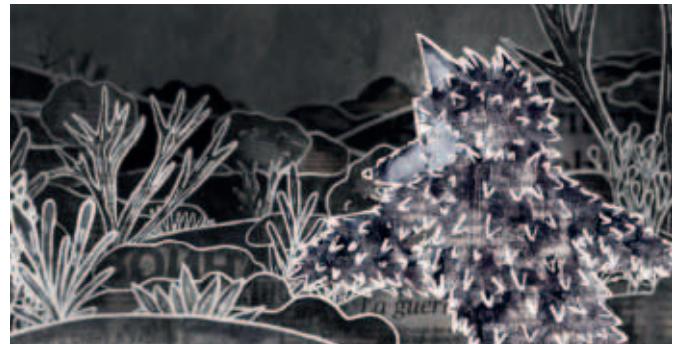
Sophia Schachtner

Geboren 1995 in München. Seit 2018 Filmstudium an der HFBK Hamburg, 2024 begann sie dort ihren Masterstudiengang „Narrativer Film“ bei Angela Schanelec. Zudem hat sie an der Filmakademie Wien in Österreich und an der LUCA School of Arts Brüssel in Belgien studiert. Sie war Teil der Studierenden-Jury beim DOK.fest München, beim FIPADOC Biarritz und beim Filmfest Hamburg.

PROGRAMM 1

STILL FEBRUARY

DE 2026 | Animationsfilm | 10 Min. | Uraufführung



Eine wolfsmenschliche Figur erwacht in einer von Feuer und Zerfall bedrohten Welt. Sie spürt, dass alles um sie herum verschwindet, ohne zu verstehen, warum – fast blind und unfähig, das Offensichtliche zu erkennen. Aber dann erkennt sie die Wahrheit: Riesige, zerstörerische Füße walzen durch die Welt, setzen alles in Brand, stürzen Vergangenes und Zukünftiges gleichermaßen in die Dunkelheit. Am Ende bleibt ihr nur eine Option: sich selbst zu retten.

Regie, Buch, Produzentin: Anya Ryzhkova | **Musik:** Timm Weber | **Ton:** Cäcilie Willkommen, Timm Weber

Anya Ryzhkova

Studium Medienkunst/Mediendesign an der Bauhaus-Universität Weimar. Sie ist freiberufliche Animationskünstlerin, Filmemacherin und seit 2022 Mitglied des Kollektivs Animators Against the War.

PR. 1 MI 18:00 CS11 / DO 20:45 CS3 / FR 12:30 CS4 / SA 10:00 CS1 / SO 13:00 CS3

DIE GEMEINEN KLEINIGKEITEN

AT 2026 | Spielfilm | 21 Min. | Uraufführung | FSK 12



In einer Welt zwischen Waschbeckenaufsätzen und Weight-Watchers-Treffen fühlt sich Josef von seinem eigenen Gewicht erdrückt. Selbst zum Tango-kurs, den sein Bruder ihm geschenkt hat, damit er mal rauskommt, traut er sich nicht, aus Angst vor der öffentlichen Demütigung. Doch eine unerwartete Begegnung mit dem Rapper Monobrother stößt in Josef etwas an.

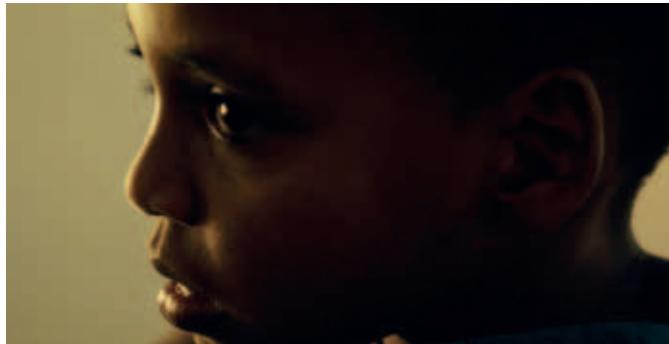
Regie, Buch: Florian Moses Bayer | **Kamera:** Caroline Liebhart | **Montage:** Melanie Schmidt | **Musik:** Monobrother | **Ton:** Kilian Mayer, Lena Zechner, Magdalena Steiner | **Produzent:innen:** Chris Dohr, Liza Enzinger | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Michael Bauer, Nancy Mensah-Offei, Susi Stach, Julian Sark, Michael Edlinger

Florian Moses Bayer

Geboren 1987 in der Steiermark, Österreich. Als freischaffender Regisseur und Produzent kreiert er Kurzfilme, Musikvideos und Werbung. Seit 2017 Regie-Studium an der Filmakademie Wien. Sein Kurzfilm STEH AUF DU SAU! lief 2022 auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis.

PROGRAMM 2: Geteilte Distanz**EVERY TIME I LOOK AT YOU**

DE 2025 | Spielfilm | 19 Min. | Engl. mit dt. UT | Uraufführung



Aaron, ein junger Afroamerikaner, ist für ein besseres Leben nach Deutschland gezogen. Hier trifft er Larissa, eine weiße deutsche Frau, mit der er eine hoffnungsvolle Beziehung beginnt. Als sie unerwartet schwanger wird, ist Aaron gezwungen, sich mit seiner Vergangenheit auseinanderzusetzen. Entschlossen, die Fehler seines eigenen Vaters nicht zu wiederholen, will er am Leben seines Kindes teilhaben. Aber Larissa beginnt, sich zurückzuziehen – und Aaron gerät an die Grenzen seiner Möglichkeiten.

Regie, Montage: Antonia Lindner | **Buch:** Jennifer Drake, Celina Bahar Moradi, Antonia Lindner | **Kamera:** Noah Böhm | **Musik:** Jiro Yoshioka | **Ton:** Xavier Fleming, Andreas Goldbrunner | **Produzentin:** Nele Urbach | **Produktion:** FineLine Film | **Cast:** Emmanuel Trier, Maia Frosch, Jay Sukali, Markon Bekele, Lina Maruyama

Antonia Lindner

Geboren 1996 in Karlsruhe. 2017 bis 2020 Studium Theaterwissenschaft, Tanz und Filmproduktion in Los Angeles, von 2020 bis 2021 Studium Film and Screen Arts in Vancouver, Kanada. Seit 2021 studiert sie Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Ihr Kurzfilm LASS NICHT LOS feierte 2024 Premiere auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis.

PROGRAMM 2**LIQUOR**

DE 2025 | Animationsfilm | 4 Min. | Chin. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Eine Mutter leidet an Hydrozephalus, einer Krankheit, bei der sich die mit Liquor gefüllten Flüssigkeitsräume des Gehirns (Ventriculus) krankhaft erweitern. Ihre Erinnerungen und Gefühle drohen sie zu überschwemmen, und sie bittet ihre Tochter um Hilfe. Doch kann die Tochter die Mutter retten, ohne dabei selbst zu ertrinken?

Regie, Buch, Kamera, Montage: Yi-Chen Huang | **Musik:** Ilya Selikhov | **Ton:** Sum-Sum Shen | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf | **Cast:** Cheng-Pin Tsung, Yi-Chen Huang, Yu-An Kluge, Chen-Huan Yen

Yi-Chen Huang

Sie ist eine bildende Künstlerin und Designerin aus Taichung, Taiwan, und lebt und arbeitet derzeit in Berlin. Studium an der Fakultät für Bildende Künste der National Taiwan University of Arts. Es folgte ein Studium der Bildenden Kunst an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee sowie Animation an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

PROGRAMM 2**LEISE GEHST DU VOR MIR HER**

DE 2026 | Spielfilm | 16 Min. | Uraufführung



Ein Vater besucht seinen Sohn. In einer schlaflosen Großstadtnacht kreisen sie umeinander – zwei Erwachsene, die versuchen, sich jenseits alter Rollen im nächtlichen Summen der Stadt neu zu finden.

Regie: Janick Entremont | **Buch:** Gesine Fehr, Janick Entremont | **Kamera:** Clara Marnette | **Montage:** Maksim Mau | **Musik:** Christa Abels | **Ton:** Oskar Knickelbein | **Producer:** Altay Taylan | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf | **Cast:** Elias Maria Burckhardt, Jörg Thieme

Janick Entremont

Geboren 1998 in Österreich. Fotografiestudium an der Ostkreuzschule in Berlin, Abschluss 2023 in der Klasse von Ina Schoenenburg. Seit 2023 Regiestudium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Nebenbei arbeitet er als Assistent für das Kunstpaar Ute Mahler und Werner Mahler.

PROGRAMM 2

PR. 2 DI 16:00 CS8 / MI 21:00 FH / DO 16:00 CS4 / FR 11:30 CS8 / SA 12:30 CS1

SINKFLUG

DE 2026 | Spielfilm | 11 Min. | Uraufführung



Ein letzter Morgen, zwei Pässe und das Schweigen dazwischen. Mimi weiß nicht, wohin es geht, aber ihre Partnerin Eli begleitet sie trotzdem ins Ungewisse. Doch wie verabschiedet man sich von einem Ort, an dem man nie willkommen war?

Regie: Hoàng Quỳnh Nguyễn | **Buch:** Fanny Scarlet Bayer Rocha, Hoàng Quỳnh Nguyễn | **Kamera:** Daryna Snizhko | **Montage:** Ceren Yilmaz | **Musik:** Sophie Rothbarth | **Ton:** Josua Bauer | **Producerin:** Deborah Walkling | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf | **Cast:** Nina Niknafs, Berit Vander, Mark Waschke, Juliane Meyer Gregori, Andreas Hofer

Hoàng Quỳnh Nguyễn

Geboren 1997 in Hanoi, aufgewachsen in Rostock. Bachelor of Arts in Kommunikationsdesign in Berlin. Seit 2023 studiert sie Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Sie gründete ihre eigene Produktionsfirma Deadsaid Films.

SPLITTER

DE 2026 | Spielfilm | 17 Min. | Uraufführung



Hanna ist eine junge Studentin und jobbt nebenbei in der kleinen Taverne um die Ecke, in der sie nachts mit ihren Freund:innen abhängt. Doch Hanna ist auch und sowieso Idas Mama. Im Trubel des Alltags sind die beiden ein eingespieltes Team. Als Ida eingeschult wird, beginnt sich jedoch etwas zu verändern. Während Hanna nach schnellen Lösungen sucht, um ihren Alltag und ihre Beziehung zu Ida wieder ins Gleichgewicht zu bringen, erkennt sie, dass ihre Tochter auf ihre eigene Weise wächst.

Regie, Buch: Marie Pauline Bagh | **Kamera:** Jakob Dombrowski | **Montage, Ton:** Erni (Hannah) Burgmann | **Musik:** Jonas Becker, Scott Evil | **Producer:innen:** Julius Nerlich, Philip Malewicz, Pauline Schläger | **Produktion:** ifs Internationale Filmschule Köln | **Cast:** Caroline Cousin, Greta, Piro Rempel, Mia Mercene, Samuel Kaiser

Marie Pauline Bagh

Geboren 1998 in Hamburg. Bachelorstudium im Fach Intermedia, Uni Köln. Ausbildung zur Radiojournalistin bei KölnCampus. Mit Freund:innen gründet sie das Kollektiv „Ministerium für Bewegtbild“. 2021 bis 2025 Regiestudium an der ifs Köln. SPLITTER ist ihr Abschlussfilm. Seit Oktober 2025 studiert sie Regie im Master an der Filmakademie Wien.

KEINE STADT, KEIN DORF

DE 2026 | Spielfilm | 23 Min. | Dt., Russ. mit dt. UT | Uraufführung



Zhenya kommt mit ihrer Familie in einem Vereinshaus zusammen, um den Geburtstag ihres Großvaters zu feiern. Im Verlauf des Tages entstehen eine Reihe intensiver Gespräche. Nach und nach öffnen sich die Familienmitglieder und sprechen über verdrängte Erinnerungen, über das zurückgelassene Leben in Kasachstan und den schwierigen Neubeginn in Deutschland. Zwischen all diesen Stimmen findet Zhenya einen Zugang zu ihrer eigenen Geschichte – und vielleicht auch zu ihrer Mutter.

Regie, Produzentin: Ekaterina Reinbold | **Buch:** Ekaterina Reinbold, Julie Sophia Schöttner | **Kamera:** Daphne Klein | **Montage:** Ekaterina Reinbold, Hamed Mohammadi | **Musik:** Sandra Zawada | **Ton:** Thorsten Büttner, Sebastian Kleinloh | **Producerin:** Nathalia Bailoukova | **Produktion:** Kunsthochschule für Medien Köln (KHM), Ekaterina Reinbold | **Cast:** Darja Mahotkin, Anastasia Weinmar, Anna Klimovitskaya, Friedrich Schilha, Andreas Anke

Ekaterina Reinbold

Geboren in Sibirien. In den 1990er-Jahren wanderte sie mit ihrer Familie nach Deutschland aus. Nach einem Studium der Sozialen Arbeit begann sie 2014 ein Studium der Bildenden Kunst an der UdK Berlin, das sie 2019 als Meisterschülerin abschloss. Seit 2020 studiert sie postgradual Regie und Drehbuch an der KHM in Köln.

PROGRAMM 3: Lebensweisen

PROGRAMM 3

WIE WELSE JAGEN

DE 2026 | Spielfilm | Farbe, s/w | 16 Min. | Dt., Port. mit dt. UT | Uraufführung



Ein alternder Dichter und ein junger Beamter kreisen im Dunkel des Hafens umeinander – getrieben von Instinkt und Begehrten.

Regie, Buch: João Pedro Prado | **Kamera:** Lena Krenz | **Montage:** Anton Buzal | **Musik:** Anna Ljungberg | **Ton:** Jakob Ludwig | **Produzent:innen:** Vincent Edusei, Maritza Grass | **Produktion:** Carousel Film | **Cast:** Renato Schuch, Jonny Hoff, Marie-Lou Sellem, Muriel Leinauer

João Pedro Prado

Geboren 1994 in São Paulo. Studium der Philosophie und Filmwissenschaft an der FU Berlin und Audiovisuelle Medien an der Universität von São Paulo. Anschließend absolvierte er seinen Master in Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Sein Abschlussfilm SPALTUNG über den deutschen Atomausstieg feierte 2025 Premiere bei CPH:DOX in Kopenhagen.

PROGRAMM 3

FLACHDACH

DE 2026 | Spielfilm | 9 Min. | ohne Dialog | Uraufführung



Manuel wird in eine Welt geboren, die ihm nichts als Regeln und rechte Winkel zu bieten hat. Eine Welt, in der die Nachbarn ihren Rasen mähen, Autos waschen und seine Eltern ihm nichts anderes beibringen können, als ordentlich am Tisch zu sitzen. Seine Selbstentfaltung wird mit dem Putzwasser des Nachbarn hinweggespült. Manuel sieht nur einen Ausweg: die Flucht an einen „anderen“ Ort. Ob es da besser ist, bleibt fraglich.

Regie: Maja Lindner | **Buch, Kamera:** Emil Basting | **Montage:** Maja Lindner, Emil Basting | **Musik:** Christopher Frank | **Ton:** Meike Schalk, Kristofer Kopf | **Produzentin, Produktion:** Diana Koschikow | **Cast:** Emilio Fusaro, Jonas Benninghoff

Maja Lindner

Geboren 2000. In der Funk-Serie GIRL CAVE stand sie als eine der Hauptrollen vor der Kamera. Studium Filmwissenschaft und Soziologie sowie Zeitbasierte Medien in Mainz. Parallel dazu übernahm sie als Co-Regisseurin und künstlerische Leiterin verschiedene Musicalproduktionen. Sie arbeitet sowohl für Film als auch für Theater.

PR. 3 MI 21:15 CS4 / DO 13:00 FH / FR 15:00 CS11 / FR 22:00 CS3 / SA 15:30 CS5*

DREIECK

CH 2026 | Spielfilm | 14 Min. | Uraufführung



Arvid ist verliebt in Tamara – doch die ist verheiratet mit Sandro. Als Arvid unangemeldet bei Sandro auftaucht, will er „die Dinge klären“. Doch was als Gespräch über offene Beziehungen beginnt, wird schnell zu einem Machtspiel um die Deutungshoheit – und eine Zahnbürste. In einem absurden Gespräch über Liebe, Grenzen und Polyamorie geraten sie aneinander und verlieren sich in Whisky und ihren Egos – bis Tamara anruft.

Regie, Produzent: Saladin Dellers, Kim Culeto (Co-Regie) | **Buch:** Saladin Dellers | **Kamera:** Andreas Eisenach | **Montage:** Johannes Runge | **Musik:** Silvio Buchmeier | **Ton:** Fabian Lütolf | **Produzent:** Saladin Dellers | **Producer:** Ilja Baumeier | **Produktion:** NUU | **Cast:** Saladin Dellers, Ilja Baumeier, Adriana Möbius

Saladin Dellers Geboren 1994 in Bern. Schauspielausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. DREIECK ist sein Regiedebüt und sein zweites Drehbuch. Aktuell studiert er in der Masterclass der Story Academy auf Gotland, Schweden.

Kim Culeto Geboren 1990 in Basel. Er ist freiberuflicher Regisseur und Fotograf. 2017 realisierte er sein Spielfilmdebüt BAHAMA SUNRISE. Mit seiner Produktionsfirma Echopark Studios fördert er Schweizer Film- und Fotoprojekte.

PROGRAMM 3

LIEBESBESUCH

DE 2025 | Spielfilm | 20 Min. | Uraufführung



Die Kellnerin Natalie ist aufgeregt, während sie sich auf das erste Treffen mit ihrem neuen Freund Marc vorbereitet. Bislang haben die beiden nur online Kontakt gehabt. Auf dem Weg zum ersten Kennenlernen wird Natalie mit Anspannung und Ängsten konfrontiert, und als sie sich schließlich begegnen, prallen Erwartung und Realität, Nähe und Fremdheit aufeinander.

Regie: Ada Philine Stappenbeck | **Buch:** Ada Philine Stappenbeck, Lea van Acken | **Kamera:** Simon Veroneg | **Montage:** Erik Stappenbeck | **Musik:** Malte Yamamoto | **Ton:** Tobi Zepeauer | **Sounddesign:** Martin Grube, Paul Wilke | **Produzent:** Satchel Reemtsma | **Producerin:** Lea van Acken | **Produktion:** Ringtanz | **Cast:** Lea van Acken, Henning Flüslöh, Lena Stolze, Lilly Charlotte Dresen, Isabelle Selwat

Ada Philine Stappenbeck

Geboren 1996. Als Schauspielerin hat sie in verschiedenen Fernseh- und Kinoproduktionen mitgewirkt, u. a. in DIE MITTE DER WELT, AUERHAUS und LUDEN. Parallel zu ihrer Schauspielkarriere hat sie ein Studium der Filmwissenschaft an der FU Berlin absolviert, wo sie derzeit ihren Master macht. LIEBESBESUCH ist ihr Regiedebüt.

PROGRAMM 4: Entscheidungen

CONSAGRACIÓN

DE, COL 2026 | Spielfilm | 17 Min. | Span., Dt., Engl. mit dt. UT | Uraufführung



In der Stille eines deutschen Winters entdeckt eine kolumbianische Exilantin eine alte Videokassette wieder, auf der ein einschneidendes und persönliches Ritual zu sehen ist. Zwischen Sehnsucht, Schuld und Heilung beginnt ihre Gegenwart, mit den geisterhaften Landschaften Bogotás zu verschwimmen.

Regie, Buch, Produzentin, Producerin: Vanessa Monti | **Kamera:** Bernard Mescherowsky, Inti Jacanamijoy | **Montage:** Lennard Frey | **Musik:** Ana Roxanne, Lennard Frey, Yuna-Lee Pfau, Juri Lechthoff | **Ton:** Helin Sezen Korkmaz | **Produktion:** Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) | **Cast:** Gabriela Guarnizo, Johannes Hoffmann, Franz-Josef Heumannskämper

Vanessa Monti

Geboren 1997 in Florenz. Sie ist eine zwischen Italien und Kolumbien aufgewachsene Filmemacherin und Künstlerin. Derzeit lebt sie in Köln.

*engl. UT

PROGRAMM 4

JOY

DE 2026 | Spielfilm | 7 Min. | Dt., Engl., Franz. mit dt. UT | Uraufführung



GRABEN

DE 2026 | Spielfilm | 15 Min. | Uraufführung



Joy geht zum 30. Geburtstag ihres besten Freundes Aron. Die Stimmung ist unbeschwert und ausgelassen – bis Joy zum Mikro greift und die Party mit einer Offenbarung zum Entgleisen bringt.

Regie, Buch: Vera Herr, Luis Schubert | **Kamera:** Felix Schuster | **Montage:** Stéphanie Meth, Vera Herr, Luis Schubert | **Musik:** Ciirls, Mobygratis | **Ton:** Vadim Muehlberg | **Produzentin, Producerin:** Léa Alia Triboulet | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) | **Cast:** Lena Urzendowsky, Anton Dreger, Maéva Roth, Clara Vogt, Janek Maudrich

Luis Schubert

Geboren 1993 in Freiburg im Breisgau. Studium Kino und audiovisuelle Medien an der Sorbonne in Paris sowie Regie an der DFFB Berlin.

Vera Herr

Geboren 1988 in Freiburg im Breisgau. Sie machte ihren Master in Bildender Kunst in Brüssel. Als Editorin arbeitet sie sowohl mit Videokünstler:innen als auch für den Deutschen Bundestag.

PROGRAMM 4

A. WILL RAUS
(ÜBER NEUTRALITÄT)

AT 2026 | Spielfilm | 18 Min. | Uraufführung



A., ein junger Wiener, bereitet sich darauf vor, zum Militärdienst zu gehen. Er verabschiedet sich von seinem Studium, seiner Familie, seinem Job, seiner Freundin. Er rasiert sich den Kopf. Die Menschen in seinem Umfeld reagieren darauf mit Unverständnis und erzählen Geschichten über Heer und Krieg, ihre Vorstellungen und Meinungen dazu.

Regie, Buch: Zorah Berghammer | **Kamera:** Lidija-Rukiye Kumpas | **Montage:** Anna Eber | **Musik:** Sergey Martynyuk | **Ton:** Marc Kutschera | **Produzent:innen:** Zorah Berghammer, Lidija-Rukiye Kumpas, Maximilian Demets | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Arthur Berghammer, Fidelius Egger, Julia Gunka, Barbara Eppensteiner, Sonja Rois

Zorah Berghammer

Geboren 1995, aufgewachsen in Wien. Studium Komparatistik, Philosophie, Politikwissenschaften und Drehbuch an der Uni Wien, der Filmuniversität Babelsberg und der Filmakademie Wien. Sie arbeitet als Dramaturgin, Regieassistentin und Casterin.

PR. 4 DI 14:00 CS4 / MI 15:00 CS3 / DO 21:30 CS4 / SA 15:00 CS1 / SO 12:00 CS2

NON-LIEUX

DE, FR 2026 | Spielfilm | 16 Min. | Franz. mit dt. UT | Uraufführung



Marianne und Charlotte arbeiten als sehr spezielle „Schädlingsbekämpferinnen“. Ihre Aufträge erhalten sie über ein inoffizielles Netzwerk von Betroffenen – immer dann, wenn die Behörden versagen. Als sie nach einem langen Arbeitstag nur noch von Nudelsuppe und Fußmassage träumen, nehmen sie spontan doch noch einen letzten Auftrag an – und geraten in der Wohnung eines unscheinbaren Lehrers in eine unerwartete Konfrontation.

Regie: Adrian Sagolla, Marius Schwingel, Diana Westphal | **Buch:** Nola Anwar, Diana Westphal | **Kamera:** Laure Estival, Lina Meyn | **Montage:** Marius Schwingel, Adrian Sagolla | **Musik:** Xiu Xiu | **Ton:** Till Bottani-Dechaud, Cécile Willkommen, Vladyslava Kandyba | **Producerinnen:** Maxine Paatzsch, Constance Gronnier | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg, La fémis | **Cast:** Caroline Gay, Rebecca Finet, Quentin Ogier, Sophie Froissard

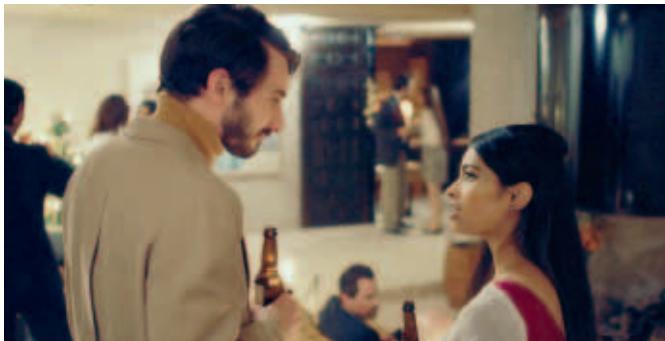
Adrian Sagolla, Marius Schwingel, Diana Westphal

Sie lernten sich während ihres Studiums an der Filmakademie Baden-Württemberg kennen. Gemeinsam mit Co-Autorin und Kommilitonin Nola Anwar arbeiteten sie bereits in verschiedenen Konstellationen an szenischen und dokumentarischen Projekten. Alle vier sind Stipendiat:innen der Baden-Württemberg Stiftung.

PROGRAMM 5: Im Übergang

MARY

CH 2025 | Spielfilm | 22 Min. | Schweizerdt., Malayal. mit dt. UT | Uraufführung



Mary ist eine von vielen indischen Krankenschwestern, die als Gastarbeiterinnen in die Schweiz gekommen sind. Sie lebt mit ihrer Schwester und einer Freundin in einer Wohngemeinschaft. Eines Tages erreicht sie ein Brief ihrer Eltern, in dem diese ihr eine arrangierte Ehe ankündigen. Zum ersten Mal beginnt Mary, an ihrem vorgezeichneten Weg zu zweifeln. Und als sie sich auf einer Weihnachtsfeier in den Bruder des Chefarztes verliebt, spürt sie die Freiheit einer anderen Zukunft.

Regie, Buch, Montage: Nevin George | **Kamera:** Elias Bötticher | **Musik:** Emanuel Meshvinski | **Ton:** Anna-Maria Bühlmann | **Produzent:** Filippo Bonacci | **Producer:** Yves-Bernard Larboulette | **Produktion:** Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) | **Cast:** Neena Kallickal, Asha Chellakudam, Bindu Manjaly, Matthias Schoch, Fabian Guggisberg | Keine Altersfreigabe-Prüfung (FSK) erfolgt

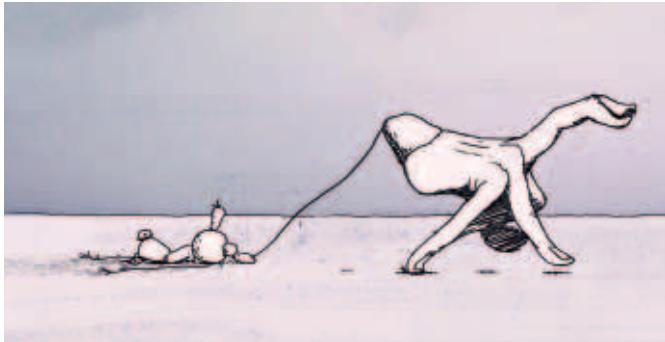
Nevin George

Er ist ein schweizerisch-indischer Regisseur und studiert aktuell Filmregie an der ZHdK in Zürich.

PROGRAMM 5

TAUT

DE 2025 | Animationsfilm | 5 Min. | Uraufführung | ohne Dialog



Stringo, der verkümmerte Wellow, passt nicht zu seiner Herde. Während sie bei Wind stillhalten, zuckt Stringo. Sein Leben ist anders, doch das stört ihn nicht – seine Welt ist ruhig. Eines Tages wird er von einer furchteinflößenden Kreatur aus seinem Zuhause gerissen. Stringo kämpft sich frei und kehrt zurück – doch er ist nicht mehr derselbe.

Regie, Buch, Montage: Ilya Lorenz Barrett | **Musik:** Ilya Lorenz Barrett, Simone Pivetta, Malte Hartleb | **Ton:** Rachel Oker, Jonathan Rösch | **Produzentin, Producerin:** Liubov Popova | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg

Ilya Lorenz Barrett

Er ist ein ukrainisch-amerikanischer Animationsregisseur und Illustrator aus Berlin. Nach seinem Bachelorabschluss in Visueller Kommunikation begann er sein Motion-Design-Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg.

PROGRAMM 5

THE GIRL IS TAKEN BY ALIENS

DE 2026 | Spielfilm | 19 Min. | Chin., Dt. mit dt. UT | Uraufführung



„Geh in der Nacht des Geisterfestes auf keinen Fall aus dem Haus!“ Ein Satz, den alle Kinder chinesischer Mütter nur allzu gut kennen. Doch die 18-jährige Ming, die sich in der deutschen Kleinstadt ohnehin wie der größte Weirdo fühlt, stolpert nach einer missglückten Party ausgerechnet während des Geisterfestes in die Nacht und trifft auf seltsame Wesen. In diesem surrealen Moment erkennt sie zum ersten Mal, wer sie wirklich ist.

Regie, Buch: Mu Wang | **Kamera:** Anian Krone | **Montage:** Lukas Wengorz | **Musik:** Armin Biemel | **Ton:** Cäcile Willkommen, Vladyslava Kandyba | **Produzent:** Thomas Schadt | **Producerin:** Alexandra Rilli | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Jenny Jiaying Hong, Huichi Chiu, Fei Han, Sophie Marleen Jany, Frederik Krischer

Mu Wang

Sie ist Theater- und Filmregisseurin sowie Performerin und studierte Drehbuch- und szenisches Schreiben in Peking und Regie in Ludwigsburg. Ihre diasporische Perspektive gibt ihr besondere Inspirationen und motiviert sie, sich mit Fragen von Identität und Macht auseinanderzusetzen.

PROGRAMM 5

HANTELN FÜR HETEN

DE 2026 | Spielfilm | s/w | 10 Min. | Uraufführung



Die 19-jährige Fabi ist aufgeregt: Zum ersten Mal geht sie in ein queeres FINA-Gym. Mit Seitenstechen und Unsicherheit kämpft sich die junge Lesbe durch das Training – in der Hoffnung, dazugehören. Doch Fabi wird von manchen argwöhnisch als Hetero gelesen. Als sie beginnt, sich zu öffnen, findet sie Stück für Stück in eine Gemeinschaft, die sie herausfordert – und gleichzeitig annimmt.

Regie: Laura Schinzel | **Buch:** Laura Schinzel, Martina Chamrad | **Kamera:** Esma Günesoglu | **Montage:** Laura Schinzel, Chiara Grabmayr, Leyb Elias | **Musik:** Fabiola Wörter | **Ton:** Stella Deborah Traub, Julia Fuhr Mann, Hans Fritsch | **Producer:innen:** Laura Schinzel, Sarah Beck, Chiara Grabmayr | **Produktion:** Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) | **Cast:** Edith Saldanha, Rabea J. Lüthi, Pia Amofa-Antwi, Mira Huber, Oska Melina Borchering, Virginia Obiakor

Laura Schinzel

Georen 1996 in Quedlinburg. Laura Schinzel ist Regisseur:in und Autor:in und studierte Theaterregie an der Theaterakademie August Everding, München. Inszenierungen u. a. am Residenztheater München. Seit 2024 Studium Spielfilmregie an der HFF München.

VOM ENDE DER MENSCHHEIT

DE 2026 | Spielfilm | 17 Min. | Uraufführung



Ein Empfangskomitee wartet voller Anspannung auf einen außerirdischen Besuch, über den kaum jemand etwas zu wissen scheint. Als schließlich das UFO landet, erwartet das stolze Menschengeschlecht etwas, das „weit schlimmer ist als nur der Tod.“

Regie: Valentin Bolte, Georg Kästle | **Buch:** Georg Kästle | **Kamera, Montage:** Valentin Bolte | **Musik:** Ole Wiedekamm, Maximilian Ackermann | **Ton:** Sebastian Diterle, Timm Weber, Vincent Egerter | **Produzent:innen:** Ingelore König, Marcel Ahrens | **Produktion:** König Ahrens Filmproduktion | **Cast:** Halima Ilter, Elisa Agbaglah, Kailas Mahadevan, Henning Peker, Akiko Hitomi

Valentin Bolte, Georg Kästle

Sie arbeiten seit ihrem Studium an der Bauhaus-Universität Weimar als Regieduo zusammen. Ihre Filme handeln meist von Vögeln – oder auch mal von einem Blobfisch. Valentin Bolte ist Filmmacher aus Niedersachsen und lebt seit einiger Zeit in Leipzig. Georg Kästle lebt in Weimar, ist Drehbuchautor und Ornithologe.

Ihr regionaler Dienstleister für Online-Portale.



WATCHLIST

Was beschäftigt die neue Filmemacher:innen-Generation? Was muss erzählt werden? In dieser Reihe zeigen wir einige der bemerkenswertesten deutschsprachigen Talentfilme des vergangenen Produktionsjahres – darunter auch aktuelle Werke von Regisseur:innen, die bereits zu Gast in Saarbrücken waren. Neun spannende Perspektiven auf die Gegenwart und das aktuelle Filmemachen.

Nach jedem Film findet ein moderiertes Filmgespräch von circa 20 Minuten statt.

Filme ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.

ALS WÄRE ES LEICHT

DE 2025 | Spielfilm | 90 Min. | Dt. mit deskriptiven UT



Kati ist gehörlos, Florian ist blind. Er ist Stadionkommentator beim FC St. Pauli, sie entdeckt die Welt durch ihre Kamera. Als sie sich im Dialoghaus Hamburg begegnen, entsteht eine eigene Sprache – jenseits von Worten und Gesten, getragen von Nähe und Mut. Ihre Liebe wirkt für Außenstehende kaum möglich und entfaltet gerade deshalb eine besondere Kraft.

Regie: Milan Skrobanek | **Buch:** Milan Skrobanek, Eibe Maleen Krebs | **Kamera:** Andreas M. Klein | **Montage:** Ulf Albert | **Musik:** Jonathan Wolters | **Ton:** Tim Stephan, Sebastian Dieterle | **Produzent:innen:** Ole Hellwig, Henriette Ahrens | **Produktion:** CurlyPictures | **Cast:** Cindy Klink, David Knors, Wolf Danny Homann, Karim Ben Mansur, Athena Lange

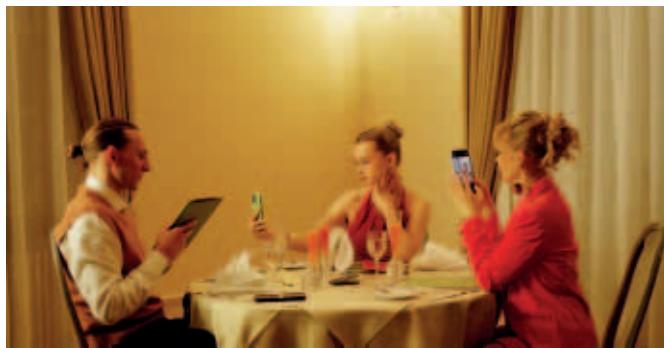
Milan Skrobanek

Geboren 1984 in Ahlen. 2007 bis 2013 Filmstudium an der HFBK Hamburg und an der École des Beaux-Arts Marseille. ALS WÄRE ES LEICHT war für den Deutschen Drehbuchpreis nominiert und ist sein Spielfilmdebüt.

DI 17:30 CaZ / MI 20:00 CS8

BABYSTAR

DE 2025 | Spielfilm | 98 Min.



Seit ihrer Geburt steht die 16-jährige Luca im Rampenlicht und ist Star des 'Family-Social-Media-Business'. Dank fast vier Millionen Follower:innen auch finanziell ein lukratives Geschäft. Doch als sich ihre Eltern entscheiden, ein weiteres Kind zu bekommen, stürzt die Teenagerin in eine tiefe Krise. Sie beginnt zu begreifen, wie wenig von ihr selbst übrig ist, und versucht, sich von der Fremdbestimmung und Käuflichkeit zu befreien.

Regie: Joscha Bongard | **Buch:** Nicole Rüthers, Joscha Bongard | **Kamera:** Jakob Sinsel | **Montage:** Emma Holzapfel, Wolfgang Purkhauser | **Musik:** Jonas Vogler | **Ton:** Muhammet Can, Jan Heitland | **Produzent:innen, Producer:innen:** Lisa Purtscher, Lotta Schmelzer | **Produktion:** Liselotte Films | **Cast:** Maja Bons, Bea Brocks, Liliom Lewald, Joy Ewulu

Joscha Bongard

Geboren 1994 in Wolfsburg. Er arbeitete im YouTube-Channel-Netzwerk TubeOne, welches sich um die Vermarktung und das Management von YouTuber:innen kümmert. Ab 2017 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein erster abendfüllender Dokumentarfilm PORNFLUENCER war für den Deutschen Dokumentarfilmpreis 2023 nominiert. BABYSTAR ist sein Diplomfilm.

FR 18:00 OST / SA 21:00 CS2

BILLIE

DE 2025 | Spielfilm | 108 Min. | Dt. mit engl. UT



Nina und Angie sind beste Freundinnen und schlagen sich gemeinsam durchs Leben. Als Angies pubertierende Tochter Rahel 300 Euro für eine Klassenfahrt braucht, gehen sie kurzerhand in die Bank, in der Ninas Ehemann Marc arbeitet, um ihn nach einem Kleinkredit zu fragen. Doch als Marc die Bitte harsch ablehnt, verliert Angie die Beherrschung. Die Dinge geraten außer Kontrolle – und plötzlich sitzen die Freundinnen in der Bank fest und werden unfreiwillig zu Geiselnehmerinnen.

Regie, Produzentin: Sheri Hagen | **Buch:** Sheri Hagen, Paula Redlefsen | **Kamera:** Cal Ola | **Montage:** Marisa Dikta | **Musik:** Ralf Petter | **Ton:** Michael Kunz, Thekla Demelius, Rolf Manzei | **Produktion:** Equality Film | **Cast:** Ruby Commey, Thelma Buabeng, Timo Jacobs, Joy Ewulu, Sannrae Rehnström

Sheri Hagen

Sie ist Produzentin, Regisseurin und Schauspielerin. 2015 gründete sie die Produktionsfirma Equality Film. BILLIE ist ihr dritter Spielfilm.

DO 18:15 CS11 / FR 21:15 CS5*

*engl. UT

DER TOTALE TRAUM

DE 2025 | Spielfilm | 97 Min. | Dt., Engl. mit dt. UT



In einer von humanoiden Robotern kontrollierten Welt kämpfen Adam und Eva, das letzte lebende Menschenpaar der Erde, ums Überleben. Sie streifen durch Ruinen und Wälder, auf der Suche nach Halt und Sicherheit, denn Überleben heißt mittlerweile Töten. Hunger, Misstrauen und Evas ungewollte Schwangerschaft treiben das Duo zu immer brutaleren Entscheidungen. Als Adam einen riskanten Pakt mit einer Maschine eingeht, um seine Familie zu retten, ist nicht mehr klar, wer hier wen programmiert.

Regie: Roman Toulany | **Buch, Montage, Produzenten:** Roman Toulany, Constantin Campean | **Kamera:** Constantin Campean | **Musik:** Lukas May-Floor, Elaine Williams | **Ton:** Kai Unger, Jonas Lechenmayr | **Produktion:** No holiday pictures | **Cast:** Kathy Etoa, Pit Bukowski, Lukas May-Floor, Frederik von Lüttichau, Kotti Yun

Roman Toulany

Geboren 1987 in Köln. Er studierte Film an der HFBK Hamburg und schloss 2017 sein Masterstudium im Fach Drehbuch an der Hamburg Media School ab. 2023 bis 2025 Studium der Freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München. Er arbeitet medienübergreifend mit Film, Malerei und Objekt. Sein Spielfilmdebüt GHOST ISLAND lief 2022 im Wettbewerb des 43. Filmfestival Max Ophüls Preis.

DO 18:00 OST / SA 20:30 CS4

INTERSECTION – ALLES IST POLITISCH



DE 2025 | Dokumentarfilm | 87 Min.



Ein Spiel, das nicht fair ist. Ein Film, der erklärt, warum. INTERSECTION – ALLES IST POLITISCH ist eine interaktive Kombination aus einem Handyspiel und einem Dokumentarfilm, in der Diskriminierung erfahrbar wird – vor allem für Menschen, die nicht selbst davon betroffen sind.

Regie: Karoline Rößler | **Gamedkonzept:** Frederick Freund, Mascha Ermakova, Karoline Rößler | **Kamera:** Clara Marnette | **Montage:** Julia Maxin Kaiser | **Musik:** Jan Glauer | **Ton:** Anastasia Nasonkina (Sound Design/Mischung) | **Produzent:innen:** Laura Künzler, Markus Heidmeier | **Producer:innen:** Jascha Loos, Karoline Rößler, Charlotte Peters (Impact Producerin) | **Produktion:** supa stories

Karoline Rößler

Sie studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim. Dort war sie im Theater- und Filmkollektiv Szene9 im künstlerischen Leitungsteam sowie als Co-Autorin und Schauspielerin aktiv. Werkstudentin im Social Team von ZEIT Online. INTERSECTION ist ihr Abschlussprojekt im Master Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

MI 18:00 OST / DO 21:00 FH

EL MUNDO AL REVÉS

CH, ARG 2025 | Hybridfilm | 77 Min. | Span. mit dt. UT



In der argentinischen Provinz ist das Magische kein Märchen, sondern Alltag. Dem alten Bauern Omar erscheint eines Nachts ein Licht. Kurzerhand macht er sich mit seinem Enkel auf die Suche nach dem Sinn des Lebens. Indes machen zwei Haushälterinnen in einer Villa, deren Besitzer:innen nie da sind, eine mysteriöse Entdeckung – und versuchen, sich das Anwesen mit Beschwörungsformeln anzueignen.

Regie, Buch, Montage: Agostina Di Luciano, Leon Schwitter | **Kamera:** Agostina Di Luciano, Leon Schwitter, Luisina Guffanti | **Musik:** Hora Lunga | **Ton:** Mara Micchè, Marco Mercuzio Peron, Markus Kenel | **Produzent:innen:** Leon Schwitter, Agostina Di Luciano, Kim Allamand | **Produktion:** Sabotage Kollektiv | **Cast:** Omar Escalante, Dana Escalante, Noah Escalante, Lily Toranzo, Rosana Gudemon

Agostina Di Luciano

Geboren 1998 in Buenos Aires. Seit 2022 Studium der Theaterpädagogik an der ZHdK in Zürich. Sie ist Teil des Theaterkollektivs bOdyssey. EL MUNDO AL REVÉS ist ihr erster Film.

Leon Schwitter

Geboren 1994 in Lenzburg, Schweiz. 2016 bis 2021 Bachelorstudium Film an der ZHdK mit Schwerpunkt Drehbuch. Sein erster Spielfilm RÉDUIT lief im Wettbewerb des Filmfestival Max Ophüls Preis.

DO 20:30 OST / FR 18:45 CS4

PERLA

AT, SK 2025 | Spielfilm | 110 Min. | Dt., Slowak., Russ. mit dt. UT



1981. Nach der Niederschlagung des Prager Frühlings hat sich die Künstlerin Perla in Wien eine neue Existenz aufgebaut. Ihre Tochter Julia ist eine talentierte junge Pianistin, und Perla tut alles, um sie zu unterstützen. Doch dann erreicht sie die Nachricht, dass Julias Vater aus dem Gefängnis entlassen wird und schwer krank sei. Hin- und hergerissen zwischen Vergangenheit und Gegenwart beginnt Perla auf die gefährliche Reise zurück in die kommunistische Tschechoslowakei.

Regie, Buch: Alexandra Makarová | **Kamera:** Georg Weiss | **Montage:** Joana Scrinzi | **Musik:** Johannes Winkler, Rusanda Panfil | **Ton:** Johannes Baumann | **Produzent:innen:** Arash T. Riahi, Sabine Gruber | **Koproduzent:innen:** Tomas Krupa, Ruth Beckermann | **Produktion:** Golden Girls Filmproduktion & Filmservices | **Cast:** Rebeka Poláková, Simon Schwarz, Noél Czuczor, Carmen Diego, Hilde Dalik

Alexandra Makarová

Geboren 1985 in Košice, Slowakei. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs zog sie zu ihrer Mutter, einer Malerin, nach Wien. Studium Drehbuch und Regie am Filmcollege Wien. Ihr Debütfilm ZERSCHLAG MEIN HERZ wurde mehrfach ausgezeichnet.

DI 20:30 CaZ / MI 20:30 OST

SECHSWOCHENAMT

DE 2025 | Spielfilm | 98 Min.



Nach dem Tod ihrer Mutter verbringt Lore sechs Wochen in ihrer rheinischen Heimat. Während ihr Inneres in einen nie dagewesenen Ausnahmezustand fällt, gerät auch die Außenwelt aus den Fugen: Die Corona-Pandemie bricht aus, und ein Nebel aus Isolation und Einsamkeit legt sich über die Kleinstadt. Trotz ihrer zerstrittenen Familie und einer Bürokratie, die von der Lage überfordert ist, will Lore eine gemeinsame Verabschiedungsfeier organisieren. Dabei stellt sie sich immer wieder dieselbe Frage: Wie trauert man richtig?

Regie, Buch, Produzentin: Jacqueline Jansen | **Kamera:** Markus Ott | **Montage:** Simon Dopslaf, Jacqueline Jansen | **Musik:** Anna Kühlein | **Ton:** Bernhard Joest | **Producerin:** Elisabeth Streffer | **Produktion:** Filmwelt | **Cast:** Magdalena Laubisch, Gerta Gormanns, Lola Klamroth, Olga Prokot, Suzanne Ziellenbach

Jacqueline Jansen

Sie ist eine autodidaktische Filmemacherin und arbeitet seit 2013 an Filmsets. 2019 erschien ihr Dokumentarfilm NO WAY HOME. SECHSWOCHENAMT ist ihr Spielfilmdebüt, das auf dem Münchner Filmfest mit zwei Förderpreisen sowie mit dem Fipresci Award ausgezeichnet wurde.

FR 16:00 CS4 / SA 21:15 CS3

WHITE SNAIL

AT, DE 2025 | Spielfilm | 115 Min. |
Russ., Belarus, Engl., Chin. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Masha, ein belarussisches Model, träumt von einer Karriere in China. Misha arbeitet in einer Minsker Leichenhalle und erweckt die Toten in seinen Ölgemälden zum Leben. Die Beiden fühlen sich auf ungewöhnliche Weise voneinander angezogen und streifen gemeinsam durch die warmen Sommernächte. Misha eröffnet Masha eine unbekannte Welt, die ihr Gefühl von Schönheit und Sterblichkeit auf die Probe stellt.

Regie, Buch: Elsa Kremser, Levin Peter | **Kamera:** Mikhail Khursevich | **Montage:** Stephan Bechinger | **Musik:** John Görtler, Jan Misser | **Ton:** Simon Peter, Johannes Schmelzer-Ziringer | **Produzent:innen:** Lixi Frank, David Bohun, Elsa Kremser, Levin Peter | **Produktion:** Panama Film, Raumzeitfilm | **Cast:** Marya Imbro, Mikhail Senkov, Olga Reptuh, Andrei Sauchanka

Elsa Kremser und Levin Peter

Sie sind ein deutsch-österreichisches Regie-Duo und Gründer:innen der in Wien ansässigen Produktionsfirma Raumzeitfilm. Das Filmfestival Max Ophüls Preis zeigte bereits die Filme SPACE DOGS und DREAMING DOGS. WHITE SNAIL ist ihr erster Spielfilm.

DO 21:00 CS8 / SA 18:30 CS2



GUTE FILME BRAUCHEN EIN GUTES MAGAZIN.

MADE IN AUSTRIA - FOR EUROPE

Überzeugen Sie sich selbst:
www.celluloidfilmmagazin.com
 auch online bei [readly.de!](http://readly.de)



Stadtwerke
Saarbrücken

Auch in diesem Jahr – mit dem Herzen dabei.

Seit 1989 stiften wir den Preis für den besten Kurzfilm – denn Kunst und Kultur haben einen besonderen Platz in unserem Herzen.

Wir wünschen viel Spaß beim Filmfestival Max Ophüls Preis.



Im Unternehmensverbund mit



Saarbahn

www.sw-sb.de

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN

DISKURZE

Wir möchten reden! Mit den Diskurzen möchten wir einen Dialog zwischen Filmkunst, Publikum, gesellschaftspolitischen Themen und dem aktuellen Weltgeschehen initiieren. Daher haben die Zuschauer:innen nach jedem Film die Gelegenheit, in einem einstündigen Q&A direkt mit den Filmemacher:innen ins Gespräch zu kommen und mit ihnen zu diskutieren. Ästhetisch überschreitet die Reihe die Genregrenzen und bringt alle kurzen Formate zusammen: Spielfilme, Dokus, Animationen und experimentelle Arbeiten.

Der Filmblock „Reperkussion“ findet mit freundlicher Unterstützung von und in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung statt.



DISKURZE: Blickwinkel: Di 18:00 8 ½

DISKURZE: Differenz & Wiederholung: Mi 15:00 FH

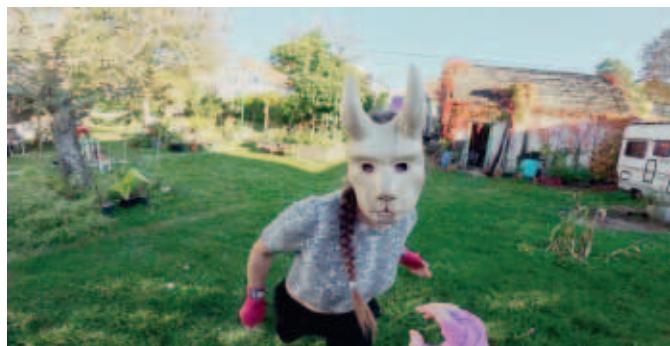
DISKURZE: Reperkussion: FR 15:45 FH

Filme ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.

DISKURZE: Blickwinkel

DIRTY CARE

AT 2025 | Dokumentarfilm | 17 Min.



DIRTY CARE beschreibt die Widerständigkeit gegen transphobe Gewalt als Arbeit, die Betroffene leisten müssen. Dabei zeigt der Film nicht nur Handlungsmöglichkeiten zur Gegenwehr auf, sondern fragt auch: Wer darf sich wehren?

Regie, Buch, Kamera, Produzentin: Isa Schieche | **Montage:** Sophia Hochedlinger | **Ton:** Katharina Pichler

Isa Schieche

Sie lebt und arbeitet als bildende Künstlerin und Filmemacherin in Wien und Raab. 2024 erhielt sie den Max Ophüls Preis: Bester Kurzfilm für DIE RÄUBERINNEN und den Dorothea-von-Stetten-Kunstpreis. Sie ist Teil des Programmboards des Festival der Regionen, das 2025 in Braunau am Inn stattfand.

DISKURZE: Blickwinkel

DISKURZE: Blickwinkel

BLIND, INS AUGE

DE, IRN 2025 | Dokumentarfilm | 20 Min. | Farsi, Arab, Kurd, Dt. mit dt. UT



Die gezielten Verletzungen der Augen von Demonstrierenden während der Proteste 2022/23 im Iran offenbaren eine Form staatlicher Gewalt, die den Blick selbst zum Ziel hat. In der Montage des Films verschränken sich subjektive und dokumentarische Spuren zu einer filmischen Suche nach der politischen Kraft des Sehens und dem Angriff auf das Sichtbare selbst.

Regie, Buch, Montage, Produzent:innen: Atefeh Kheirabadi, Mehrad Sepahnia | **Kamera:** Marius Kast | **Ton:** Robin Harff | **Producer:** Julian Gerchow, Kolja Volkmar | **Produktion:** Realillusion

Atefeh Kheirabadi

Geboren in Teheran studierte sie Soziale Kommunikation an der Universität Teheran und anschließend Medienwissenschaften an der Humboldt-Universität in Berlin. Bereits seit 2010 arbeitet sie mit Mehrad Sepahnia zusammen.

Mehrad Sepahnia

Geboren in Teheran. Er hat Film in Shahroud, Iran, studiert und eine Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton an der cimdata Berlin absolviert.

OCCHIO

DE 2024 | Animationsfilm | 6 Min. | Ital. mit dt. UT



Ein wichtiges Sinnesorgan, das Auge, ist beschädigt. Der zermürbende Heilungsprozess führt uns auf eine innere Bewusstseinsreise voller Schmerz, Zerbrechlichkeit und seelischer Unruhe. Und scheinbar tragen auch Abergläubische Hexerei zusätzlich zur Besserung bei.

Regie, Buch: Giulia Falciani | **Montage:** Dorottya Molnár | **Musik, Ton:** Mischa Kissin, Weronika Malinowska | **Producer:** Christoph Mohr | **Produktion:** Filmuniiversität Babelsberg Konrad Wolf

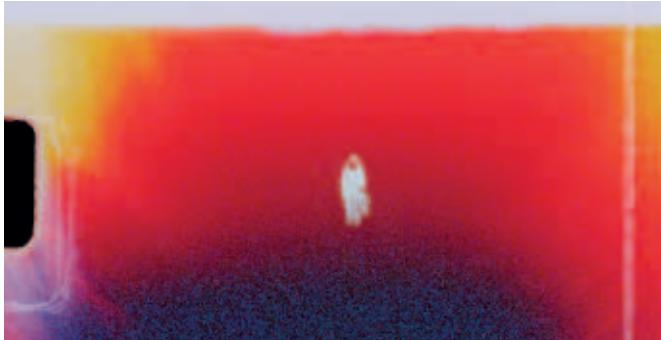
Giulia Falciani

Geboren in Florenz. Sie ist als Animatorin in Berlin tätig und arbeitet regelmäßig mit Künstler:innen aus verschiedenen Bereichen zusammen, um Theaterstücke, Musikvideos und dokumentarische Arbeiten zu realisieren. Ihre Filme wurden auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals gezeigt. Zusammen mit Emilia Zieser ist sie Gründerin des Animationsstudios Studio Fazi.

DISKURZE: Blickwinkel

LES RITES DE PASSAGE

DE 2025 | Experimentalfilm | 14 Min. | Ohne Dialog | FSK 6



Eine Aschewolke landet sanft in den Wogen eines Flusses. Ins Innere eines Baumes dringt Licht durch Myriaden von Löchern. Monokulturelle Wälder werden von Parasiten befallen und bilden nun den Nährboden für kommende Lebensformen. Ein Film über irdische und mythologische Passagen vom Werden und Vergehen.

Regie, Buch, Kamera, Montage, Ton: Florian Fischer, Johannes Krell | **Produzent:** Stephan Helmut Beier, Peter Maletzki | **Produktion:** Rosen Pictures | **Cast:** Valerie Malin-Schmid

Florian Fischer und Johannes Krell

Seit 2013 arbeiten sie als Künstlerduo an der Schnittstelle zwischen Film und Bildender Kunst. Ihre Filme liefen international auf Filmfestivals und wurden u. a. mit dem Deutschen Kurzfilmpreis und dem Goldenen Bären ausgezeichnet. Fischer und Krell sind Stipendiaten des Werkleitz-Zentrums, Mitglieder des Filmkollektivs FILZ und im Vertriebsprogramm von Light Cone sowie der Videokunststiftung ImaI (Düsseldorf) vertreten.

DISKURZE: Blickwinkel

PERSEIDAS

AT 2025 | Experimentalfilm | 10 Min. | Ohne Dialog



In einer lauen Sommernacht tanzt eine Gruppe von Mädchen durch den Wald. Vollständig bei Nacht auf analogem Film gedreht, entwickelt sich PERSEIDAS zu einer feinfühligen Inszenierung von Licht. Der Film beleuchtet die Wichtigkeit weiblicher Gemeinschaft und fängt die Kontinuität essentieller Verbindungen ein – zwischen Film und Licht genauso wie zwischen Girlhood und Freindinnenschaft.

Regie, Buch, Kamera, Montage, Produzentin: Natalia del Mar Kašik | **Musik:** Ronja Klug | **Ton:** Julia Stakhorska, Ronja Klug (Sound Design), Michael Eisl (Tonmixschung)

Natalia del Mar Kašik

Georen 1997 in Graz. Sie besuchte die Klasse für unabhängigen Film und künstlerische Fotografie an der Friedl Kubelka Schule in Wien und studiert Video und Videostallation an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

DISKURZE: Blickwinkel

Di 18:00 8 1/2

THE IN-THE-HEAD FILM

DE 2025 | Experimentalfilm | 11 Min.



Ein assoziativ-sprunghafter Animationsfilm über das Leben mit einem neu-rodivergenten Geist: zu viele Ideen, zu wenig Ruhe. THE IN-THE-HEAD FILM taucht ein in den inneren Lärm eines Filmemachers, der alles zugleich will – und beinahe daran zerbricht.

Regie, Buch, Kamera, Produzent: Konstantin von Sichert | **Montage:** Henrique Cartaxo | **Musik:** Konstantin von Sichert, Joseph Varschen | **Ton:** Christian Obermaier | **Producer:innen:** Konstantin von Sichert, Alice Dalgalarrodo | **Produktion:** Tannenbaum Films

Konstantin von Sichert

Multidisziplinärer Künstler, Filmemacher und Musiker, der nach seinem Meisterschüler-Abschluss an der UdK Berlin, wo er bei Hito Steyerl und Ming Wong studierte, weiter in Berlin lebt und arbeitet. Seine Projekte umfassen Animation, Experimentalfilm, Klangkunst und bildende Kunst. 2018 gründete er gemeinsam mit Alice Dalgalarrodo und Irene Pozzi die Produktionsfirma Tannenbaum Films.

DISKURZE: Differenz & Wiederholung

UNSERE NATUR

DE 2025 | Experimentalfilm | 30 Min.



Ein Gebüsch tanzt durch eine leere Schule. Jugendliche versammeln sich in einem Stuhlkreis. Die Schulglocke läutet und ein Kennenlernspiel beginnt. In Zusammenarbeit mit Hamburger Jugendlichen schaut der Film hinter die Kulissen: Was passiert eigentlich bei einem Workshop für Sexualkunde?

Regie, Montage, Producerin: Marlene Denningmann | **Kamera:** Julia Lohmann | **Ton:** Chris Cvachovec, Jochen Jezussek | **Produzentin:** Caroline Kirberg | **Produktion:** Kirberg Motors

Marlene Denningmann

Sie lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg. In Videoarbeiten, Vorträgen, Performances und Workshops ist sie mit der Verstrickung von Pop-Phänomenen und sozialem Wandel befasst und hat die Gesellschaft zwischen Tradition und Utopie im Visier. Ihre Arbeit wurde mit zahlreichen Stipendien gefördert, u. a. von der Stiftung Kunstfonds, dem Deutschen Künstlerbund und der Künstlerinnenförderung Film/Video des Berliner Senats.

DISKURZE: Differenz & Wiederholung

DIE TOTEN VOM PREDIGERSTUHL

AT 2026 | Dokumentarfilm | s/w | 32 Min. | Uraufführung



Auch im Streaming

Am 15. Juli 1934 fand im Wienerwald eine illegale, sozialistische Versammlung zum Gedenken an die Toten des Justizpalastbrandes 1927 statt. Als die faschistische Polizei diese entdeckte, eröffnete sie das Feuer und tötete zwei junge Männer. 90 Jahre später sind die Spuren dieses Ereignisses verwischt. Der Film sucht anhand von Texten aus offiziellen Quellen, Protokollen und Zeugenaussagen nach Resten der Vergangenheit.

Regie, Montage, Produzent: Sebastian Bobik | **Kamera:** Simon Dallasterra, Max Koller | **Ton:** Sophie Gmeiner

Sebastian Bobik

Geboren 1996 in den USA. Filmmacher, Dozent und Autor für den Blog Jugend ohne Film. Er absolvierte ein Studium an der Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film in Wien.

DISKURZE: Differenz & Wiederholung

DAGGI

DE 2026 | Experimentalfilm | 22 Min. | Uraufführung

Auch im Streaming



Regisseur Daniel Hopp und seine Nachbarin Daggi, eine ehemalige Privatdetektivin aus Ost-Berlin, untersuchen den Tod seines Vormüters. Daggi bringt nicht nur eine scharfe Beobachtungsgabe mit, sondern auch eine eigene Geschichte von Flucht, Bruchstellen und misstrauischer Fürsorge. Während ihrer Recherche verschränken sich ihre Biografien immer mehr – verstärkt durch einen Schauspieler, der Hopp verkörpert und das Geschehen auf eine reflexive Metaebene hebt.

Regie: Daniel Hopp | **Kamera:** Johannes Büttner | **Montage:** Kurt Heuvens | **Musik, Ton:** Tobi Textor | **Produzentin:** Anja Kolyszko | **Produktion:** ania maria wanda | **Cast:** Dagmar Melón, Marten-Quirin Korte, Daniel Hopp

Daniel Hopp

Geboren in Wien. Er studierte Bildende Kunst an der HFBK Hamburg und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Jeanne Faust, Anselm Reyle und Felix Ensslin. Ab 2019 absolvierte er ein Postgraduiertenprogramm am Royal College of Art in London. In seinen Arbeiten verwendet er einen Mix aus Film, Video und Performance.

DISKURZE: Reperkussion

SCHWANENSEE

DE 2025 | Experimentalfilm | 5 Min.

Auch im Streaming



Wenn wir krank sind, wünschen wir uns oft nur eines: endlich wieder gesund zu sein. Die Filmmacherin erblickt einen Schwan im Ententeich und träumt – mit der Long Covid Diagnose im Gepäck – vom scheinbar fernen Reich der Gesunden. Ein essayistischer Film über verzauberte Kranke und Vögel, die von anderen Welten träumen.

Regie, Buch, Kamera, Montage, Produzentin: Stella Deborah Traub | **Ton:** Hans Könnecke | **Produktion:** Stella Traub, Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF)

Stella Deborah Traub

Geboren 1996. Sie ist freiberufliche Fotografin und studiert aktuell Dokumentarfilmregie bei Prof. Karin Jurschick an der HFF. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit feministischen Narrativen und sozialen Klassenverhältnissen und ist Teil des interdisziplinären Künstler:innenkollektivs queer:raum.

DISKURZE: Reperkussion

GUOCHANG

DE, CHN 2025 | Dokumentarfilm | 29 Min. | Chin. mit dt. UT

Auch im Streaming



Das Dorf Guochang („Obsthof“) entstand während der chinesischen Kulturrevolution (1966-76) als Arbeitslager – aufgebaut von Häftlingen, darunter auch der Vater der Regisseurin. Später wurden die Spuren verwischt: Der Ort war zeitweise zugleich Dorf und Gefängnis, später sogar ein Drogenbehandlungszentrum. Der Film richtet sich gegen das Vergessen und Verschweigen und versucht, den Geistern der Verstorbenen und Verschwundenen eine Form von Erlösung zu geben.

Regie, Kamera, Montage, Produktion: Nana Xu | **Ton:** Markus Färber | **Produzent:** Christian Xu

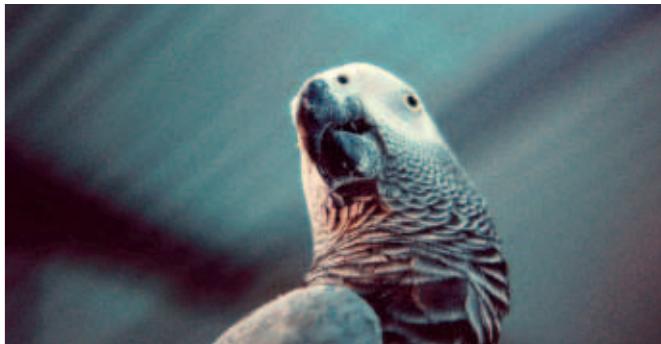
Nana Xu

Geboren 1992 in Yunnan, China. Bachelor-Studium in Fotografie und Multimedia in China. Während des Studiums präsentierte sie Performances und Installationen in China und Europa. Nach ihrem Umzug nach Deutschland begann sie ein Filmstudium an der HFBK Hamburg.

DISKURZE: Reperkussion

STUPOR

DE 2024 | Experimentalfilm | 16 Min. | Engl. mit dt., engl. UT



Auch im Streaming

DISKURZE: Reperkussion

AUS DER FERNE

DE 2024 | Dokumentarfilm | 17 Min. | Dt., Vietnam. mit dt. UT



Auch im Streaming

Ein lebensbedrohlicher Moment, als gemeinsames Reenactment auf einer Eisfläche inszeniert: ein Augenblick, in dem „etwas dabei ist, zu passieren“ – gedehnt, verlangsamt, fast schwebend.

Regie, Montage: Leonie Kellein | **Buch:** Leonie Kellein, Chengxi Zhong | **Kamera:** Jakob Reinhardt | **Musik:** Gaia Heichal | **Ton:** Touriszt, Josepha Immler | **Produzent:innen:** Julia Cöllen, Karsten Krause, Frank Scheuffele | **Produktion:** Fünferfilm | **Cast:** Mervan Ürkmez, Mernoush Sharifi, Enno Gerhard, Melina Kamou

Leonie Kellein

Sie hat als DAAD-Stipendiatin den Filmstudiengang der University of London abgeschlossen und zuvor einen Bachelor of Arts (2020) an der HFBK Hamburg erworben.

Die in Deutschland geborene Anna hat ein distanziertes Verhältnis zu ihrem Vater Hung und dessen Geburtsland Vietnam. Hungs traditionelle Vorstellungen und Werte widersprechen Annas Lebenszielen. Der gegenseitige Kontakt ist auf ein Minimum beschränkt. Als sie durch eine Reportage herausfindet, dass er 1992 von rassistisch motivierten Anschlägen in Rostock betroffen war, sieht sie sich plötzlich mit Hungs Kultur und Geschichte konfrontiert – und damit auch mit ihren eigenen Gefühlen zu ihm.

Regie: Hoàng Quỳnh Nguyễn, Benjamin Hujawa | **Buch:** Quốc Hùng Nguyễn, Benjamin Hujawa, Tuân Anh Trần | **Kamera:** Yannick Hasse | **Montage, Produktion:** Benjamin Hujawa | **Musik:** Axel Meier | **Ton:** Irma Heinig, Phillip Lehner, Sören Schwichtenberg

Hoàng Quỳnh Nguyễn

Geboren 1997 in Hanoi, aufgewachsen in Rostock. Danach folgte ein Bachelor of Arts in Kommunikationsdesign in Berlin. Seit 2023 studiert sie Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

Benjamin Hujawa

Geboren 1990 in Mecklenburg-Vorpommern. Seit 2015 lebt er in Rostock, wo er zahlreiche Kurzfilme realisiert. Dazu schreibt und inszeniert er u. a. Kurzfilme und Filmübungen im Rahmen der Filmschauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Rostock unter der Leitung von Andreas Dresen.

DISKURZE: Reperkussion

FR 15:45 FH

RÜCKBLICKEND BETRACHTET

DE 2025 | Dokumentarfilm | 15 Min. | FSK 12

Auch im Streaming



Arbeitsmigrant:innen bauen ein Einkaufszentrum für die Olympischen Spiele 1972 in München. Im Jahr 2016 wird derselbe Ort zum Schauplatz eines rassistischen Anschlags. „Und jetzt dieser Hass“, stellt eine Frau in Sohrab Shahid Saless' Film EMPFÄNGER UNBEKANNT (1983) fest.

Regie, Buch, Montage, Produzent:innen: Mila Zhluktenko, Daniel Asadi Faezi | **Kamera:** Tobias Bicklé | **Musik:** Hora Lunga | **Ton:** Andrew Mottl, Kristina Kilian

Mila Zhluktenko

Geboren in der Ukraine. Studium an der HFF München im Fachbereich Dokumentarfilm. Ihr Kurzfilm ARALKUM (in Co-Regie mit Daniel Asadi Faezi) wurde bei Visions du Réel als bester Kurzfilm ausgezeichnet und qualifizierte sich für die Oscar-Verleihung.

Daniel Asadi Faezi

Geboren in Deutschland. Studium an der HFF München und am National College of Arts in Lahore, Pakistan, im Fachbereich Dokumentarfilm. Absolvent des Berlinale Talents-Programms.

DISKURZE CARTE BLANCHE: HUSAM CHADAT



Das vierte Programm der Diskurze-Reihe wird von einer/einem Gastkurator:in aus dem Festivalkosmos gestaltet.

In diesem Jahr übernimmt diese Aufgabe der Regisseur und Schauspieler Husam Chadat. Die von ihm kuratierte Auswahl umfasst acht kurze Arbeiten, darunter der Film DIE HOCHZEIT von Chadat selbst, für den er 1997 in Saarbrücken den Preis für den Besten Kurzfilm erhalten hat.
Im Anschluss an die Filmvorführung führt Dr. Nils Peiler ein einstündiges Gespräch mit Husam Chadat.

DO 18:00 8 ½

Filme ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.

HAUT UND HAAR

DE 1996 | Spielfilm | s/w | 8 Min.



Eine Frau kocht eine Mahlzeit für einen Mann. Er beobachtet aufmerksam, wie sie gierig isst, schlingt und sich vollstopft. Und mit jedem Gang wird das Essen immer üppiger.

Regie, Buch, Montage: Beryl Schennen

Beryl Schennen

Geboren 1972 in Heidelberg. Ihre Jugend verbrachte sie in Mexiko und England. Regiestudium an der HFF München. Ihre Filme wurden auf internationalen Festivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet. Sie lebt in Berlin und Tel Aviv.

Dank an das Filmerbe des CreatiF Centers der Hochschule für Fernsehen und Film München für die Möglichkeit, die Filme auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis vorzuführen.

TANGO BERLIN

DE 1997 | Spielfilm | s/w | 6 Min. | Ohne Dialog



Ein junger argentinischer Hausmeister, ein berühmter deutscher Regisseur, ein Lied von Carlos Gardel, die Straßen von Berlin und ein nicht enden wollender Film auf einem alten Schneidetisch.

Regie, Buch, Montage: Florian Gallenberger, Germán Kral | **Kamera:** Andreas Gieske | **Musik:** Carlos Gardel, Alfredo Le Pera | **Produzent:** Wolfgang Längsfeld | **Produktion:** Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) | **Cast:** Wim Wenders, Germán Kral

Florian Gallenberger

Geboren 1972 in München. Studium an der HFF München. Sein Abschlussfilm QUIERO SER gewann 2001 einen Oscar in der Kategorie Kurzfilm. Seit 2022 ist er Co-Präsident der Deutschen Filmakademie.

Germán Kral

Geboren 1968 in Buenos Aires, Argentinien. 1991 kam er nach Deutschland, um Film zu studieren. Seit seinem Abschluss an der HFF München arbeitet er als Regisseur und Autor.

Dank an das Filmerbe des CreatiF Centers der Hochschule für Fernsehen und Film München für die Möglichkeit, die Filme auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis vorzuführen.

SURPRISE

DE 1995 | Spielfilm | 6 Min. | ohne Dialog



Ein Mann steht morgens früh auf und baut um das Bett seiner noch tief schlafenden Freundin ein Arsenal von seltsamen Apparaturen, die äußerst bedrohlich wirken. Als er das Haus verlässt, setzt er mehrere Zündschnüre in Gang, die die Maschinen in Bewegung setzen. Es beginnt eine unaufhaltbare Kettenreaktion.

Regie, Buch: Veit Helmer | **Kamera:** Stefan von Borbely | **Musik:** Niki Reiser | **Produzenten:** Veit Helmer, Wolfgang Längsfeld | **Produktion:** Veit Helmer-Filmproduktion, Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) | **Cast:** Max Tidof, Yutah Lorenz

Veit Helmer

Geboren 1967 in Hannover. 1991 bis 1996 Regiestudium an der HFF München. 1992 gründete er die Veit Helmer Filmproduktion. Sein Spielfilmdebüt TUVALU (1999) lief auf zahlreichen Festivals, u. a. auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis, und wurde mehrfach ausgezeichnet. Er ist Mitglied der Deutschen Filmakademie und unterrichtet an vielen Filmhochschulen im In- und Ausland.

BEOBACHTER

GEO 1994 | Spielfilm | s/w | 10 Min. | Georg. mit engl. UT



Dies ist die Geschichte, wie Sigmund Freud und Carl Jung einem Komponisten namens Beobachter helfen, eine kreative Krise zu überwinden.

Regie, Buch, Produzent: Lasha Otkhmezuri | **Kamera:** Georgi Beridze

Lasha Otkhmezuri

Geboren 1968. Er studierte Medizin an der Universität Tiflis, Georgien und arbeitete als Assistenzarzt. 1996 schloss er sein Regiestudium an der Filmhochschule Tiflis mit Diplom ab. BEOBACHTER wurde auf internationalen Festivals mehrfach ausgezeichnet. 2004 wurde er zum georgischen Botschafter in Spanien ernannt. Seit 2006 lebt er in Paris.

PARLEZ-MOI D'AMOUR

DE 1994 | Spielfilm | 12 Min. | Russ., Griech.



Zwei Männer treffen sich in einer Berliner Kneipe. Der eine spricht nur Russisch, der andere nur Griechisch. Obwohl keiner die Sprache des anderen beherrscht, unterhalten sie sich mit Händen und Füßen über ihre Lebensgeschichten, über Erdbeben, Folter, Verschleppung und über eine gemeinsame Geliebte. Untertitel gibt es keine. Das, was dem Zuschauer bleibt, sind Gestik, Mimik und einige Wortfetzen.

Regie: Filippos Tsitos | **Buch:** Filippos Tsitos, Calle Overweg, Jannis Spengler | **Kamera:** Hanno Lenz | **Montage:** Inge Schneider | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) | **Cast:** Jannis Spengler, Calle Overweg

Filippos Tsitos

Geboren 1966 in Athen. Studium der Betriebswirtschaftslehre. 1991 Umzug nach Berlin. Regiestudium an der DFFB in Berlin. PARLEZ-MOI D'AMOUR wurde u. a. mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet und 1994 für den Studenten-Oscar nominiert.

COMING OUT

DE 1996 | Spielfilm | 13 Min. | FSK 6



Andreas, ein „ordentlicher Deutscher“, der noch bei seiner Mutter wohnt, kanzelt an seinem Arbeitsplatz Ausländer ab. Über Nacht wächst ihm ein Hitler-Bärtschen, das er nicht mehr los wird.

Regie, Buch, Montage, Produzent: Carsten Strauch | **Kamera:** Nina Werth | **Musik:** Enrico Corsano | **Ton:** Eric Wienholtz | **Produktion:** Carsten Strauch Filmproduktion | **Cast:** Markus Öffinger, Angelika de Leuw, Mukul Abhyankar

Carsten Strauch

Geboren 1971 in Offenbach am Main. Studium der Visuellen Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung Offenbach mit Schwerpunkt Film & AV Medien. Sein erster Kurzfilm FUTTER wurde u. a. mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet. Gemeinsam mit Rainer Ewerrien und Nina Werth entwickelte er das TV-Comedy-Format GÖTTER WIE WIR, das 2013 den Deutschen Fernsehpreis erhielt.

A ALMA DO NEGÓCIO

BRA 1996 | Spielfilm | 8 Min. | Port. mit dt. UT | FSK 12



Ein modernes Paar aus einer typischen Werbung: jung, attraktiv und markenbewusst. Während sie die Produkte verwenden, beginnen sie, Zeilen aus den entsprechenden Werbespots zu zitieren. Doch schon bald weicht ihr Verhalten von der akzeptierten Werbenorm ab, da sie ihre Produkte gegenseitig heftig verteidigen – koste es, was es wolle.

Regie, Buch: José Roberto Torero | **Kamera:** Kátia Coelho | **Montage:** Paulo Sacramento | **Musik:** Caco Faria, Alvaro Faria, Paulo Sacramento | **Cast:** Carlos Mariano, Renata Guimaraes

José Roberto Torero

Geboren 1963 in Santos, Brasilien. Studium Journalismus und Literatur in São Paulo. Neben seiner Arbeit als Regisseur und Drehbuch-Autor ist er auch Schriftsteller. Sein literarisches Debüt „O Chalaca“ wurde 1995 mit dem Jabuti-Preis ausgezeichnet, dem wichtigsten Literaturpreis in Brasilien.

DIE HOCHZEIT

DE 1997 | Spielfilm | 6 Min. | Dt., Türk., Span. mit engl. UT



Der Spiegel in einer Damentoilette wird zum Kristallisierungspunkt für eine türkisch-deutsche Hochzeit.

Regie: Husam Chadat | **Produktion:** Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) | **Cast:** Isabella Schmid, Viola von der Burg, Ute Bröder

Husam Chadat

Geboren 1966 in Damaskus. Er ist ein deutsch-syrischer Schauspieler und Regisseur. Schauspiel-Studium an der Theaterakademie in Damaskus. 1993 kam er nach Deutschland, es folgte ein Regiestudium an der HFF München. Seitdem ist er als Schauspieler und Regisseur für TV und Kino tätig.

Dank an das Filmerbe des CreatiF Centers der Hochschule für Fernsehen und Film München für die Möglichkeit, die Filme auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis vorzuführen.



MFG-geförderte Highlights beim 47. Filmfestival Max Ophüls Preis

© Ziegler Film/X Verleih



NICOLAS STEINER: »Sie glauben an Engel, Herr Drowak?«

© Little Dream Pictures



REZA MEMARI: »Der letzte Walsänger«



JOSCHA BONGARD: »Babystar«

© LiseLotte Films



SIGRID KLAUSMANN und LINA LUZYTE: »Girls Don't Cry«

© Schneegans Productions

Mit dem Zweiten sieht man besser



Große Freiheit für neue Talente
Das kleine Fernsehspiel

SAARLORLUX

Bei SaarLorLux dreht sich alles um unsere Großregion. Die sechs kurzen Spiel-, Dokumentar- und Experimental-filme machen sichtbar, wie lebendig und vielfältig die regionale Film- und Medienszene ist und was für einen kreativen Output sie Jahr für Jahr vorweisen kann.

SAARLORLUX: Métamorphose FR 21:30 FH
SAARLORLUX: Schritt für Schritt DO 20:30 CaZ

Nach jedem Film findet ein moderiertes Filmgespräch von circa 10 Minuten statt.

Filme ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.

SAARLORLUX: Métamorphose

SULTAN – IT'S DRAG HABIBI

DE 2025 | Dokumentarfilm | 30 Min. | Engl. mit dt. UT



Sultan baut sich in Saarbrücken eine neue Welt auf. Hier kann er sich entfalten, wie er es in seiner Heimat im Oman nie konnte. Seit seiner Flucht nach Deutschland mischt er als Dragqueen das saarländische Nachtleben auf. Doch seine Vergangenheit holt ihn immer wieder ein. Zwischen Aufbruch und innerem Konflikt erzählt SULTAN – IT'S DRAG HABIBI von Herkunft, Identität und dem Versuch, wirklich anzukommen.

Regie, Buch, Produzenten: Steven Meyer, Victor Pfannmöller | **Kamera, Montage:** Victor Pfannmöller | **Produktion:** Wintergarten Film

Steven Meyer

Er arbeitet als freier Journalist, Videoredakteur und Autor. Studium Journalismus und Gender Studies in Wien und Berlin. Zusammen mit Victor Pfannmöller gründete er die Produktionsfirma Wintergarten Film.

Victor Pfannmöller

Er ist freier Filmemacher und realisiert überwiegend dokumentarische Arbeiten. Daneben arbeitet er als Editor und Tonmeister im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Studium der Regie in Hamburg sowie Journalismus und Theater in Wien.

SAARLORLUX: Métamorphose

ONKRAUT

LU 2024 | Spielfilm | 29 Min.
Lux., Span., Engl. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Chris steht an einem Wendepunkt in ihrem Leben. Am Morgen nach ihrer ausschweifenden Geburtstagsparty zum 30. wacht sie neben einem unerwarteten Komplizen auf: Pablo, einer sprechenden Monstera-Pflanze. Wie zur Hölle konnte das passieren?

Regie: Gabriel Pinto Monteiro | **Buch:** Lis Dostert, Gabriel Pinto Monteiro, Tessy Troes | **Kamera:** Tessy Troes | **Montage:** Gabriel Pinto Monteiro, Tessy Troes | **Musik, Ton:** Chris Reitz | **Produzentin:** Tessy Troes | **Produktion:** Une-Deux ASBL | **Cast:** Lis Dostert, Momo Sinner, Anouk Wagener, Mady Durrer, Diego Jimenez

Gabriel Pinto Monteiro

Er ist ein portugiesisch-luxemburgischer Regisseur, ansässig in Brüssel und Mitglied des Kunstkollektivs Richtung22 in Luxemburg. ONKRAUT hat er zusammen mit Lis Dostert und Tessy Troes realisiert.

SAARLORLUX: Métamorphose

FR 21:30 FH

VÉIER MÉINT

LU 2025 | Spielfilm | 20 Min. | Dt., Engl., Lux. mit dt. UT | Uraufführung



Der luxemburgische Soldat Daniel steht vor einer viermonatigen Trainingsmission. Seit einigen Monaten verbringt der 20-Jährige viel Zeit mit Sabrina, einer jungen Frau aus Trier. Zwischen den beiden wird es ernster, Gefühle haben sich entwickelt. Bei einem Discobesuch stellt er sie endlich seinen Soldatenkollegen vor. Doch Leo, einer von ihnen, hat etwas sehr Intimes über Sabrina zu berichten.

Regie, Buch, Produzent: David Mohr | **Kamera:** Xavier Pawłowski | **Montage:** Kevin Gläßer | **Musik:** Luka Blau, D.U.O, Brooze & Vinci | **Ton:** Tom Biren | **Cast:** Yannick Krier, Karlotta Henke, Jimmy Raphael, Mia Herold Grace, Bruce Biren

David Mohr

Geboren 1991 in Luxemburg. Mit 19 Jahren trat er der luxemburgischen Armee bei, wo er vierthalb Jahre verbrachte. Von 2017 bis 2021 Film- und Fernsehstudium in Köln.

SAARLORLUX: Schritt für Schritt

BACKSTAGE

LU 2026 | Spielfilm | 27 Min. | Dt., Lux. mit dt. UT | Uraufführung



Der Theaterschauspieler Lukas verfängt sich in einer toxischen Beziehung mit seiner einflussreichen Regisseurin Cosima. Was zwischen den beiden als harmloser Flirt beginnt, entwickelt sich zunehmend zu einem perfiden Spiel aus Verführung, Macht und Manipulation. Als Philippe, ein charismatischer Schauspieler aus Cosimas Vergangenheit, auftaucht, beginnt die Situation zu eskalieren.

Regie, Montage: Émile V. Schlessner | **Buch:** Émile V. Schlessner, Jonas Brand | **Kamera:** Thorsten Roberts Harms | **Musik:** Rickie Lee Kroell | **Ton:** Carlo Thoss, Labio Tsaganas, Paola Macias, Ken Nganyadi | **Produzent:innen:** Fabien Colas, Émile V. Schlessner | **Produktion:** 35M Films | **Cast:** Jonathan Joël Albrecht, Sascha Ley, Tommy Schlessner, Jil Devresse

Émile V. Schlessner

Er ist Drehbuchautor, Regisseur und bildender Künstler aus Luxemburg. Kunststudium an der historischen Kunstakademie Düsseldorf. 2022 gründete er gemeinsam mit Fabien Colas die Produktionsfirma 35M Films. Zusammen betreiben sie den Filmemacher:innen-Podcast 35M Elevator Pitch.

SAARLORLUX: Schritt für Schritt

MAJA

LU 2023 | Experimentalfilm | 7 Min. | Engl. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Eine Geburt ist ein zutiefst einschneidendes Ereignis. Doch obwohl Frauen seit Jahrtausenden Kinder zur Welt bringen, findet dieser unvergleichliche Moment kaum Wege in die Öffentlichkeit. Selten wird über die Schmerzen, die Ängste, die Ohnmacht gesprochen. Jede Geburt ist anders und kann sowohl wunderschöne als auch traumatische Spuren hinterlassen. Hier bekommen Frauen eine Stimme.

Regie, Buch, Produzentin, Producerin: Fabienne Hollwege | **Kamera, Montage:** Ted Kayumba | **Musik:** Brian Acton | **Ton:** Wiebke Acton, Charel Stoltz | **Produktion:** KiAundNia | **Cast:** Piera Jovic

Fabienne Hollwege

Sie ist Schauspielerin, Künstlerin und Autorin. Nach ihrem Festengagement am Stuttgarter Theaterhaus hat sie freiberuflich an diversen Theatern in Deutschland und Luxemburg gearbeitet, sowie in Kino-, Fernseh- und Kurzfilmproduktionen mitgewirkt. Seit einigen Jahren schreibt sie vermehrt und initiiert eigene Performance-Film-Projekte.

SAARLORLUX: Schritt für Schritt

DO 20:30 CaZ

PETRICHOR

DE, FR 2026 | Spielfilm | 31 Min. | Dt., Franz. mit dt. UT | Uraufführung



Der introvertierte Noah verbringt die Sommerferien widerwillig mit seiner Familie auf dem Land in Frankreich. Eines Tages trifft er am Badesee auf die Geschwister Julie und Léo. Trotz der Sprachbarriere entwickelt sich zwischen ihm und Julie eine Beziehung, die sich im Spannungsfeld zwischen Anziehung und Abstoßung bewegt und Noah dazu bringt, sich mit seiner sexuellen Orientierung auseinanderzusetzen.

Regie: Finn Fiege, Michael Kitzhöfer | **Buch:** Finn Fiege, Jonas Meiser, Michael Kitzhöfer | **Kamera:** Jonas Meiser | **Montage:** Finn Fiege | **Musik:** Benedikt Dresen | **Ton:** Luca Leidinger | **Produzent:** Lukas Weishaar | **Produktion:** Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK) | **Cast:** Mathis Li, Hanna Zürn, Anthony Adam, Jessi Schultheiß, Reinhold Rolser

Finn Fiege Er studiert seit 2021 Film an der HBKsaar mit Schwerpunkt Regie und Schnitt und realisiert eigene Kurz- und Dokumentarfilme.

Michael Kitzhöfer Er studiert Film an der HBKsaar mit Schwerpunkt Kamera und Regie. Im interdisziplinären Studium realisierte er mehrere Kurz- und Dokumentarfilme, zuletzt das preisgekrönte Kurzporträt PARKDECK über einen Saarbrücker Kult-Imbiss.

MOP-SERIEN

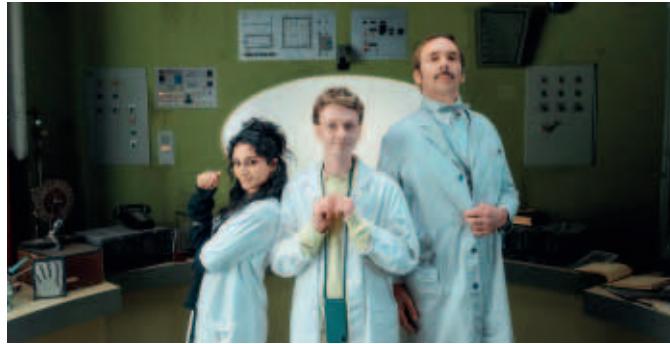
Serien bingen im Kino? Oder die Pilotfolge eines neuen, aufregenden Formats exklusiv erleben? Ja!
In unserer Auswahl zeigen wir innovative und teilweise noch unveröffentlichte Produktionen, die fast alle mit Beteiligung ehemaliger Festivalteilnehmer:innen aus dem Bereich Produktion oder Regie entstanden sind.

Nach jeder Serie findet ein moderiertes Filmgespräch statt.
 Serien ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.



SCHLECHTE MENSCHEN

DE 2025 | komplette Serie | Farbe | 60 Min.



Himmel oder Hölle? Timoteo, Nazli und Cornelius, drei Prüfer:innen im Jenseits, entscheiden über das Schicksal von kürzlich verstorbenen Menschen, die als moralische Grenzfälle eingestuft wurden. Dabei sind nicht nur die Gespräche mit den Verstorbenen für die drei eine Herausforderung. Auch untereinander sind sie sich bei den verschiedenen Schicksalen überhaupt nicht einig. Und so wird immer wieder deutlich, wie nah Himmel und Hölle manchmal beieinander liegen.

Regie: Nathalie Lamb | **Buch:** Julia Mirjam Cantuária | **Kamera:** Karl Kürten | **Montage:** Ann-Kathrin Matthes | **Musik:** Peter Albrecht | **Ton:** Paul Powaljaew | **Produzenten:** Lara Stump | **Produktion:** Hager Moss Film | **Cast:** Jeremias Meyer, Şafak Şengül, Arnd Schimkat

Nathalie Lamb

Sie studierte Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ihr Kurzfilm LITTLE BOXES feierte 2023 beim Filmfestival Max Ophüls Preis Uraufführung.

DO 17:30 CaZ

PILOTPROGRAMM: Neue Horizonte

HOW DID I GET HERE WITH MAITANE MIDBY

AT 2026 | komplette Serie | Farbe | 41 Min. | Engl., Dt. mit UT | Uraufführung



Das sechsteilige Künstler:innenporträt stellt die Dokumentarfilmerin Maitane Midby vor. Die Filmemacherin verlässt dabei ihre gewohnte Rolle der Beobachterin und wird als Protagonistin dieser Serie selbst zur Beobachteten. Jede Episode stellt einen ihrer Filme vor und lässt offen, was am Ende wahr ist – während sich Dokumentarisches und Inszeniertes miteinander verweben.

Regie: Leander Leutzendorff, Florian Kogler | **Buch:** Maitane Midby, Leander Leutzendorff, Florian Kogler | **Kamera:** Albin Wildner | **Montage:** Christian Stanchev | **Musik:** Florentin Scheicher, Lukas Klein | **Ton:** Peter Priemer | **Produzenten:** Leander Leutzendorff, Florian Kogler | **Producer:** Florian Kogler | **Produktion:** ARG | **Cast:** Maitane Midby, Christoph Fritz, Lukas Böck, Ursula Maria Probst

Florian Kogler Er ist Filmemacher und Drehbuchautor und lebt in Wien. Studium Regie und Drehbuch an der Filmakademie Wien, sowie „Kunst und Medien“ an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Leander Leutzendorff Er studierte Drehbuch und Produktion an der Filmakademie Wien sowie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München.

DI 18:00 FH

THE FOLKS

DE 2024 | Serien-Pilot | Farbe | 26 Min.



Alex, ein begabter, aber erfolgloser Indie-Folkmusiker, bekommt plötzlich die Chance auf einen Plattenvertrag. Dafür muss er seine frühere Band wieder vereinen. Doch ein alter Konflikt überschattet das Wiedersehen und zeigt, dass manche Wunden nicht so leicht verheilen.

Regie, Buch: Julian Isfort | **Kamera:** Luzian Massarrat | **Montage:** Arvid Becker | **Musik:** Okapi, Jens Heuler | **Ton:** Arvid König | **Produzenten:** Timon Kraaz, Jannik Schnell | **Produktion:** Lichtspielwerke | **Cast:** Nils Benedikt Höddinghaus, Anne Ebel, Julian Dietz, Martin Semmelrogge, Pauline Afaja

Julian Isfort

Er ist Regisseur und Autor. Filmregie erlernte er bei Peter Lilienthal. Neben seinen szenischen Arbeiten dreht er Dokumentationen und Imagefilme.

PILOTPROGRAMM: Neue Horizonte

DIE ABSPERRFRAU – TRAUMJOB FILMBRANCHE

DE 2025 | Serien-Pilot | Farbe | 16 Min.



PILOTPROGRAMM: Neue Horizonte

DAEMONICON

DE 2024 | Serien-Pilot | Farbe | 23 Min.



Nici ist 37 und hat eine Begabung fürs berufliche Scheitern. Dank ihres Onkels Olaf hat sie mal wieder einen neuen Job und landet zum ersten Mal an einem Filmset – als Blockerin. Ihre Aufgabe? Einfach während der Dreharbeiten ein paar Passant:innen und Autos aufzuhalten. Klingt nach einem Selbstläufer. Doch was als harmloser Nebenjob beginnt, eskaliert in einer Lawine aus Pleiten, Pech und Pannen.

Regie: Paul Baumann | **Buch:** Marius Beck, Paul Baumann | **Kamera:** Dominik Boros | **Montage:** Vincent Jost | **Musik:** Maximilian Lindinger | **Ton:** Malte Preuß, Darius Pfeffer | **Produzenten:** Paul Beck, Marius Beck | **Producer:** Jakob Wahl, Max Waldmann | **Produktion:** Apollonia Film | **Cast:** Bärbel Schwarz, Max Rotbart, Ferdinand Dörfler, Cheyenne Phade, Heio von Stetten

Paul Baumann

Geboren 1992. Er studierte zunächst Lehramt und engagierte sich über ein Jahrzehnt in der Jugendarbeit, bevor er den Weg in die Filmbranche fand. Heute arbeitet er als Aufnahmemeister bei großen Kinoproduktionen. DIE ABSPERRFRAU – TRAUMJOB FILMBRANCHE ist sein Regiedebüt.

KINDER- UND JUGENDSERIE

ECHT FRIENDS

DE 2025 | Serie | Folgen 1-4 | 83 Min. | FSK 6



In der dritten Staffel der Serie treffen Freundschaft, erste Liebe und die Herausforderungen der Pubertät aufeinander. Nach den Sommerferien verschieben sich Dynamiken: Samira fühlt sich in ihrer Clique zunehmend außen vor, während Pit sich von seiner alten Gruppe entfremdet und neuen Einflüssen folgt. Beide geraten in emotionale Konflikte, die ihre Freundschaften auf eine harte Probe stellen.

Regie: Tuna Kaptan, Zara Zandieh, Richard Kranzin | **Buch:** Lisa Keiner, Jasmina Wesolowski, Rosina Kaleab, Luisa Nöllke, Olivia Helmlinger | **Kamera:** Rebecca Meining, Zamarin Wahdat, Ferhat Y. Topraklar | **Montage:** Caro Keller, Laura Espinel | **Musik:** Cornelius Renz, Can Erdogan | **Ton:** Rachel Oker | **Produzent:innen:** Christine Hartmann, Lasse Scharper | **Producer:innen:** Clara Gerst, Katharina Puttendörfer, Artemis Kobra, Valentin Greggerson, Joana da Silva Düring | **Produktion:** Studio Zentral | **Cast:** Soumayah Özel, Metkan Kalan, Leevi Tjelle Höhlein, Yuna Florentine Mayer, Marie Wahl

Tuna Kaptan

Geboren 1985 in München. Bachelor-Studium Romanistik, Theater- und Medienwissenschaften, danach Dokumentarfilmregie und Fernsehpublizistik an der Hochschule für Fernsehen und Film München.

Richard Kranzin

Geboren 1990 in Berlin. Er schloss 2017 sein Filmstudium an der Beuth Hochschule Berlin ab. Sein Kurzfilm BENZÍNOVÁ PAMPA (2016) lief auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis.

Zara Zandieh

Zara Zandieh ist Regisseur:in, Filmemacher:in und Autor:in aus Berlin. In Zandiehs Arbeiten stehen häufig queere und postmigrantische Figuren im Mittelpunkt.

DI 16:00 8½

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

Ein Buckelwal, der die Meere retten muss, ein Junge, der mit einem Lastenaufzug in eine andere Zeit reist – oder ein frühpubertierendes Mädchen, das mit ihrem sich verändernden Körper hadert: In unserem Programm für Kinder und Jugendliche wartet eine große Vielfalt an Themen, Geschichten und filmischen Formen auf das Publikum. Mal mitreißend, mal berührend, mal nachdenklich, meistens alles zusammen.

Die Reihe umfasst zwei Vorfilme, drei Langfilme, ein Kurzfilmprogramm sowie ein Serienformat. Dieses Jahr auch wieder im Programm: die EBU-Kurzfilmreihe, die im Rahmen der European Broadcasting Union entstanden ist. Die Federführung für die ARD hat dort der Saarländische Rundfunk.

Erneut bietet das Filmfestival Max Ophüls Preis in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Saarbrücken einen Workshop für Kinder an:

MITMALFILM: VOM SELBSTGEMALTEN BILD ZUM TRICKFILM

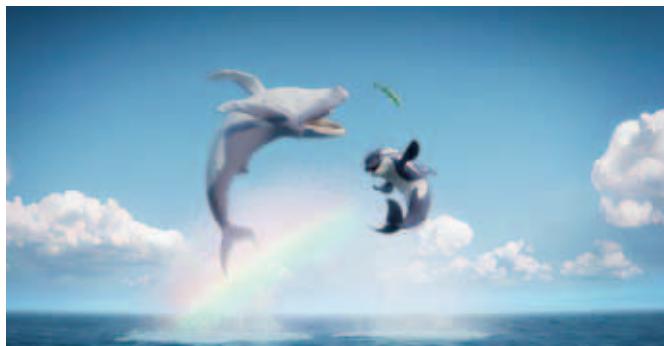
Mit der Mitmalfilm-App Bilder in Filme verwandeln. Gemeinsam mit den beiden Trickfilmprofis Uli Seis und Alice von Gwinner bemalen die Teilnehmer:innen die Mitmalfilm-Malvorlagen und gestalten so die Welten für witzige Animationsfilme. Am Ende des Workshops gibt es eine Vorführung der fertigen Filme auf der großen Leinwand!

Samstag, 24 Jan. 2026 / Stadtbibliothek Saarbrücken, 11–13 Uhr
Anmeldung: workshop@ffmop.de

kostenfrei, ab 5 Jahren

DER LETZTE WALSÄNGER

DE, CZE, CAN 2025 | Animationsfilm | 91 Min. | FSK 6



Der junge Buckelwal Vincent ist der verwaiste Sohn des letzten Walsängers, dessen magisches Lied einst die Ozeane beschützte. Als ein Monster aus einem schmelzenden Eisberg ausbricht und die Meere vergiftet, wird Vincent gerufen, um die Gefahr zu stoppen. Doch voller Selbstzweifel beschließt er, seine Eltern aus dem mystischen Sternenbecken zurückzuholen. Auf der abenteuerlichen Reise zum tiefsten Punkt des Meeres muss er mit Hilfe seiner Freunde lernen, seine eigene Stimme zu finden.

Regie, Buch: Reza Memari | **Montage:** Dieter Riepenhausen | **Musik:** Daniel Bjarnason | **Ton:** Jean-François B. Sauvé | **Produzentin:** Maite Wokóck | **Produktion:** Telesope | **Cast:** Flemming Stein, Philipp Reinheimer, Laura Pfister, Philippa Jarke

Reza Memari

Er ist Autor und Regisseur sowie Co-Geschäftsführer und Mitgründer von Telesope Animation. Sein preisgekrönter Animationsspielfilm ÜBERFLIEGER: KLEINE VÖGEL, GROSSES GEKLAPPER feierte bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2017 Weltpremiere. Er ist Alumnus der Akademie für Kindermedien und Berlinale Talents sowie Mitglied der Deutschen und Europäischen Filmakademie.

SO 15:00 8½

DAS GEHEIME STOCKWERK

DE, AT, LU 2025 | Spielfilm | 95 Min. | FSK 6



Der zwölfjährige Karli zieht mit seiner Familie in die Alpen, wo sich seine Eltern den Traum vom eigenen Hotel erfüllen. Bei seinem Streifzug durch das alte Gebäude entdeckt er, dass er mit einem alten Lastenaufzug durch die Zeit reisen kann – und landet in einem Stockwerk im Jahr 1938! Dort freundet er sich mit dem jüdischen Mädchen Hannah und dem Schuhputzer Georg an. Gemeinsam lösen sie einen aufregenden Kriminalfall, und Karli begreift, was für ein Schatten über der Welt seiner neuen Freunde liegt.

Regie: Norbert Lechner | **Buch:** Antonia Rothe-Liermann, Katrin Milhahn | **Kamera:** Daniela Knapp | **Montage:** Lianne Kotte | **Musik:** Martin Unterberger | **Ton:** Hjalti Bager-Jonathansson | **Produzent:innen:** Norbert Lechner, Andre Fetzer, Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Bady Minck | **Producer:innen:** Maximilian Plettau, Dieter Horres, Philipp Grandits, Lara Mack | **Produktion:** Kevin Lee Film, Amour Fou Vienna, Amour Fou Luxembourg | **Cast:** Silas John, Annika Benzin, Maximilian Reinwald, Marie Jung, Marc Limpach

Norbert Lechner

Geboren 1961 in München. Er ist Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. Magister-Studium der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität München. 1990 gründete er die Kevin Lee Film. Sein Fokus liegt auf dem Bereich Kinder- und Jugendfilm.

FR 16:00 8½ / SA 16:00 TB (Uff de Schnerr)

GIRLS DON'T CRY

DE 2025 | Dokumentarfilm | 90 Min. |

Dt., Engl., Span., Swahili, Serb., Kurmandschi, Korean. mit dt. UT | empfohlen ab 14



Sechs Teenagerinnen aus sechs Ländern erzählen von ihrer Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben, ihrem Wunsch, sich zu verlieben, ohne Bevormundung, gleichberechtigt, ohne fremde Macht über ihre eigenen Körper. Trotzig und selbstbewusst kämpfen sie gegen gesellschaftlichen Druck und Zwänge, gegen Schönheitswahn und Vorurteile, gegen brutale Traditionen. Trotz Trauma und Verlust sind sie bereit, entschlossen ihren Weg in eine bessere Zukunft zu gehen.

Regie: Sigrid Klausmann, Lina Lužyté (Co-Regie) | **Kamera:** Thorsten Harms, Justyna Feicht, Gabriel Diaz, Lina Lužyté | **Montage:** Gregory Schuchmann | **Musik:** Lea-Marie Sittler | **Ton:** Volker Pehl, Justyna Feicht, Vladimir Rašković, Amanda Cavalcante Winser, Romina Cano, Elaine Niesner | **Produzent:innen:** Walter Sittler, Sigrid Klausmann | **Produktion:** Schneegans Productions

Sigrid Klausmann Sie arbeitete als Sport- und Modern-Dance-Lehrerin und realisierte dabei mehrere Produktionen mit Jugendlichen. Seit 2003 ist sie als Dokumentarfilmerin tätig.

Lina Lužyté Geboren 1985 in Vilnius, Litauen. Regiestudium an der Litauischen Akademie für Musik und Theater. Ihr Spielfilmdebüt TOGETHER FOR EVER (2016) wurde wie ihr zweiter Spielfilm PILIS (2020) mehrfach ausgezeichnet.

MI 16:00 8½

JUGENDPROGRAMM: WER BIN ICH?

IM KREIS

AT 2025 | Spielfilm | 12 Min. | FSK 6



Mia und Karo sitzen auf der Drehscheibe im Park und spielen ihr Lieblingspiel: Wer sieht aus wie ein Tier? Ihre Welt ist voller Spiele und Streiche: Zettelkriege, Beyblade-Turniere, gestohlene Stifte. Karo liebt es, andere zu ärgern – besonders Miriam, die in der Schule keine Freund:innen hat. Doch als Karo mit einem Streich zu weit geht, steht ihre Freundschaft auf dem Spiel.

Regie, Buch: Zoe Schmidt | **Kamera:** Zara Zankl | **Montage:** Anna Eber | **Ton:** Elahe Aman | **Produzentin, Producerin:** Damla İlhan | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Rada Rae, Pauline Brenner-Mathes, Amelia Mazur-Lechner, Thomas Kern, Jonathan Rasinova

Zoe Schmidt

Georen 1998 in Berlin. Sie lebt und arbeitet als Regisseurin in Wien. Kunststudium mit Schwerpunkt Film an der Hochschule für Gestaltung Offenbach. Seit 2021 studiert sie Regie und Drehbuch an der Filmakademie Wien.

JUGENDPROGRAMM: WER BIN ICH?

KAULQUAPPE

DE 2024 | Animationsfilm | 9 Min. | FSK 6



Als sie mit ihren Mitschüler:innen auf eine Klassenfahrt fährt, hadert die zehnjährige Marlene mit ihrem fröhlpubertierenden, sich verändernden Körper. Sie fühlt sich alleine mit ihrem peinlichen Problem – bis sie eine komische Kaulquappe trifft, mit der sie sich auf seltsame Weise identifiziert.

Regie, Buch: Julia Skala | **Musik:** Clemens Gutjahr | **Ton:** Simon Wasserfall, Marc Uhlherr | **Produzent, Producer:** Max Pollman | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg

Julia Skala

Georen 1997 in Wiesbaden. Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg und am Gobelins, l'école de l'image, Paris. Ihr animierter Kurzfilm SOMMERREGEN (2020, Co-Regie Oscar Jacobson) lief auf vielen Filmfestivals.

JUGENDPROGRAMM: WER BIN ICH?

MAYA'S SONG

DE 2025 | Dokumentarfilm | s/w | 13 Min. | Dt., Engl. mit dt. UT | FSK 6



Maya fühlt sich in ihrer Familie zu Hause, doch ihr Aussehen sorgt immer wieder für Fragen. Außenstehende wollen wissen, warum ihre Haut braun ist, die ihrer Familie aber weiß. Als ein Supermarktangestellter sie nicht als Teil ihrer Familie erkennt, trifft Maya das tief. Doch statt sich zu verstecken, schreibt sie ein Lied, um ihre Geschichte zu erzählen – damit endlich alle verstehen!

Regie: Jayakrishnan Subramanian, Franziska Schönenberger | **Buch, Produzentin:** Franziska Schönenberger | **Kamera:** Pius Neumaier | **Montage:** Robert Vakily | **Musik:** Marian Crucius, Maya Schrader | **Ton:** Fabian Zweck | **Produktion:** Family Business Film

Jayakrishnan Subramanian und Franziska Schönenberger

Sie sind ein deutsch-indisches Regieduo. Ihre Filme verbinden dokumentarische und fiktionale Erzählweisen mit Animation und hybriden Formaten. Ihr Debüt AMMA & APPA (2014) feierte Premiere auf der Berlinale. Ihr zweiter Langfilm DIE SCHATTEN DER WÜSTE kam 2019 bundesweit ins Kino.

JUGENDPROGRAMM: WER BIN ICH?

TURMSPRINGER

DE 2024 | Animationsfilm | 5 Min. | ohne Dialog | FSK 12



An der Ostsee entdecken Tuan und Felix als kleine Kinder ihre Liebe zum Wasser. Bald darauf werden sie Turmspringer und verbringen ihre Nachmitte gemeinsam in der Schwimmhalle. Doch ihre Freundschaft leidet immer mehr, je intensiver ihr Training wird. Was als Spaß und Spiel begann, wird zunehmend zum Konkurrenzkampf. Tuan ist bereit, alles für den Leistungssport zu opfern. Oder etwa doch nicht?

Regie, Buch: Oscar Bittner | **Montage:** Tim Kraushaar | **Musik:** Peter Albrecht, Philippa Kinsky, Tim Fröhlich | **Ton:** Elias Gürter | **Produzentin:** Andra Berila | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg

Oscar Bittner

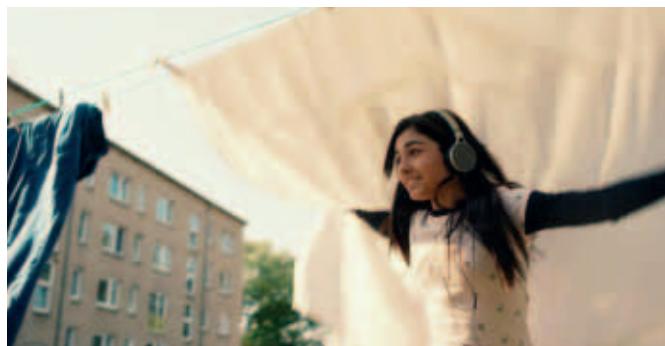
Er schloss 2023 sein Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg ab. Während er Stoffe entwickelt, arbeitet er als Production Manager für Kinofilme beim Studio Pom Pom Animation in Halle.

JUGENDPROGRAMM: WER BIN ICH?

SA 15:00 8½

VOGEL, FLIEG!

DE 2024 | Spielfilm | 19 Min. | FSK 6



Nach der Flucht vor den Taliban aus Afghanistan lebt die 13-jährige Adina mit ihrem Vater und dem kleinen Bruder in Deutschland. Während der Vater Halt in seinem Glauben sucht, entdeckt Adina im Tanzen ihre Leidenschaft und Freiheit, was der Vater jedoch streng verbietet. Als ihre Schule einen Talentwettbewerb organisiert, an dem Adina mit einem Tanz teilnehmen könnte, steht sie vor der Entscheidung: Soll sie ihrem Traum folgen und damit den Konflikt mit dem gläubigen Vater riskieren?

Regie, Buch, Produzentin: Rabeah Rahimi | **Kamera:** Tobias Kaufmann | **Montage:** Patricia Rommel | **Musik:** Stefano Guzzetti | **Ton:** Kai Unger | **Producerin:** Anna Koop | **Produktion:** RAR Film | **Cast:** Tanaz Molaei, Altamasch Noor

Rabeah Rahimi

Geboren in Kabul. Bachelor of Arts in Film und Fernsehen. Sie arbeitet als Produzentin, Regisseurin, Autorin und Schauspielerin.

SERIE

DI 16:00 8½

ECHT FRIENDS

DE 2025 | Serie | Folgen 1-4 | 83 Min. | FSK 6



In der dritten Staffel der Serie treffen Freundschaft, erste Liebe und die Herausforderungen der Pubertät aufeinander. Nach den Sommerferien verschieben sich Dynamiken: Samira fühlt sich in ihrer Clique zunehmend außen vor, während Pit sich von seiner alten Gruppe entfremdet und neuen Einflüssen folgt. Beide geraten in emotionale Konflikte, die ihre Freundschaften auf eine harte Probe stellen.

Regie: Tuna Kaptan, Zara Zandieh, Richard Kranzin | **Buch:** Lisa Keiner, Jasmina Wesolowski, Rosina Kaleab, Luisa Nöllke, Olivia Helmlinger | **Kamera:** Rebecca Meining, Zamarin Wahdat, Ferhat Y. Topraklar | **Montage:** Caro Keller, Laura Espinel | **Musik:** Cornelius Renz, Can Erdogan | **Ton:** Rachel Oker | **Produzent:innen:** Christine Hartmann, Lasse Scharpen | **Producer:innen:** Clara Gerst, Katharina Pittendorfer, Artemis Kobra, Valentin Greggersen, Joana da Silva Düring | **Produktion:** Studio Zentral | **Cast:** Soumayah Özel, Metkan Kalan, Leevi Tjelle Höhlein, Yuna Florentine Mayer, Marie Wahl

Tuna Kaptan Geboren 1985 in München. Bachelor-Studium Romanistik, Theater- und Mediawissenschaften, danach Dokumentarfilmregie und Fernsehpublizistik an der HFF München.

Richard Kranzin Geboren 1990 in Berlin. Er schloss 2017 sein Filmstudium an der Beuth Hochschule Berlin ab. Sein Kurzfilm BENZINOVÁ PAMPA (2016) lief auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis.

Zara Zandieh Zara Zandieh ist Regisseur:in, Filmemacher:in und Autor:in aus Berlin. In Zandiehs Arbeiten stehen häufig queere und postmigrantische Figuren im Mittelpunkt.

VORFILME

FLECKENLOS

AT 2023 | Animationsfilm | 2 Min. | FSK 0



Der kleine Leopard ist anders als die anderen, denn er hat keine Flecken. Also widmet er sich mit viel Kreativität der Suche nach seinen Flecken, um sich an alle anderen anzupassen. Doch so sehr er sich auch anstrengt, irgendwie will nichts funktionieren. Bis er letzten Endes entdeckt: Ich bin gut so, wie ich bin!

Regie, Buch, Produzentin, Producerin: Astrid Rothaug | **Musik, Ton:** Simon Öggli

Astrid Rothaug

Geboren 1996 in Österreich. 2014 bis 2019 Studium Grafik und Druckgrafik, Universität für Angewandte Kunst Wien. 2019 wurde ihr Diplomprojekt PUZZLING mit dem Förderungspreis des Landes Niederösterreich ausgezeichnet.

Vorfilm zu DER LETZTE WALSÄNGER und DAS GEHEIME STOCKWERK

MÜ

DE 2024 | Animationsfilm | 6 Min. | ohne Dialog | FSK 6



Eine verheerende Dürre hat die Welt in eine Einöde verwandelt. Die einst lebenspendende, göttliche Wasserküche ist versiegt. In dieser verzweifelten Lage begibt sich ein Kind zusammen mit seinem otterähnlichen Begleiter auf die Suche nach den letzten Tropfen Wasser, um die Quelle wiederzubeleben. Ihre Reise führt sie an die Ränder ihrer Welt und bis hinauf auf den höchsten Berggipfel. Doch die wahre Lösung liegt nicht dort, wo sie sie erwarten.

Regie, Buch, Kamera, Montage, Produzentin: Malin Neumann | **Musik:** Henric Schleiner | **Ton:** Henning Großmann | **Produktion:** HAW Hamburg

Malin Neumann

Sie ist eine interdisziplinäre Illustratorin und Filmemacherin. 2023 schloss sie ihr Masterstudium in Illustration an der HAW Hamburg mit MÜ ab.

Vorfilm zu GIRLS DON'T CRY & ECHT FRIENDS

EBU-KINDERKURZFILME

BEERDIGUNG FÜR EIN SCHAF

IR 2024 | Spielfilm | 15 Min. | FSK 6



In einem kleinen irischen Dorf lebt Fionn mit seinem Papa und seiner Oma. Als eins der Schafe der Familie stirbt, ist Fionn entschlossen, es zu beerdigen. Dafür schwänzt er sogar die Schule. Seine Oma drückt ausnahmsweise ein Auge zu. Sie weiß, dass heute ein besonders schwerer Tag für Fionn ist.

Regie: Jack Desmond, Cian Desmond | **Buch:** Jack Desmond | **Kamera:** Bláthnaid O'Toole | **Montage:** Mary Crumlish | **Musik:** Karima Dillon El Toukhy | **Produktion:** TG4 | **Cast:** Dylan Ó Céilleachair, Máire Ni Mháille, Micheál Ó Dhúbhgaill, Seán Óg Ó Duinnín, Una O'Brien

Jack Desmond

Er ist Regisseur und Kameramann und lebt in Cork und Belfast, Irland. Zusammen mit seinem Bruder Cian leitet er die Produktionsfirma Desmond Bros.

Cian Desmond

Er ist Regisseur, Autor und Produzent aus Cork, Irland. Er ist Mitglied von Screen Producers Ireland und leitet mit seinem Bruder Jack die Produktionsfirma Desmond Bros.

DER CLUB DER BUNTEN RATTEN

DE 2026 | Spielfilm | 15 Min. | Uraufführung | FSK 6



Der zehnjährige Paul wünscht sich nichts mehr, als mit der coolen Luise befreundet zu sein – die aber hat den „Club der bunten Ratten“ gegründet, und wer dort dazugehören will, braucht als Haustier eine Ratte. Für Pauls Mütter kommt das nicht in Frage. Doch Paul hat eine Idee: Er glänzt in der Schule mit einem Referat über Farbratten. Luise staunt, wie gut Paul sich mit ihren Lieblingstieren auskennt und spricht ihn an: Ob er auf ihre Ratten aufpassen kann? Aber klar. Was soll schon schiefgehen? Nun ja, so ziemlich alles.

Regie: Pina Beres | **Buch:** Doro Gottwald | **Kamera:** Philip Müller | **Montage:** Leon Merziger | **Musik:** David Windmüller | **Ton:** Finn Tödte | **Produzent:** Phil Christen | **Produktion:** Reservoir Audiovisuál | **Cast:** Sammy Schrein, Ida Grundmann, Serra Karakurt, Barbara Kzroska, Simone Müller-Pradella

Pina Beres

Studium Media Art & Design an der HBKsaar mit Schwerpunkt Film. Seit 2024 studiert sie Narrativen Film an der UdK Berlin. Sie produzierte diverse Kurzfilme sowie die ARD-Webserie MITBEWOHNER*IN GESUCHT!. Ihr Film KEINE SPUR VON JEMANDEM, DER FEHLT lief 2025 im Wettbewerb Kurzfilm auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis.

EBU-KINDERKURZFILME

DO 16:00 8½ / SO 15:00 CS3

GLITCH, MEINE FREUNDIN AUS EINER ANDEREN DIMENSION

IR 2024 | Spielfilm | 15 Min. | FSK 6



Naomi daddelt am liebsten den ganzen Tag Videospiele. In diesem Sommer aber wird alles anders, als sie die seltsame Glitch trifft. Die behauptet nämlich, aus einer anderen Dimension zu kommen und braucht Naomis Hilfe auf der Flucht vor außerirdischen Verfolgern.

Regie: Bonnie Dempsey | **Buch:** Rodney Lee | **Kamera:** Tom Comerford | **Montage:** Mike Foot, Dara McKeagney | **Musik:** Sarah Lynch | **Ton:** Sue Downey, Niall O'Sullivan, Karl Doyle | **Produktion:** RTÉ | **Cast:** Amy Rose Ó Hanlon, Matilda Gavin, Helen Norton, Eva Bartley, Joseph McGucken

Bonnie Dempsey

Sie ist eine irische Regisseurin und lebt in Dublin. Absolventin der National Film School of Ireland (IADT), Mitbegründerin von Dyehouse Films. Neben ihrer Arbeit an Spielfilmen ist sie auch als Dokumentarfilmregisseurin und Kamerafrau tätig.

POLLY, PEIGI UND DIE GANG

SCO 2024 | Spielfilm | 15 Min. | FSK 6



In der Werkstatt ihres Vaters bastelt Polly den lieben langen Tag an Fahrrädern, immer bewundert und angefeuert von ihrem größten Fan, ihrer kleinen Schwester Peigi. Als der berühmte Donnie Dan, Anführer einer coolen Fahrradgang, Pollys Hilfe braucht, verlangt das dem Mädchen einiges ab. Ob das die Schwesternbeziehung zwischen Polly und Peigi aushält?

Regie: Parker Dawes | **Buch:** Parker Dawes, Lana Pheutan | **Kamera:** Neville Kidd | **Montage:** Kaljeven Singh Lally | **Musik:** Giles Lamb | **Ton:** Duncan Reid | **Producerinnen:** Carolynne Sinclair Kidd, Mhairi Valentine | **Produktion:** BBC ALBA | **Cast:** Jessica NicCinnich Keel, Mara Hughes, Eàirdsìdh MacUilleim, Anna Nic 'IlleMhaoil Gómez, Milou Maclaverty

Parker Dawes

Bereits mit 17 Jahren gewann er den ersten Platz auf dem Gaelic Film Awards für den besten Kurzfilm. POLLY, PEIGI UND DIE GANG ist sein erster finanziert Kurzfilm und war für den RTS Scotland Award „Bestes Drehbuch für Kinderfernsehen“ nominiert.



Deutschlandfunk Kultur

Filmfestival Max Ophüls Preis 2026

Deutschlandfunk Kultur berichtet
über die Stars von Morgen



Vollbild – Das Filmmagazin

Samstag, 14.30 – 16.00 Uhr

90 Minuten Film: Blockbuster, Arthouse, Film im Netz.
Vollbild ist am Set, auf Festivals und im Heimkino. Subjektiv
und meinungsstark, unterhaltsam und hintergründig.



deutschlandfunkkultur.de/vollbild

TRIBUTE MARCEL OPHÜLS

Anlässlich des Todes von Marcel Ophüls und des 80. Jahrestages des Beginns der Nürnberger Prozesse zeigen wir in der digital restaurierten Originalfassung sein Monumentalwerk **THE MEMORY OF JUSTICE**. Ophüls' Enkel, der Filmhistoriker Dr. Andréas-Benjamin Seyfert, wird bei zwei Vorführungen eine Einführung in den Film geben. Am Samstagvormittag findet eine Podiumsdiskussion statt.

THE MEMORY OF JUSTICE

GB, DE, USA 1975 | Dokumentarfilm | Farbe, s/w | 278 Min. | Franz., Engl., Dt. mit dt. UT



PODIUMSDISKUSSION

Film als Gedächtnisort – Wie THE MEMORY OF JUSTICE unsere Gegenwart herausfordert. Die filmpolitische Relevanz und der Umgang mit Holocaust-Erinnerungen in den Medien.

Mit: Dr. Andréas-Benjamin Seyfert, Dr. Sabine Dengel (Co-Geschäftsführerin und Kulturdezernentin der LHS Saarbrücken), Prof. Dr. Roland Rixecker (Beauftragter für jüdisches Leben im Saarland und gegen Antisemitismus) und Dr. Şirin Özfirat (Vorsitzende des Saarländischen Richterbundes)

Samstag, 24. Januar 2026, 11–12.30 Uhr, DOCK 11 | Der Eintritt ist kostenfrei.

In einem Mosaik aus Wochenschau-Material und Interviews macht sich Marcel Ophüls auf eine „filmische Wahrheitssuche nach den Wurzeln des Totalitarismus“. Er trifft Ankläger und Angeklagte der Nürnberger Prozesse, darunter NS-Kriegsverbrecher wie Karl Dönitz und Albert Speer. Faktenreich stellt der Film den historischen Prozess in Beziehung zur deutschen Gegenwart Mitte der 1970er-Jahre – und zu den Kriegen in Vietnam und Algerien. Ein „Meisterwerk der Kunst und des Gewissens“ (Time Magazine), das um die Frage kreist: Was hat Nürnberg bewirkt?

Restauriert vom Academy Film Archive in Zusammenarbeit mit Paramount Pictures und The Film Foundation. Die Restaurierung wurde finanziert von The Material World Charitable Foundation, Righteous Person Foundation und The Film Foundation.

Regie, Buch: Marcel Ophüls | **Kamera:** Michael Davis | **Montage:** Inge Behrens | **Produzent:innen:** Ana Carrigan, Hamilton Fish, Sanford Lieberson, Max Palevsky, David Puttnam | **Produktion:** Stuyvesant Films, Polytel International Film | Keine Altersfreigabe-Prüfung (FSK) erfolgt

Marcel Ophüls

1927 in Frankfurt/Main geboren und mit seinem berühmten Vater Max erst nach Frankreich, dann nach Hollywood geflohen, drehte Marcel Ophüls nach seinem Studium an der University of California und an der Sorbonne in Paris zunächst Spielfilme. Ab Mitte der 1960er-Jahre wandte er sich dann dem Dokumentarfilm zu und machte in diesem Genre Weltkarriere, z. B. mit **HAUS NEBENAN – CHRONIK EINER FRANZÖSISCHEN STADT IM KRIEGE** (1969) und natürlich dem Oscar®-prämierten **HOTEL TERMINUS – LEBEN UND ZEIT DES KLAUS BARBIE** (1988). Marcel Ophüls starb am 24. Mai 2025.

So 18.01. 11:00 Uhr FH / Mi 21.01. 13:00 CS8 / Mo 26.01. 18:00 8½

HOMMAGE WOLFGANG STAUDTE

„Angeklagt allein ist der Krieg. ... Opfer des Krieges sind nicht nur die Toten.“ (Wolfgang Staudte)
In Kooperation mit der Wolfgang Staudte Gesellschaft präsentiert das Filmfestival Max Ophüls Preis die jährliche Hommage an den in Saarbrücken geborenen Regisseur mit seinem Film HERRENPARTIE aus dem Jahr 1964. Nach der Vorstellung lädt die Wolfgang Staudte Gesellschaft zu einer Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Ulrike Weckel von der Universität Gießen ein.

HERRENPARTIE

DE, JU 1964 | Spielfilm | s/w | 94 Min. | FSK 12



Ein deutscher Männergesangsverein macht sich mit dem Bus auf nach Jugoslawien, um dort Urlaub zu machen. Doch mitten im Nirgendwo geht ihnen das Benzin aus. Nach einem kurzen Fußmarsch kommen sie in ein kleines Dorf, in dem ausschließlich Frauen wohnen. Die Männer wurden im Zweiten Weltkrieg von den Deutschen erschossen. Schnell spitzt sich die Situation zwischen den Urlaubern und den Einheimischen zu – und die Verstrickungen der Männer in die NS-Verbrechen kommen immer mehr ans Licht.

Regie: Wolfgang Staudte | **Buch:** Werner Jörg Lüdecke | **Kamera:** Nenad Jovičić | **Montage:** Carl Otto Bartning | **Musik:** Zoran Hristić | **Ton:** Alfred Enz | **Produzent:** Rüdiger von Hirschberg | **Produktion:** Neue Münchner Lichtspielkunst Avala Film, Belgrad | **Cast:** Hans Nielsen, Götz George, Gerlach Fiedler, Reinhold Bernt, Rudolf Platte

Wolfgang Staudte

Geboren 1906 in Saarbrücken, gestorben 1984 in Maribor, Slowenien. Er begann in den 1930er-Jahren, als Regisseur zu arbeiten. Mit dem DEFA-Spielfilm **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** schuf er 1946 den ersten deutschen Nachkriegsfilm überhaupt. 1975 wurde ihm das Filmband in Gold für sein langjähriges und hervorragendes Wirken im deutschen Film verliehen.

DI 20:30 FH

SR-TATORT

In Kooperation mit dem Saarländischen Rundfunk (SR) präsentieren wir die Vorpremiere der aktuellen Episode aus der Saarland-TATORT-Reihe unter Anwesenheit des Filmteams.

DAS BÖSE IN DIR

DE 2026 | Spielfilm | 89 Min. | Uraufführung



Als der Unternehmer Feidt ermordet aufgefunden wird, führt die Spur das Saarbrücker Ermittlungsteam nach Hohenweiler, dem alten Heimatort von Hauptkommissarin Esther Baumann. Schnell wird klar: Der Mord an Feidt könnte mit dem ungeklärten Tod seiner Tochter Becky zusammenhängen, die vor fünf Jahren im Fluss ertrank. Die Ermittler:innen geraten immer tiefer in ein Netz aus Schuld, Rache und unterdrückten Wahrheiten. Und es stellt sich eine letzte Frage: Ist das Böse wirklich in einem Einzelnen zu finden – oder hat es längst Besitz von ganz Hohenweiler ergriffen?

Regie: Luzie Loose | **Buch:** Daniela Baumgärtl, Kim Zimmermann | **Kamera:** Jan Mayntz, Rian Krenzer | **Montage:** Diana Matous | **Ton:** Jascha Schulze | **Produzent:** Jan Kruse | **Produktion:** Bavaria Fiction | **Cast:** Vladimir Burlakov, Daniel Sträßer, Brigitte Urhausen, Ines Marie Westernströer, Robert Nickisch | Keine Altersfreigabe-Prüfung (FSK) erfolgt

Luzie Loose

Geboren 1989 in Rostock. Sie studierte an der UdK in Berlin, der Filmakademie Baden-Württemberg und der La Fémis in Paris. Ihr Debütfilm SCHWIMMEN (2018) gewann in Hof den Goldpreis für die beste Regie. Seitdem führte sie Regie, z.B. beim Tatort und der Erfolgsserie DRUCK. In Saarbrücken zeigte sie u. a. die Kurzfilme KLEINER (2016) und FRENCH FRIES (2016).

FR 20:30 CS11 / FR 21:00 CS1

MAX GOES UNIFILM

Für Studierende der Universität des Saarlandes präsentiert das Filmfestival Max Ophüls Preis im Audimax des Uni-Campus am 20.01. um 19 Uhr einen Film aus dem Wettbewerb Spielfilm und eine Arbeit aus dem Wettbewerb Kurzfilm. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch mit den Filmteams. Tickets sind über Unifilm erhältlich.

LIQUOR

DE 2025 | Animationsfilm | 4 Min. | Chin. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Eine Mutter leidet an Hydrozephalus, einer Krankheit, bei der sich die mit Liquor gefüllten Flüssigkeitsräume des Gehirns (Ventrikel) krankhaft erweitern. Ihre Erinnerungen und Gefühle drohen sie zu überschwemmen, und sie bittet ihre Tochter um Hilfe. Doch kann die Tochter die Mutter retten, ohne dabei selbst zu ertrinken?

NOAH

DE 2025 | Spielfilm | 80 Min. | Dt., Arab., Türk. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung | FSK 16



Als Noah nach einer Polizeikontrolle stirbt, entfaltet sich eine verhängnisvolle Nacht. Für seine Mutter beginnt schon auf dem Weg zum Krankenhaus der Kampf gegen die Trauer und die Mauern der Behörden. Zwei Freund:innen, die in derselben Nachbarschaft wie Noah leben, geraten nach der Nachricht seines Todes in rasende Wut und suchen dafür ein Ventil. Und Ibrahim, ein Polizist, wird Zeuge, wie seine Einsatzgruppe wegen Vorurteilen folgeschwere Fehler begeht. Vier Schicksale, die sich miteinander verschränken – und über denen die Frage schwiebt: Wie viel mehr müssen wir noch leisten, um in dieser Gesellschaft dazugehören?

GASTPROGRAMM FILMFESTIVAL COTTBUS

Wie gewohnt präsentiert unser Partnerfestival, das FilmFestival Cottbus, einen Nachwuchsfilm aus dem eigenen Programm mit anschließendem Gespräch.

SUMMER SCHOOL, 2001

CZE 2025 | Spielfilm | 102 Min. | Tschech., Vietnam. mit dt. UT



2001. Vor zehn Jahren wurde Kien zu seiner Familie nach Vietnam geschickt, jetzt kehrt der Teenager wieder zu seiner Kernfamilie nach Tschechien zurück. Doch statt eines herzlichen Wiedersehens trifft er auf einen distanzierten Vater, eine besorgte Mutter und einen jüngeren Bruder, der nicht bereit ist, zu vergeben oder zu vergessen. Und während Kien Pokémon-Bilder auf T-Shirts bügelt, tschechische Grammatik büffelt und am See ein bisschen flirtet, kommt plötzlich ein Familiengeheimnis ans Licht – und ein chaotischer Sommer nimmt seinen Lauf.

Regie: Dužan Duong | **Buch:** Dužan Duong, Jan Smutný, Lukáš Kokeš | **Kamera:** Adam Mach | **Montage:** Jakub Jelínek, Jakub Podmanický | **Musik:** Jonatán Pastirčák | **Ton:** Petr Kolev | **Produzenten:** Lukáš Kokeš, Dužan Duong | **Produktion:** nutprodukce | **Cast:** Đoàn Hoàng Anh, Tô Tiến Tài, Bùi Thế Duong, Lê Quỳnh Lan, Ngô Xuân Thắng | Keine Altersfreigabe-Prüfung (FSK) erfolgt

Dužan Duong

Geboren 1991 in Hanoi, Vietnam. Im Alter von vier Jahren zog er mit seiner Familie in die Tschechische Republik. Studium des Bank- und Versicherungswesens. 2017 gewann er mit dem Kurzfilm BO HAI u. a. den Preis für den besten Kurzfilm beim Filmfestival Finale Pilsen. Er ist Mitbegründer der tschechischen Produktionsfirma AZN kru.

DO 21:00 8½

GASTPROGRAMM JÜDISCHE FILMTAGE

In Kooperation mit den Jüdischen Filmtagen Saarbrücken zeigen wir den argentinischen Film I HAD THE HEART.

I HAD THE HEART

ARG 2024 | Spielfilm | 107 Min. | Span. mit dt. UT



Vor 20 Jahren war Moti ein angesagter Rockproduzent, immer am Puls der Zeit, immer getrieben, gegen die Langeweile der Alten und gegen Folklorismus zu rebellieren. Mittlerweile scheint ihn jedoch sein früheres Gespür für den nächsten Super-Hit verlassen zu haben. Aus Geldnot nimmt er einen Job an, der ihn in die verhasste Welt des Tangos führt. Doch als er auf den stotternden Mechaniker und Tango-Sänger Bartolo trifft, fasst er den Entschluss, ihn und eine zusammengetrommte Band für ein bevorstehendes Musikfestival bühnenreif zu machen.

Regie: Hernán Findling, Oliver Kolker | **Buch:** Oliver Kolker | **Kamera:** Nicolás Gorla | **Montage:** Martin Blousson | **Produktion:** Charlo Films, Funciona Y Kuenta Producciones | **Cast:** Mario Alarcón, Karina Bazán, Germán De Silva | Keine Altersfreigabe-Prüfung (FSK) erfolgt

Oliver Kolker

Er hat einen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre, ist Drehbuchautor, Produzent, Regisseur und Filmschauspieler. Er stieg als Autor, Co-Regisseur und Produzent des Tango-Films FERMÍN (2014) in die Filmindustrie ein. Zudem ist er seit 25 Jahren professioneller Tangotänzer sowie Schöpfer von „Pelando Variación“, dem anspruchsvollsten Tango-Wettbewerb der internationalen Tangoszene.

Hernán Findling

Geboren 1971 in Buenos Aires. Er ist Produzent und Regisseur und begann seine Fernsehkarriere mit der Produktion und Durchführung von Serien, Filmen und Kultursendungen. Derzeit ist er Präsident der A.P.I.M.A. (Vereinigung unabhängiger Produzenten audiovisueller Medien).

MI 21:00 8½

FFMOP MEETS SPECIAL OLYMPICS

Begleitend zu den „Special Olympics Nationalen Spielen 2026“ im Saarland veranstaltet das Ministerium für Inneres, Bauen und Sport gemeinsam mit dem Filmfestival Max Ophüls Preis ein Sonderprogramm. Es richtet den Blick humorvoll auf inklusive Lebensrealitäten und gesellschaftliche Teilhabe und widmet sich dem Film **GANZER HALBER BRUDER** von Hanno Olderdissen.

Der Film mit Christoph Maria Herbst bildet den Ausgangspunkt für ein einstündiges Panelgespräch mit Sportminister Reinhold Jost, Christiane Krajewski (Präsidentin Special Olympics Deutschland), Nico Randel (Hauptdarsteller des Films) und Clemente Fernandez-Gil (Drehbuchautor).



GANZER HALBER BRUDER

DE 2025 | Spielfilm | 102 Min. | FSK 12



Frisch aus dem Knast entlassen erfährt Immobilienbetrüger Thomas, dass er von seiner ihm unbekannten Mutter ein Haus geerbt hat – und das ist einiges wert. Wenn er es verkaufen könnte, stünde einem Neuanfang in Spanien nichts im Wege. Die Sache hat nur einen Haken: Im Haus lebt sein Halbbruder Roland, ein Fan von Oldies und Cabrios, mit festem Job und Trisomie 21. Da Roland lebenslanges Wohnrecht genießt, zieht Thomas kurzerhand zu ihm und versucht alles, um den ungeliebten Mitbewohner aus dem Haus zu drängen.

Regie: Hanno Olderdissen | **Buch:** Clemente Fernandez-Gil | **Kamera:** Carol Burandt von Kameke | **Montage:** Andrea Mertens | **Musik:** Roman Vinuesa, Tobias Wagner | **Ton:** Erik Seifert | **Produzent:** Boris Schönfelder | **Produktion:** Neue Schönhauser Filmproduktion | **Cast:** Christoph Maria Herbst, Nico Randel, Sesede Terziyan, Tristan Seith, Martin Brambach

Hanno Olderdissen

Geboren 1976 in Bielefeld. 2004 bis 2007 Regiestudium an der ifs in Köln. Sein Abschlussfilm ROBIN war u. a. für den Deutschen Kurzfilmpreis nominiert und gewann 2008 den First Steps Award. 2017 folgte sein Kinodebüt ROCK MY HEART, das er, wie auch GANZER HALBER BRUDER, mit Autor Clemente Fernandez-Gil und Produzent Boris Schönfelder realisierte. Er ist Mitglied der Deutschen Filmakademie und lebt in Köln.

DI 17:30 CSS

Hinweis: Kostenfreie Tickets stehen über das Ticketsystem tickets.ffmop.de zur Verfügung.

**BUNDES
FESTIVAL
JUNGER
FILM**

11.–14. JUNI 2026
ST. INGBERT

JETZT EINREICHEN
– NOCH BIS 30. JANUAR!

OUT OF
THE BOX



GASTPROGRAMM BUNDESFESTIVAL JUNGER FILM

Zum fünften Mal stellt sich das in St. Ingbert beheimatete Bundesfestival junger Film mit einem Kurzfilmprogramm vor.

Nach jedem Film findet ein moderiertes Gespräch mit den Filmschaffenden vor Ort statt.

Filme ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.

WALUD

DE 2024 | Spielfilm | 26 Min. | Arab., Engl. mit dt. UT



2014: Amuna und ihr Mann Aziz, ein IS-Kämpfer, leben als Schafhirten in der syrischen Wüste. Als er eine junge, europäische IS-Konvertitin zur zweiten Frau nimmt, gerät Amunas Alltag aus den Fugen.

Regie, Buch: Daood Alabdulaa, Louise Zenker | **Kamera:** Henri Nunn | **Montage:** Jonas Riedinger | **Musik:** Arezou Rezaei | **Ton:** Xavier Fleming | **Produzent:innen:** Joyce Abou-Zeid, Liam Wölfer | **Produktion:** Peng Productions, Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) | **Cast:** Salha Nasraoui, Vera Fay, Saleh Bensaleh, Mohamed Graïaa

Daood Alabdulaa Geboren 1994 in der syrischen Wüste. Seine Familie ist Teil der beduinischen Kultur. Er studierte Elektrotechnik und inszenierte Theaterstücke in Aleppo. Nach seiner Flucht nach Deutschland 2014 setzte er sein Studium in Karlsruhe fort. Seit 2020 Regiestudium an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF).

Louise Zenker Geboren 1994 Nürnberg. Sie studierte Kommunikationswissenschaften in Bamberg. Seit 2021 Regiestudium an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF).

DON JUICY

DE 2024 | Spielfilm | 17 Min. | Dt, Span. mit dt. UT



Eigentlich waren Jorge und sein Sohn Emil auf der Geburtstagsparty von Jorges Chef eingeladen. Doch als sie plötzlich als Kellnerteam einspringen müssen, werden sie in das innovative Saftkartell des Gastgebers verwickelt. Emil wehrt sich gegen die Rolle des Maskottchens – aber Jorge wittert die Chance zur Beförderung.

Regie: Diego Oliva Tejeda | **Buch:** Anna Dimitrova | **Kamera:** Natalia Mamaj | **Montage:** Ana de Mier y Ortuño, Diego Oliva Tejeda | **Musik:** Andrej Agranovski | **Ton:** Julis Beshari, Tizian Stomp Zargari, Welf Reinhart | **Producer:innen:** Daniel Kunz, Lillian Malan | **Produktion:** Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) | **Cast:** Leonard Dick, Miguel Torres, Florian Jahr

Diego Oliva Tejeda Geboren 1998 in Guatemala-Stadt. Seit 2017 Regiestudium an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF). Seit 2021 ist er Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung.

FLYING FROM WAR

DE 2025 | Animationsfilm | 5 Min. | Engl. mit dt. UT



Elio, ein kleiner Junge, ist in einem überfüllten Zug gefangen. Auf der Suche nach Trost zieht er sich in seine Fantasie zurück und stellt sich vor, er sei ein Astronaut. Doch das Chaos des Krieges reißt ihn in die Wirklichkeit zurück.

Regie: Ciara Borgards | **Buch:** Ciara Borgards, Theresa Wessel | **Kamera:** Jonas Thibaut | **Montage:** Hannes Gabelmann, Niklas Lipski | **Musik:** Max Kelm | **Ton:** Elias Hofmann | **Produktion:** Ifs Internationale Filmschule Köln | **Cast:** Alexander Modling, Anya Jimenez

Ciara Borgards

Geboren in Mexiko-Stadt. Im Alter von neun Jahren zog sie nach Köln. Sie arbeitet als Regisseurin, Animatorin und VFX-Künstlerin. Studium an der Ifs Internationalen Filmschule Köln. Für ihren Master wurde sie an der USC School of Cinematic Arts in Los Angeles aufgenommen.

NEBENAN

DE 2024 | Spielfilm | 19 Min.



Als Tom mit seinem Partner Marcel in die erste gemeinsame Wohnung zieht, entdeckt er eine Durchgangstür zur Nachbarwohnung, die offen steht. Alle Versuche, die Tür zu sperren, schlagen fehl. Während Tom zunehmend Angst bekommt vor dem, was dahinter lauert, versucht Marcel alles, um die Situation herunterzuspielen. Selbst als sie realisieren, dass der Mann auf anderen Seite Adolf Hitler ist.

Regie, Buch, Montage, Produzent: Lukas März | **Kamera:** Leander Hartung | **Musik:** Felix Nyncke | **Ton:** Luna Spangenberger, Yannick Adams, Merlin Mayer | **Produktion:** Lukas März, Bitte einen Film, Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) | **Cast:** Nils Thalmann, Sebastian Fink, Lars Kron

Lukas März

Geboren 1993. Nach einem Germanistik- und Theaterwissenschaftsstudium in Deutschland und Italien studierte er von 2016 bis 2022 Drehbuch an der HFF. Neben seiner Drehbuchtätigkeit arbeitet er als Video-Regisseur für Münchner Theater und als Regisseur von Kurzfilmen.

GASTPROGRAMM FANTASY FILMFEST

Das Fantasy Filmfest zählt zu den wichtigsten Genrefilmfestivals in Deutschland und feiert 2026 seine 40. Ausgabe.

In seinem Gastprogramm präsentiert es ausgewählte Kurzfilme aus den Genres Horror, Thriller, Sci-Fi und Fantasy.

Nach jedem Film findet ein moderiertes Gespräch mit den Filmschaffenden vor Ort statt.

Filme ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.

COOKED FELLAS

DE 2023 | Animationsfilm | 5 Min. | Engl. mit dt. UT



Don Cannelloni kocht vor Wut. Irgendein Strauchdieb hat den guten Premium-Parmigiano von La Famiglia mit billigem, vorgeriebenen Käse gestreckt! Tony Riga und Al Capenne müssen nun ein Geständnis aus John Spagotti herauskitzeln.

Regie: David Sick | **Buch:** David Sick, Franz Rügamer | **Montage:** Jueli Kanuma | **Musik:** Demian Martin | **Ton:** Timo Kleinemeier | **Produzent:innen, Producer:innen:** Franz Rügamer, Nadiia Yunatska | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg

David Sick

Ausbildung zum staatlich geprüften Grafikdesigner am Hauchler Studio in Biberach und Bachelorstudium in Mediendesign und digitaler Gestaltung an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Seit 2020 studiert er Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg.

FRUCTUS FLIEGUS

DE 2025 | Animationsfilm | 5 Min.



Als ihr eine Fruchtfliege ins Auge fliegt, bittet die Protagonistin ihre Mitwohnerin um Hilfe, den Eindringling zu entfernen. Doch die Suche nach der verschwundenen Fliege wird zur albtraumhaften Reise durch ihr eigenes Gehirn.

Regie, Buch: Emilia Zieser | **Musik, Ton:** Mischa Kissin | **Produzentinnen:** Emilia Zieser, Paula Ziemke | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

Emilia Zieser

Geboren in Berlin. Animationsstudium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Sie ist Mitbegründerin von Studio Fazi, einem Berliner Animationsstudio, das auf Erwachsenen-animation und innovative Formate spezialisiert ist.

DETLEV

DE 2024 | Animationsfilm | 13 Min. | FSK 12



Detlev, ein immerzu frierender Mittvierziger, fährt jeden Abend zu einer einsamen Tankstelle und bestellt sich einen mikrowellenwarmen Toast Hawaii. Diesem gibt er sich in einem bizarren Ritual hin – es ist das Einzige, was ihm Wärme schenkt. Als er jedoch eines Nachts von einem Fremden dabei beobachtet wird, beginnt Detlevs Welt auseinanderzubrechen.

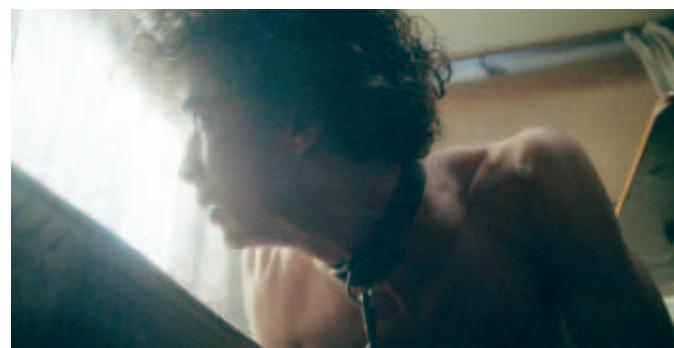
Regie, Buch, Produzent: Ferdinand Ehrhardt | **Kamera:** Sebastian Ganschow, Leonie Gora | **Montage:** Andreas Bothe | **Musik:** Clemens Gutjahr | **Ton:** Manik Möllers | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg

Ferdinand Ehrhardt

Geboren 1999 in Dresden. Animationsstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. DETLEV ist sein Abschlussfilm.

KYNOKEPHALE

DE 2025 | Spielfilm | 13 Min. | ohne Dialog



Angekettet aufwachen, fressen, einschlafen. Tagein, tagaus. Unterdrücker gegen Unterworfen. Angst oder Aufgehen. Solidarität oder Gehorsam. Wo ziehen wir die Linie zwischen gut und schlecht, richtig und falsch? Wer trägt die Verantwortung?

Regie: Patrick Zoellig | **Buch:** Patrick Zoellig, Max Rabus | **Kamera:** Max Rabus | **Montage:** Patrick Zoellig | **Musik:** Alex Khromov | **Ton:** Felix Wüller | **Cast:** Mekyas Mulugeta, Jörg Ungerer

Patrick Zoellig

Geboren 1997 in Freising bei München. Nach seiner Ausbildung zum Mediengestalter 2020 zog er nach Berlin. Er arbeitet als freier Fotograf und Fotoassistent.

MULCHBERG

DE 2024 | Spielfilm | s/w | 8 Min.



Herr Mulchberg wirkt gewöhnlich, doch im Dunkeln offenbart sich sein Geheimnis. In einem grellen Baumarkt kauft er unauffällig Werkzeug, zurück in seinem abgelegenen Haus entfaltet sich eine unheimliche Welt. Zwischen ausgestopften Tieren bereitet er in gespenstischer Ruhe ein Mahl, während Nachrichten über Vermisste die Stille brechen.

Regie, Buch, Montage, Produzent, Producer: Simon Flubacher | **Kamera:** Max-Ulrich Leinweber | **Musik, Ton:** Robin Glücker | **Produktion:** Frame50 | **Cast:** Carsten Hepner, Jonathan Wackerl, Chrysanthi Triantafyllou

Simon Flubacher

Geboren 2001 in Breisach am Rhein. Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton in Stuttgart. Seit 2024 arbeitet er als Kameramann und Cutter im ARD-Studio Genf.

ROTES WASSER

DE 2025 | Spielfilm | 14 Min.



Die neue Wohnung einer Studentin birgt ein albraumhaftes Geheimnis – verborgen hinter einem farbig leuchtenden Disco-Duschkopf.

Regie, Produzent: Julian Lippke | **Buch:** Julian Lippke, Marti Sattler, Till Andernacht | **Kamera:** Veronika Wilmers | **Montage:** Julian Lippke | **Ton:** Marti Sattler | **Produktion:** Fachhochschule Dortmund | **Cast:** Laoise Lenders, Silke Jensen

Julian Lippke

Geboren 1999 in Kaiserslautern. Grundstudium in Media Art and Design an der Hochschule der Bildenden Künste Saar bei Prof. Sung-Hyung Cho. Seit 2022 Regiestudium an der FH Dortmund. Er arbeitet parallel als Editor und Kameraassistent bei der Produktionsfirma Blickfänger.

ROTATING ROMANCE

DE 2024 | Spielfilm | 10 Min.



Logans Lieblingstag der Woche ist der Waschtag. Denn dann kann er im warmen, vertrauten Keller den beruhigenden Geräuschen seiner Freunde lauschen, die seine Sorgen übertönen. Als er aber dieses Mal hinuntergeht, kommt alles anders. Eine Reise in sein eigenes Ich beginnt.

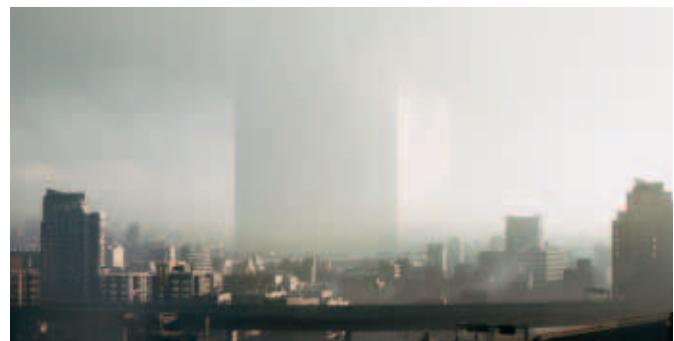
Regie, Buch: Pablo Sahin | **Kamera:** Marharyta Kurbanova, Pablo Sahin | **Montage:** Juan Carlos Bautista | **Musik:** Max van Dusen | **Ton:** Frida Lehmann | **Produzent:** Christoph Mohr | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

Pablo Sahin

Er studiert seit 2020 Cinematography an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Zuvor schloss er erfolgreich eine Ausbildung zum Mediengestalter ab und arbeitete nebenbei an verschiedenen Filmsets im Kamerabereich.

XVI. TOWER

DE 2024 | Spielfilm | 10 Min.



Ein Manager beginnt seinen Tag wie gewohnt in seinem Hotelzimmer, bis er am Horizont der Stadt einen mysteriösen Turm entdeckt. Als der Turm plötzlich beginnt, mit ihm zu kommunizieren, wird der Manager gezwungen, sich der Zerbrechlichkeit seiner eigenen Existenz zu stellen.

Regie: Lilli Moors | **Buch:** Lilli Moors, Branford Meentzen | **Kamera:** Konrad Waldmann | **Montage:** Benedikt Strick | **Musik, Ton:** Richard Meyer | **Produzenten:** Henry F. Bock, Benedikt Sagel | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

Lilli Moors

Geboren 1996. Ihre künstlerische Praxis begann sie mit Installationen im Bereich der Bildenden Kunst und Theaterperformance, ehe sie sich einem Studium der Filmregie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf zuwandte.



präsentiert:

KURZFILMREIHE ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS „GLÜCK GEHABT“

Das Atelier Ludwigsburg-Paris feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Seit 2001 wird das einjährige Weiterbildungsprogramm in Kooperation von der Filmakademie Baden-Württemberg und La Fémis in Paris organisiert und durchgeführt. Es richtet sich an angehende europäische Filmproduzent:innen und Verleiher:innen, die bereits ein Studium absolviert haben. Inhalte des Programms sind neben Lehrveranstaltungen in den Bereichen Stoffentwicklung, Finanzierung, Produktion, Vertrieb und Marketing für den europäischen Film- und Medienmarkt u. a. auch die Produktion einer Kurzfilmreihe für ARTE und den SWR. www.atelier-ludwigsburg-paris.de

Fr 18:30 8 ½

Nach jedem Film findet ein moderiertes Gespräch mit den Filmschaffenden vor Ort statt.

Filme ohne FSK-Angabe haben keine Altersprüfung durchlaufen und werden entsprechend ab 18 Jahren empfohlen.

LA PERCÉE

DE 2025 | Spielfilm | 9 Min. | Franz. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Ein 11-jähriger Junge bereitet sich auf seinen Auftritt bei der Jahresabschlussaufführung vor. Doch vor lauter Lampenfieber bekleckert er sein Kostüm. Er rennt los, um den Fleck auszuwaschen, und begibt sich auf eine Selbstfindungsreise, die ihm auf vielen Umwegen neues Selbstvertrauen schenkt.

Regie: Faeze Karimpour | **Producer:** Basile Healy, Gonzalo de Regás Peña | **Buch:** Laura County, Peter Bastos, Faeze Karimpour | **Kamera:** Alexandre Vigier | **Montage:** Guilain Chaussard | **Musik:** Damien Lefevre | **Ton:** Fabien Beillevaire | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Kassim Lemaitre, Marianne Abeilhe

Faeze Karimpour

Sie stammt aus Teheran und hat einen Hintergrund in Bildender Kunst und Fotografie. Seit 2018 Regiestudium an der La Fémis. Ihr Kurzfilm *ILS VOULAIENT PASSER LA RIVIÈRE* wurde beim PÖFF in Estland als bester Kurzfilm ausgezeichnet. Ihr Kurzdokumentarfilm *BAHAR* wurde beim FID Marseille präsentiert.

DRACHENFANGEN

DE 2025 | Spielfilm | 8 Min. | Dt. mit franz. UT | Deutsche Erstaufführung



Als sich ihre Wohnung in ein Papierdrachenmeer verwandelt, steht ein Teenager vor der Herausforderung, für seinen kleinen Bruder da zu sein, ohne sich dabei selbst zu verlieren.

Regie: Anna Niebert | **Producer:innen:** Lena Sophie Daun, José Santisteban | **Buch:** Darlien Alicia Schürmann | **Kamera:** Laura Köhler | **Montage:** Imanuel Thiele | **Ton:** Muhammet Can, Timo Kleinemeier | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Nico Marischka, Xavier Ziegler Ribeiro

Anna Niebert

Sie studierte MultiMediaArt an der Fachhochschule Salzburg und arbeitete als Produktionskoordinatorin, Produzentin und Producerin in Los Angeles und Berlin. Seit 2021 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg.

LA NUIT DES MIMOSAS DIE NACHT DER MIMOSAS

DE 2025 | Spielfilm | 9 Min. | Franz. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



In einem Haus auf dem Land überredet die 17-jährige Paula ihre Mutter, sich unter dem nächtlichen Sternenhimmel ihrem ökologischen Experiment auf der bestickten Tischdecke ihrer Großmutter anzuschließen. Dort kommen Trauer, Spaltungen und eine zerbrechliche Sehnsucht nach Verbindung an die Oberfläche.

Regie: Armande Boulanger | **Producerinnen:** Vanessa Biermannová, Élisa Métral | **Buch:** Audren Buart | **Kamera:** Théo Fauger | **Montage:** Felix Scherrer | **Musik:** Antoine Blanc | **Ton:** Esteban Ferey | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Cyrille Mairesse, Amélie Daure

Armande Boulanger

Sie ist Schauspielerin und wirkte in zahlreichen Kurzfilmen, Spielfilmen, Serien und Theaterstücken mit. Nach einem Filmwissenschaftsstudium an der Sorbonne in Paris studierte sie bis 2024 Regie an der Filmhochschule La Fémis.

HÖFLICHE FÜNFZEHN MINUTEN LE QUART D'HEURE DE POLITESSE

DE 2025 | Spielfilm | 9 Min. | Dt. mit franz. UT | Deutsche Erstaufführung



An ihrem 40. Geburtstag zerbricht Lenas sorgfältig aufgebautes Leben: Ihr langjähriger Lebensgefährte Stefan verlässt sie am Tag davor, und die Freunde, die sie für ihre Freunde hielt, stellen sich auf seine Seite. Verzweifelt versucht sie, sie zurückzuhalten, doch die Situation eskaliert.

Regie: Lea Marie Lembke | **Producerinnen:** Florence Naly, Aglaé Dujardin | **Buch:** Eve Lamell | **Kamera:** Leon Hörtrich | **Montage:** Kathrin Unger | **Musik:** Sami Baridpourreza, Clemens Gutjahr | **Ton:** Alexandre Gneouchev, Timo Klabunde | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Iringó Réti, Viola Neumann, Sabine Kölbl, Christoph Franken, Antonio Lallo

Lea Marie Lembke

Sie arbeitete nach ihrem Abitur als Regieassistentin, Casting-Koordinatorin und Produktionsassistentin für verschiedene Filmproduktionen. Seit 2019 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2021 Austauschsemester an der Filmhochschule La Fémis.

LE MODÈLE DES HOMMES

DE 2025 | Spielfilm | 9 Min. | Franz. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Robin, ein schüchtern und unsicherer junger Mann, begleitet seinen Freund Jérémie zu einem Zeichenkurs, bei dem dieser nackt posieren soll. Doch ein unvorhergesehenes Ereignis zwingt Robin, Jérémies Platz einzunehmen. Scham, Unbehagen und verstörende Visionen mischen sich, während er unter den Blicken der Schüler:innen versucht, die Pose zu halten. In dieser Konfrontation mit sich selbst entdeckt Robin ein unerwartetes Bild seines eigenen Körpers.

Regie: Gauthier Gervaise | **Producerinnen:** Maëva Saint-Albin, Lia Baez | **Buch:** Arthur Huault, Gauthier Gervaise | **Kamera:** Pierre Lazarus | **Montage:** Lily Belbèze | **Ton:** Lou Jullien | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Anton Salachas, Clément Fiori, Diem Nguyen

Gauthier Gervaise

Er hat einen Master-Abschluss an der Fakultät für Wissenschaft und Sport in Nancy und studiert seit 2021 Regie an der Filmhochschule La Fémis.

STAY HYDRATED

DE 2025 | Spielfilm | 8 Min. | Dt. mit franz. UT | Deutsche Erstaufführung



Tristan, ein aufstrebendes Model, hat nur einen wahren Freund: seinen Mops Jürgen. Als ein skrupelloser Agent ihm die Chance auf Ruhm bietet, muss Tristan alles opfern, um die perfekte, emotionslose Werbeikone zu werden.

Regie: Simon Schares | **Producerinnen:** Dárta Krásone, Luise Heiderhoff | **Buch:** Revan Sarikaya, Simon Schares | **Kamera:** Hanno Mertin | **Montage:** Elena Liv Felderer | **Musik:** Sebastian Greim, Leon Maximilian Brückner | **Ton:** Tristan Steinmetz, Elvis Nicaise Barnabé Toyiboula Bado | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Enzo Brumm, Susanne Häusler, Don Hugo

Simon Schares

Er studierte zeitbasierte Medien an der Hochschule Mainz und schloss den Studiengang mit dem Kurfilmprojekt DIE VERWALTUNG DES INTERNETS ab. Seit 2019 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg.

GEFALLEN

DE 2025 | Spielfilm | 8 Min. | Dt. mit franz. UT | Deutsche Erstaufführung



Ilama wollte eigentlich nur zwei Wochen lang die Blumen ihrer Freundin gießen – stattdessen stolpert sie mitten hinein in einen Blumenfriedhof und erregt das Misstrauen einer alten Dame aus der Nachbarschaft. Was harmlos beginnt, eskaliert zum Kleinstadt-Krimi mit dramatischen Verwechslungen, überforderten Rentnerinnen und einem Teppich, der alles ins Rollen bringt.

Regie: Sumit | **Producer:innen:** Vivian Köneke, Jérémie Pinet | **Buch:** Jorid Lutz | **Kamera:** Johan Schwarzkopf | **Montage:** Ole Meyer | **Musik:** Leon Maximilian Brückner | **Ton:** Elvis Nicaise Barnabé Toyiboula Bado | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Janne Pauline Böhm, Annette Bajorat, Michaela Winterstein, Melisa Özel, Hagen Rohling

Sumit

Neben Regie hat Sumit Erfahrung in vielen weiteren Departments der Filmproduktion. Seit 2023 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg mit Schwerpunkt Werbefilm.

OUT OF THE BLUE

DE 2025 | Spielfilm | 8 Min. | Dt. mit franz. UT | Deutsche Erstaufführung



Zwei 17-jährige Auszubildende träumen in einem Provinzhotel vom großen TikTok-Ruhm. Als Marie bei einem Dreh einspringt, merkt sie zu spät: Es ist eine Kampagne der Rechten. Während sie dem Sog der Aufmerksamkeit verfällt, kämpft Tara verzweifelt um ihre Freundin – bis zur Eskalation.

Regie: Kevin Koch | **Producer:innen:** Nicolai Otteni, Louise Brunsric | **Buch:** Leonie Waschik | **Kamera:** Philipp Rode (Fizzy) | **Montage:** Emma Holzapfel | **Ton:** Muhammet Can | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Sarah Goebel, Aya Zaghdoudi, Anaïs Urban, Thomas Kaschel

Kevin Koch

Nach sozialen Kunstprojekten in Indonesien und auf den Philippinen studierte er Medienwissenschaft und Angewandte Medien an der Universität Bayreuth. Seit 2020 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Er ist Stipendiat der Baden-Württemberg-Stiftung und besuchte im Rahmen eines Austauschprogramms die Filmhochschule La Fémis in Paris.

COUPE AU BOL PECH GEHABT

DE 2025 | Spielfilm | 8 Min. | Franz. mit dt. UT | Deutsche Erstaufführung



Es ist Sommer. Die siebenjährige Suzie hasst ihren neuen Haarschnitt. Während die Spannung zwischen ihren getrennt lebenden Eltern langsam steigt, beschließt sie, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen.

Regie: Tamara Vittoz | **Producer:** Daniel Rothstein, Michele D'Avenia | **Buch:** Lily Landecy | **Kamera:** Plume Fabre | **Montage:** Raphaël Goldszal | **Musik:** Ugo Stradella | **Ton:** Louise Laggabe, Tiale Haran | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Ambrine Trigo-Ouaked, Mattias Girbig, Baya Rehaz, Julie Tedesco, Almaz Papatakis

Tamara Vittoz

Sie schloss 2022 das Weiterbildungsprogramm La Résidence der Pariser Filmhochschule La Fémis ab. COUPE AU BOL ist ihr vierter Kurzfilm.

kurzfilmtage.de

**72. Internationale
Kurzfilmtage Oberhausen
28. April
bis 3. Mai 2026**

**72nd International
Short Film Festival
Oberhausen
28 April
to 3 May 2026**

Erlebe grenzenlosen Kulturgenuss



**UNESCO Weltkulturerbe
Völklinger Hütte**

X-RAY

Die Macht des Röntgenblicks
bis 16.08.2026

**fill in – International
Jazz Festival Saar**

Legenden, Weltstars und
aufstrebende Talente des Jazz
26.–28.06.2026 in Saarbrücken
31.07.–01.08.2026 am Bostalsee

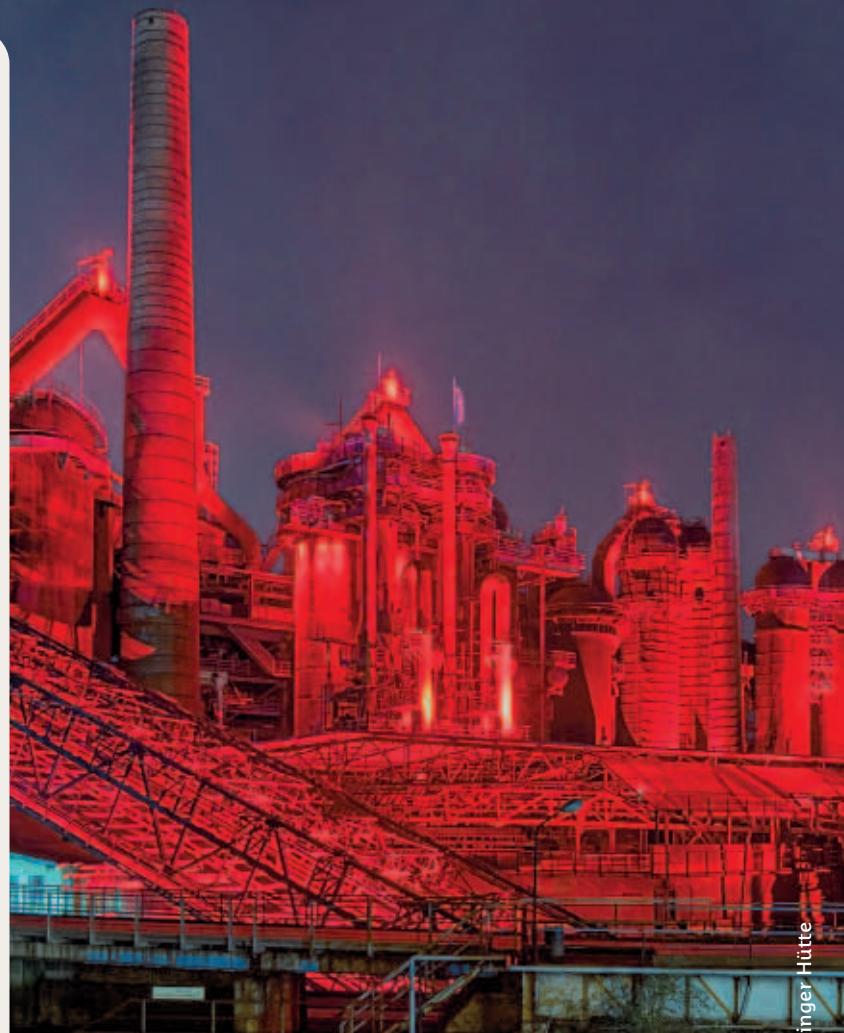
**Opernfestspiele am
Saarpolygon**

West Side Story
13.–30.08.2026

[tra'vers] festival

Verschmelzung der Facetten
von Hoch- und Subkultur
28.10.–01.11.2026

www.kulturgenuss.saarland



PREMIERE: KURZ.FILM.TOUR. – DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS 2025

Die KURZ.FILM.TOUR. feiert 2026 zum 18. Mai Premiere beim Filmfestival Max Ophüls Preis. Ihr Programm präsentiert eine Auswahl der Kurzfilme, die im letzten Jahr mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet wurden oder für ihn nominiert waren.

DI 15:30 CS2 / SA 19:30 CS5

Nach jedem Film findet ein moderiertes Gespräch mit den Filmschaffenden vor Ort statt.



PAIN THAT COMES IN WAVES

DE 2024 | Experimentalfilm | 19 Min. | FSK 12



Bin ich Gott? Natur kennt keine Moral, der Schmerz kommt in Wellen.

Regie, Buch, Montage, Produzentin: Irem Schwarz | **Musik:** Damian Scholl | **Ton:** Marc Lehner

Irem Schwarz

Filmeditorin (BFS), Filmmacherin und Medienwissenschaftlerin. Sie absolvierte ihren Magister in Theater- und Medienwissenschaften, Psychologie und Soziologie an der FAU Erlangen-Nürnberg und ihren Master in Montage an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie Experimentalfilm bis 30 Minuten Laufzeit

AT HOME I FEEL LIKE LEAVING

DE, AT 2025 | Spielfilm | 20 Min. | FSK 12



Eine junge Frau kehrt zurück in ihr abgelegenes Heimatdorf, nachdem ihr Vater im Wald verschwunden war. Hin- und hergerissen zwischen der Verantwortung für den infantilen Mann und ihrer Sehnsucht nach Nähe und Unbeschwertheit treibt sie durch den Tag.

Regie: Simon Maria Kubiena | **Buch:** Simon Maria Kubiena, Nicola Jakobi | **Kamera:** Dennis Banemann | **Montage:** Jan Wollenschläger | **Musik:** Moritz Klock | **Ton:** Rachel Oker | **Produzent:innen:** Lena Zechner, Fabian Leonhardt | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Lisa Weber, Richard Schmidt-Wonisch, Katharina Loewert, Alexander Kienbichl, Martin Sommerauer

Simon Maria Kubiena

Geboren 1998 in Wien. Er spielte u. a. am Wiener Burgtheater und nahm an mehreren Film- und Schauspielworkshops teil. Seit 2019 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Austauschsemester an der La Fémis in Paris.

Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie Spielfilm von mehr als 15 Minuten bis 30 Minuten Laufzeit

RÜCKBLICKEND BETRACHTET



DE 2025 | Dokumentarfilm | 15 Min. | FSK 12



Arbeitsmigrant:innen bauen ein Einkaufszentrum für die Olympischen Spiele 1972 in München. Im Jahr 2016 wird derselbe Ort zum Schauplatz eines rassistischen Anschlags. „Und jetzt dieser Hass“, stellt eine Frau in Sohrab Shahid Saless' Film EMPFÄNGER UNBEKANNT (1983) fest.

Regie, Buch, Montage, Produzent:innen: Mila Zhukterko, Daniel Asadi Faezi | **Kamera:** Tobias Bläckle | **Musik:** Hora Lunga | **Ton:** Andrew Mottl, Kristina Kilian

Mila Zhukterko

Geboren in der Ukraine. Studium an der HFF München im Fachbereich Dokumentarfilm. Ihr Kurzfilm ARALKUM (in Co-Regie mit Daniel Asadi Faezi) wurde bei Visions du Réel als bester Kurzfilm ausgezeichnet und qualifizierte sich für die Oscar-Verleihung.

Daniel Asadi Faezi

Geboren in Deutschland. Studium an der HFF München und am National College of Arts in Lahore, Pakistan, im Fachbereich Dokumentarfilm. Absolvent des Berlinale Talents-Programms.

Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie Dokumentarfilm bis 30 Minuten Laufzeit

DETLEV

DE 2024 | Animationsfilm | 13 Min. | FSK 12



Detlev, ein immerzu frierender Mittvierziger, fährt jeden Abend zu einer einsamen Tankstelle und bestellen sich einen mikrowellenwarmen Toast Hawaii. Diesem gibt er sich in einem bizarren Ritual hin – es ist das Einzige, was ihm Wärme schenkt. Als er jedoch eines Nachts von einem Fremden dabei beobachtet wird, beginnt Detlevs Welt auseinanderzubrechen.

Regie, Buch, Produzent: Ferdinand Ehrhardt | **Kamera:** Sebastian Ganschow, Leonie Gora | **Montage:** Andreas Bothe | **Musik:** Clemens Gutjahr | **Ton:** Manik Möllers | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg

Ferdinand Ehrhardt

Geboren 1999 in Dresden. Animationsstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. DETLEV ist sein Abschlussfilm.

Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie Animationsfilm bis 30 Minuten Laufzeit

MAJINI

DE 2025 | Spielfilm | 20 Min. | Svheli mit dt. UT | FSK 12



Als sein Vater erkrankt, muss ein Junge, der die Angst vor tiefem Wasser hat, mit seinem älteren Bruder aufs Meer hinausfahren, um Fische zu fangen. Dabei kämpft er mit dem Druck, der auf ihm als junger Mann lastet.

Regie: Joshua Neubert, Victor Muhamachi | **Buch:** Joshua Neubert | **Kamera:** Larius Kieninger | **Montage:** Emma Holzapfel | **Musik:** Peter Albrecht | **Ton:** Marc Lehnert, Rachel Oker | **Produzent:innen:** Leon Harms, Fabienne Sailer, Franziska Unger | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Shadrack Kwao Waziri, Omar Sheha Kombo

Joshua Neubert

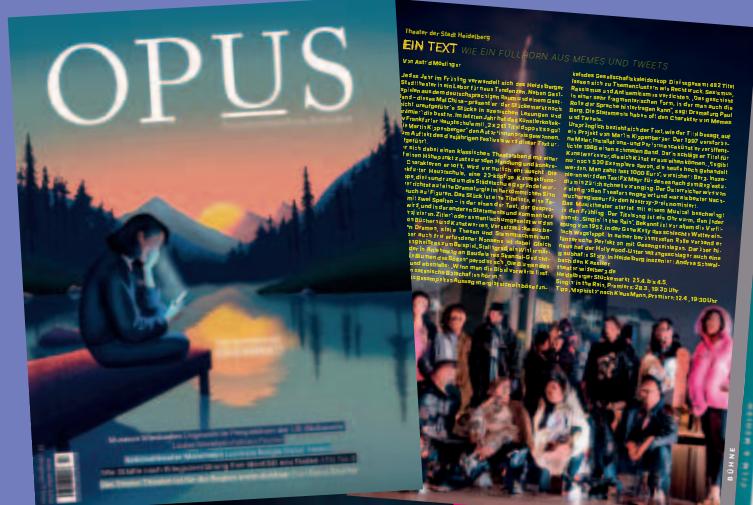
Geboren 1994 in Deutschland. Zehn Jahre seiner Kindheit verbrachte er in Tansania. Seit 2020 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Victor Muhamachi

Geboren 1996 in Tansania. Er arbeitet als Filmemacher.

Nominiert in der Kategorie Spielfilm ab 15 bis 30 Minuten Laufzeit

Im Kulturmagazin OPUS finden Sie Berichte und Kritiken zu Filmen und Festivals & aktuelle Veranstaltungstipps



Wir haben aber noch viel mehr zu bieten, aus allen Sparten der Kultur der Großregion.



6 Ausgaben / Jahr für nur 45.-
Dazu kommt die **OPUS Card** mit interessanten Vergünstigungen.

www.opus-kulturmagazin.de/abonnieren

FESTIVALKINOS

In der Festivalwoche verwandelt sich Saarbrücken in die wichtigste Kinometropole des deutschsprachigen Talentfilms.
Wir danken unseren langjährigen Spielstätten.

CineStar / CS1 / CS2 / CS3 / CS4 / CS5 / CS6 / CS7 / CS8 / CS11
St. Johanner Straße 61, 66115 Saarbrücken

Kino Achteinhalb / 8½
Nauwieserstraße 19, 66111 Saarbrücken

Camera Zwo / CaZ
Futterstraße 5-7, 66111 Saarbrücken

Filmhaus / FH
Mainzer Straße 8, 66111 Saarbrücken

Kulturgut Ost/Sektor Heimat / OST
An der Römerbrücke 5, 66121 Saarbrücken

MOP UFF DE SCHNERR



Zum siebten Mal haben Filmfans außerhalb von Saarbrücken die Möglichkeit, in ihrem Lieblingskino Festivalluft zu schnuppern. An vier Standorten im Saarland präsentieren wir ausgewählte Filme aus dem Programm und stellen dem Publikum die Filmteams vor. Wie in den letzten Jahren wird die Eröffnung und der Eröffnungsfilm simultan in die Thalia Lichtspiele Bous und die Kinowerkstatt St. Ingbert übertragen.

Kinowerkstatt St. Ingbert / KW
Pfarrgasse 49, 66386 St. Ingbert

Mo, 19.01., 19.30 Uhr:
Eröffnung und Film SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?

Do, 22.01., 19.00 Uhr:
LES CHASSERESSES

Sa, 24.01., 15.00 Uhr:
DER TOTE WINKEL DER WAHRNEHMUNG

Thalia Lichtspiele Bous / TL
Saarbrücker Straße 91, 66359 Bous

Mo, 19.01., 19.30 Uhr:
Eröffnung und Film SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?

Do, 22.01., 19.00 Uhr:
NON-LIEUX, VOM BÖSEN BLICK, SINKFLUG, KEINE STADT, KEIN DORF

Sa, 24.01., 16.00 Uhr:
DAS GEHEIME STOCKWERK

So, 25.01., 16.00 Uhr:
GEWINNER: PUBLIKUMSPREIS SPIELFILM

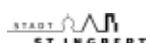
Theater am Ring Saarlouis / TaR
Kaiser-Friedrich-Ring 26, 66740 Saarlouis

Fr, 23.01., 19.00 Uhr: HYGGE

Cinetower Neunkirchen / CNK
Saarbrücker Straße 16, 66538 Neunkirchen

Fr, 23.01., 19.30 Uhr:
SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK? (Wiederholung Eröffnungsfilm)

So, 25.01., 11.30 Uhr:
GEWINNER: PUBLIKUMSPREIS DOKUMENTARFILM



TICKET-INFOs

- Das Festival läuft in vier Saarbrücker Kinos, vier „MOP Uff de Schnerr“-Kinos sowie im Kulturgut Ost/Sektor Heimat.
- Ab der Vor-Ort-Premiere sind viele Filme auch im Streaming (19. Jan. – 1. Feb.) verfügbar.
- Der Ticketverkauf startet am 20. Dezember um 10 Uhr.
- Festivalpässe & Gutscheine gibt's schon seit 1. Dezember: tickets.ffmop.de



TICKETPREISE KINO

Ticket	Regulär	Ermäßigt*	Schüler:innen
Einzelticket	11,50 EUR	8 EUR	4 EUR
Ser-Pass	50 EUR	35 EUR	17,50 EUR
10er-Pass	95 EUR	64 EUR	30 EUR
Wochenend-Pass (Sa. + So., 10er)	37 EUR	22 EUR	15 EUR

*Anspruch auf Ermäßigung haben Studierende, Auszubildende, FSJler:innen, Arbeitssuchende, Rentner:innen, Geflüchtete und Menschen mit schwerer Behinderung und entsprechendem Ausweis. Bei dem Kennzeichen B im Schwerbehindertenausweis ist das Ticket für die Begleitperson gratis. Für Schüler:innen gilt ein gesondertes Angebot. In allen Fällen ist der Nachweis zur Berechtigung der Ermäßigung unbedingt jeweils beim Einlass ins Kino vorzuzeigen!



SPECIALS

Event	Preis
Eröffnung (19. Januar) / Hauptsaal (CineStar Saal 11)	35 EUR
Eröffnung / Nebensaal (CineStar)	22 EUR
Eröffnung / „MOP Uff de Schnerr“-Kinos	15 EUR
Preisverleihung (24. Januar, inkl. Bus-Shuttle + Filmparty)	30 EUR
Filmparty (24. Januar, ab 22 Uhr, inkl. Bus-Shuttle)	15 EUR



FESTIVALCLUB „LOLAS BISTRO“

Montag bis Donnerstag	6,50 EUR
Freitag	9 EUR
Dauerkarte: Einlass an jedem Abend (im Rahmen der Kapazitäten)	13 EUR
Mit Ser-/10er-/Wochenendpass oder Akkreditierung:	Eintritt frei

Je nach Andrang kann es zu längeren Wartezeiten oder vorübergehendem Einlassstopp kommen.



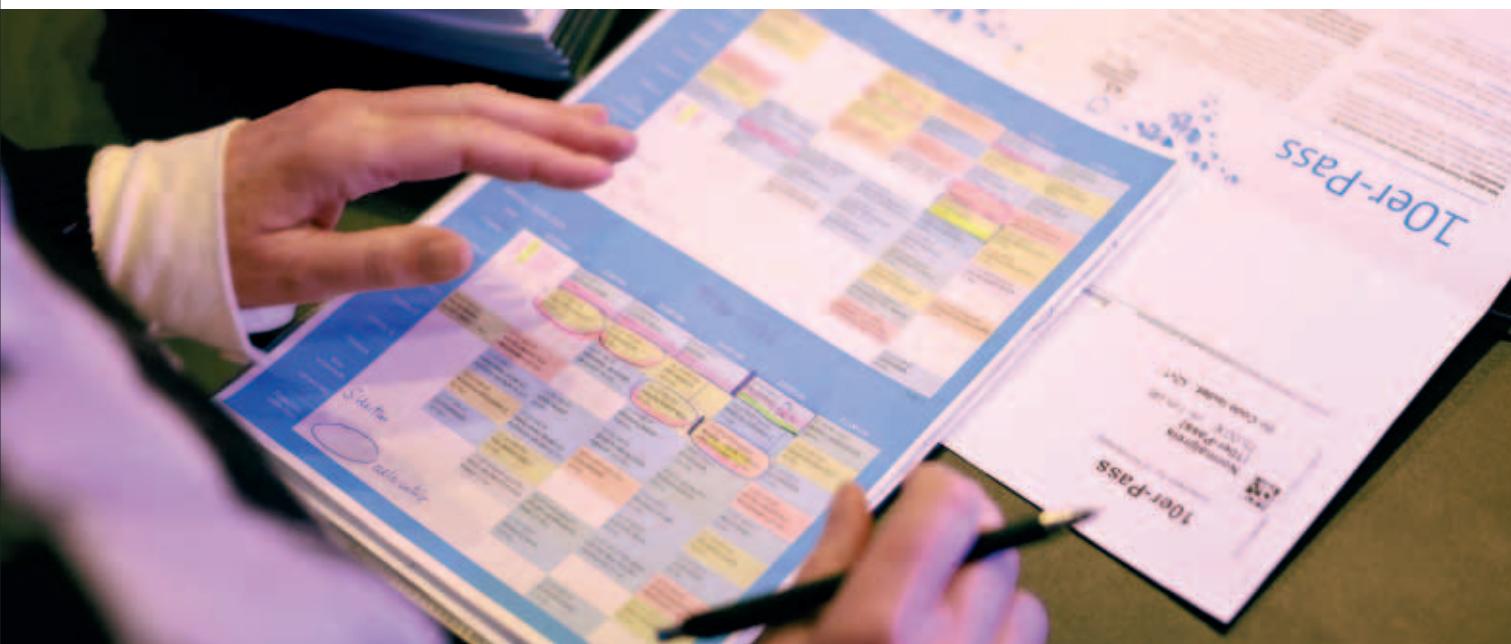
STREAMING-ANGEBOT (19. JAN.–1. FEB.)

Ticket	Preis
Einzelticket Langfilm	11,50 EUR
Kurz/Mittellang-Pass	22 EUR
Goldener-Fan-Pass	55 EUR

- Kauf möglich bis 1. Februar, 21.59 Uhr
- Film ist ab Start 48 Std. abrufbar
- Verfügbar nur in Deutschland (Geo-Blocking)
- Nicht alle Filme online, nur begrenztes Ticketkontingent

Filme mit Uraufführung/Deutschlandpremiere starten erst zeitgleich mit der Kino-Premiere. Spätestens am 1. Feb., 23.59 Uhr endet das Streaming-Angebot.

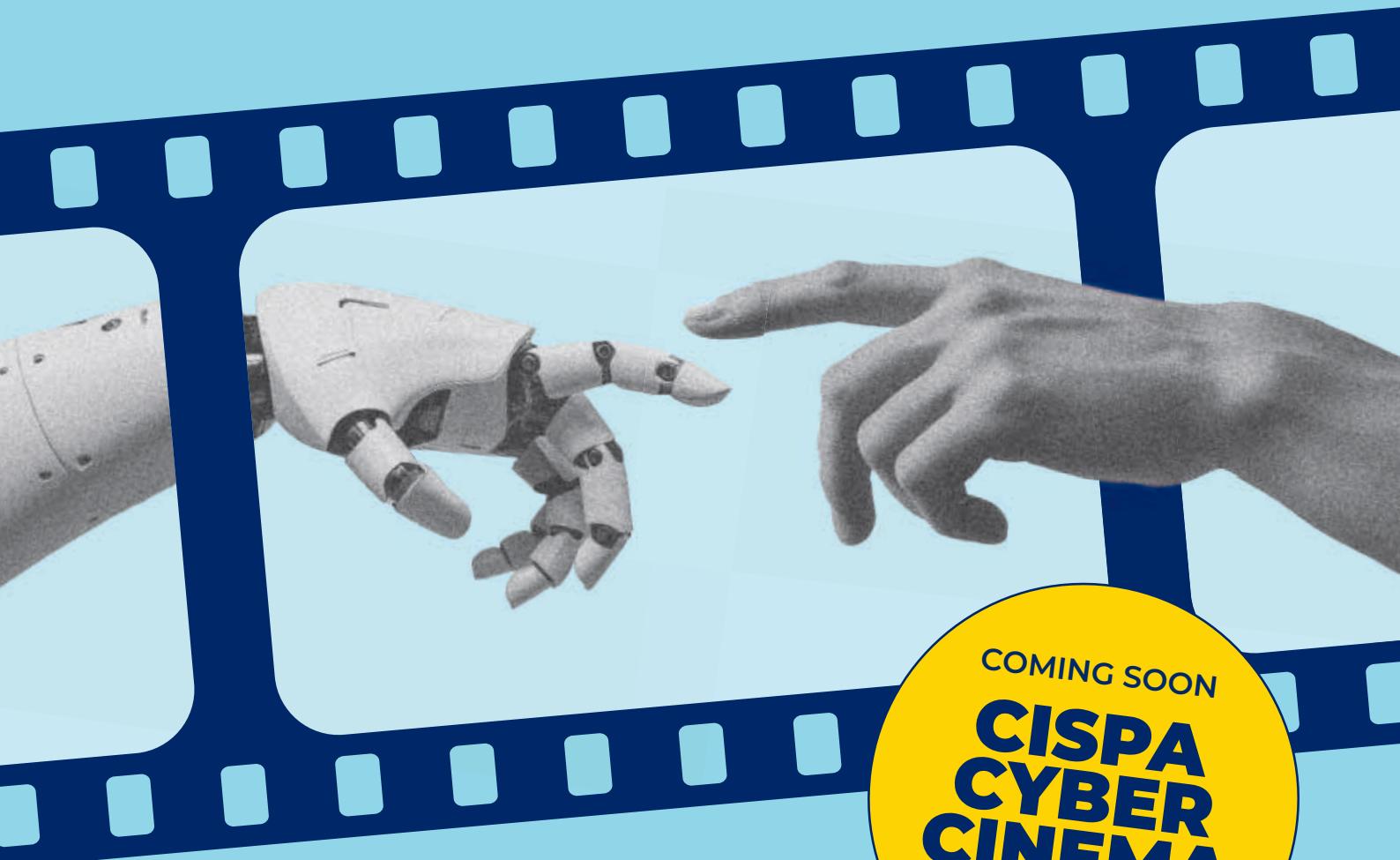
Weitere Informationen zu Wiedergabemöglichkeiten finden Sie unter ffmop.de/tickets



BEI UNS IM PROGRAMM: EINE SICHERE DIGITALE ZUKUNFT



Werde Teil unserer Story – an einem der weltweit führenden Forschungszentren für Cybersicherheit und vertrauenswürdige künstliche Intelligenz:
Bewirb dich auf eine von vielen offenen Stellen – nicht nur in der Forschung.



CISPA
HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR
INFORMATIONSSICHERHEIT

HOW-TO-FESTIVAL

FILMGESPRÄCHE UND FILMTEAMS VOR ORT

Bei uns begegnen sich alle auf Augenhöhe – genau das macht unser Festival aus. Das zeigt sich besonders in unseren Kinogesprächen: Bei nahezu allen Vorführungen sind die Filmteams persönlich vor Ort und geben spannende Einblicke hinter die Kulissen. Fragen aus dem Publikum? Unbedingt! Noch mehr Filmgespräche bietet der SR-Festivalsfunk: live ab 18 Uhr im Festivalclub Lolas Bistro oder später ganz entspannt von zuhause aus in der ARD-Mediathek.

STIMMEN SIE FÜR DIE PUBLIKUMSPREISE AB!

Die Jury sind Sie! In jedem unserer Wettbewerbe verleihen wir einen mit 5.000 Euro dotierten Publikumspreis. Um an der Abstimmung teilzunehmen, müssen Sie einfach nur die Stimmkarten ausfüllen, die vor und nach den relevanten Vorführungen verteilt werden.

ENGLISCH- UND FRANZÖSISCHSPRACHIGE FILMFASSUNGEN

Auch für unser französisch- und englischsprachiges Publikum bieten wir eine Auswahl von Filmen an, die entweder in der jeweiligen Originalsprache oder untertitelt verfügbar sind.

Eine Übersicht finden Sie auf unserer englischen bzw. französischen Version der Website ffmop.de/en/programme & ffmop.de/fr/programme

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN FILMEN

Wenn Sie sich genauer über unsere Festivalfilme informieren wollen, finden Sie auf unserer Website ausführlichere Inhaltsangaben sowie Statements der Regisseur:innen.

Weitere Informationen zu den Filmen unter ffmop.de/programm

AWARENESS

Das Filmfestival Max Ophüls Preis steht für ein respektvolles, inklusives und sicheres Miteinander, in dem Vielfalt gelebt und Diskriminierung klar entgegengesetzt wird. Persönliche Grenzen, Konsens und die Unterstützung Betroffener haben dabei oberste Priorität. Wir bemühen uns um Barrierearmut und größtmögliche Teilhabe für alle Besucher:innen.

Weitere Informationen sowie unseren „Code of Conduct“ unter ffmop.de/awareness

BARRIEREARME VERANSTALTUNGEN

Unser Anspruch ist es, unser Programm möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Neben unseren Eventlocations Lolas Bistro und E Werk verfügen auch vier Spielstätten über eine rollstuhlgerechte Ausstattung: das CineStar, die Thalia Lichtspiele Bous, das Kino Achteinhalb (ohne barrierefreie Toiletten und Zugang über Kiesweg) und das Kulturgut Ost/Sektor Heimat (ebenerdige Toiletten, jedoch ohne DIN-Wendekreis). Rollstuhlplätze können über unser Ticketsystem gebucht werden. Dazu bieten wir wieder eine Auswahl von Filmen an, die über das App-basierte System von „Greta & Starks“ mit Audiodeskriptionen und deskriptiven Untertitelungen ausgestattet sind.

Weitere Informationen unter ffmop.de/barrierefrei

SENSIBILITÄTSHINWEISE

Einige Inhalte in unseren Festivalfilmen könnten bei manchen Personen negative Reaktionen hervorrufen. Eine Übersicht finden Sie hier im Heft auf S. 92.



NETZWERKEN & FEIERN

Das Filmfestival Max Ophüls Preis feiert den Talentfilm. Und das nicht nur auf der Leinwand. Saarbrücken ist der Ort, an dem Begegnungen stattfinden und Banden gebildet werden. Ob auf Empfängen und Partys oder bei Panels und in Workshops: Unser soziales Netzwerk ist freundlich, ausgelassen, vielfältig – und vor allem: real.

ERÖFFNUNG

Im CineStar kommen Publikum und Gäste am Montagabend zusammen, um gemeinsam in eine Woche voller Filme und Austausch zu starten. Im Mittelpunkt des Abends steht der Eröffnungsfilm SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK? von Regisseur Nicolas Steiner. Das Filmteam sowie der Cast rundum Luna Wedler und Karl Markovics werden zur Europapremiere in Saarbrücken anwesend sein.

Durch den Abend führt Moderator Eren Selçuk. Als Mitgastgeber begrüßt Saarbrückens Oberbürgermeister Uwe Conradt und die saarländische Ministerpräsidentin Anke Rehlinger spricht ein Grußwort. Die Eröffnung markiert den gemeinsamen Auftakt: eine Einladung, sich einzulassen – auf das Kino, auf den Diskurs und auf eine Woche voller Filme.

Nach der Vorführung ziehen wir um in den Festivalclub Lolas Bistro.

- **CineStar**
- **Montag, 19. Januar 2026, 19.30 Uhr**

Weitere Informationen auf Seite 18-19 und unter ffmop.de

FESTIVALCLUB LOLAS BISTRO

Im Lolas Bistro treffen sich unterschiedliche Perspektiven auf Augenhöhe. Saarbrücker DJs begleiten die Abende musikalisch und schaffen eine offene, lebendige Atmosphäre. Gleichzeitig bleibt Raum für Gespräche, Begegnungen und Austausch – jenseits der Tanzfläche, offen für Diskussionen oder ein spätes Zusammensitzen.

Von Dienstag bis Freitag ist der Festivalclub zudem Gastgeber des SR-Festivalfunks, des gemeinsamen Gesprächsformats mit dem SR, mit Livegesprächen mit Filmschaffenden aus den Wettbewerben.

Ein Ort für Diskurs, Nähe und Bewegung – und für alles, was entsteht, wenn Menschen zusammenkommen.

- **Saarforum (ehem. Hauptpost)**
Am Hauptbahnhof 6-12, 66111 Saarbrücken
- **Montag, 19. Januar 2026: ab ca. 22 Uhr im Anschluss an die Eröffnung**
- **Dienstag bis Freitag: ab 20 Uhr**

PREISVERLEIHUNG UND PARTY

Zum Abschluss der Festivalwoche kommen wir noch einmal im **E Werk** zusammen für die Vergabe der **18 Auszeichnungen** und um die Woche Revue passieren zu lassen. Vor allem möchte das Festival Danke sagen: den Filmschaffenden für ihren Mut, ihre Filme zu zeigen und in den Dialog zu treten; dem Publikum fürs Mitfeiern, Diskutieren und Abstimmen; den Jurymitgliedern für ihre Zeit, ihre Aufmerksamkeit und ihre intensive Arbeit; sowie der gesamten Festivalcrew für eine Woche voller Engagement und Einsatz.

Durch den Abend führen **Schauspieler und Choreograf Eugene Boateng** sowie **Moderatorin Simin Sadeghi**.

Im Anschluss lassen wir die Festivalwoche gemeinsam ausklingen – mit der großen Filmparty.

- **E Werk Saarbrücken**
- **Samstag, 24. Januar 2026, 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr), Filmparty ab ca. 22 Uhr**
- **Karten online oder an den bekannten Verkaufsstellen sowie an der Abendkasse**
- **An- und Abfahrt mit Hilfe kostenloser Shuttlebusse (barrierearm)**

MOP-INDUSTRY

Unser Industry-Programm fördert deutschsprachige Filmtalente auf ihrem Weg in die Branche und intensiviert den Austausch zwischen neuen Stimmen und etablierten Expert:innen. Von Dienstag bis Samstag werden in Workshops, Panels und Pitches die drängendsten Themen der Talente diskutiert und aktuelle Projekte vorgestellt. Das Ziel: voneinander lernen und gewinnbringende Kontakte knüpfen.

Das ganze Programm unter: ffmop.de/branche – und alle News in unserem Instagram Broadcast Channel „Industry Insights“.





Vor der Festivalwoche

PANEL: Offen bleiben! Wie Kulturräume Demokratie verteidigen

Kulturräume sind elementare Teile unserer Demokratie, es sind Orte des Austausches, der Auseinandersetzung und der Verständigung. Doch aktuell stehen sie unter großem Druck, bedroht von Frontenbildung, politischer Stimmungsmache und rechten Einflussversuchen. Die Panel-Diskussion fragt, wie Kulturinstitutionen als offene Diskursräume wirksam bleiben können.

In Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Kultur Saarland und dem Saarländischen Staatstheater

- **Staatstheater Saarland, Schillerplatz 1, 66111 Saarbrücken**
- **Samstag, 10. Januar 2026, 12.30–14 Uhr (Einlass 12 Uhr)**
- **Eintritt kostenfrei – Voranmeldung an der Vorverkaufskasse des Staatstheaters erforderlich: 0681 3092 486 oder kasse@staatstheater.saarland**

Weitere Informationen unter ffmop.de/branche/mop_industry

SENSIBILITÄTSHINWEISE

In der folgenden Übersicht finden Sie eine Reihe von Filmen aus unserem Programm, deren Inhalte bei manchen Personen etwas Negatives hervorrufen könnten.

Eröffnung:

SIE GLAUBEN AN ENGEL,
HERR DROWAK?

Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch | Diskriminierung | Suizid | Selbstverletzung

Wettbewerb Spielfilm:

DER TOTE WINKEL
DER WAHRNEHMUNG
GROPIUSSTADT SUPERNOVA
HÄTTEN WIR DOCH DIE AIDA GENOMMEN
HYGGE
NOAH
RUN ME WILD
SOLO SHOW
TERESAS KÖRPER
WIR SIND DA
WOLVES
WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN

mentale Gesundheit | psychische Gewalt | Tod/Verlust/ Trauer | sehr schnelle Bildwechsel / Stroboskoplicht
mentale Gesundheit | psychische Gewalt | Rassismus
mentale Gesundheit | Mobbing | Machtmissbrauch
Machtmissbrauch | Schwangerschaft | mentale Gesundheit | physische Gewalt | psychische Gewalt | Rassismus | Tod/Verlust/Trauer
Machtmissbrauch | physische Gewalt | Diskriminierung | mentale Gesundheit | Rassismus | Kolonialismus | Tod und/oder Verlust und/oder Trauer
Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch | Machtmissbrauch | mentale Gesundheit | physische Gewalt | psychische Gewalt | sexualisierte Gewalt und/oder sexueller Missbrauch
Grafischer oder expliziter sexueller Inhalt | Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch | mentale Gesundheit | Machtmissbrauch
Diskriminierung von Frauen | mentale Gesundheit
Machtmissbrauch | psychische Gewalt | Machtmissbrauch | mentale Gesundheit | psychische Gewalt | Mobbing
Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch | Diskriminierung | Diskriminierung von Frauen | Machtmissbrauch | mentale Gesundheit | psychische Gewalt | sehr schnelle Bildwechsel/ Stroboskoplicht
Flucht- und/oder Kriegserfahrung | psychische Gewalt | Diskriminierung | Diskriminierung von Frauen | Machtmissbrauch | mentale Gesundheit | Rassismus | Tod/Verlust/Trauer

Wettbewerb Dokumentarfilm:

EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT
DESPISE THE SCARS – AUCH WENN NARBEN BLEIBEN
LES CHASSERESSES
LISA

Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch | mentale Gesundheit | physische Gewalt | psychische Gewalt
sexualisierte Gewalt und/oder sexueller Missbrauch
Waffengebrauch | Tierschlachtung
mentale Gesundheit | Suizid | Tod und/oder Verlust und/oder Trauer

Wettbewerb Mittellanger Film:

MEIN NAME AKIM
CHAMPIONS UND WIR
MADONNAS
BLEIFREI 95
PREISWERTE LÖSUNGEN FÜR EIN BESSERES LEBEN
M.
VOM BÖSEN BLICK
S'TUNTSCHI VO JUF
HARIKA
ARME HUNDE

Diskriminierung von LGBTQIA+ | Flucht- und/oder Kriegserfahrung | Rassismus
Diskriminierung von LGBTQIA+
sehr schnelle Bildwechsel / Stroboskoplicht | Machtmissbrauch | sexualisierte Gewalt und/oder sexueller Missbrauch
Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch | Grafischer oder expliziter sexueller Inhalt | sexualisierte Gewalt
Depression
Machtmissbrauch, Tod und/oder Verlust und/oder Trauer
Diskriminierung | Diskriminierung von LGBTQIA+ | Suizid | sexualisierte Gewalt und/oder sexueller Missbrauch | Tod und/oder Verlust und/oder Trauer | Rassismus | mentale Gesundheit
Tod und/oder Verlust und/oder Trauer
Tierquälerei
physische Gewalt | Suizid | Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch

Wettbewerb Kurzfilm:

CLOSED FOR THE VIRUS BREAK
RIKE
EIN ARM IST EIN ARM IST EIN ARM
STILL FEBRUARY
DIE GEMEINEN KLEINICKEITEN
EVERY TIME I LOOK AT YOU
LIQUOR

Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch | Grafischer oder expliziter sexueller Inhalt | mentale Gesundheit | sehr schnelle Bildwechsel / Stroboskoplicht | Selbstverletzung | Krankheit | Einsamkeit
Depression
Tod und/oder Verlust und/oder Trauer
Flucht- und/oder Kriegserfahrung | Tod und/oder Verlust und/oder Trauer
Mobbing | Diskriminierung | Fatshaming
Diskriminierung | Machtmissbrauch | mentale Gesundheit | psychische Gewalt | Rassismus | Schwangerschaft/ Schwangerschaftsabbruch und/oder Fehlgeburt
Krankheit | Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch

SINKFLUG
LIEBESBESUCH
CONSAGRACIÓN

JOY
NON-LIEUX
MARY
TAUT

Watchlist:

PERLA
SECHSWOCHENAMT
INTERSECTION – ALLES IST POLITISCH
DER TOTALE TRAUM

Flucht- und/oder Kriegserfahrung | sexualisierte Gewalt und/oder sexueller Missbrauch
Tod und/oder Verlust und/oder Trauer
Diskriminierung | Rassismus
Diskriminierung | Machtmissbrauch | physische Gewalt | psychische Gewalt | Schwangerschaft / Schwangerschaftsabbruch und/oder Fehlgeburt | Tod und/oder Verlust und/oder Trauer

Diskurze:

DIRTY CARE
BLIND, INS AUGE
OCCHIO
LES RITES DE PASSAGE
THE IN-THE-HEAD FILM
DIE TOTEN VOM PREDIGERSTUHL
DAGGI
GUOCHANG
AUS DER FERNE
RÜCKBLICKEND BETRACHTET

Diskriminierung | Diskriminierung von Frauen | Diskriminierung von LGBTQIA+
Diskriminierung | Diskriminierung von Frauen | Flucht- und/oder Kriegserfahrung | physische Gewalt | sehr schnelle Bildwechsel/ Stroboskoplicht
Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch | Grafischer oder expliziter sexueller Inhalt | physische Gewalt | psychische Gewalt
sehr schnelle Bildwechsel / Stroboskoplicht
sehr schnelle Bildwechsel / Stroboskoplicht
Flucht- und/oder Kriegserfahrung
Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch | Flucht- und/oder Kriegserfahrung | Suizid
Flucht- und/oder Kriegserfahrung | Machtmissbrauch | Suizid | Tod und/oder Verlust und/oder Trauer
Diskriminierung | Rassismus
Rassismus

SaarLorLux:

SULTAN – IT'S DRAG HABIBI
ONKRAUT
BACKSTAGE
MAJA

mentale Gesundheit | physische Gewalt | Suizid | sexualisierte Gewalt und/oder sexueller Missbrauch
Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch
Machtmissbrauch
Schwangerschaft

MOP-Serien:

SCHLECHTE MENSCHEN
ECHT FRIENDS
DIE ABSPIERRFRAU – TRAUMJOB
FILMBRANCHE

Tod und/oder Verlust und/oder Trauer
Mobbing
Machtmissbrauch

Kinder- und Jugendprogramm:

DER LETZTE WALSÄNGER
GIRLS DON'T CRY
MAYA'S SONG
ECHT FRIENDS
SR-Tatort: DAS BÖSE IN DIR

Tod und/oder Verlust und/oder Trauer
Flucht- und/oder Kriegserfahrung | mentale Gesundheit
Rassismus
Mobbing
Tod und/oder Verlust und/oder Trauer

Gastprogramm Bundesfestival junger Film:

WALUD
NEBENAN

sexualisierte Gewalt und/oder sexueller Missbrauch
Diskriminierung von LGBTQIA+ | psychische Gewalt

Gastprogramm Fantasy Filmfest:

KYNOKEPHALAE
ROTES WASSER
MULCHBERG

Machtmissbrauch
mentale Gesundheit | physische Gewalt
Essstörung | mentale Gesundheit | physische Gewalt

KURZ.FILM.TOUR. – Deutscher Kurzfilmpreis 2025:

AT HOME I FEEL LIKE LEAVING
PAIN THAT COMES IN WAVES
RÜCKBLICKEND BETRACHTET

Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch | Diskriminierung von Frauen | mentale Gesundheit
Schwangerschaft/Schwangerschaftsabbruch und/oder Fehlgeburt
Rassismus



HERZENDESIGN FÜR DEN ALLTAG

Zur aktuellen Edition des Filmfestival Max Ophüls Preis gibt es die beliebte Merchandise-Linie im Herzendesign. Die Auswahl umfasst praktische Produkte – als Begleitung im Alltag oder als Geschenk rund um das Filmfestival Max Ophüls Preis. Jedes Stück transportiert ein Stück Festivalatmosphäre, dezent, funktional und ganz nah an dem Gefühl, das während der Festivalwoche in der Stadt spürbar wird.

Seesäcke aus alten Festivalfahnen

Aus den Fahnen, die einst das Stadtbild während des Festivals prägten, entstehen Seesäcke mit markanten Strukturen und lebendiger Oberfläche. Jeder ist ein absolutes Unikat. Sie begleiten zum Wochenmarkt oder als Alltagsbeutel – und erinnern dabei an die Stadt, die während der Festivalwoche ganz in Blau getaucht ist.

FFMOP-Soulbottle

Die Glasflasche mit Herzendesign verbindet klare Linien mit einer ruhigen, wiedererkennbaren Bildwelt. Sie findet Platz im Rucksack auf der nächsten Reise, auf dem Schreibtisch oder im Festivalbetrieb selbst. Ein echter Alltagsgegenstand, der die Ästhetik des Festivals weiterträgt.

Blaue Festivaltasche

Leicht und robust zugleich begleitet sie den Tag vom Einkauf bis zum Abendprogramm. Mit ihren langen Henkeln ist sie flexibel einsetzbar – ob für Bücher, Zeitschriften, Laptop, Snacks oder alles für eine spontane Übernachtung.

Festivalplakate

Die offiziellen Festivalplakate bringen das Erscheinungsbild des FFMOP an die Wand. Ob im Wohnzimmer, im Flur oder Büro – das Motiv schafft einen Moment Kinostimmung, der sicher noch lange über die Festivalwoche hinaus wirkt.

Verkaufsstart am 20. Dezember – ideal für Geschenke

Mit dem Verkaufsstart am 20. Dezember in der Europagalerie gibt es in diesem Jahr die Möglichkeit für besondere Weihnachtsgeschenke. Merch-Artikel, Plakate, Tickets oder Gutscheine lassen sich zu Sets kombinieren. Gerne auch festlich verpackt mit tollen Schleifen und Umschlägen. Damit heißt es diesmal: Echte Festivalvorfreude schenken.

Unsere Merch-Verkaufsstellen

- Verkauf in der Europagalerie – ab dem 20. Dezember bis 17. Januar
- Während der Festivalwoche am Infocounter im CineStar

Alle Details zu Merch-Verkaufsstellen auch online
www.ffmop.de/service/merch

WIR DANKEN...

der Landeshauptstadt Saarbrücken

die Dezernentinnen und Dezernenten, die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Stadtrats der LHS Saarbrücken

unseren institutionellen Förder:innen

der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
die Ministerpräsidentin des Saarlandes
der Chef der Staatskanzlei des Saarlandes
die Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes
der Minister für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes
der Staatssekretär – Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund

unseren Co-Partner:innen und preisstiftenden Partner:innen

Sparkasse Saarbrücken
Stiftung ME Saar
Energie SaarLorLux AG
Stadtwerke Saarbrücken GmbH
Dillinger und Saarstahl
Saarland Spielbank GmbH
Saarland Sporttoto GmbH
CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit gGmbH
ZDF/Das kleine Fernsehspiel
Saarländische Investitionskreditbank

unseren Partner:innen

CineStar-Gruppe CMS GmbH & Co KG
GIU Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH
FFA Filmförderungsanstalt
Bundeszentrale für politische Bildung
Landeszentrale für politische Bildung Saarland
Interfilm und Signis
Kuratorium junger deutscher Film
Österreichisches Filminstitut
Film Fund Luxembourg
IDM Südtirol
Cineuro
Schweizerisches Generalkonsulat in Frankfurt

unseren Medienpartner:innen

Saarländischer Rundfunk
ARTE Deutschland TV GmbH
Deutschlandfunk Kultur
Zweites Deutsches Fernsehen
INSZENE Media

unseren Mobilitätspartner:innen

Saarbahn GmbH
Cambio carsharing

unseren technischen Ausstatter:innen

MAYER Safe & Sound
Absolut Light & Sound
Mertel
Saar Connect GmbH
intersaar GmbH
101Media GmbH

unserem Ausstatter und Dekorateur

O. Häfele GdbR – Visuelles Marketing

unserer Informationstechnik

Franzl Film

STUDIEREN AN DER IFS

Bachelorstudiengang Film

Drehbuch | Editing Bild & Ton
Kamera | Kreativ Produzieren
Regie | Szenenbild | VFX & Animation

Masterstudiengänge

3D Animation for Film & Games
Digital Narratives | Entertainment Producing | Serial Storytelling

www.filmschule.de



der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Landesregierung des Saarlandes

Uwe Conradt – Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken / Anke Rehlinger – Ministerpräsidentin des Saarlandes / David Lindemann – Chef der Staatskanzlei des Saarlandes und Bevollmächtigter für Europaangelegenheiten / Christine Streichert-Clivot – Ministerin für Bildung und Kultur / Reinhold Jost – Minister für Inneres, Bauen und Sport / Jakob von Weizsäcker – Minister der Finanzen und für Wissenschaft / Thorsten Bischoff – Staatssekretär und Bevollmächtiger des Saarlandes beim Bund

unseren Spielstätten

Selina Süß, Musie Kibrom – CineStar Saarbrücken / Michael Krane, Anna Reitze – Camera Zwo / Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Olga Dovydenko – Kino achtelhalb / Dr. Nils Daniel Peiler – Filmhaus Saarbrücken / Janis Mudrich, Kathy Zorn – Kulturgut Ost/ Sektor Heimat e.V. / Peter und Marion Martin, Lea Christensen – Thalia Lichtspiele Bous / Wolfgang Kraus – Kinowerkstatt St. Ingbert / Philipp Hantke – Cinetower Neunkirchen / Julia Hennings – Theater am Ring Saarlouis

unseren Hotels

Best Western Victor's Residenz Hotel Rodenhof, Domicil Leidinger, Hotel am Triller, Hotel Stadt Hamburg, Hotel Madeleine, intercity Hotel, Mercure Hotel Saarbrücken

unseren Getränkepartnern

Karlsberg Brauerei GmbH / Mineralbrunnen Teinach GmbH / WineFactory Saar GmbH / Ferdinand's Saar Dry Gin / Fritz Kola

außerdem

Maria Flügel, Lucia Göhner, Ralf Legroux, Katharina Strehl – ARTE Deutschland TV GmbH / Anne Laurent-Delage, Emilie Dauptain – Austrian Film / Thomas Biniasz – Biniasz and Partner / Susanne Bintz / Christian Braeunig, Marlene Ruschel, Michael Schramm – BMS / Anne Boschan, Jona Teichmann, Thea Mattern, Annette Ihme – Deutschlandradio / Lars Potyka, Matthias Schmitt und Team – DOCK 11 Saarland / Jonas Lonsdorfer, Jannick Berrar – Edeka Lonsdorfer / Anantra Boonsut – Europagalerie Saarbrücken / Michael Woll – EVENTED / Peter Dinges, Bérénice Honold, Sandra Hoff – FFA / Sylva Häutle, Simone Baumann – German Films / Michael Doll, Kerstin Himmelmann, Ingrid

Kraus, Janek Kraus, Annette Reichmann – FSK / Gerd und Katja Leidinger, Astrid Fett, Lisa Fritz – Hotel Domicil Leidinger / Marie-Christin Kowalik, David Reck – intercity Hotel Saarbrücken / Christian und Denise Pink – Hotel Madeleine / Björn Gehl und Michaela Gehl-Bump – Hotel am Triller / Dietmar Adler – INTERFILM international Interchurch filmorganisation / Andrea Schilling, Volker Musebrink – intersaar GmbH / Markus Brixius – INSZENE Media / Giovanni D'Arcangelo – Jules Verne Saarbrücken / Christian Weber, Markus Meyer, Florian Weber – Karlsberg Brauerei GmbH / Markus Spang, Svenja Janes – KuBa Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V. / Marion Touze – Kulturgut Ost/Sektor Heimat e.V. / Frank Lehnen, Markus Weisgerber – KRÜGER Druck+Verlag / Alfred Holighaus – Kuratorium junger deutscher Film / Sandra Elsner, Katja Hanus – Saarländisches Künstlerhaus / Soenke Zehle, Julia Hartnik – K8 Institut für strategische Ästhetik gGmbH / Sylvia Kammer-Emden, Thomas Blug, Christoph Conrad – Landeshauptstadt Saarbrücken – Kulturamt / Sascha Grimm, Viola Betz, Julia Mildau, Silvia Walz – Landeshauptstadt Saarbrücken / Heike Müller, Tanja John, Elena Bastgen – Landeshauptstadt Saarbrücken, Marketing und Kommunikation / Dr. Erik Harms-Immand, Stefan Lange, Rüdiger Fries, Anna-Maria Schmidt – Landeszentrale für politische Bildung Saarland / Ralf Leis – Leis Grafikdesign / Nil Berber, Ricarda Hildebrandt, Julia C. Stähly – Ministerium für Bildung und Kultur / Milly Dell – Ministerium für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes / Edda Petri – Neunkircher Kulturgesellschaft gGmbH / Ordnungsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken / Klaus Gumpf, Roy Heinicke – ParkRaum-Management PRM GmbH / Thilo Ziegler, Sebastian Jochum, Dennis Scherer – Presented for People GmbH & Co. KG. / Dennis Ruh / Georg Rase – SaarConnect GmbH / Christian Bauer, Martin Grasmück, Oliver Hottong, Sabine Janowitz, Peter Meyer, Eric Dessloch – Saarländischer Rundfunk / René Seelbach – Saarland Versicherungen / Moritz Schneider / Deniz Alkan, Loan Etienne, Isabelle Fried, David Henrich, Christoph Roth – Staatskanzlei des Saarlandes / Bärbel Klusch – Stadtbibliothek Saarbrücken / Thomas Kalau – Schweizerisches Generalkonsulat / Andreas Bühlmann, Charlotte Ducas, Romina Ortega Perez Villareal, Sylvain Vaucher – Swiss Films / Hans-Peter Theiß / Birgit Grauvogel, Melanie Hertgen – Tourismus Zentrale Saarland GmbH / Alexander Baltrusch, Lara Geiger, Annegret Naßhan, Markus Hohmann – Vertretung des Saarlandes beim Bund / Stephanie Struppner, Anna Duschinger – VGF Verwertungsgesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken mbH / Hermann Simon – Villa Lessing / Jens Weber – vivenu / Nicole Boissier, Thomas Roessler – Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken / Kevin Lorson – Wall GmbH



STORE



COMAME STORE
Espressobar
Kappenstraße 3
Saarbrücken
Mo-Sa 08:30-18:00Uhr

RÖSTEREI



COMAME RÖSTEREI
Im Pottaschwald 1-3,
St.Ingbert
Sa 14:00-18:00Uhr
So 10:00-18:00Uhr

CAMPUS



COMAME CAMPUS
Café
A2.1, UNI-CAMPUS SB
Mo-Do 08:30-17:00Uhr
Fr 08:30-16:00Uhr

VAN



WOCHENMARKT
ST.INGBERT
Marktplatz
St. Ingbert
Sa 07:00-12:30Uhr

WIR DANKEN...

unseren Festivalpat:innen

Dr. Dirk Bauer und Dr. Rosemarie Erdkönig / Svenja Becker / Marion Bredebusch / Frank Brinkmann / Thomas Brück / Prof. Sung Hyung Cho / Dr. Martin und Ursula Deeken / Oliver Dietze / Dr. Bernd Dirksmöller / Steffen Ditter / Assessor jur. Peter und Jutta Edlinger / Verena Feldbausch / Silke Freudenberg / Nora Frießner / Volker Fritz und Jenny Zimmerling / Kerstin Fröber und Robert Hözel / Dr. Gerhard Fuß / Dr. Ernst-Ulrich Gottlob Gekeler und Andrea Rolf / Andreas Giebel, Anne-Kathrin Schneider / Peter Gillo / MdL Sascha Haas / Dr. Sabina Hartnack und Philipp Huch-Hallwachs / Anna und Hilla Haßdenteufel / Dr. Margit Hoffmann und Alfred Ströher / Praxis für Logopädie – Michy Horn, Jana Horn-Müller, Gabriele Bergau, Alexandra Haindl, Kerstin Blass und Gudrun Feld / Christiane Hüfner / Daniela Jabs / Daniela Khalaf / Ulrike Klein / Dr. Michael Klotz / Heidrun Kohler / Andreas Lauck / Fatima Medina und Heinz-Peter Klein / Dr. Markus Monzel und Anke Schwindling / Dr. med. Jörg Osterhage / Nina Paquet / Dr. Mirja Piltz / Elisabeth Rammel / Wolfgang Reeb / Regina Schäfer-Maier / Dr. Carolin Schell und Dr. Said Seidahmadi / Dominik Weber / Dr. Miriam Wegener / Claudia und Thomas Witsch

Des Weiteren allen saarländischen Betrieben, die sich an unserer Kampagne „Schaufensterkultur“ mit individuellen Dekorationen beteiligen. Durch ihre Unterstützung präsentieren sich Saarbrücken, Bous, St. Ingbert, Saarlouis und Sulzbach zum 47. Filmfestival Max Ophüls Preis im blauen Festivalgewand

Rex Rotari / Spielbar / Der Buchladen / UNIKAT / Ortsverband Saarbrücken-Mitte Bündnis 90/Die Grünen / Daarler Schatzkammer / Hotel am Triller /

Tourist Information Saarbrücker Schloss / Café 63 / Mercure Hotel Saarbrücken City / SiSenior / Buchhandlung Bock&Seip / CONTIGO Fairtradeshop Saarbrücken / Weltladen Saarbrücken / ROTERFADEN / atlantic handelswaren / Johannis Apotheke / Cafe Bali / Grünstreifen / Energie SaarLorLux / Optik am Rotenbühl / Unverpackt Saarbrücken / CargoVelo Services / Nähapartment / Hotel Leidinger / Comame Coffee / Sparkasse Saarbrücken / Hotel Madeleine / ItalianDelight Pastamanufaktur / Stadtbibliothek Sulzbach / Stadtbibliothek Saarbrücken / Stadtbibliothek Saarlouis / Die Kaffeebohne / FrauenGender-Bibliothek / Moccachili – Bio Café & Bistro / Café Exodus / Ubu le Roi

unseren Gastgeber:innen

Svenja Becker und Rolf Lauermann / Marion Bredebusch / Nele Scharfenberg / Claus Lehnen / Bernd Dirksmöller / Christian Bost / Sabrina Forster und Familie / Mona und Stefan Fröhlich / Sibylle Wilhelm-Dilg / Doris Bogendörfer / Katrin Lück / Beate Faßbender / Erwin Büch / Elisabeth Kreneisz / Bärbel und Jens Merkle / Jörg von Bohr / Kerstin Joost-Schäfer / Jörg Hess / Verena Feldbausch / Margit Loew / Renate Wagner / Lara Hunsicker / Irmgard Jochum / Cornelia Hofmann / Lisa Deuse / Eva Duttlinger / Lisa Lehnen / Uta Gumbrecht / Martina Zosel / Kerstin Lietz / Regina Stark / Heike Zimmermann / Ursula Resch / Heinz Krämer / Christiane Vogt / Sandrine Klein / Maren von Hülsen und Familie / Wolfram Jung / Tessa Hillermann / Anne Benn / Christine Pauly / Thomas Deutsch / Petra Krenn / Marianne Piroth / Christiane Theis / Stefanie und Joachim Bohnerth / Christine Rivinius / Peter Sorg / Lotta Schwaiger / Gertrud Schmidt / Rita Raab / Ursula und Dr. Martin Deeken / Petra Karst

und allen weiteren Gastgeber:innen der 47. Festivalausgabe

DER SAARLÄNDISCHE RUNDFUNK – MEDIENPARTNER UND PREISSTIFTER DES FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS



Ob live, online oder in der ARD Mediathek – wo das Filmfestival Max Ophüls Preis ist, da ist auch der Saarländische Rundfunk (SR).

Der SR ist als Medienpartner des Festivals, als saarländisches Medienunternehmen und als Heimatsender für die Filmfans immer nah dran. Er ist Stifter einer der Hauptpreise – und natürlich ist er Berichterstatter.

DER SAARLÄNDISCHE RUNDFUNK ALS PREISSTIFTER:

Max Ophüls Preis 2026: Fritz-Raff-Drehbuchpreis von SR und ZDF

Vergeben vom Saarländischen Rundfunk zusammen mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen zur Förderung der Arbeit von Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren im Nachwuchsbereich. Der Preis ist mit 13.000 Euro dotiert.

DER SAARLÄNDISCHE RUNDFUNK ALS FILMPRODUZENT:

Der Saarländische Rundfunk zeigt im Rahmen des Filmfestival Max Ophüls Preis 2026:

- den SR-„Tatort“: **DAS BÖSE IN DIR**
- die SR-HBKaar-Kooperation **PETRICHOR**
- die Kinderkurzfilme

DER CLUB DER BUNten RATTEN

BEERDIGUNG FÜR EIN SCHAF

GLITCH

MEINE FREUNDIN AUS EINER ANDEREN DIMENSION

POLLY, PEIGI UND DIE GANG

(alle in Zusammenarbeit mit der EBU)

- den Dokumentarfilm **SULTAN – IT'S DRAG HABIBI**

DER SAARLÄNDISCHE RUNDFUNK ALS MEDIENPARTNER VOR ORT:

Im SR-Festivalfunk sprechen Simin Sadeghi, Chris Ignatzi, Sonja Marx und Carl Rolshoven vom SR mit den Filmschaffenden. Die Talks gibt's live vor Publikum im Saarforum (ehem. Hauptpost) und dann zeitnah in den digitalen Angeboten des SR. Täglich erfahren Sie hier alles, was Sie über das Festival und seine Filme wissen müssen.

Ein Herz und deine Säle.

Der Saarländische Rundfunk freut sich
auf das 47. Filmfestival Max Ophüls Preis.



SR

**SAARLÄNDISCHER
RUNDFUNK**



IT- & Filmtechnik-Support seit 2008 durch



franzl-film.de



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS

Filme, die bewegen.



popScene

STORIES, DIE INSPIRIEREN.
EINE UNSCHLAGBARE KOMBI!

AUCH ALS E-PAPER
MIT INTERAKTIVEN
INHALTEN
[POPSCENE.CLUB](http://popscene.club)



FESTIVALORGANISATION

Veranstalterin

Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH,
Europaallee 22, 66113 Saarbrücken,
T. +49 681 90689-0, www.ffdop.de

Geschäftsführung

Svenja Böttger, Dr. Sabine Dengel

Künstlerische Leitung

Svenja Böttger

Gesamtleitung Programm

Theresa Winkler

Finanzen

Nora Rach (Teamleitung Verwaltung & Finanzen),
Paula Körbel

Organisation & Festivalbüro

Julia Ebersbach (Teamleitung Organisation & Personal), Katharina Ewert, Elena Daug, Svenja Hammon, Jan Mollemeyer, Lea Schumacher, Mulan-Sophia Zheng (Praktikantin), Julia Lafontaine (Volunteers)

IT-Support / Festival-Datenbank

Franzl Film: Olaf Franzl
Hans-Peter Theiß

Auswahlgremien

Svenja Böttger, Theresa Winkler (Spielfilm, Dokumentarfilm, Mittellanger Film, Kurzfilm und Nebenreihen), Christian Bauer (Spielfilm), Yama Tessa Hart (Spielfilm), Mark Stöhr (Dokumentarfilm), Hannes Wesselkämper (Dokumentarfilm, Diskurze), Louise Lindlar (Mittellanger Film), Andrea Schwemmer (Mittellanger Film), Cornelis Hähnel (Kurzfilm), Tavo Ruiz (Kurzfilm), Julia von Knebel (Kinder- und Jugendfilm, MOP-Serien, SaarLorLux), Emilia Weirich (Kinder- und Jugendfilm, SaarLorLux)

Programmmanagement Spielfilm, Dokumentarfilm und Sonderprogramme

Emilia Weirich, Miriam Hellerich

Programmkoordination Kurzfilm, Mittellanger Film und Sonderprogramme

Julia von Knebel, Miriam Hellerich

Jury

Andrea Schwemmer (Juryakquise), Franzl Großmann, Michelle Lonsdorfer, Annalena Jahn (Jurybetreuung)

Redaktion

Mark Stöhr, Cornelis Hähnel, Anna Steeger (Praktikantin)

Eventprotokoll

Silke Freudenberg

MOP-Industry

Louise Lindlar, Cornelis Hähnel

Presse

Dagny Kleber, Emma Brandewiede (Praktikantin)

Marketing und Sponsoring

Nadine Alles-Berberich, Charlotte Lenhartz (Praktikantin)

Festivalpatenschaft

Julia Ebersbach, Mulan-Sophia Zheng (Praktikantin)

Social Media und Online-Redaktion

Nadine Alles-Berberich, Frieda Maas, Ida Neumann, Angelina Prediger, Frederic Hüsenbusch (Praktikant)

Editor/Schnitt

Oliver Völkel

Festivaltrailer, Motion Design

Tobias Frei, Martin Boué, Jan Brett

Fotografen

Oliver Dietze, Max Kullmann, Markus Lutz

Gestaltung/Plakatmotiv/Magazin

Leis Grafikdesign: Ralf Leis

Festivalmagazin

Svenja Böttger (V.i.S.d.P.), Theresa Winkler, Mark Stöhr, Cornelis Hähnel, Emilia Weirich, Julia von Knebel, Hannes Wesselkämper, Anna Steeger (Praktikantin)

Druck

Krüger Druck und Verlag GmbH & Co KG

Gästemanagement

Julia Möseneder (Akkreditierung), Hannah Bernady (Gäste), Sinja Weßner (Praktikantin), Annika Wittner (Praktikantin)

Gästefahrer:innen

Martin Altehage, Katharina Drängler, Gero Heckmanns, Joachim Lehmann, Anna Nacken, Raphael Schneider, Benjamin Siebert, Dirk Werkle, Wolfgang Willems

Ticketing und Events

Presented for People: Thilo Ziegler, Sebastian Jochum und Dennis Scherer, Karin Gadziala (Ticketing)

Visuelle Gestaltung

O. Häfele GdbR Visuelles Marketing, Oliver Häfele, Christoph Lange und Team

Technik-Partner

MAYER Safe & Sound e.K., Steffen Mayer, Franzl Film

Kinotechnik

Robert Hölzel, Alexander Viktorin, Michael Böltz, Thorkil Asmussen

Technische Koordination (Kino & Streaming)

Robert Hölzel

Streaming-Angebot

101 Media GmbH: Rainer Knebel, Bastian Oppel

Kinodispo

Julia Lafontaine, Nora Becker

SR-FESTIVALFUNK

Medienpartnerschaft Saarländischer Rundfunk (SR)

MODERATION

SR-Festivalfunk: Carl Rolshoven, Simin Sadeghi, Sonja Marx, Chris Ignatzi

Eröffnung: Eren Selçuk

Preisverleihung: Simin Sadeghi und Eugene Boateng

MOP-Meetings: Susanne Braun

Filmgespräche: Moritz Bäckerling, Derya Demir, Paula Essam, Lili Hartwig, Tabea Hohensee, Sven Ilgner, Julia von Knebel, Robin Laumeyer, Jörg Litzenburger, Mara Luka, Richard Manualpilla, Julia Möseneder, Lisa Nawrocki, Petra Michelle Nérette, Stefanie Reis, Tavo Ruiz, Andrea Schwemmer, Isabel Sonnabend, Mark Stöhr, Emilia Weirich, Urs Fabian Winiger und weitere

SPIELSTÄTTEN

CineStar

St. Johanner Straße 61, 66115 Saarbrücken, T. 0681-753 5450, www.cinestar.de

Filmhaus

Mainzer Straße 8, 66111 Saarbrücken, T. 0681-9054800, www.filmhaus-saarbruecken.de

Camera Zwo

Futterstr. 5-7, 66111 Saarbrücken, T. 0681-325 27, www.camerazwo.de

Kino achteinhalb

Nauwieser Str. 19, 66111 Saarbrücken, T. 0681-390 88 80, www.achteinhalf.de

Kulturgut Ost / Sektor Heimat

An der Römerbrücke 5, 66121 Saarbrücken, www.kulturgut-ost.de

MOP UFF DE SCHNERR KINOS

Thalia Lichtspiele

Saarbrücker Straße 91, 66359 Bous, T. 06834-2246, www.kino-bous.de

Kinowerkstatt

Pfarrgasse 49, 66386 St. Ingbert, T. 06894-36821, www.kinowerkstatt.de

Theater am Ring

Kaiser-Friedrich-Ring 26, 66740 Saarlouis, www.saarlouis.de

Cinetower Neunkirchen

Saarbrücker Str. 16, 66538 Neunkirchen, T. 06821-9838585, www.kino-neunkirchen.de

VERANSTALTUNGSORTE

Festivalclub Lolas Bistro

Saarforum (ehem. Hauptpost), Am Hauptbahnhof 6-12, 66111 Saarbrücken

MOP-Industry / Dock 11

Neumarkt 15, 66117 Saarbrücken

Preisverleihung / E Werk Saarbrücken

Dr.-Tietz-Straße 14, 66115 Saarbrücken

BILDNACHWEISE

Foto Festival- und Programmleitung: © Max Kullmann
Foto Festivalwand: © Max Kullmann
Foto Festivalparty: © Markus Lutz
Foto Eröffnung: © Markus Lutz
Foto Kinosaal: © Markus Lutz
Foto Preisverleihung: © Oliver Dietze

Foto Ayse Alacakaptan: © Julius Worel
Foto Piet Baumgarten: © Sabine Bobst
Foto Svenja Böttger: © Saripicture Photography
Foto Florian Brüning: © Laura Ettel
Foto Thelma Buabeng: © Victoria Jung
Foto Husam Chadat: © Urban Zintel
Foto Florian Dietrich: © Lars Nitsch
Foto Raquel Dukpa: © hoodshoot
Foto Thea Ehre: © Mathias Bothor
Foto Nina Frese: © Dieter Reifahrt
Foto Judith Keil: © Michael Handelmann
Foto Julia von Knebel: © Markus Lutz
Foto Anke Rehlinger: © Staatskanzlei des Saarlandes
Foto Mariam Shatberashvili: © Luise Hauschild
Foto Mark Stöhr: © Oliver Dietze
Foto Simon Dat Vu: © Diana Pfammatter
Foto Emilia Weirich: © Markus Lutz
Foto Kirstin Wille: © Monic Schmidheiny
Foto Theresa Winkler: © Saripicture Photography
Foto Bradley Iyamu: © Riopap

AT HOME I FEEL LIKE LEAVING – Still: © Dennis Banemann
AUS DER FERNE – Still: © Yannick Hasse
ARCHIPELE DES HERZENS – Still: © Annika Gutsche
ARME HUNDE – Still: © Benedikt Pawils
A. WILL RAUS (ÜBER NEUTRALITÄT) – Still: © Lidija Kumpas
BABYSTAR – Still: © Jakob Fliedner, Jakob Sinsel
BACKSTAGE – Still: © 35M Films
BEERDIGUNG FÜR EIN SCHAF – Still: © TG4 Irland
BEOBACHTER – Still: © Lasha Otkhmezuri
BILLIE – Still: © Hardy Brackmann
BLEIFREI 95 – Still: © sixpackfilm
BLEISTIFTSTRICHE – Still: © Bleistiftstrichefilm
BLIND, INS AUGE – Still: © Realillusion_Kheirabadi&Sepahnia
CHAMPIONS UND WIR – Still: © Richard Barthel
CONSAGRACIÓN – Still: © Vanessa Monti
CLOSED FOR THE VIRUS BREAK – Still: © Laura Ettel & Franz Quitt
CLUB DER BUNTEN RATTEM – Still: © SR -Reservoir/Dana Kirsch
COOKED FELLAS – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
COUPE AU BOL – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
DAEMONICON – Still: © Vincent Eckert
DAGGI – Still: © Daniel Hopp
DAS BÖSE IN DIR – Still: © SR Pasquale D'Angiillo
DAS GEHEIME STOCKWERK – Still: © Kevin Lee – Amour Fou 2025
DER LETZTE WALSÄNGER – Still: © Telescope Animation PFX La Boîte à Fanny
DER TOTALE TRAUM – Still: © ConstantinCampean
DER TOTE WINKEL DER WAHRNEHMUNG – Still: © sixpackfilm
DESPITE THE SCARS – AUCH WENN NARBEN BLEIBEN – Still: © Helios Sustainable Films
DIE ABSPIERRFRAU – TRAUMJOB FILMBRANCHE – Still: © Dominik Boros
DIE GEMEINEN KLEINIGKEITEN – Still: © Caroline Liebhart
DIE HOCHZEIT – Still: © Husam Chadat, Martin Farkas
DIE NOCH UNBEKANNTEN TAGE – Still: © FahrenheitFilms
DIE TOTEN VOM PREDIGERSTUHL – Still: © Sebastian Bobik
DIRTY CARE – Still: © Isa Schieche
DON JUICY – Still: © HFF München
DRACHENFANGEN – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
DREIECK – Still: © NUU, Saladin Dellers
ECHT FRIENDS – Still: © Justus Lemm
EIN ARM IST EIN ARM IST EIN ARM – Still: © Selma von Polheim Gravesen
EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT – Still: © Made In Germany Filmproduktion
EL MUNDO AL REVÉS – Still: © Sabotage Kollektiv
EVERY TIME I LOOK AT YOU – Still: © HFF München
FLACHDACH – Still: © Emil Basting
FLEKENLOS – Still: © Astrid Rothaug
FLYING FROM WAR – Still: © ciaraborgards, ifs
FRUCTUS FLIEGUS – Still: © Emilia Zieser
GANZER HALBER BRUDER – Still: © 2025 Neue Schönhauser Filmproduktion/Wild Bunch Germany
GEFALLEN – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
GIRLS DON'T CRY – Still: © Schneegans Productions
GLITCH – MEINE FREUNDIN AUS EINER ANDEREN DIMENSION – Still: © RTÉ Irland
GRABEN – Still: © Tim Semrau
GROPIUSTADT SUPERNOVA – Still: © Konrad Waldmann
GUOCHANG – Still: © Nana Xu
HANTELN FÜR HETEN – Still: © Esma Günesoglu HFF München
HARIKA – Still: © Beran Ergün
HÄTTEN WIR DOCH DIE AIDA GENOMMEN – Still: © Din O4-Format

HÖFLICHE FÜNFZEHN MINUTEN – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
HAUT UND HAAR – Still: © Christof Oefelein/Insel Verlag
HOW DID I GET HERE WITH MAITANE MIDBY – Still: © Albin Wildner
HYGGE – Still: © AntoniaPepitaGiesler, klinkerfilm
KAULQUAPPE – Still: © Julia Skala
KEINE STADT, KEIN DORF – Still: © Ekaterina Reinbold
KYNOKEPHALE – Still: © Patrick Zoellig
I HAD THE HEART – Still: © Oliver Kolker
IM KREIS – Still: © Zara Zankl
IM LICHT DER SANDBANK – Still: © ATARA FILM
INTERSECTION – ALLES IST POLITISCH – Still: © @supa stories
JOY – Still: © Felix Schuster
LA NUIT DES MIMOSAS – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
LA PERCÉE – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
LE MODÈLE DES HOMMES – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
LEISE GEHST DU VOR MIR HER – Still: © Clara Marnette
LES CHASSERESSES – Still: © Box Productions
LES RITES DE PASSAGE – Still: © Fischer/Krell/RosenPictures
LIEBESBESUCH – Still: © Simon Veroneg
LIQUOR – Still: © Yi-Chen Huang
LISA – Still: © Petit à Petit Production
M. – Still: © Adrian Witzel
MADONNAS – Still: © Pola Kapuste
MAJA – Still: © Ted Kayumba, Fabienne Hollwege
MAJINI – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
MARY – Still: © Nevin George
MAYA'S SONG – Still: © FamilyBusinessfilms2025
MEIN NAME AKIM – Still: © Jonas Thibaut
MÜ – Still: © Malin Neumann
MULCHBERG – Still: © FRAME50
NEBENAN – Still: © Leander Hartung
NICHTS BLEIPT UND NICHTS VERSCHWINDET – Still: © Paul Sonntag
NOAH – Still: © Lea Pech
NON-LIEUX – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
OCCHIO – Still: © Giulia Falciani
ONKRAUT – Still: © UNEDEUX
OUT OF THE BLUE – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
PAIN THAT COMES IN WAVES – Still: © Irem Schwarz
PARLEZ-MOI D'AMOUR – Still: © Deutsches Filminstitut
PERLA – Still: © Golden Girls Film
PERSEIDAS – Still: © sixpackfilm
PETRICHOR – Still: © Jonas Meiser
PILJE – Still: © sixpackfilm
POLLY, PEIGI UND DIE GANG – Still: © BBC ALBA Scotland
PREISWERTE LÖSUNGEN FÜR EIN BESSERES LEBEN – Still: © Alex Reinberg, Leni Gruber, Filmakademie Wien
ROTATING ROMANCE – Still: © Marharyta Kurbanova
RIKE – Still: © Sophia Schachner
ROTES WASSER – Still: © FH Dortmund
RÜCKBLICKEND BETRACHTET – Still: © Daniel Asadi Faezi & Mila Zhuktenko
RUN ME WILD – Still: © Lea Dähne
SCHLECHTE MENSCHEN – Still: © Luis Zeno Kuhn, Karl Kürten
SCHWANENSEE – Still: © Stella Traub
SECHSWOCHENAMT – Still: © Filmweh Markus Ott
SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK? – Still: © Zieglerfilm Baden-Baden, X Verleih
SINKFLUG – Still: © Daryna Snizhko
SOLO SHOW – Still: © Rafael Graf
SPLITTER – Still: © Jakob Dombrowski
STAY HYDRATED – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
STILL FEBRUARY – Still: © Anya Ryzhkova
ST'NTUNTSCHI VO JUF – Still: © El Deeb, Grandpierre
STUPOR – Still: © Leonie Kellein
SULTAN – IT'S DRAG HABIBI – Still: © Wintergarten Film GbR
SUMMER SCHOOL, 2001 – Still: © AZNkru nutprodukte
TANGO BERLIN – Still: © Matthias Bothor, German Kral Filmproduktion
TAUT – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
TERESAS KÖRPER – Still: © sixpackfilm
TERRE ROUGE – TOPOGRAPHIE DU POÈTE – Still: © JUCAM CNA
THE FOLKS – Still: © 24
THE GIRL IS TAKEN BY ALIENS – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
THE IN-THE-HEAD-FILM – Still: © Konstantin von Sichert
TURMSPRINGER – Still: © Oscar Bittner
VÉLER MÉINT – Still: © David Mohr
VOM BÖSEN BLICK – Still: © Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
VOM ENDE DER MENSCHHEIT – Still: © König Ahrens Filmproduktion
WALUD – Still: © Henri Nunn
WHITE SNAIL – Still: © Raumzeit, PanamaFilm
WIE WELSE JACEN – Still: © Lena Krenz
WIR SIND DA – Still: © Feldmeier
WOLVES – Still: © Dynamic Frame GmbH
WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN – Still: © Rafael Starman
UNSERE NATUR – Still: © Marlene Denningmann
XVI. TOWER – Still: © Konrad Waldmann

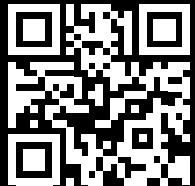
GANZ GROSSES KINO!



EINE STADT. EIN MAGAZIN.



The next level of
digital parking



**Wir sind der führende Full-Service-Experte
für digitales Parkraummanagement**

Als Qualitätsführer und Experte bieten wir unseren Kunden effiziente 360°-Lösungen an, die digitale Tools mit persönlichen Dienstleistungen verbinden. So erschließen wir internationale Mehrwerte für unsere Kunden und Partner – smart, fair und transparent. So einfach und wertschöpfend kann Parken sein.



prm-parking.com

PRM

ERÖFFNUNG, MONTAG 19.01.2026

Mit der Vorführung von **SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?*** (Regie: Nicolas Steiner) wird die 47. Edition um 19.30 Uhr im Saarbrücker CineStar offiziell eröffnet. Karten (35,-/22,- EUR) sind nach Verfügbarkeit online und an den bekannten Verkaufsstellen erhältlich (Eröffnungsfeier inklusive Filmvorführung im Saal 11 / Simultanübertragung in weitere Säle im CineStar sowie in ausgewählten Kinos von MOP Uff de Schnerr). Eine Gebärdendolmetscherin unterstützt die Eröffnung.

DIENSTAG, 20.01.2026

KINO	10 Uhr	11 Uhr	12 Uhr	13 Uhr	14 Uhr	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr	20 Uhr	21 Uhr	22 Uhr	23 Uhr
CineStar 1						15:30 WB SF NOAH 80 Min. + Q&A			18:00 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 1 75 Min. + Q&As			20:30 WB SF SOLO SHOW 94 Min. + Q&A		
CineStar 2						15:30 Gastprogramm KURZ.FILM.TOUR. 87 Min. + Q&As			18:00 WB Dok LES CHASSERESSES 77 Min. + Q&A			20:45 WB Dok DIE NOCH UNBEKANN-TEN TAGE 80 Min. + Q&A		
CineStar 4						14:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 4 73 Min. + Q&As			17:00 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 2 91 Min. + Q&As			21:00 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 3 85 Min. + Q&As		
CineStar 5 alle Filme mit engl. UT						15:00 WB Dok ARCHIPELE DES HERZENS 70 Min. + Q&A			17:30 Special Olympics GANZER HALBER BRUDER* 106 Min. + Q&A			20:30 WB Dok IM LICHT DER SANDBANK 75 Min. + Q&A		
CineStar 8						16:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 2 73 Min. + Q&As								
CineStar 11						15:00 WB SF WOLVES 97 Min. + Q&A			18:00 WB SF RUN ME WILD 86 Min. + Q&A			21:00 WB SF WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN 108 Min. + Q&A		
Filmhaus									18:00 Serien HOW DID I GET HERE... 41 Min. + Q&A			20:30 Wolfgang Staudte HERRENPARTIE 94 Min. + Q&A		
Kino achteinhalf						16:00 MOP-Serien ECHT FRIENDS 89 Min. + Q&As			18:00 Diskurze BLICKWINKEL 78 Min. + Q&A			21:00 Gastprogramm FANTASY FILMFEST 78 Min. + Q&As		
camera zwo 2									17:30 Watchlist ALS WÄRE ES LEICHT* 90 Min. + Q&A			20:30 Watchlist PERLA 110 Min. + Q&A		

MITTWOCH, 21.01.2026

KINO	10 Uhr	11 Uhr	12 Uhr	13 Uhr	14 Uhr	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr	20 Uhr	21 Uhr	22 Uhr	23 Uhr
CineStar 1		11:30 WB SF WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN 108 Min. + Q&A			14:30 WB SF RUN ME WILD 86 Min. + Q&A				18:00 WB SF WIR SIND DA 70 Min. + Q&A			20:30 WB SF WOLVES 97 Min. + Q&A		
CineStar 2	11:00 WB Dok ARCHIPELE DES HERZENS 70 Min. + Q&A		13:30 WB Dok IM LICHT DER SANDBANK 75 Min. + Q&A			16:30 WB Dok DESPITE THE SCARS 72 Min. + Q&A			19:30 WB SF TERESAS KÖRPER 76 Min. + Q&A					
CineStar 3					15:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 4 73 Min. + Q&As				18:30 WB SF GROPIUSSTADT SUPERNOVA 78 Min. + Q&A			21:00 WB Dok PILJE 77 Min. + Q&A		
CineStar 4		12:30 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 1 75 Min. + Q&As			15:00 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 4 88 Min. + Q&As			18:00 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 2 91 Min. + Q&As			21:15 WB KF KURZFILM PROGRAMM 3 76 Min. + Q&As			
CineStar 5 alle Filme mit engl. UT					15:00 WB SF NOAH 80 Min. + Q&A			18:00 WB SF SOLO SHOW 94 Min. + Q&A			20:45 WB Dok TERRE ROUGE – TOPOGRAPHIE... 71 Min. + Q&A			
CineStar 8			13:00 Hommage Marcel Ophüls THE MEMORY OF JUSTICE 278 Min. + Einführung Dr. Andréas-Benjamin Seyfert (mit Pause)							20:00 Watchlist ALS WÄRE ES LEICHT* 90 Min. + Q&A				
CineStar 11		12:00 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 3 85 Min. + Q&As			15:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 5 73 Min. + Q&As			18:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 1 71 Min. + Q&As			21:00 WB SF HYGGE 96 Min. + Q&A			
Filmhaus					15:00 Diskurze DIFFERENZ & WIEDERHOLUNG 83 Min. + Q&A			18:00 WB Dok Die noch unbekannten Tage 80 Min. + Q&A			21:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 2 73 Min. + Q&As			
Kino achteinhalf					16:00 Kinder & Jugend GIRLS DON'T CRY* 96 Min. + Q&As			18:30 WB Dok LES CHASSERESSES 77 Min. + Q&A			21:00 Gastprogramm Jüdische Filmtag I HAD THE HEART 107 Min. + Q&A			
camera zwo 2						17:30 MOP-Serien NEUE HORIZONTE 65 Min. + Q&A				20:30 WB SF NOAH 80 Min. + Q&A				
Kulturgut Ost								18:00 Watchlist INTERSECTION – ALLES IST POLITISCH* 87 Min. + Q&A			20:30 Watchlist PERLA 110 Min. + Q&A			

DONNERSTAG, 22.01.2026

KINO	10 Uhr	11 Uhr	12 Uhr	13 Uhr	14 Uhr	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr	20 Uhr	21 Uhr	22 Uhr	23 Uhr
CineStar 1	10:00 WB SF GROPIUSSTADT SUPER-NOVA 78 Min. + Q&A				14:00 WB SF HÄTTEN WIR DOCH DIE AIDA GE-NOMMEN 80 Min. + Q&A				18:00 WB SF HYGGE 96 Min. + Q&A			21:00 WB SF DER TOTE WINKEL DER WAHR-NEHMUNG 79 Min. + Q&A		
CineStar 2	10:30 WB Dok TERRE ROUGE ... 71 Min. + Q&A		13:00 WB Dok PILJIE 77 Min. + Q&A		15:30 WB Dok LISA 73 Min. + Q&A				18:30 WB SF WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN 108 Min. + Q&A			21:30 WB Dok NICHTS BLEIBT UND NICHTS VER-SCHWINDET 79 Min. + Q&A		
CineStar 3					14:30 WB SF TERESAS KÖRPER 76 Min. + Q&A				18:15 WB Dok EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT 81 Min. + Q&A			20:45 WB KF KURZFILM PROGRAMM 1 71 Min. + Q&As		
CineStar 4	10:30 WB SF SOLO SHOW 94 Min. + Q&A		13:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 5 73 Min. + Q&As		16:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 2 73 Min. + Q&As				19:15 WB Dok IM LICHT DER SANDBANK 75 Min. + Q&A			21:30 WB KF KURZFILM PROGRAMM 4 73 Min. + Q&As		
CineStar 5 alle Filme mit engl. UT			12:30 WB Dok DESPITE THE SCARS 72 Min. + Q&A		15:00 WB Dok DIE NOCH UNBEKANNEN TAGE 80 Min. + Q&A							21:15 WB Dok LISA 73 Min. + Q&A		
CineStar 8					15:30 WB SF RUN ME WILD 86 Min. + Q&A				18:00 WB SF WOLVES 97 Min. + Q&A			21:00 Watchlist WHITE SNAIL 115 Min. + Q&A		
CineStar 11			12:30 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 2 91 Min. + Q&As		15:30 WB SF NOAH 80 Min. + Q&A				18:15 Watchlist BILLIE * 108 Min. + Q&A			21:00 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 4 88 Min. + Q&As		
Filmhaus			13:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 3 76 Min. + Q&As		16:00 WB SF WIR SIND DA 70 Min. + Q&A				18:30 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 1 75 Min. + Q&As			21:00 Watchlist INTER-SECTION – ALLES IST POLITISCH* 87 Min. + Q&A		
Kino achteinhalf					16:00 EBU-KIN- DERKURZFILME 60 Min. + Q&A				18:00 Diskurze CARTE BLANCHE: HUSAM CHADAT 78 Min. + Q&A			21:00 Cottbus SUMMER SCHOOL, 2001 102 Min. + Q&A		
camera zwo 2									17:30 MOP-Serien SCHLECHTE MENSCHEN 72 Min. + Q&A			20:30 SaarLorLux SCHRITT FÜR SCHRITT 65 Min. + Q&As		
Kulturgut Ost									18:00 Watchlist DER TOTALE TRAUM 97 Min. + Q&A			20:30 Watchlist EL MUNDO AL REVÉS 77 Min. + Q&A		
Kinowerkstatt St. Ingbert												19:00 WB Dok LES CHASSERESSES 77 Min. + Q&A		
Thalia Licht- spiele Bous												19:00 MLF/KF-Programm NON-LIEUX/VOM BÖSEN.../SINKFLUG/KEINE STADT... 79 Min. + Q&As		

FREITAG, 23.01.2026

KINO	10 Uhr	11 Uhr	12 Uhr	13 Uhr	14 Uhr	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr	20 Uhr	21 Uhr	22 Uhr	23 Uhr	
CineStar 1	10:30 WB SF RUN ME WILD 86 Min. + Q&A		13:00 WB SF TERESAS KÖRPER 76 Min. + Q&A		15:30 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 3 85 Min. + Q&As				18:15 WB KF KURZFILM PROGRAMM 5 73 Min. + Q&As			21:00 SR-Tatort DAS BÖSE IN DIR 90 Min. + Q&A			
CineStar 2		11:00 WB Dok EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT 81 Min. + Q&A		13:30 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 4 88 Min. + Q&As		16:30 WB Dok NICHTS BLEIBT UND NICHTS VER-SCHWINDET 79 Min. + Q&A			19:00 WB SF WIR SIND DA 70 Min. + Q&A			21:30 WB Dok LES CHASSERESSES 77 Min. + Q&A			
CineStar 3				14:00 WB SF GROPIUSSTADT SUPER-NOVA 78 Min. + Q&A		17:00 WB Dok LISA 73 Min. + Q&A				19:30 Eröffnungsfilm SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?* 127 Min.			22:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 3 76 Min. + Q&As		
CineStar 4	10:00 WB Dok NICHTS BLEIBT UND NICHTS VERSCHWINDET 79 Min.		12:30 WB KF KURZFILM PROGRAMM 1 71 Min. + Q&As		16:00 Watchlist SECHSWOCHENAMT 98 Min. + Q&A				18:45 Watchlist EL MUNDO AL REVÉS 77 Min. + Q&A			21:45 WB SF DER TOTE WINKEL DER WAHR-NEHMUNG 79 Min. + Q&A			
CineStar 5 alle Filme mit engl. UT			13:00 WB SF DER TOTE WINKEL DER WAHR-NEHMUNG 79 Min. + Q&A		15:30 WB Dok EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT 81 Min. + Q&A				18:00 WB Dok PILJIE 77 Min. + Q&A			21:15 Watchlist BILLIE* 108 Min. + Q&A			
CineStar 8		11:30 WB KF KURZFILM PROGRAMM 2 73 Min. + Q&As		15:00 WB Dok TERRE ROUGE – TOPOGRA-PHIE... 71 Min. + Q&A					18:30 WB SF HÄTTEN WIR DOCH DIE AIDA GE-NOMMEN 80 Min. + Q&A			21:15 WB Dok DESPITE THE SCARS 72 Min. + Q&A			
CineStar 11		12:30 WB SF HÄTTEN WIR DOCH DIE AIDA GE-NOMMEN 80 Min. + Q&A		15:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 3 76 Min. + Q&As		15:45 Diskurze REPERKUSSION 82 Min. + Q&A			18:00 WB SF SOLO SHOW 94 Min. + Q&A			20:30 SR-Tatort DAS BÖSE IN DIR 90 Min. + Q&A			
Filmhaus						16:00 Kinder & Jugend DAS GEHEIME STÖCKWERK* 97 Min. + Q&As				18:45 WB SF HYGGE 96 Min. + Q&A			21:30 SaarLorLux MÉTAMORPHOSE 79 Min. + Q&As		
Kino achteinhalf									17:30 WB Dok IM LICHT DER SANDBANK 75 Min. + Q&A			21:30 WB SF NOAH 80 Min. + Q&A			
camera zwo 2									18:00 Watchlist BABYSTAR 98 Min. + Q&A			20:30 WB Dok ARCHIPELE DES HER-ZENS 70 Min. + Q&A			
Kulturgut Ost										19:00 WB SF HYGGE 96 Min. + Q&A			20:30 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 2 91 Min. + Q&As		
Theater am Ring Saarlouis										19:30 Eröffnungsfilm SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?* 127 Min.					
Cinetower Neunkirchen															

SAMSTAG, 24.01.2026

KINO	10 Uhr	11 Uhr	12 Uhr	13 Uhr	14 Uhr	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr	20 Uhr	21 Uhr	22 Uhr	23 Uhr	
CineStar 1	10:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 1 71 Min. + Q&As	12:30 WB KF KURZFILM PROGRAMM 2 73 Min. + Q&As		15:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 4 73 Min. + Q&As			18:00 WB SF DER TOTE WINKEL DER WAHR-NEHMUNG 79 Min.			20:30 WB SF HYGGE 96 Min.					
CineStar 2		11:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 5 73 Min. + Q&As		14:00 WB SF SOLO SHOW 94 Min. + Q&A					18:30 Watchlist WHITE SNAIL 115 Min. + Q&A		21:00 Watchlist BABYSTAR 98 Min. + Q&A				
CineStar 3		11:00 Gastprogramm BUNDESFESTIVAL JUNGER FILM 67 Min. + Q&As		13:30 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 4 88 Min. + Q&As		16:30 WB SF TERESAS KÖRPER 76 Min. + Q&A		19:00 WB Dok EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT 81 Min.		21:15 Watchlist SECHSWOCHENAMT 98 Min. + Q&A					
CineStar 4	10:30 WB SF WOLVES 97 Min. + Q&A		13:00 WB SF HÄTTEN WIR DOCH DIE AIDA GENOMMEN 80 Min. + Q&A		16:00 WB Dok ARCHIPELE DES HERZENS 70 Min. + Q&A			18:30 WB Dok NICHTS BLEIBT UND NICHTS VERSCHW... 79 Min.		20:30 Watchlist DER TOTALE TRAUM 97 Min. + Q&A					
CineStar 5 alle Filme mit engl. UT	10:00 WB SF WIR SIND DA 70 Min. + Q&A		12:30 WB SF WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN 108 Min. + Q&A		15:30 WB KF KURZFILM PROGRAMM 3 76 Min. + Q&As				19:30 Gastprogramm KURZ.FILM.TOUR. 87 Min. + Q&As						
CineStar 8					15:30 WB Dok LISA 73 Min. + Q&A			18:30 WB Dok DIE NOCH UNBE-KANNEN TAGE 80 Min.		20:45 WB SF WOLVES 97 Min.					
Filmhaus					15:00 WB Dok PILJIE 77 Min. + Q&A			18:00 WB SF GROPIUSSTADT SUPERNOVA 78 Min.		20:30 WB KF KURZFILM PROGRAMM 5 73 Min.					
Kino achteinhalb					15:00 Kinder & Jugend WER BIN ICH? 58 Min. + Q&As			17:30 WB MF MITTELLANGER FILM PROG. 1 75 Min.		20:00 WB SF RUN ME WILD 86 Min.					
camera zwo 2					15:00 WB Dok LES CHASSERESSES 77 Min. + Q&A			17:30 WB SF WIR SIND DA 70 Min.							
Kinowerkstatt St. Ingbert					15:00 WB SF DER TOTE WINKEL DER WAHR-NEHMUNG 79 Min. + Q&A										
Thalia Licht- spiele Bous							16:00 Kinder & Jugend DAS GEHEIME STÖCKWERK* 95 Min. + Q&A								

SONNTAG, 25.01.2026

KINO	11 Uhr	12 Uhr	13 Uhr	14 Uhr	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr	20 Uhr	21 Uhr	22 Uhr		
CineStar 2		12:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 4 73 Min. + Q&As	14:00 WB SF GROPIUSSTADT SUPERNOVA 78 Min. + Q&A		16:00 WB SF TERESAS KÖRPER 76 Min. + Q&A			19:00 WB SF HÄTTEN WIR DOCH DIE AIDA GENOMMEN 80 Min. + Q&A						
CineStar 3			13:00 WB KF KURZFILM PROGRAMM 1 71 Min. + Q&As	15:00 Kinder & Ju- gend EBU-KINDER- KURZFILME 60 Min. + Q&A			17:30 WB Dok GEWINNER PUBLIKUMSPREIS DOUMENTARFILM		20:00 WB SF GEWINNER PUBLIKUMSPREIS SPIELFILM					
CineStar 5 alle Filme mit engl. UT		12:00 WB SF HYGGE 96 Min. + Q&A		14:30 WB MF MITTELLANGER FILM PROGRAMM 3 85 Min. + Q&As	17:00 WB Dok TERRE ROUGE – TOPOGRAPHIE... 71 Min. + Q&A			19:30 GEWINNER BESTER MITTELLANGER FILM UND BESTER KURZFILM						
Filmhaus			14:00 WB Dok DESPITE THE SCARS 72 Min. + Q&A		16:30 WB SF DER TOTE WINKEL DER WAHR-NEHMUNG 79 Min. + Q&A			19:00 WB SF GEWINNER BESTER SPIELFILM						
Kino achteinhalb				15:00 Kinder & Jugend DER LETZTE WALSÄNGER 93 Min. + Q&As		17:30 WB SF WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN 108 Min. + Q&A			20:30 WB Dok GEWINNER BESTER DOUMENTARFILM					
Cinetower Neunkirchen	11:30 WB Dok GEWINNER PUBLIKUMSPREIS DOUMENTARFILM				16:00 WB SF GEWINNER PUBLIKUMSPREIS SPIELFILM									
Thalia Licht- spiele Bous														

Sensibilitätshinweise: Eine Übersicht mit Filminhalten, die bei manchen Personen etwas Negatives hervorrufen können, finden Sie auf Seite 92.

Q&As: Im Anschluss an jede Vorstellung erfolgt in der Regel ein moderiertes Filmgespräch.

* Deskriptive Untertitelung und Audiodeskription via Greta & Starks verfügbar
(bei INTERSECTION – ALLES IST POLITISCH nur Audiodeskription)

Zusätzliche Vorführung

THE MEMORY OF JUSTICE

Regie: Marcel Ophüls

Montag, 26. Januar 2026 /

Kino achtseinhalb, 18 Uhr

**Wir freuen uns
auf die Preis-
verleihung und
Filmparty
in unserem
E WERK**

**Als Partner und Sponsor
wünschen wir allen
Beteiligten viel Erfolg!**



**www.ewerk-sb.de
www.giu.de**

© Oliver Dietze



FILM-ABC

62	A ALMA DO NEGÓCIO	68	GIRLS DON'T CRY	53	PERLA
49	A. WILL RAUS (ÜBER NEUTRALITÄT)	71	GLITCH – MEINE FREUNDIN AUS EINER ANDEREN DIMENSION	57	PERSEIDAS
52	ALS WÄRE ES LEICHT	49	GRABEN	65	PETRICHOR
35	ARCHIPELE DES HERZENS	30	GROPIUSSTADT SUPERNOVA	37	PILJE
42	ARME HUNDE	58	GUOCHANG	71	POLLY, PEIGI UND DIE GANG
84	AT HOME I FEEL LIKE LEAVING	50	HANTELN FÜR HETEN	41	PREISWERTE LÖSUNGEN FÜR EIN BESSERES LEBEN
59	AUS DER FERNE	42	HARIKA	45	RIKE
52	BABYSTAR	30	HÄTTEN WIR DOCH DIE AIDA GENOMMEN	79	ROTATING ROMANCE
65	BACKSTAGE	60	HAUT UND HAAR	79	ROTES WASSER
71	BEERDIGUNG FÜR EIN SCHAF	73	HERRENPARTIE	59, 84	RÜCKBLICKEND BETRACHTET
61	BEOBACHTER	81	HÖFLICHE FÜNFZEHN MINUTEN	31	RUN ME WILD
52	BILLIE	66	HOW DID I GET HERE WITH MAITANE MIDBY	66	SCHLECHTE MENSCHEN
41	BLEIFREI 95	30	HYGGE	58	SCHWANENSEE
40	BLEISTIFTSTRICHE	75	I HAD THE HEART	54	SECHSWOCHENAMT
56	BLIND, INS AUGE	69	IM KREIS	19	SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?
40	CHAMPIONS UND WIR	36	IM LICHT DER SANDBANK	47	SINKFLUG
45	CLOSED FOR THE VIRUS BREAK	53	INTERSECTION – ALLES IST POLITISCH	31	SOLO SHOW
71	CLUB DER BUNTEN RATTEN	49	JOY	47	SPLITTER
61	COMING OUT	69	KAULQUAPPE	81	STAY HYDRATED
48	CONSAGRACIÓN	47	KEINE STADT, KEIN DORF	45	STILL FEBRUARY
78	COOKED FELLAS	78	KYNOKEPHALE	42	S'TUNTSCHI VO JUF
82	COUPE AU BOL	80	LA NUIT DES MIMOSAS	59	STUPOR
67	DAEMONICON	80	LA PERCÉE	64	SULTAN – IT'S DRAG HABIBI
58	DAGGI	81	LE MODÈLE DES HOMMES	75	SUMMER SCHOOL, 2001
74	DAS BÖSE IN DIR	46	LEISE GEHST DU VOR MIR HER	61	SURPRISE
68	DAS GEHEIME STOCKWERK	36	LES CHASSERESSES	60	TANGO BERLIN
68	DER LETZTE WALSÄNGER	57	LES RITES DE PASSAGE	50	TAUT
53	DER TOTALE TRAUM	48	LIEBESBESUCH	31	TERESAS KÖRPER
30	DER TOTE WINKEL DER WAHRNEHMUNG	46, 74	LIQUOR	37	TERRE ROUGE
35	DESPITE THE SCARS – AUCH WENN NARBEN BLEIBEN	36	LISA	66	THE FOLKS
78, 85	DETLEV	41	M.	50	THE GIRL IS TAKEN BY ALIENS
67	DIE ABSPERRFRAU	40	MADONNAS	57	THE IN-THE-HEAD FILM
46	DIE GEMEINEN KLEINIGKEITEN	65	MAJA	73	THE MEMORY OF JUSTICE
62	DIE HOCHZEIT	85	MAJINI	69	TURMSPRINGER
35	DIE NOCH UNBEKANNTEN TAGE	50	MARY	57	UNSERE NATUR
58	DIE TOTEN VOM PREDIGERSTUHL	69	MAYA'S SONG	64	VÉIER MÉINT
56	DIRTY CARE	40	MEIN NAME AKIM	70	VOGEL, FLIEG!
77	DON JUICY	70	MÜ	41	VOM BÖSEN BLICK
80	DRACHENFANGEN	79	MULCHBERG	51	VOM ENDE DER MENSCHHEIT
48	DREIECK	77	NEBENAN	77	WALUD
67, 70	ECHT FRIENDS	36	NICHTS BLEIBT UND NICHTS VERSCHWINDET	54	WHITE SNAIL
45	EIN ARM IST EIN ARM IST EIN ARM	31, 74	NOAH	47	WIE WELSE JAGEN
35	EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT	49	NON-LIEUX	32	WIR SIND DA
53	EL MUNDO AL REVÉS	56	OCCHIO	32	WOLVES
46	EVERY TIME I LOOK AT YOU	64	ONKRAUT	32	WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN
48	FLACHDACH	82	OUT OF THE BLUE	79	XVI. TOWER
70	FLECKENLOS	84	PAIN THAT COMES IN WAVES		
77	FLYING FROM WAR	61	PARLEZ-MOI D'AMOUR		
78	FRUCTUS FLIEGUS				
76	GANZER HALBER BRUDER				
81	GEFALLEN				



Wenn die Spannung steigt und Herzen schneller schlagen

liegt das an der „Trophäe mit Herz“. Wie die Nachwuchskünstler ihre Filme mit viel Liebe zum Detail gestalten, haben unsere Nachwuchskräfte für das Filmfestival die Trophäen in liebevoller Feinarbeit in der Ausbildungswerkstatt von Dillinger gefertigt. Eine Trophäe von Nachwuchskräften für Nachwuchskünstler.

Die Trophäe besticht durch ihr Design mit den Stahlherzen und der blauen Kugel. Von dem saarländischen Künstler Markus Hohlstein 2017 entworfen, symbolisiert sie mit der Fertigung in unserer Ausbildungswerkstatt ganz besonders die Verbundenheit des Festivals mit den Menschen in der Region.

DILLINGER  **saarstahl**

Pure⁺
Steel

MADE IN EUROPE

arte

